

Stadt



Biel

# Bericht

des Gemeinderates  
an den Stadtrat

betreffend den allgemeinen Gang und  
die Ergebnisse der Gemeindeverwaltung

pro 1920



12. Jahrgang



# Inhaltsverzeichnis

## A. Gemeindeverwaltung im Allgemeinen

	Seite	Seite
I. Abstimmungen . . . . .		1 — 6
II. Stadtrat . . . . .		7 — 26
Mitglieder, Bureau, Sitzungen, Geschäftsprüfungskommission . . . . .	7 — 8	
1. Wahlen . . . . .	8	
2. Reglemente . . . . .	9	
3. Uebrige Geschäfte . . . . .	9 — 16	
4. Interpellationen, Motionen und Postulate . . . . .	16 — 20	
5. Unerledigte Motionen, Interpellationen und Postulate . . . . .	26	
III. Gemeinderat . . . . .		27 — 30
Mitglieder, Sitzungen, Verhandlungen . . . . .	27	
1. Wahlen . . . . .	27 — 29	
2. Regulative, Instruktionen, Tarife, Verträge . . . . .	29	
3. Uebrige Geschäfte . . . . .	29	
4. Unerledigte Prozesse . . . . .	30	
IV. Beamte, Angestellte und Arbeiter . . . . .		30

## B. Direktionen.

I. Präsidialabteilung . . . . .		31 — 78
1. Stadtkanzlei und Archiv . . . . .	31 — 32	
2. Polizeiwesen . . . . .	32 — 46	
a) Polizei-Kommissariat . . . . .	32 — 41	
1. Personelles . . . . .	32	
2. Reorganisation der Polizei . . . . .	33	
3. Dienstleistungen . . . . .	33 — 37	
4. Marktwesen . . . . .	37	
5. Oeffentliche Wage . . . . .	38	
6. Feuerwehr . . . . .	38 — 39	
7. Arbeitslosenfürsorge . . . . .	39 — 41	
b) Polizeiinspektion . . . . .	41 — 46	
1. Allgemeines . . . . .	41	
2. Kontrollwesen . . . . .	42	
3. Bestattungswesen . . . . .	45	
4. Wohnungsamt . . . . .	45 — 53	
3. Sanitätswesen . . . . .	46 — 47	
a) Gesundheitspolizei . . . . .	46	
b) Lebensmittelpolizei . . . . .	47	
c) Viehgesundheitspolizei . . . . .	52	
4. Schulwesen . . . . .	53 — 76	
a) Schulgesundheitspflege . . . . .	53 — 55	
b) Primarschule . . . . .	55 — 58	
c) Mädchensekundarschule . . . . .	58 — 61	
d) Sekundarschule Bözingen . . . . .	61 — 63	
e) Handelsschule . . . . .	63	
f) Gymnasium . . . . .	63 — 66	
g) Gewerbeschule . . . . .	68 — 71	
h) Kaufmännische Fortbildungsschule . . . . .	71 — 73	
i) Museum Schwab . . . . .	73 — 76	
5. Zizilstandswesen . . . . .	76	
6. Gewerbegerichtswesen . . . . .	77	
II. Finanzdirektion . . . . .		78—174
1. Finanzwesen . . . . .	78—102	
a) Allgemeines . . . . .	78 — 81	
b) Gemeinderechnung . . . . .	82 — 97	

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages)

	Seite	Seite
c) Lustbarkeitssteuer . . . . .	98	
d) Liegenschaftsverwaltung . . . . .	98—100	
e) Städtische Pensionskasse . . . . .	100—102	
2. Steuerwesen . . . . .	103—106	
a) Staatssteuerbezug . . . . .	103—105	
b) Brandsteuerbezug . . . . .	105—106	
c) Gemeindesteuerbezug . . . . .	106	
3. Städtische Unternehmungen . . . . .	107—174	
a) Gaswerk . . . . .	107—121	
1. Allgemeines . . . . .	107	
2. Reparaturen und Erneuerungen . . . . .	108	
3. Betriebsstatistik . . . . .	108—116	
4. Rechnung . . . . .	117—121	
b) Wasserwerk . . . . .	122—133	
1. Allgemeines . . . . .	122	
2. Reparaturen . . . . .	122—124	
3. Betriebsstatistik . . . . .	124—130	
4. Rechnung . . . . .	131—133	
e) Elektrizitätswerk . . . . .	134—149	
1. Allgemeines . . . . .	134	
2. Bau . . . . .	135—136	
3. Betrieb und Statistik . . . . .	137—145	
4. Rechnung . . . . .	146—149	
d) Städtische Straßenbahn . . . . .	150—165	
1. Allgemeines . . . . .	150	
2. Bau . . . . .	150—151	
3. Betrieb und Statistik . . . . .	151—157	
4. Rechnung . . . . .	158—165	
e) Schlachthof und Kühlhaus . . . . .	166—174	
1. Schlachthof . . . . .	166—170	
2. Rechnung . . . . .	171—172	
3. Kühlhaus . . . . .	172	
4. Rechnung . . . . .	173—174	
<b>III. Armen- und Vormundchaftsdirektion . . . . .</b>		<b>175—199</b>
1. Armenwesen . . . . .	175—183	
2. Vormundchaftswesen . . . . .	183—187	
3. Naturalverpflegung und Arbeitsnachweis . . . . .	187—192	
4. Gemeinnützige Einrichtungen . . . . .	192—199	
a) Hauswirtschaftliche Kurse . . . . .	192—194	
b) Ferienversorgung und Speisung dürftiger Kinder . . . . .	194—196	
c) Wohlfahrtseinrichtungen . . . . .	196	
d) Lebensmittelversorgung . . . . .	197—199	
e) Brennmaterialienversorgung . . . . .	199	
<b>IV. Bau- und Vermessungswesen . . . . .</b>		<b>200—213</b>
1. Allgemeines, Bahnhofumbau, neues Postgebäude . . . . .	200—203	
2. Hochbau . . . . .	203—205	
a) Ordentliche Arbeiten . . . . .	203	
b) Außerordentliche Arbeiten . . . . .	203—205	
c) Feuer- und Baupolizei . . . . .	205	
3. Tiefbau . . . . .	205—208	
a) Ordentliche Arbeiten . . . . .	205—207	
b) Außerordentliche Arbeiten . . . . .	207—208	
4. Stadtgärtnerei . . . . .	208—209	
5. Alignementswesen . . . . .	209	
6. Vermessungswesen . . . . .	209—211	
Grundbesitz der Gemeinde, Uebersichtstabellen . . . . .	211—213	
<b>Schlußbericht . . . . .</b>		<b>214</b>

# Geschäftsbericht

## des Gemeinderates an den Stadtrat von Biel

== pro 1920 ==  
(12. Jahrgang)

---

### A. Gemeindeverwaltung im Allgemeinen.

#### I. Abstimmungen und Wahlen.

##### a) Abstimmungen.

1. Vom 20./21. März 1920.

*Erhöhung der Aktienbeteiligung an die  
Biel-Meinisberg-Büren-Bahn.*

Gemeindebeschluß:

1. An die Elektrifizierung der Biel-Meinisbergbahn und deren Fortsetzung bis Büren wird eine Aktienbeteiligung von Fr. 400,000 auf Rechnung außerordentliches Budget pro 1920 bewilligt, inbegriffen die den fusionierten Gemeinden Mett und Madretsch auffallenden Beträge.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zahl der Stimmberechtigten . . . . .	8615
Zahl der eingelangten Ausweiskarten . . .	5450
Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . .	4756
Zahl der leeren Stimmzettel . . . . .	48

*Für Annahme haben gestimmt 1342, für Verwerfung 3366.  
Die Vorlage wurde somit verworfen.*



2. Vom 15./16. Mai 1920.

*Erlaß eines Reglementes zur Erhebung einer  
Lustbarkeitssteuer.*

Gemeindebeschluß:

Dem Reglement betr. Erhebung einer Lustbarkeitssteuer vom 16. Mai 1920 wird die Genehmigung erteilt.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zahl der Stimmberechtigten . . . . . 8396

Zahl der eingelangten Ausweiskarten . . . 6253

Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . 6025

*Für Annahme haben gestimmt 4023, für Verwerfung 2002.*

*Das Reglement ist somit angenommen.*

3. Vom 2./3. Oktober 1920.

*I. Genehmigung der neuen Gemeindeordnung.*

Gemeindebeschluß:

Die Einwohnergemeinde Biel, in Ausführung von Art. 104, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 9. Dezember 1917, nach eingesehener Botschaft des Stadtrates vom 28. Juli 1920 und in Anwendung von Art. 7 Ziff. 2 a, der Gemeindeordnung

beschließt:

Der vom Stadtrat am 28. Juli 1920 aufgestellten neuen „Gemeindeordnung der Stadt Biel“ wird die Genehmigung erteilt.

Zahl der Stimmberechtigten . . . . . 8815

Zahl der eingelangten Ausweiskarten . . . 1482

Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . 1480

*Für Annahme haben gestimmt 897, für Verwerfung 560. Die Vorlage ist angenommen.*

*II. Genehmigung des Gewerbegerichtsreglementes.*

Gemeindebeschluß:

Die Einwohnergemeinde Biel, gestützt auf die Botschaft des Stadtrates vom 14. Juli und das Dekret über die Gewerbegerichte vom 22. März 1910, den Gemeindebeschluß vom 31. März 1895 betr. die Bildung von Gewerbegerichten, Art. 7 Ziff. 2 lit. b G. O.

beschließt:

Dem neuen Reglement über die Gewerbeberichte der Einwohnergemeinde Biel vom 2. Oktober 1920 wird die Genehmigung erteilt.

Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . 1480

Leere und ungültige Stimmzettel . . . . 26

*Für Annahme stimmten 1129, für Verwerfung 325. Die Vorlage ist angenommen.*

#### 4. Vom 30./31. Oktober 1920.

##### *I. Genehmigung des Vereinigungsvertrages mit der Einwohnergemeinde Nidau.*

###### Gemeindebeschluß:

Die Einwohnergemeinde Biel, in Anwendung von Art. 63 der Staatsverfassung vom 4. Juni 1893, Art. 10, Ziff. 6 des Gemeindegesetzes vom 9. Dezember 1917 und Art. 7 Ziff. lit. k der Gemeindeordnung vom 7. April 1908, gestützt auf die Botschaft des Stadtrates vom 7. Oktober 1920

beschließt:

1. Dem Vereinigungsvertrag mit der Einwohnergemeinde Nidau, vom Stadtrat genehmigt am 9. September 1920, wird die Genehmigung erteilt.

2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zahl der Stimmberechtigten . . . . 8629

Zahl der eingelangten Ausweiskarten . . 5815

Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . 5793

Leere und ungültige „ . . . . 445

Gültige „ . . . . 5348

*Für Annahme des Vertrages stimmten 4509, für Verwerfung 839. Die Vorlage ist angenommen.*

##### *II. Genehmigung der Kreditüberschreitungen 1919.*

###### Gemeindebeschluß:

Die Einwohnergemeinde Biel, gestützt auf die Botchaft des Stadtrates vom 7. Oktober 1920 und Art. 7 Ziff. 2 lit. d G. O.

beschließt:

1. Den Kreditüberschreitungen in laufender Verwaltung pro 1919 im Gesamtbetrage von Fr. 95,696.05 wird die Genehmigung

erteilt und der daherige Nachkredit auf Rechnung laufende Verwaltung pro 1920 bewilligt.

2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Eingelangte Stimmzettel . . . . .	5793
Leere und ungültige Stimmzettel . . . . .	528
Gültige Stimmzettel . . . . .	5265

*Für Genehmigung stimmten 3696, für Verwerfung 1569.  
Die Vorlage ist angenommen.*

### *III. Genehmigung des Reglementes für die Wahl des Stadtrates und des Gemeinderates.*

#### Gemeindebeschluß:

Die Einwohnergemeinde Biel, gestützt auf die Botschaft des Stadtrates und in Anwendung von Art. 7 Ziff. 2a der G. O.

beschließt:

Dem vom Stadtrat am 14. Oktober 1920 aufgestellten „Reglement für die Wahl des Stadtrates und des Gemeinderates der Stadt Biel“ wird die Genehmigung erteilt.

Eingelangte Stimmzettel . . . . .	5793
Leere und ungültige Stimmzettel . . . . .	1084
Gültige Stimmzettel . . . . .	4709

*Für Annahme stimmten 3958, für Verwerfung 751. Die Vorlage ist angenommen.*

#### 5. Vom 18./19. Dezember 1920.

##### *I. Genehmigung des Voranschlages pro 1921.*

#### Gemeindebeschluß:

Die Einwohnergemeinde Biel, gestützt auf die Botschaft des Stadtrates vom 30. November 1920 und in Anwendung von Art. 7 Ziff. 2c der Gemeindeordnung

beschließt:

1. Der vom Stadtrat angenommene Voranschlag der Einwohnergemeinde Biel für das Jahr 1921 wird genehmigt.

2. Die damit festgesetzten Gemeindetellen betragen :
  - a) vom Einkommen I. Klasse 6 ‰, II. Klasse 10 ‰;
  - b) vom Grundeigentum und grundpfändlich versicherten Kapital 4 ‰;
  - c) Hundetaxe 20 Fr. (Bözingen 10 Fr.)
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zahl der Stimmberechtigten . . . . .	8659
Zahl der eingelangten Ausweiskarten . . . . .	3260
Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . . .	3255
Leere und ungültige Stimmzettel . . . . .	40
Gültige Stimmzettel . . . . .	3215

*Für Annahme haben gestimmt 1556, für Verwerfung 1659.*

*Die Vorlage ist also verworfen worden.*

## *II. Verschiebung der Gesamterneuerungswahlen und Verlängerung der Amtsdauer der städtischen Behörden.*

### Gemeindebeschuß:

Die Einwohnergemeinde der Stadt Biel, gestützt auf die Botschaft des Stadtrates vom 30. November 1920, in Anwendung von Art. 7 Ziff. 21 der G. O. vom 14. Juni 1908 und in Abänderung von Art. 2 des Reglementes für die Wahl des Stadtrates und des Gemeinderates vom 31. Oktober 1920

beschließt:

1. Die auf 31. Dezember 1920 zu Ende gehende Amtsdauer des jetzigen Stadtpräsidenten, der ständigen und nichtständigen Mitglieder des Gemeinderates, sowie der Mitglieder des Stadtrates wird um höchstens vier Monate verlängert.
2. Trifft der Große Rat seine Entscheidung in der Eingemeindungsfrage mit Nidau vor Ablauf dieser Frist, so wird unverzüglich zur Ausschreibung der Neuwahlen geschritten.
3. Die Amtsdauer der zur Zeit im Amte befindlichen Behörden läuft drei Wochen nach Vornahme der Neuwahlen ab.

Eingelangte Stimmzettel . . . . .	3197
Leere und ungültige Stimmzettel . . . . .	48
Gültige Stimmzettel . . . . .	3149

*Für Annahme der Vorlage stimmten 2273, für Verwerfung 876. Die Vorlage ist angenommen.*

### *III. Gründung einer Pensionskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Gemeinde Biel.*

#### Gemeindebeschuß:

Die Einwohnergemeinde Biel, gestützt auf die Botschaft des Stadtrates vom 30. November 1920 und in Ausführung von Art. 78 der Gemeindeordnung

beschließt:

1. Den Statuten der städt. Pensionskasse vom 30. November 1920 wird die Genehmigung erteilt.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt:
  - a) Dem städt. Pensionsfonds einen Betrag von Fr. 1,500,000, abzüglich der von der Gemeinde und dem Pensionsverband bereits einbezahlten Beträge von zusammen ca. Fr. 340,000 per Ende 1920, somit restanzlich Fr. 1,160,000 zu überweisen.
  - b) Für den Betrag von Fr. 1,160,000 dem städt. Pensionsfonds eine Schuldanerkennung auszustellen, verzinslich à 5 %/o mit Amortisationspflicht nach den Beschlüssen des Stadtrates.
  - c) Eventuell zur ganzen oder teilweisen Ablösung der Schuldverpflichtung die erforderlichen Gelder auf dem Anleihsenwege zu beschaffen.

Zahl der eingelangten Stimmzettel . . . . .	3273
Leere und ungültige Stimmzettel . . . . .	33
Gültige Stimmzettel . . . . .	3240

*Für Annahme stimmten 1245, für Verwerfung 1995. Die Vorlage wurde verworfen.*

#### **b) Wahlen.**

Keine.

---

## II. Stadtrat.

### a) Mitglieder pro 1920, mit Amtsdauer bis Frühjahr 1921.

\* Ersatzmänner s. Geschäftsbericht 1916, S. 7 ff.

\*\* Austritt siehe sub Mutationen.

#### 1. Von der Liste der freisinnig-demokratischen Partei.

Arni Friedrich, Tech.-Lehrer	Meier Albert, Dr. jur., Fürspr.*
Bleuer Hans, Prog.-Lehrer	Moll Albert, Weinhändler*
Brodbeck Hans, Kaufmann*	Moser Friedrich, Architekt*
Brügger Hans, Notar*	Oppliger Fr., Dr. phil., Prog.-Lehrer
Gerber Rudolf, Gießermeister	Saager Fried., Architekt
Gözinger Max, Werkführer*	Seiler Karl, Baumeister
Grüiring Karl, Ingenieur	Schmid Emil, Schuhhändler*
Grütter Alfred, Dr. med., Arzt**	Schneider Hans, Baumeister
Güdel Robert, Maschinenfabrikant	Schütz Alfred, Diamantschleifer**
Gyger Gustav, Bäckermeister	Suri Albert, Eisenhändler**
Heger Bernhard, Lok.-Führer*	von Weissenfluh H., Bankkassier**
Holzer Gottfried, Kaminfegerm.*	Wyß Adolf, Dr. med., Arzt
Käser Johann, Prokurist	Wyß Werner, Notar*
Lanz Hans, Bankdirektor	Wyßbrod Oskar, Mechanikerm.*
Laur August, Magazinchef S B W.	

#### 2. Von der Liste der sozialdemokratischen Partei.

Boder Adrien, Mechaniker*	Lüthi Paul, Drahtzieher*
Emch Bendicht, Wirt	Müller Oskar, Briefträger
Gfeller Hermann, Typograph	Riesen Jakob, Schreiner
Gloor Cäsar, alt Lok.-Führer	Ritter Ulrich, Schneider
Gräub Adolf, Remonteur*	Ruhier Alcide, Schalenmacher
Hirschi Henri, Boittier*	Tschantre Oskar, Lehrer
Hofer Adolf, Zugführer	Urwyler Hans, Wirt*
Hofer Albert, Sek.-Lehrer	Vogt Martin, Zugführer
Hofmann Albert, Tech.-Lehrer	Voutat Arthur, Remonteur*
Jeanneret Henri, horloger	Weber Hans, Remonteur
Känel Arthur, Wirt**	Weber Emil, Zimmermann*
Lienhard Jules, Schuhmacher	Wipfli Karl, Facteur
Loosli Karl, Remonteur*	Widmer August, Schalenmacher
Lüthi Emil, Lok.-Heizer*	

#### 3. Von der Liste des Parti radical romand.

Audétat Emil, Lok.-Führer	Perret Aimé, Confiseur
Beuchat Victor Arth., Dr.*	Steiner Edmond, Fabr.
Estoppey Henri, Chef d'atelier*	Varesi Aldo, Commis
Mathez Eduard, Emboiteur*	



#### 4. Von der Liste der demokratischen Partei.

Kälin Moritz, Buchhalter

Ludwig Lucien, Privatier

#### Mutationen:

Datum	Austritt	Parteilgruppe	Ersetzt durch:
April 21	Schütz Alfred	freis.-dem.	Schmied Emil, Schuhhändler
Mai 27	Känel Arthur	sozialdem.	Loosli Karl, Remonteur
"	Suri Albert	freis.-dem.	Brügger Hans, Notar
"	Weißenthal H.	"	Wyß Werner, Notar
Sept. 9	Grütter A.	"	Moser Friedrich, Architekt

b) *Bureau des Stadtrates*. Präsident: Herr Bendicht Emch, Wirt; I. Vize-präsident: Herr Edmond Steiner, Fabrikant; II. Vize-präsident: Herr Oskar Tschantre, Lehrer; Stimmzähler: Herren Güdel Robert, Maschinenfabrikant und Hofmann Albert, Tech.-Lehrer.

Sitzungen des Bureaus: 10 (14).

c) *Sitzungen des Stadtrates* fanden statt 14 (17), davon 12 abends und 2 nachmittags. Präsenzen: 87,5 % (93,23). Entschuldigte Absenzen 54 (58), unentschuldigte 51 (52). Behandelte Geschäfte 127 (206).

d) *Geschäftsprüfungskommission*. Als Präsident wurde der bisherige, Herr Karl Seiler, Baumeister, gewählt und als Vize-präsident ebenfalls der bisherige Herr Adr. Boder, Mechaniker. An Stelle des demissionierenden Herrn A. Suri wurde als Mitglied gewählt Herr Hans Brodbeck, Kaufmann.

e) Die *Stadtratsverhandlungen* waren im wesentlichen folgende:

#### I. Wahlgeschäfte.

a) Beamtenwahlen. In der Sitzung vom 16. März wurden gewählt:

Als Stadtschreiber (an Stelle des auf 31. Dezember 1919 ausgetretenen E. Aellen, Notar) Dr. Guido Müller, Tech.-Lehrer.

Als Stadtschreiber-Adjunkt: Ed. Wyler, Registrator.

Als Stadt-Tierarzt wurde am 21. April gewählt: Hans Müller, Tierarzt in Seewen (Solothurn).

b) Primarlehrer- und Lehrerinnenwahlen erfolgten insgesamt 13, wovon 12 Bestätigungswahlen und 1 Ersatzwahl (s. sub Schulwesen).

c) Kommissionsersatzwahlen:

	Austritt:	Ersetzt durch:
<b>Finanzkommission:</b>	von Weissenfluh H. Bütikofer Ernst Ludwig Lucien	Estoppey Henri, Chef d'atelier Fawer Albert, Aktuar Hirt Robert, Notar
<b>Polizeikommission:</b>	Würsten Fritz	Schluep Hermann, Sattler
<b>Primarschulkommission</b>	Götzinger M. Marchand Eugen Scheidegger Emil	Böhlen A., Landwirt Ludwig Paul, Schuhhandlung Bourquin Henri, Commis
„ <b>Madretsch</b>	Ducqmmun	Mathey Louis, Uhrmacher
<b>Schlachthauskommission</b>	Känel A.	Voutat Arthur
<b>Staatssteuerkommission</b>	Paratte-Langel J. Scheurer P.	Winkler E., Droguist Galley Jean, Fabrikant
<b>Strassenbahnkommission</b>	Bütikofer Ernst	Tschantre Oscar

**2. Reglemente.**

- a) Spezialtarif für Nachtstromabgabe.
- b) Prov. Geschäftsordnung des Gemeinderates.
- c) Reglement betr. Erhebung der Lustbarkeitssteuer.
- d) Regulativ betreffend die Besoldungen der Primarlehrer.
- e) Regulativ betr. die Besoldungen der Mittellehrer.

**3. Uebrige Geschäfte.**

Allgemeine Verwaltung.

a) *Kommissionspräsenzen.* Die Kommissionssitzungen wurden gut besucht und mußten keine Ersatzwahlen nach Art. 33 G. O. vorgenommen werden.

b) Die *Verwaltungsrechnungen* der Gemeinde Biel pro 1919 wurden in der Sitzung vom 14. Juli 1920 passiert.

c) *Geschäftsbericht 1919.* Die Durchberatung erfolgte in der Sitzung vom 2. November.

d) *Voranschlag pro 1921.* Die Detailberatung erfolgte am 30. November. Wie bereits hievior unter „Abstimmungen“ erwähnt, wurde der Voranschlag in seiner ersten Fassung am 19. Dezember verworfen. In der Sitzung vom 12. Januar 1921 wurde ein II. Entwurf aufgestellt, welcher dann in der Abstimmung vom 30. Januar 1921 angenommen wurde.

Spezielle Geschäfte.

a) *Kreditbewilligung für die Erweiterung der elektrischen Beleuchtung im Dufour- und Neumarktschulhaus* (15. Januar).

Beschluß (Art. 21, lit. g G.O.):

1. Dem Kostenvoranschlag für die Erweiterung der elektrischen Beleuchtung im Dufourschulhaus-Ostbau und im Neumarktschulhaus wird die Genehmigung erteilt und der erforderliche Kredit von Fr. 11,845.50 bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen.

b) *Erwerbung der Besetzung Affolter im Rosius* (15. Januar).

Beschluß (Art. 21 lit. h G. O.)

1. Dem Kauf- und Pfandvertrag vom 18. September 1919, abgeschlossen mit Herrn Johann Friedrich Hänni, Sertisseur in Biel, Vormund der minderjährigen Geschwister Frieda, Maria und Johann Affolter, als Verkäufer der Besetzung Rosiusgasse Nr. 26 und 28 Flur A, Blatt 13, Parzelle Nr. 859 im Halte von insgesamt 3,55 Aren und Grundsteuerschätzungswerte von Fr. 50,880.— zum Kaufpreis von Fr. 60,000.—, sowie dem mit dem Staate abzuschließenden Verträge (Kauf-Vorvertrag) wird die Genehmigung erteilt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

c) *Kreditbewilligung von Fr. 13,700.— für Anschaffung von Maschinen für den städt. Werkhof* (9. März).

Mit 29 gegen 22 Stimmen wird folgender

Beschlusses-Entwurf

abgelehnt:

Im städtischen Werkhof wird eine eigene mech. Schreinerei eingerichtet und der hiezu erforderliche Kredit im Betrage von Fr. 13,700.— auf Rechnung außerordentlicher Kredit pro 1920 bewilligt.

c) *Kreditbewilligung von Fr. 65,500.— für Anschaffung von 11 Ersatzweichen und Fr. 9300.— für Verlängerung des Ausweicheleises beim Bellevue.*

Beschluß (Art. 21, lit. g G.O.)

1. Der Kostenvoranschlag der städtischen Straßenbahnen für Verlängerung des Ausweicheleises beim Bellevue im Betrage

von Fr. 9,300.— und Anschaffung von 11 neuen Weichen für die Linie Bözingen-Biel-Bahnhof im Betrage von Fr. 65,500.— wird genehmigt und der erforderliche Kredit von Fr. 74,300.— bewilligt.

2. Die seitens des Eisenbahndepartementes zu bewilligende Kapitalentnahme aus dem Erneuerungsfonds wird buchmäßig im Sollbestand abgeschrieben, zwecks Kürzung des Anlagefehltbetrages.

3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

e) *Erwerbung der Besetzung Dufour um den Kaufpreis von Fr. 90,000.— und Kreditbegehren von Fr. 33,000.— für Umbauarbeiten an der Besetzung Dufour* (16. März).

Diese beiden Vorlagen werden mit großer Mehrheit *abgelehnt*

f) *Erwerbung der Besetzung Racine in Madretsch* (21. April)  
Der Antrag des Gemeinderates betr. Ankauf der Besetzung Paul Racine, alt Gemeindekassier in Madretsch, wird mit großer Mehrheit *abgelehnt*.

g) *Kreditbewilligung für die Ausführung der Weganlagen in den Wohnkolonien Lindenquartier-Madretsch und Geyisried-Mett* (21. April).

#### Beschluß

Der Stadtrat beschließt die Ausführung der Straßenanlagen in den neuen Wohnkolonien Lindenquartier und Geyisried nach den hiefür erstellten Plänen und Kostenvoranschlägen und bewilligt einen Kredit von Fr. 61,000.—, d. h. 50% der Gesamtkosten, unter der Bedingung jedoch, daß die andere Hälfte von den beteiligten Grundeigentümern getragen wird.

Die von Bund und Kanton zu bewilligende Arbeitslosensubvention soll der Gemeinde und den Grundeigentümern je zur Hälfte zufallen.

h) *Kreditbewilligung für die Erstellung der Gas- und Wasserhauptleitungen in den vorgenannten Wohnkolonien* (21. April).

#### Beschluß

Die Gas- und Wasserhauptanlagen in den Wohnkolonien Lindenquartier Madretsch und Geyisried in Mett sind nach den vorhandenen Plänen und Kostenvoranschlägen auszuführen.

Der erforderliche Kredit im Betrage von Fr. 80,000.— wird bewilligt.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

i) *Kreditbewilligung für die Kanalisation im Lindenquartier Madretsch* (21. April).

Beschluß

1. Die vorgeschlagenen Kanalisationsarbeiten im Lindenquartier zu Madretsch sind gemäß den vorliegenden Plänen und Kostenvoranschlägen auszuführen.
2. Es wird hiefür ein Kredit von Fr. 93,030.— bewilligt.
3. Jeder Eigentümer bezahlt an die Kosten der Erstellung und den Unterhalt dieser vorgesehenen Hauptleitungen einen einmaligen Beitrag von 6<sup>o</sup>/<sub>o</sub> der Grundsteuerschätzung seines Gebäudes und des dazu gehörenden Terrains.
4. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

k) *Erweiterung der Sekundarschule Madretsch* (21. April).

Beschluß (Art. 21 lit. g und p G. O.)

1. Die bestehende 4 klassige Sekundarschule Madretsch wird auf Beginn des Schuljahres 1920/21 in eine 5 klassige ausgebaut.
2. Die gesetzlichen Leistungen an die 5 klassige Sekundarschule Madretsch werden von der Gemeinde Biel für die laufende Garantieperiode, d. h. bis 1. April 1926, übernommen und garantiert, unter Vorbehalt der Zusicherung des gesetzlichen Staatsbeitrages.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

l) *Genehmigung des Vergleiches zwischen der Einwohnergemeinde Biel und den Brunnenberechtigten der Römerquelle.*

Beschluß (Art. 21, lit. i G. O.)

Dem zwischen der Einwohnergemeinde Biel und den Ansprechern von Brunnenrechten an der Römerquelle abgeschlossenen Vergleich d. d. 5. März 1920 wird die Genehmigung erteilt.

m) *Verkauf der Liegenschaft am Unt. Quai 1* (27. Mai)

Beschluß (Art. 21, lit. h G. O.)

1. Der mit Herrn Wolff, Malermeister, abgeschlossene Kaufvertrag über die Besitzung Unterer Quai 1 wird genehmigt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

n) *Verordnung über das Vermessungsamt der Einwohnergemeinde Biel* (14. Juli).

Die Gemeindeabstimmung fällt auf das Jahr 1921.

o) *Revision des Gewerbegerichts-Reglementes* (14. Juli).  
(vide Gemeindebeschuß sub „Abstimmungen“ hievor.

p) *Kreditbegehren von Fr. 53,800.— für den Ausbau des Dachstockes im neuen Schulhaus Mett und Renovation des alten Schulhauses in Bözingen.*

Beschluß (Art. 21, lit. g G. O.)

1. Für den Ausbau des Dachstockes des Schulhauses Mett und Umbau des alten Schulhauses in Bözingen wird ein Kredit von Fr. 53,800.— bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

q) *Landankauf an der Salzhausstraße und Kreditbewilligung von Fr. 24,232.—* (9. September).

Beschluß (Art. 21, lit. h G. O.)

1. Dem Kaufvertrag vom 8. Juli 1920, abgeschlossen zwischen den Schweiz. Bundesbahnen als Verkäuferin und der Einwohnergemeinde Biel als Käuferin, betr. das Grundstück Flur C, Parzelle Nr. 92, im Halte von 30,29 a und einem Grundsteuerschätzungswerte von Fr. 2480.— zum Preise von Fr. 24,232.— wird die Genehmigung erteilt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen.

r) *Erstellung einer Straße mit Trottoir in der großen Böschung beim Lokomotivdepot in Madretsch und daherige Kreditbewilligung* (9. September).

Beschluß (Art. 21, lit. g G. O.)

1. Dem zwischen den Schweiz. Bundesbahnen und der Einwohnergemeinde Biel abgeschlossenen Vertrag betr. die Erstellung einer Straße mit Trottoirs in der Böschung beim neuen Lokomotivdepot in Madretsch wird die Genehmigung erteilt.
2. Der hiezu nötige Kredit von Fr. 17,000.— wird bewilligt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die nötigen Gelder event. auf dem Anleihswege zu beschaffen.

s) *Genehmigung des Vergleichs im Burgerschulgutsstreit zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde Biel* (9. September).

Beschluß:



1. Dem Vergleich, abgeschlossen zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde Biel betr. Revision des Ausscheidungsvertrages vom 5. Februar und 2. August 1880 hinsichtlich der Abtretung des burgerlichen Schulgutes an die Einwohnergemeinde Biel, wird die Genehmigung erteilt.
2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung beauftragt.

t) *Genehmigung des Vereinigungsvertrages zwischen der Einwohnergemeinde Nidau und der Einwohnergemeinde Biel* (9. Sept.).  
(siehe Gemeindebeschuß unter „Abstimmungen“)

u) *Erstellung des obern Kloosweges und des obern Teils der Hauptaufstiegstraße vom Rebberg* (28. Oktober).

Beschluß (Art. 21, lit. g G. O.)

1. Der Beitrag der Gemeinde an die Erstellungskosten der Straße wird auf  $33\frac{1}{3}\%$  plus Fr. 2000.— Beitrag der Gemeinde als Interessentin festgesetzt.
2. Die Arbeiten sind zur Konkurrenz auszuschreiben, wobei auch der Gemeinde das Konkurrenzrecht eingeräumt wird.
3. Für die Arbeiten sollen Arbeitslose, die von der Arbeitslosenfürsorgestelle zugewiesen werden, verwendet werden.
4. Die Arbeiten sind ohne Rücksicht auf die hängigen Einsprachen sofort in Angriff zu nehmen.

v) *Wiedereröffnung der Volksküche* (24. November).

Beschluß

1. Die Volksküche ist auf einen vom Gemeinderat zu bestimmenden Zeitpunkt zu eröffnen.
2. Der erforderliche Kredit von Fr. 10,500.— für die Einrichtung der städtischen Volksküche in der Turnhalle an der Wiesengasse wird bewilligt.

w) *Notstandsarbeiten, Verbesserung der Brüggstraße* (24. November).

Beschluß (Art. 21, lit. g G. O.)

1. Die Korrektur der Brüggstraße von der Besitzung Batschelet bis zu den „Drei Tannen“ ist sofort als Notstandsarbeit in Angriff zu nehmen.
2. Der erforderliche Kredit von Fr. 35,300.— wird bewilligt.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

x) *Verschiebung der Gesamterneuerungswahlen und Verlängerung der Amtsdauer der städtischen Behörden* (30. November).

Gemeindebeschluß sub „Abstimmungen“ hievor.

y) *Zusicherung des Gemeindebürgerrechts.*

Gemäß Art. 21, lit. u G. O. und § 1 des städtischen Reglements vom 3. Juni 1919 wurden folgende Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts empfohlen:

1. Des Agnoli-Brunner Alfred Charles, von Valo di Cadore, Italien, geb. 1890, Pierriste, in Biel-Bözingen, für sich, seine Ehefrau Emma geb. Brunner und sein Kind Heidi (9. März).
2. Des Engisch Marcel Gustave, von Straßburg, geb. 1897, ledig, Mechaniker (21. April).
3. Des Krämer Friedrich, von Elmhausen (Hessen), geb. 1871, Zuschneider, für sich und seine Ehefrau Alice geb. Richard (21. April).
4. Des Heberger Karl, von Germenstein (Bayern), geb. 1881, Coiffeurmeister, für sich, seine Ehefrau Ida geb. Bühler, 1 minderjähriges Kind Ottilie.
5. Des Kuntz Karl, von Salennes (Elsaß), geb. 1883, Vorarbeiter, für sich, seine Ehefrau Rosa geb. Grieder und drei minderjährige Kinder.
6. Des Storz Walter Hugo, von Ludwigsburg (Württemberg), geb. 1907, Prog.-Schüler (9. September).
7. Des Monné Louis José, von San Andres de la Barca (Spanien), geb. 1900, ledig, Kaufmann (9. September).
8. Des Göckeler Johann Friedrich, von Brucken (Württemberg), geb. 1867, Emboîteur, für sich und seine Ehefrau Louise Estelle geb. Calame (14. Oktober).
9. Des Göckeler Jules Edgar, Sohn des Obgenannten, geb. 1899 (14. Oktober).
10. Des Göckeler Hermann Oswald, geb. 1897, Sohn des Johann Friedrich (14. Oktober).
11. Des Kähler Gustav Hugo, von Altheikendorf (Preussen), geb. 1886, Hotelier, für sich und seine Ehefrau Adèle Oster-tag geb. Krüsi (14. Oktober).
12. Des Rall Felix Alexander, von Reutlingen (Württemberg), geb. 1878, Schirmfabrikant, für sich und seine Ehefrau Klara geb. Osterwalder, sowie 4 minderjährige Kinder.

13. Des Rogg Otto, von Finsterlingen (Baden), geb. 1885, Schlosser, ledig (14. Oktober).
14. Des Sopranetti Francesco Severino, von Guveglio (Italien), geb. 1898, ledig, Kondukteur (28. Oktober).
15. Des Frentzel Hermann Heinrich, von Herford (Preussen), geb. 1870, Schausteller, für sich und seine Ehefrau Laura Hedwig geb. Siebold, sowie 3 minderjährige Kinder (28. Oktober).

Abgewiesen wurden die Gesuche von:

1. Treschansky Karl, von Gonions (Russisch-Polen), geb. 1887, ledig, Uhrenfabrikant (9. März).
2. Pickholz Salomon, aus Rybinick (Galizien), geb. 1890, ledig, Kaufmann (9. März).
3. Vulcan Paul, von Rowns (Russland), geb. 1887, ledig, Terminieur.
4. Herz Sigmund, von Köln, geb. 1880, Konfektionsgeschäft, für sich und seine Ehefrau Ida geb. Seligmann.

*z) Gründung einer Pensionskasse für die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter.*

Vide Gemeindebeschuß unter „Abstimmungen“ hievor.

*aa) Subventionsbewilligung von Fr. 400,000.— an die Biel-Meinisbergbahn.*

Die Gemeindeabstimmung fällt auf das Jahr 1921.

#### 4. Interpellationen, Motionen und Postulate.

##### a) Interpellationen.

1. *Interpellation Voutat*, eingereicht am 15. Januar.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat Bericht zu erstatten über die vom Gemeinderat getroffenen Vorkehrungen über den Ankauf amerikanischer Armeekleider.“

Begründet in der Sitzung vom 15. Januar und vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß er bereits Schritte in diesem Sinne getan: 1000 Decken und eine Musterkollektion für Ueberkleider, Mäntel etc. bestellt habe. Der Gemeinderat wird sich weiter mit der Angelegenheit befassen.

2. *Interpellation Estoppey*, eingereicht am 16. März.

„Le conseil municipal est invité à donner quelques explications sur les mesures prises à l'occasion de la récente épidémie de grippe.“

Begründet in der Sitzung vom 21. April und vom Gemeinderat am gleichen Tage dahin beantwortet, daß die getroffenen Maßnahmen

alle im Einvernehmen mit der Gesundheitskommission vorgenommen wurden und damit solange zugewartet wurde, als irgendwie zu verantworten war.

3. *Interpellation Paul Lüthi*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 16. März.

„Der Unterzeichnete wünscht den Gemeinderat darüber zu interpellieren, wie es sich in den Steuereinschätzungen pro 1920 mit der Höhe des Existenzminimums verhält.“

Begründet in der Sitzung vom 16. März, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß das Existenzminimum gemäß kant. Weisung pro 1920 auf Fr. 1500.— festgesetzt wurde.

4. *Interpellation Hofer*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 21. April.

„Der Gemeinderat wird um Auskunft gebeten, ob die nötigen Schritte getan worden sind, um vom Bundesrat das Exmissionsverbot zu erwirken für diejenigen Familien, welche auf 1. Mai ihr bisheriges Logis verlassen müssen, aber kein anderes gefunden haben.“

Wurde vom Gemeinderat in bejahendem Sinne beantwortet.

5. *Interpellation Emil Lüthi*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 21. April.

„Gestützt auf welche gesetzlichen Bestimmungen gestatten sich die hiesigen Steuerbehörden vom Steuerpflichtigen auf polizeilichem Wege oder durch eingeschriebenen Brief die Ausfüllung der Lohnausweise, bestätigt durch den Arbeitgeber, zu verlangen?“

Begründet in der Sitzung vom 27. Mai vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß zu diesem Vorgehen die regierungsrätliche Steuerverordnung maßgebend war, die in § 22 bestimmt: „Nicht unterzeichnete oder unausgefüllte Steuererklärungsformulare hat die Gemeindekommission, bezw. deren Bureau oder Sekretariat an den Steuerpflichtigen zurückzuleiten mit der Aufforderung, solche innert 5 Tagen gehörig ergänzt wieder einzureichen.“ Für die Zustellung der Steuerformulare wurde Polizeimannschaft verwendet, weil die Sache keinen Aufschub duldet und weil so der Empfang am einfachsten und sichersten bescheinigt werden konnte.

6. *Interpellation Boder*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Juli.

„Der Gemeinderat wird hiemit ersucht, dem Stadtrat mitzuteilen, wann er dieser Behörde die neue Gemeindeordnung zur Beratung vorzulegen gedenkt. Für diese Interpellation wird Dringlichkeit verlangt.“

Begründet und vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß die Arbeiten soweit fortgeschritten seien, daß mit der Beratung im Stadtrat in 14 Tagen begonnen werden könne.

7. *Interpellation P. Lüthi*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 9. September.

„1. Ist dem Gemeinderat bekannt, daß sich in den letzten 14 Tagen die Klagen häufen, wegen Uebertretungen des Züchtigungsrechtes von Seiten der Lehrerschaft und was gedenkt der Gemeinderat zu tun?

2. Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, daß auch die Lehrerschaft ihre Unterrichtsstunden pünktlich zu beginnen hat und insbesondere nicht nach freiem Ermessen solche ausfallen lassen darf und wie gedenkt der Gemeinderat diesem Uebel Einhalt zu tun?“

Begründet in der Sitzung vom 14. Oktober. Antwort des Gemeinderates: Die Interpellation wird als begründet anerkannt. Der Dienstweg geht aber durch Meldepflicht der Schulkommission via Schulinspektorat an die Unterrichtsdirektion. Das Primarschulsekretariat wurde angewiesen, die Eltern zur Einreichung einer schriftlichen Klage zu veranlassen, so daß dann die Kommission an Hand sicherer Unterlagen Maßnahmen treffen kann.

8. *Interpellation Wyß*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Ist dem Gemeinderat bekannt, daß die Zimmerarbeiten für das Aufnahmegebäude der S. B. B. zum größten Teil nach auswärts vergeben wurden und die Gefahr besteht, daß auch die Spengler- und Dachdeckerarbeiten nach auswärts vergeben werden?

Was gedenkt der Gemeinderat zum Schutze des hiesigen Bauhandwerks zu tun? Für diese Interpellation wird Dringlichkeit beantragt.“

Begründet in der Sitzung vom 14. Oktober, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß bereits bezügliche Eingaben an das eidgen. Eisenbahndepartement, die Generaldirektion der S. B. B. und die Kreisdirektion II gerichtet wurden.

9. *Interpellation Hofer Adolf*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Wie gedenkt der Gemeinderat die Wohnungsfrage zu lösen, damit im Dufourschulhaus der normale Schulbetrieb aufgenommen werden kann?“

Begründet in der Sitzung vom 28. Oktober und vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß er nach der neuen Verordnung des Regierungsrates in die Lage versetzt werde, diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen.

10. *Interpellation H. Weber und Boder*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Ist dem Gemeinderat bekannt, wie Herr Fürsprecher Dr. Häberli die Mieter in seinen 2 Wohnhäusern überfordert und was gedenkt er dagegen zu tun?“

Begründet in der Sitzung vom 28. Oktober, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß gegen den Fehlbären bereits eine Untersuchung

angeordnet ist. Die neue Verordnung des Regierungsrates gibt den Behörden nun die Mittel in die Hand, um solchen Umtrieben wirksam zu begegnen.

11. *Interpellation P. Lüthi*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 28. Oktober.

„Ist der Gemeinderat bereit, darüber Auskunft zu geben, aus welchen Gründen die Pflanzplätze auf dem ehemaligen Sportplatz des Fußballklubs Athletique gekündet worden sind und wie gedenkt der Gemeinderat dem vorhandenen Bedürfnis und der gesteigerten Nachfrage nach Pflanzplätzen gerecht zu werden?“

Begründet in der Sitzung vom 2. November, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß die Sportvereine energisch die Rückgabe ihres Terrains verlangen, die Pflanzlandnachfrage abnehme und die Möglichkeit bestehe, event. weiteren Begehren um Pflanzlandabgabe entsprechen zu können.

12. *Interpellation Beuchat*, eingereicht am 2. November.

„Le soussigné demande au Conseil municipal, quelles sont les dispositions prises relativement à l'organisation des places de jeu à Bienne. Quelle suite a été donné à la motion Otto Müller et Consorts du 9 mai 1919.“

Begründet in der Sitzung vom 2. November, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß in dieser Sache schon bedeutendes geleistet wurde. Die Sache ist erst im Werden, doch muß hiefür genügend Zeit zur Verfügung stehen.

13. *Interpellation Edm. Steiner*, namens des parti populaire national eingereicht am 2. November.

„Le Conseil municipal est invité à faire rapport dans une prochaine séance sur la motion Ed. Steiner du 22 septembre 1919 concernant la vérification à faire par la société fiduciaire concernant l'administration municipale sur l'exploitation et le rendement des services industriels.“

In der Sitzung vom 2. November begründet und vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß 3 Berichte der Treuhandgesellschaft betr. die städtischen Werke sich gegenwärtig bei den Gemeinderatsmitgliedern in Zirkulation befinden, der Bericht in der Angelegenheit Friedrich bei den Untersuchungsakten liege und der Rat unverzüglich das Nötige veranlassen werde, damit die Angelegenheit noch vom gegenwärtigen Gemeinderat zum Abschluß gebracht werden kann.

14. *Interpellation Gfeller*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 28. Dezember.

„Ist der Gemeinderat in der Lage, dem Stadtrat über die s. Zt. vom Besitzer der Brasserie „Gotthard“ verlangte Untersuchung Mitteilung zu machen.“



Ist dem Gemeinderat bekannt, daß das veröffentlichte Ergebnis obgenannter Untersuchung unvollständig ist und was gedenkt der Gemeinderat in dieser Sache zu tun?“

Begründet in der Sitzung vom 12. Januar 1921. Vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß die Polizei-Inspektion auf ihren erstmaligen Angaben beharrt, daß das Weitere nun Sache des Richters ist und keine Veranlassung vorliegt, die Sache weiter zu verfolgen.

## b) Motionen

1. *Motion O. Tschantre*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 12. März.

„Die lückenhafte Fassung der Art. 9 und 18 des Regulativs betr. die Besoldungen der Behörden, Beamten und Angestellten vom 24. Juli 1919 hat in ihrer Auslegung und Anwendung bei der Anrechnung der im Gemeindedienst geleisteten Dienstjahre zum Nachteil einer großen Zahl von Gemeindefunktionären geführt, die nun mit Recht von der zuständigen Behörde eine genaue und unzweideutige Fassung oder Interpretation dieser Artikel verlangen.

Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat in kürzester Frist Bericht und Antrag vorzulegen, in welcher Weise er die in Frage stehende Materie zu ordnen gedenkt.“

Begründet in der Sitzung vom 21. April. Der Gemeinderat hat bereits folgende Beschlüsse gefasst:

1. Interpretation des Art. 9: Sämtlichen bisherigen Funktionären werden die Dienstjahre gemäß Art. 9 des Regulativs vom 24. Juli 1919 angerechnet, d. h. für alle wird die Berechnung auf 1. Juli abgestellt.

2. Art. 2 Abs. 2 erhält folgende Fassung: Die Berechnung der zum Bezug dieser Gehaltszulagen in Betracht fallenden Dienstjahre beginnt für sämtliche Beamte und Angestellte mit dem auf die Anstellung folgenden Kalendervierteljahr.

3. Um die Dienstjahrenrechnung bei Beförderungen einheitlich zu regeln, erhält Art. 7 Abs. 2 folgende Fassung: Bei Beförderung eines Beamten oder Angestellten aus einer untern Klasse in eine höhere, wird die bisherige Besoldung um die Differenz zwischen altem und neuem Klassenminimum erhöht. Bei Uebertritt aus einer Dienstabteilung in eine andere, soll ihm mindestens die bis zu diesem Zeitpunkt bezogene Besoldung verabfolgt werden. — Erheblich erklärt.

2. *Motion Götzingen und Konsorten*, eingereicht am 12. März.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, die schon seit Jahren vorgesehene Korrektur des Trottoirs an der Bözingenstraße vom Grünweg bis zur Brücke sofort mit Uebernahme der Staatsstraße durch die Gemeinde, ohne stricte Rücksichtnahme auf das bestehende Baureglement, ausführen zu lassen.

Sollte die Uebernahme der Staatsstraße innert kürzester Frist noch nicht möglich sein, so soll wenigstens die Korrektur der nördlichen Trottoirs unverzüglich an die Hand genommen werden.“

Begründet in der Sitzung vom 21. April.

Vom Stadtbauamt wurden im Mai 1918 Pläne, Kostenvoranschlag und Kostenverteilung vorgelegt, doch wollten die Anstößer statt der reglementarischen  $\frac{2}{3}$  der Kosten nur  $\frac{1}{3}$  übernehmen. Weder Gemeindevorstand noch Stadtrat können von den Vorschriften des Reglementes abweichen. — Erheblich erklärt.

3. *Motion Voutat*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 12. März.

„Le Conseil municipal est invité à rectifier l'art. 3 de son ordonnance du 29 décembre concernant les prescriptions sur l'utilisation des locaux scolaires et halles de gymnastique.“

Begründet in der Sitzung vom 21. April.

Der Gemeinderat ist bereit, dem Verlangen des Motionärs zu willfahren, nur sollten dadurch die Abwarte nicht in ihrer Sonntagsruhe beeinträchtigt werden. Die Lösung soll in gemeinsamer Aussprache zwischen den Turnvereinen und den beteiligten Abwarten gesucht werden. — Erheblich erklärt.

4. *Motion Dr. Meier*, für die bürgerliche Stadtratsfraktion, eingereicht am 21. April.

„Der Gemeinderat wird ersucht, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, worin die Gemeinde verpflichtet wird, für die von der Verwaltung ausgeführten Arbeiten eine Rentabilitätsberechnung zu Handen der zuständigen Behörden und Kommissionen zu erstellen.“

Begründet in der Sitzung vom 27. Mai.

Die über die gesamte Stadtverwaltung angeordnete Expertise ist im Gange. Der Gemeinderat hofft in nicht allzuferner Zeit dem Stadtrat mit einem ausführlichen Bericht über das Ergebnis dieser Untersuchungen dienen zu können. — Erledigt.

5. *Motion Dr. Meier*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 21. April.

1. „Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat Bericht zu erstatten über die betr. Schließung und Oeffnung der Volksküche getroffenen Maßnahmen.“

2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die neu eröffnete Volksküche zu schließen, oder dann dem gesamten Publikum und nicht nur den streikenden Bauarbeitern zur Verfügung zu stellen.“

Begründet am 27. Mai. Antwort des Gemeinderates:

Die Bauarbeiter befanden sich während des Konfliktes in einer sehr bedrängten Lage. Diese wurde bei den unerschwinglichen Lebensmittelpreisen von Tag zu Tag ernster und es suchte die Arbeiterunion um vorübergehende Ueberlassung der Volkskücheeinrichtungen nach.

Es handelte sich dahei nicht um eine eigentliche Wiedereröffnung der Volksküche, sondern bloß um Ueberlassung der Volkskücheeinrichtungen. — Erledigt.

6. *Motion Steiner und Mitunterzeichner*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 21. April, betr. Errichtung einer Flugzeughalle.

„Les soussignés faisant partie du comité d'initiative pour l'installation d'une place d'Hydravion Hangar à Bienne sollicitent que le Conseil municipal étudie et propose la participation de la municipalité à la société en formation, pour une somme de frs. 18,000.— sur les frs. 48,000.— dévisés. Pour la bonne partie de cette somme la ville pourrait exécuter le travaux d'arrangement de la place, le pont d'atterissage, l'installation de l'eau, de l'électricité etc.

Begründet am 27. Mai. Antwort des Gemeinderates:

Die Motion kann nachdem der Gemeinderat das Gesuch des Initiativkomitees in seiner Mehrheit abgewiesen hat, nicht entgegen genommen werden.

Trotzdem wird die Motion erheblich erklärt und der Gemeinderat beauftragt, die Angelegenheit nochmals eingehend zu prüfen.

7. *Motion Meier und Mitunterzeichner*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Juli.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten betr. die Einführung eines jeden Donnerstag stattfindenden Kleinviehmarktes in Biel, welcher Markt sofort nach Aufhebung der Seuchenmaßnahmen regelmäßig abgehalten werden soll. Für die Motion wird in diesem Sinne Dringlichkeit verlangt, daß sie noch in der heutigen Sitzung zur Behandlung gelangt, weil die Marktregister pro 1921 bereits im September veröffentlicht werden.“

Begründet am 14. Juli.

Auf das unterm 31. Juli an den Regierungsrat gestellte Gesuch wurde die Abhaltung des erwähnten Kleinviehmarktes gestattet. Der Maul- und Klauenseuche wegen mußte aber vorläufig von der Abhaltung Umgang genommen werden. Neuerliche Verfügungen verboten wiederum die Abhaltung von Groß- und Kleinvielmärkten.

8. *Motion Gfeller*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht gleichzeitig mit der eidgen. Volkszählung eine Enquête über die Höhe der Mietzinse, die Zahl der Köpfe und den hygienischen Zustand in sämtlichen Wohnungen der Gemeinde durchgeführt werden könnte.“

Begründet und erheblich erklärt in dem Sinne aber, daß die Enquête nicht in Verbindung mit der Volkszählung durchgeführt wird.

9. *Motion H. Gfeller*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzureichen, ob es nicht an der Zeit wäre, im Ostquartier ein Wahllokal einzurichten, ebenso im Bahnhof bei Wahlen und Abstimmungen eine Urne aufstellen zu lassen.“

Begründet am 28. Oktober, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß als Abstimmungslokal für das Ostquartier die Turnhalle an der Logengasse in Aussicht genommen sei; betr. Aufstellung einer Urne am Bahnhof wird noch verhandelt.

10. *Motion Hofer*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Was gedenkt der Gemeinderat für Schritte zu tun, um den projektierten Technikumsneubau zu erwirken.“

Begründet am 28. Oktober, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß bisher nichts unterlassen wurde, um die Sache zu beschleunigen und daß er bereits mit den jurassischen Vertretern des Großen Rates in Verbindung getreten sei.

11. *Motion Emil Lütthy*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 14. Oktober.

„Les ponts métalliques reliant les quartiers du „Blumenrain“ et du „Tilleul“ avec Bienne-Madretsch n'assurant pas toute la sécurité voulue pour le piéton, le Conseil municipal est invité à faire des démarches auprès des instances compétentes des C. F. F., afin que ces dernières fassent les travaux nécessaires ayant pour but d'éviter tout accident.“

Begründet in der Sitzung vom 28. Oktober, vom Gemeinderat dahin beantwortet, daß zuständigen Orts bereits Schritte in diesem Sinne unternommen wurden.

12. *Motion H. Gfeller und P. Lütthy*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 28. Oktober.

„Der Gemeinderat wird eingeladen die Frage zu prüfen und Bericht und Antrag einzubringen, ob es nicht möglich wäre, mit Hilfe der Gemeinde die Wiedereröffnung des Florabades zu erwirken, eventuell den Betrieb selbst zu übernehmen oder das Bad käuflich zu erwerben.“

Begründet in der Sitzung vom 2. November.

Antwort des Gemeinderates: Der Kaufpreis der Anlage beträgt Fr. 220,000.—. Die Einrichtungen sind vorzüglich. Der Gemeinderat kommt jedoch zum Schlusse, daß der Betrieb durch die Gemeinde zu teuer käme.

13. *Motion Dr. Meier*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 24. November.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat für sich und zu Händen einer Volksabstimmung im Dezember 1920 eine Vorlage zu unterbreiten betr. die Verlängerung der Amtsdauer der Gemeindebehörden bis Ende März 1921 und Festsetzung der Gesamterneuerungswahlen auf Anfang März 1921.“

Begründung und Genehmigung des Beschluß-Entwurfes z. H. der Gemeindeabstimmung in der Sitzung vom 30. November (siehe unter „Abstimmungen“ hievor).

14. *Motion Oppliger*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 24. November.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Rate darüber Bericht und Antrag zu unterbreiten, wie er die Interessen der Gemeinde Biel in Sachen Motion Balmer im Großen Rat betr. Verkauf von Strandboden, zu wahren gedenkt.“

Begründet in der Sitzung vom 12. Januar 1921.

Antwort des Gemeinderates: Der Gemeinderat ist schon mit Eingabe vom 9. Februar 1920 beim Regierungsrat betr. den Strandbodenverkauf an Herrn Fabrikant Spychiger in Nidau vorstellig geworden. Weder auf diese noch auf die Eingabe vom 3. Dezember war eine Antwort eingelangt. Der Gemeinderat wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

Die Motion wird erheblich erklärt und beschlossen, beim Regierungsrat energischen Protest einzureichen.

15. *Motion Moser*, namens der bürgerlichen Fraktion, eingereicht am 30. November.

„Der Gemeinderat wird eingeladen Bericht und Antrag einzureichen, welche Schritte er zu unternehmen gedenkt, um die von Hrn. Regierungsrat Tschumi in der Großratssitzung vom 23 Nov. 1920 in Aussicht gestellte Umwandlung des Technikums in eine Gewerbeschule zu verhindern.“

Begründet in der Sitzung vom 28. Dezember.

Antwort des Gemeinderates: Der Gemeinderat hat zu dieser Angelegenheit bereits Stellung genommen. Das Vorgehen des Herrn Tschumi wird aufs schärfste verurteilt. Der eigentliche Zweck dieses Manövers gilt der Verschiebung des Technikums-Neubaues. Der Gemeinderat wird nun auf die rascheste Inangriffnahme des Neubaues dringen, dies auch in Anbetracht der dringenden Notwendigkeit der Beschaffung von Arbeitsgelegenheit.

16. *Motion Steiner Edm. und Mitunterzeichner*, im Namen des Parti populaire national, eingereicht am 30. November.

„Les instituteurs primaires ayant reçu de la commune et de l'Etat plus de traitement qu'ils n'en avaient droit, du fait que la requête du corps enseignant sur les traitements n'a pas été acceptée, les soussignés invitent le Conseil municipal à étudier cette question et à ne pas

déduire cette somme se montant environ à Fr. 600. — sur les deux derniers mois de l'année, mais à répartir sur plusieurs mois à raison de Fr. 50. — par mois en commençant par le mois de novembre.“

Begründet in der Sitzung vom. 30. November. Der Motionär erklärt sich mit der Antwort des Gemeinderates vom 12. Januar 1921 befriedigt.

17. *Motion Tschantre*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 30. November.

„Unter dem Datum vom 20. September d. J. hat das städt. Kartell dem tit. Gemeinderat eine Eingabe eingereicht betr. Ausrichtung einer Teuerungszulage für Kinder pro 1919, sowie Vorschläge für eine Abänderung des bestehenden Besoldungsregulativs für die Beamten und Angestellten, verbunden mit einer Neuklassifizierung der Angestellten. Unter dem Datum vom 25. November hat der Gemeinderat diese Eingabe in ihrem ganzen Umfange in ablehnendem Sinne beantwortet. Ist der Gemeinderat nun bereit, diese Eingabe vor der Budgetberatung dem tit. Stadtrat zur definitiven Beschlußfassung zu unterbreiten.“

Begründet in der Sitzung vom 30. November. Die Motion wird mit großem Mehr abgelehnt.

18. *Motion Meier und Mitunterzeichner*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 28. Dezember.

„Der Gemeinderat wird eingeladen, über die von der Gemeinde in Angriff genommenen Arbeiten am Kloosweg eine genaue Nachkalkulation zu erstellen und zu diesem Zwecke eine fachmännisch gebildete neutrale Person sofort zu ernennen, welche die zu einer richtigen Nachkalkulation notwendigen Faktoren während der Ausführung der Arbeiten zu kontrollieren hat.

Ueber das Ergebnis der Nachkalkulation ist dem Stadtrat Bericht zu erstatten. Es wird Dringlichkeit verlangt.“

Die Erledigung fällt auf das Jahr 1921.

19. *Motion Jeanneret und Voutat*, im Namen der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion, eingereicht am 28. Dezember.

„Les soussignés demandent:

„1. Par quel moyen le Conseil municipal pense-t-il parer à la situation angoissante due au chômage, privant de leur gain total ou partiel un nombre toujours plus grand de personnes de notre ville et de quelle façon entend-il leur venir en aide.

„2. Nous demandons au Conseil municipal qu'il envisage les mesures à prendre en vue de faire respecter le décret sur le chômage actuellement en vigueur de le faire appliquer d'une façon complète et non restrictive.“

Die Erledigung fällt auf das Jahr 1921.



20. *Motion Estoppey und Mitunterzeichner*, namens der bürgerlichen Stadtratsfraktion, eingereicht am 28. Dezember.

„La crise industrielle et commerciale s'accroissant toujours davantage, le Conseil municipal est invité à supprimer le Carnaval de février 1921.“

Die Motion wurde in der Sitzung vom 12. Januar 1921 abgewiesen.

#### 5. Von früher her unerledigte Motionen, Postulate und Interpellationen.

1. *Postulat* der Geschäftsprüfungskommission betr. Aenderung der Art der öffentlichen Bekanntmachungen (Nr. 9 pro 1910).

Noch hängig.

2. *Motion Walter*, namens der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion betr. die Errichtung eines Absonderungshauses (Nr. 11 pro 1912).

---

Total Interpellationen 14

Total Motionen 20

---

### III. Gemeinderat.

#### *a) Mitglieder.*

(Amtsdauer bis 31. Dez. 1920. — Durch Gemeindebeschluß verlängert bis 1. Mai 1924).

#### *Ständige Mitglieder:*

Stadtpräsident: Leuenberger Louis, Notar (Präsidialabteilung, umfassend Stadtkanzlei, Polizei, Sanität, Schulwesen, Zivilstandswesen und Gewerbegerichtswesen in administrativer Hinsicht).

Finandirektor: Türlér César, Vize-Präsident, (Finanzwesen, Steuerwesen, städtische Unternehmungen, Liegenschaftsverwaltung, Verkehrswesen).

Armen- und Vormundschaftsdirektor: Leuenberger Walter, Fürsprecher, (Ortsarmenpflege, örtliche Vormundschaftspflege, Arbeitsnachweis und Naturalverpflegung, gemeinnützige Veranstaltungen).

#### *Nichtständige Mitglieder:*

Bauvorsteher: Leuenberger A., Ingenieur, (Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen).

Uebrige Mitglieder: Albrecht Julius, Fürsprecher;  
Jordi-Kocher Adolf, Kaufmann;  
Näher Johann, Typograph;  
Ryser Emil, Arbeitersekretär, demissioniert  
auf 31. Dezember 1920;  
Würsten Fritz, Typograph.

#### *b) Sitzungen.*

Total 63 (1919: 66) mit 2068 (2185) Verhandlungsgegenständen. Präsenz 94 % (89).

#### *c) Verhandlungen.*

Außer der Vorberatung der Vorlagen, welche vor die Gemeinde oder den Stadtrat gelangten, wurden vom Gemeinderat folgende wichtigeren Geschäfte behandelt:

#### **I. Wahl von Angestellten.**

##### *Präsidialverwaltung:*

Stadtkanzlei: Archivar (23. Januar): Bolliger Werner, in Kl. IIb;  
Kanzlist-Registrator (5. Mai): Ruch Fritz, in Kl. IIb; Kanzlistin (10. Dezember): Hoffmann Rosa.

- Polizei-Kommissariat: Kanzlist (23. Jan.) Feller Fritz, in Kl. V.  
Polizei-Korporale (6. Febr.): Schmid Friedr., Loosli Gottl.,  
in Kl. IV. Stadtpolizisten (4. Juni): Weber Werner, Rudin  
Adolf, Jenni Otto, Kaufmann Arnold, Schär Karl, Zen Ru-  
finen Victor, Wetten Christian, Sulzer Joh., (10. Dezember):  
Hug Ernst, sämtliche in Kl. V.
- Arbeitslosenfürsorge: Angestellter (26. März) Pellaton Georges,  
in Kl. IIb.
- Polizei-Inspektion: Sanitätspolizist (4. Juni) Tschanz Ernst, in  
Kl. V; Kanzlist (22. Juni) Beuchat Alfr., in Kl. V; Kanzlist  
(27. August) Wyßhaar Albert, in Kl. IV.
- Schriftenbureau: Kanzlisten (5. März u. 23. April) Rupprecht Emil  
und Vaclair Joseph, in Klasse V; Kanzlist (22. Juni) von  
Gunten H., in Kl. VI; Kanzlist (3. Sept.) Frey Fritz, in  
Kl. VI; Kanzlist (12. Nov.) Grosjean Hans, in Kl. V.

*Finanzverwaltung:*

- Elektrizitätswerk: Maschinisten I. Kl. (6. Februar) Hediger Gottl.  
und Küffer Paul, in Kl. V; Maschinist II. Kl. (6. Februar)  
Brechtbühl Herm., in Kl. VI; Zählerkontrolleur (6. Febr.)  
Hertig Ernst, in Kl. IV; Uhrenkontrolleur (6. Febr.) Kneu-  
bühl Herm., in Kl. V; Gehilfe des Installationschefs (6. Febr.)  
Schmid Jean, in Kl. V; Kanzleigehilfen (6. Febr.) Brüggi-  
mann Fritz, Weber Werner und Beuchat Alfred, in Kl. VI;  
Installationschef (22. Mai) Lüthy Alfred, in Kl. V; Hilfs-  
Kanzlist (16. Juli) Rindlisbacher Rudolf, in Kl. VI; Kanzlist  
(17. Dez.) Leuenberger Hans, in Kl. III.
- Einkommensteuerbureau: Kanzlisten (6. Februar) Kobi Werner  
und Beck Paul, in Kl. VI; Einkommensteuerregisterführer  
(25. Juni) Hasler Hans, in Klasse IIa; Kanzlist (25. Juni)  
Bettscheh Ernst, in Kl. IV; Kanzlisten (17. Dez.) Lempen  
Werner, Egli Hans und Rindlisbacher Rudolf, in Klasse IV  
und V.
- Grundsteuerbureau: Kanzlist (6. Febr.) Lemp Robert, in Kl. VI.
- Gaswerk: Betriebsassistent (30. Januar) Lutz Hans, in Kl. IIa;  
Wassermesserkontrolleur (6. Februar) Mathieu Eugen, in  
Kl. IV; Kanzlisten (6. Februar) Simon Armand, in Kl. VI,  
Tobler Paul, in Kl. V, Leutwyler Fritz, in Kl. V; Magazin-

verwalter (17. Dez.) Clemençon Fritz, in Kl. III; Kanzlist (17. Dez.) Rollier Camille, in Kl. IV.

Abonnentenkontrolle: Kanzlisten (6. Februar) Kuhn Hermann, Fankhauser Adolf, in Kl. V; Standabnehmer (21. Februar) Ackermann Paul, in Kl. VI; Chef der Abonnentenkontrolle (17. Dez.) Beiner Arthur, in Kl. IIb; Kanzlist (17. Dez.) Oppliger Johann, in Kl. III.

Stadtbuchhaltere: Buchhalter (6. Febr.) Gänsele Ch. in Kl. IV.

Straßenbahn: Betriebsassistent (19. März) Seiler Ulr., (16. Aug.) Wälchli Albert, in Kl. III.

*Bauwesen:*

Stadtbauamt: Def. Tiefbautechniker (30. Jan.) Wyß A., in Kl. IIb; prov. Tiefbautechniker (30. Januar) Aeppli Emil, in Kl. IIb; Oberwegmeister (30. Januar) Aebi Fritz, in Kl. IV; Kanzlist (30. Januar) Kuhn Werner, in Kl. VI; Hochbautechniker (6. Febr.) Berger Ernst, in Kl. IIb; Feueraufseher (20. Febr.) Theurer Karl, in Kl. V; Schulabwart Mett (12. März) Stähli Jakob; Kanzlist (3. Dez.) Rebetez Arthur, in Kl. VI.

Katasterbureau: Grundbuchgeometer (26. März) Rauß Ernst.

*Armendirektion:*

Kanzlist (21. Februar) Brunner Hans, in Klasse VI; Kanzlistin (11. Juni) Renfer-Müller Rosa.

**2. Regulative, Instruktionen, Tarife, Verträge.**

Gebührentarif für den Schlachthof und das Kühlhaus (30. Januar).  
Gasversorgungsvertrag mit der Gemeinde Leubringen (19. März)  
Verordnung über das Lehrlingswesen in der Gemeindeverwaltung (5. Mai).

Instruktion für das Stadtarchiv (21. Mai).

Revision des Elektr. Tarifes (Anwendung f. Baumotoren) (22. Juni).

Revision des Feuerbestattungsreglementes (23. Juli).

Reglement und Tarif betr. Schulzahnpflege (3. September).

**3. Uebrige Geschäfte von besonderem Interesse.**

a) *Banhof-Umbau.* (s. Bauamt).

b) *Güterausscheidung mit der Bürgergemeinde* (s. Stadtrat, spezielle Geschäfte, unter S. 13).

#### 4. Unerledigte Geschäfte.

1. *Sachenrechtsprozeß ca. Erbschaft Bösiger*, Baumeister betr. Eigentumsverhältnisse am Strandboden. Eine Einigung kam im Berichtsjahre nicht zustande.

2. *Römerquellenprozeß betr. Eigentums- und Dienstbarkeitsverhältnisse*. Dem Vergleich in dieser Angelegenheit zwischen den Brunnenrechtsansprechern und der Einwohnergemeinde Biel wurde unterm 5. März die Genehmigung erteilt.

3. *Prozeß mit der Amtsbürgschaftgenossenschaft* i. S. Friedrich, gewes. Armendirektor.

---

## IV. Beamte, Angestellte und festangestellte Arbeiter.

### a) Beamte.

Stadtschreiber: Müller Guido.

Stadtschreiber-Adjunkt: Wyler Edwin.

Direktor des Gas- und Wasserwerkes: Buck Eugen.

Direktor des Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn: Türke O.

Stadtbaumeister: Huser Heinrich.

Stadtgeometer: Villars Felix.

Polizei-Inspektor: Herrmann Rudolf.

Polizei-Kommissär: Berberat Josef.

Stadtkassier: Vogt Heinrich.

Stadtbuchhalter: Bloch Karl.

Schlachthausverwalter: Lempen Robert.

Stadt-Tierarzt: Müller Hans.

Lebensmittel-Inspektor: Dr. phil. Rüttimann Emil.

Vorsteher der Gewerbeschule: Weißhaupt Albert.

Amtsvormund: Stauffer Walter.

### b) Angestellte und Arbeiter.

Im Gemeindedienst stunden im Berichtsjahr 223 (166) Angestellte und 271 (254) Arbeiter. Straßenbahner 87, Stadtarbeiter 61, Gas- und Wasserwerk 76, Elektrizitätswerk 47.

---

## B. Direktionen.

### I. Präsidialabteilung.

*Vorsteher*: Herr Stadtpräsident *Leuenberger*.

#### 1. Stadtkanzlei und Archiv.

##### a) Kanzlei.

Personal: 2 Beamte und 3 Angestellte.

Kontrollierte Geschäfte: 2009 (2301). Nicht inbegriffen sind die vielen Armutszeugnisse und Bescheinigungen aller Art.

Protokolle: Stadtrat, Band 13, S. 273—433; Geschäftsprüfungskommission, Band 6, S. 197—252; Gemeinderat, Band 66, S. 1—515.

Zeugnisse zu Hypothekargeschäften: 158 (88).

##### b) Archiv

Administrativer Teil. Infolge Arbeitsüberhäufung und Personalmangel auf der Stadtkanzlei konnte der vom Gemeinderat unterm 23. Januar 1920 gewählte Archivar die Stelle erst auf Anfangs Mai antreten.

In Ausführung des ihm bei der Wahl erteilten Auftrages, unterbreitete er dem Gemeinderat einen Entwurf „Instruktion für das Stadtarchiv“, enthaltend Organisations- und Arbeitsbestimmungen für den Verwaltungs- wie historischen Teil.

Durch Verschmelzung der ehemaligen Gemeinden Mett und Madretsch mit der Stadtgemeinde Biel auf 1. Januar 1920 ging auch das gesamte Archivmaterial dieser Orte an Biel über. Während das Archiv Madretsch an seinem alten Standorte belassen wurde, wo es übrigens gut aufgehoben ist, mußte dasjenige von Mett ins neue Verwaltungsarchiv disloziert werden. In gleichem, ungeordnetem Zustande wurden vorgefunden das Archiv Vingelz und die nun seit 1917 in Biel liegenden Akten der Fusionsgemeinde Bözingen, die infolge Mangel an Zeit und geeigneten Räumlichkeiten unverarbeitet blieben. Sämtliche 4 Fusionsarchive bedurften einer sofortigen, sachgemäßen Durch-

arbeitung, wobei das Material einer systematischen Sichtung unterzogen und unnützer Aktenballast beseitigt wurde. In Anlehnung an das Zentralarchiv wurden sie sodann neu angelegt. Diese Arbeiten wurden so gefördert, daß die Katalogisierung auf Ende des Berichtsjahres provisorisch fertig erstellt war. Zu bemerken ist, daß die Protokolle, Kopierbücher und Akten nicht registriert sind, was die Nachschlagungsarbeiten sehr erschwert.

Erstellt wurde ferner eine Sammlung sämtlicher in- wie außer Kraft stehender Reglemente, Verordnungen, Regulative und Tarife und ordentlicher Weise besorgt: Die Aushingabe von Archivalien und Nachschlagungen für Verwaltungsabteilungen und Private, sowie Arbeiten zur Wiedereinbringung vermißter Archivstücke.

Historischer Teil: Verwalter im Nebenamt: Herr Gymnasiallehrer *Schmid-Lohner*, Biel.

Ab 13. Oktober wurden die Schubladen XI bis XXXVIII durchgangen, die Dokumente gereinigt und die Siegel in Stand gesetzt, soweit dies möglich war.

Das Archiv der französischen Verwaltung wurde gefördert in der Inventarisierung der Schubladen 259—266, umfassend die Abteilungen: Grundsteuern, Mobiliar- und Luxussteuern, Contribution, Tür- und Fenstersteuern, Hypothekarwesen, Ablösung von Grundrenten, Octroigebühren, Conscription, Einquartierung, Truppenverpflegung, Dienstbefreiung, militärische Erlasse über Rekrutierung.

Infolge feuchter Lagerung mußten wichtige alte Kaufsurkunden, die fast unleserlich geworden waren, kopiert werden

Erfreulicherweise wurde das Historische Archiv auch im Berichtsjahre sehr rege benützt, ein Beweis, daß das Interesse an historischen Arbeiten im Wachsen ist.

## 2. Polizeiwesen

### a) Polizei-Kommissariat

#### 1. Personelles

a) Bestand des Bureaupersonals für das Kommissariat, die Feuerwehr und die Arbeitslosenfürsorge: 1 Beamter und 3 Angestellte.

b) *Bestand des Polizeikorps* am 1. Januar 1920: 3 Unteroffiziere und 19 Polizisten = 22 Mann. Am 31. Dezember 1920: 5 Unteroffiziere, 25 Polizisten und 1 Chauffeur = 31 Mann.

## 2. Reorganisation des Polizeikorps

Mit den neu eingetretenen Polizisten ist der Instruktionsdienst gemäß Dienstordnung durchgeführt worden.

Ab 1. Juli 1920 wurde probeweise die Polizeimannschaft in zwei Abteilungen getrennt, in Quartierpolizei und Depotpolizei. Eine definitive Quartiereinteilung wurde mit Rücksicht auf die erwartete Fusion mit Nidau verschoben. Die Gemeinde ist in 10 Quartiere eingeteilt. Die Quartierpolizisten besorgen die Verrichtungen und Informationen in ihrem Quartier und werden nur noch Samstags und Sonntags zum Patrouillen- und Nachtdienst herangezogen. Die genauen Obliegenheiten der Quartierpolizei werden wir in einer besonderen Dienstordnung festlegen. Die Depotpolizei besorgt den Posten-, Patrouillen- und Nachtdienst.

Am 1. November 1920 wurde der Kranken-Automobildienst eingeführt.

## 3. Dienstleistungen

Im Berichtsjahr mußten Mannschaften der Kantonspolizei, welche zum Dienst mit der Stadtpolizei abkommandiert waren, jedoch nicht erschienen, ersetzt werden wie folgt: Für ganze Nachtwachen 44 Mal, für Patrouillen 103 Mal. Die Ersetzungen fallen teilweise in die Periode der Viehseuche, während welcher oft mehrere Mann vom hiesigen Kantonspolizeiposten plötzlich abberufen wurden.

*Haussuchungen* in Verhinderung des Untersuchungsrichters wurden 42 ausgeführt (22).

*Bußen* sind verhängt worden:

a) Wegen Widerhandlung gegen die Reglemente betr. das Niederlassungs-, Polizei- und Marktwesen in 304 Fällen (1919 207) mit total Fr. 1,704.— (1,735).

b) Wegen Widerhandlung gegen das Feuerwehreglement der Stadt Biel im Betrage von Fr. 150 (450).

Kontrollierte Verwarnungen in 92 Fällen (52).



*Disziplinarbestrafungen:* Wegen Bettel, liederlichem Lebenswandel und Trunksucht 51 (47) Personen, wovon 9 (5) nach Verbüßung der Strafe in ihre Wohnsitzgemeinde transportiert wurden. Eingereichte Anträge auf Versetzung in a) Arbeitsanstalten 11 (8), b) Trinkerheilanstalten 2 (2). Diesen Anträgen ist Folge gegeben worden. Von auswärts sind uns 63 (29) Personen aus armenpolizeilichen Gründen *zutransportiert* worden.

*Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art* wurden ausgestellt: 1560 (1029).

*Krankentransporte wurden besorgt:*

Per Krankenwagen	54 (72)	vom 1. Januar bis 30. Oktober
Per Fahrbrancard	20 (30)	" 1. " " 30. "
Per Krankenautomobil	38	vom 1. November bis 31. Dezember

*Bewilligungen:*

a) An Hausierer und Marktkrämer . . . . .	988	( 777)
b) An Truppen oder einzelne Personen zum Konzertieren in Wirtschaften etc. . . . .	128	( 191)
c) An Schaubudenhalter . . . . .	36	( 17)
d) An Comestiblehändler für reservierte Standplätze auf öffentl. Plätzen . . . . .	208	( 2)
e) Für Waschhängeplätze auf dem Rosius, Neumarktplatz und Wildermethmatte . . . . .	366	( 559)
Total	<u>1726</u>	<u>(1546)</u>

*Hundetaxe.* Zur Taxierung sind gelangt: 463 (326) à Fr. 20.—, 111 (77) à Fr. 10.— und 5 (9) à Fr. 5.—, total Fr. 10,395 (Fr. 7,735.—).

Die Taxe von Fr. 10.— findet Anwendung auf Hunde der frühern Gemeinde Bözingen, sowie auf solche, welche beim ordentlichen Bezug der Taxe im August noch nicht taxpflchtig sind und auf solche, für welche noch in einer andern Gemeinde ein Teil der Taxe entrichtet werden muß, diejenige von Fr. 5 auf Hunde, für welche in mehreren Gemeinden die Taxe pro rata entrichtet wird.

*Wirtschaftswesen.* Das Wirtschaftsgewerbe wurde ausgeübt in 14 (13) Gastwirtschaften mit Beherbergungsrecht, 122 (124) Schenk- und Speisewirtschaften, 5 (3) Cercles, 5 (5) Konditoreien mit Ausschank von feinen Likörweinen, 18 (15) Kaffeewirtschaften, worunter ein Hotel und 6 Volksküchen, sowie in 2 (2) Wohlfahrtseinrichtungen. In 29 (29) Lebensmittelhandlungen, Drogerien, Wein- und Likörhandlungen wurde der Kleinverkauf geistiger Getränke betrieben.

Besteheränderungen: 52 (37).

*Dienstleistungen des Polizeikorps:*

a) Arrestationen . . . . .	859	( 438)
b) Anzeigen . . . . .	2219	(1561)
c) Meldungen . . . . .	818	( 438)
d) Transporte . . . . .	45	( 24)
Total	<u>3941</u>	<u>(2461)</u>

*Auszug aus der Arrestanten-Kontrolle:* Im Berichtsjahr wurden 755 (385) Arrestanten auf der Städtischen Polizeihauptwache eingeliefert und zwar wegen folgenden Delikten:

a) Einbruchdiebstahl und Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, Eigentumsbeschädigung und Hausfriedensbruch .	61	( 56)
b) Totschlag, Ueberfall, Mißhandlung und Widersetzlichkeit .	29	( 15)
c) Ausschreitungen und Entweichungen . . . . .	54	( 32)
d) Gewerbsmäßige Unzucht, Strichgang, Unsittlichkeit und Geschlechtskrankheit . . . . .	17	( 14)
e) Vaterschaftsklagen und Familienvernachlässigung . . .	4	( 10)
f) Aergernis, Skandal und Nachtlärm . . . . .	303	(157)
g) Heimschaffung, Bettel, Vagantität, Versorgung und lieberlicher Lebenswandel . . . . .	184	( 89)
h) Geistesgestörte und Diverse . . . . .	37	( 12)
i) Von auswärts auf Schub anher Transportierte . . . . .	66	( 29)
Total	<u>755</u>	<u>(414)</u>

*Uebrige Dienstleistungen des Polizeikorps:*

1. Ausgeführte Aufträge von Gemeinde-, kantonalen, eidgenössischen, Gerichts-, Militär- und Zivilbehörden 1906 (1016)
2. Ausgeführte Aufträge für verschiedene Verwaltungsabteilungen, wie Steuer- und Kontrollbureau, Feuerwehr . . . . . 14393 (4724)
3. Zustellung von Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligungen . . . . . 1253 —
4. Inkasso der Gewerbesteuer pro 1920 Fr. 888.—.
5. *Aufnahmen* a) Der Lehrlinge in den Rechtsbureaux, b) der Arbeiter und Angestellten in sämtlichen Fabrikbetrieben und Geschäften für das Steuerbureau. c) In sämtlichen Familien der ehemaligen Gemeinden Madretsch und Mett zu Handen der Schriftenkontrolle. d) Der Lehrlinge und Lehrtöchter in sämtlichen kaufmännischen und gewerblichen Betrieben. e) Der Hunde im Juli und November. f) Des Sömmerungsviehs im ganzen Gemeindebezirk.
6. *Kontrollen:* a) In den dem Arbeiterinnenschutzgesetz unterstellten Betrieben. b) In den dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben. c) In den 181 Hotels und Wirtschaften der ganzen Stadt betr. sanitärischer Verhältnisse, Führung der Betriebe, Patentverhältnisse, sowie Ruhetage und Ferien des Personals.

7. Eidgenössische Viehzählung.
8. Wohnungsenquêtes im April und September.
9. Zustellung der Steuererklärungen pro 1920.
10. Aufforderung des Jahrganges 1900 zur Schrifteinlage.
11. Vertragen der Steuereinschätzungen zum Rekurs für die Bezirkssteuerkommission.
12. Vertragen der Grundsteuereinschätzungen.
13. Statistische Erhebungen über die Lebensmittelpreise alle 14 Tage.
14. Plantondienste bei festlichen Anlässen, Beerdigungen etc.
15. Krankentransporte per Brancard.
16. Erste Hülfeleistungen bei 16 Brandfällen.

*Seuchendienst.* Die ersten Seuchenfälle wurden Anfangs Juni in Mett konstatiert und wurden dann ab diesem Zeitpunkt hauptsächlich die Außenquartiere Mett, Bözingen und Madretsch nacheinander von der Seuche schwer heimgesucht. Die letzten Fälle im Quartier Bözingen fanden erst im Monat November ihre Erledigung. Es waren verseucht 53 Stallungen mit total 596 Stück Vieh. Durch diese Viehseuche wurde die Polizei außerordentlich in Anspruch genommen. Die Quartierpolizisten von Mett und Bözingen mußten sich während einigen Monaten nur diesem Extradienst widmen und daher ihre ordentlichen Arbeiten im Quartier von Mannschaften der Depotpolizei ausführen lassen. Schon während dem ganzen Monat Januar mußte während den Wochentagen von morgens 7 bis abends 6 Uhr ein Mann im Schlachthaus Plantondienst verrichten, infolge des von auswärts zur Schlachtung eingeführten Seuchenviehs. Dieser Plantondienst im Schlachthaus dauerte dann mit wenig Unterbrechung sozusagen das ganze Jahr. Ab Mitte Juni bis 1. September mußten 2 Mann ständig jeden Tag die ein- und ausfahrenden Züge im Bahnhof Mett vom ersten bis zum letzten kontrollieren und die Personen desinfizieren.

Während der Zeit vom 10. Juni bis 8. September 1920 mußte an der Gemeindegrenze in Biel-Bözingen gegen Pieterlen auf der Kantonsstraße ein Posten gestellt werden und zwar während der größten Zeitdauer von morgens 5 bis nachts 12 Uhr. Da der Posten ziemlich abgelegen war, mußten jeweilen ab abends 8 Uhr 2 Mann abkommandiert werden. Während dieser Dienstperiode konnte uns von der Kantonspolizei zeitweise ein Mann für diesen Dienst zur Verfügung gestellt werden. Dieser

Postdienst wurde während ca. 3 Wochen durch zwei Mann abwechslungsweise sogar die ganze Nacht ausgeführt.

*Krankentage hat das Korps im Berichtsjahr aufzuweisen: 388.*

#### 4. Marktwesen

##### a) Gemüse-, Fleisch- und Krämermarkt.

An Gebührenmarken wurden abgegeben:

à 0.05 Fr.	. . . . .	5255	( 4898)
à 0.10 "	. . . . .	22248	(22648)
à 0.20 "	. . . . .	28925	(26715)
à 0.50 "	. . . . .	9927	( 7627)
à 1.— "	. . . . .	10165	( 9034)
		<u>Total</u>	<u>75520 (70922)</u>

##### b) Viehmarkt.

à 0.10 Fr.	. . . . .	141	(2602)
à 0.20 "	. . . . .	530	(3920)
à 0.30 "	. . . . .	256	(3770)
		<u>Total</u>	<u>927 (10292)</u>

Im Berichtsjahr konnte nur der Aprilmarkt abgehalten werden. Infolge regierungsrätlichem Verbot durften die übrigen Viehmärkte nicht abgehalten werden, was eine erhebliche Marktgebühreneinbuße verursachte.

#### 5. Öffentliche Wage

Es wurden abgewogen:

Heu . . . . .	Kg.	134,551	Guss . . . . .	Kg.	219,385
Stroh . . . . .	"	123,446	Stahl . . . . .	"	22,694
Kartoffeln . . . . .	"	155,398	Kupfer . . . . .	"	6,170
Rüben . . . . .	"	41,564	Messing . . . . .	"	4,392
Obst u. Gemüse . . . . .	"	17,325	Nickel . . . . .	"	805
Zucker . . . . .	"	20,012	Zink . . . . .	"	6,100
Hafer . . . . .	"	3,381	Blei . . . . .	"	13,520
Kohlen . . . . .	"	1,013,175	Sand . . . . .	"	6,715
Koks . . . . .	"	725,548	Knochen . . . . .	"	4,874
Torf . . . . .	"	370,500	Lumpen . . . . .	"	1,990
Holz . . . . .	"	20,105	Papier . . . . .	"	6,050
Pech . . . . .	"	11,104	Großvieh . . . . .	Stück	69
Kalk . . . . .	"	1,006	Kleinvieh . . . . .	"	15
Benzin . . . . .	"	2,086	Auto, leer . . . . .	"	26
Eisen . . . . .	"	264,950	Diverses . . . . .	Kg.	10,000

## 6. Feuerwehr

Der Feuerwehrtab hielt im Berichtsjahr 10 (6) Sitzungen ab. Infolge der Eingemeindungen der Vororte Mett und Madretsch wurden die Kommandanten der dortigen Korps zu den Stabsitzungen zugezogen.

Das Feuerwehrtab zählte Ende 1919 . . . . .	436 Mann
Neurekrutiert wurden . . . . .	6 „
Einverleibung der Kompagnien Mett . . . . .	76 „
Madretsch . . . . .	88 „
Total	666 Mann

Ausgetreten sind . . . . .	59 Mann
Vom Stab zu den Taxpflichtigen versetzt . . . . .	9 „ 68 „
Bestand des Korps auf Ende des Berichtsjahres . . . . .	538 Mann,
wovon 34 Offiziere, 81 Unteroffiziere und 423 Soldaten.	

Uebungen fanden pro 1920 folgende statt: I. Uebung für Offiziere und Unteroffiziere am 10. April 4<sup>1/2</sup> Std. II. Uebung, Zentrum und Löschzüge I—IX am 17. April à 4<sup>1/2</sup> Std. III. Uebung Löschkompagnie Mett, Bözingen und Madretsch am 24. April à 4<sup>1/2</sup> Std. Die auf 25. September angesetzte Hauptübung mit Inspektion durch die Behörden konnte wegen der herrschenden Viehseuche nicht abgehalten werden.

Brandfälle, bei denen die Feuerwehr in Aktion zu treten hatte, ereigneten sich:

- Am 2. Januar, Kaninchenstall bei Wirtschaft 3 Tannen, Brüggstr.
- „ 17. „ Hintergasse, Bözingen
- „ 20. „ „ (Kaminbrand)
- „ 31. Mai, Brüggstraße (Haus Aerni, Kaminbrand)
- „ 1. Juni, Fantasiestraße (Cigarrenfabrik Hediger)
- „ 19. August, Aarbergstraße (Römer & Fehlbaum)
- „ 11. September, Bözingenstraße 55 und 55 a (Bögli)
- „ 14. „ Lienhardstraße 45 (Böhlen)

Ferner Wachstellung auf dem Budenplatz während der Fastnacht und bei größern Anlässen in der Tonhalle.

Die Reserveübungen fanden am 19. und 20. November statt.

Einzahlungsscheine für die Feuerwehrtsteuer wurden zugestellt in Biel an 5415 (5385), in Mett an 225, in Madretsch an 726, total an 6366 Taxpflichtige.

An Feuerwehrsteuer gingen ein *Fr. 46,237.50* (37,828.20). Im Ausstande befinden sich noch 372 Pflichtige, wovon jedoch in anbetracht der herrschenden Krisis nur 226 betrieben sind. Sollte die Arbeitslosigkeit in der Uhrenindustrie noch längere Zeit Andauern, wird der Gemeinderat darüber zu beschließen haben, wie die andern 146 Rückständigen (Uhrenmacher) zu behandeln sind. Im Berichtsjahr befaßte sich der Feuerwehrstab in mehreren Sitzungen mit der Beratung des *neuen Feuerwehrreglementes*, sowie mit einer Unfallangelegenheit. Für letztere konnte zu Gunsten des Verunfallten von der Hülfskasse des schweizerischen Feuerwehrvereins eine Aversalentschädigung von *Fr. 1,500.—* ausgewirkt werden. Unfälle sind keine zu verzeichnen. An Material wurde u. a. angeschafft 250 Paar neue Hosen für Feuerwehrleute im Betrage von *Fr. 9,228.55*. Dieselben wurden von hiesigen Fachleuten zum Preise von *Fr. 15.—* per Paar mit Zutaten angefertigt. Ferner 20 Paar Ueberkleider, 1 Schiebeleiter für die Kompagnie Mett und ein Schlauchwaschapparat.

### 7. Arbeitslosenfürsorge

a) *Für Arbeiter und Arbeiterinnen:* In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920 wurden bei uns eingeschrieben:

arbeitslose Frauen . . . .	110
„ Männer . . . .	679
Total	789

Von diesen wurden plaziert, teilweise durch uns und durch Vermittlung des städt. Arbeitsnachweisbureau 513 Personen.

Bei den Notstandsarbeiten der Stadt Biel konnten wir 226 Mann beschäftigen.

Die Zahl der Arbeitslosen Anfangs des Berichtsjahres rekrutierte sich hauptsächlich aus Hausierern, Theater- und Kinetographenpersonal. Diese Leute wurden arbeitslos durch das Zirkulationsverbot des Regierungsrates und der Gemeinde Biel zur Bekämpfung der Grippe- und Seuchenepidemie.

Da die Bautätigkeit schon früh einsetzte, so hatten wir verhältnismäßig wenig arbeitslose Bauarbeiter in der ersten Hälfte des Jahres.

Im Juli meldeten sich die ersten Uhrenarbeiter als arbeitslos an. Die Zahl vermehrte sich alsdann rasch und auf Ende Dezember registrierten wir schon 250 Anmeldungen aus der Uhrenbranche.

138 Betriebsinhaber sind unserer Gemeindeamtsstelle unterstellt. Von denselben haben die vorgeschriebenen Garantieeinzahlungen zum Teil ganz und zum Teil pro rata bezahlt 103, mit Total Fr. 21,279.75; Wechselgarantien sind für Fr. 39.420.— auf der städtischen Finanzdirektion deponiert.

Dem Einigungsamt des IV. Assisenbezirkes in Biel wurden 131 Streitfälle zum Entscheid überwiesen.

An 276 Arbeiter und Arbeiterinnen welche total arbeitslos geworden sind, mußten wir die Arbeitslosenunterstützung ausbezahlen mit einem Totalbetrag von Fr. 29,752.87.

Diese Unterstützungen verteilen sich wie folgt:

Zu Lasten der Betriebsinhaber .	Fr.	3,529.85
"    "    des Bundes . . . . .	"	10,132.60
"    "    des Kantons . . . . .	"	5,163.74
"    "    der Gemeinde . . . . .	"	9,426.68

Bei der Gemeinde ist der Anteil an Verbände inbegriffen und es existieren hier auch Beträge, die vom Kanton und Bund nicht anerkannt wurden.

*b) Arbeitslosenfürsorge für Angestellte.* Arbeitslose Angestellte haben sich gemeldet 8. Diese konnten placiert werden, so daß wir hier keine Unterstützungen auszubezahlen hatten. Dem Theaterpersonal haben wir eine einmalige Unterstützung von Fr. 1500.— ausgerichtet, welche uns durch den kantonalen Hilfsfond zurückerstattet wurde.

*c) Eidgenössische Arbeiter und Angestellte.* In zwei Fällen mußten zu Lasten des Bundes Unterstützungen im Totalbetrage von Fr. 455.— ausgerichtet werden.

*d) Schweizer die aus dem Auslande zurückgekehrt sind.* Im Berichtsjahr wurden zwei Fälle behandelt und zu Lasten des Bundes Fr. 142.— an Unterstützungen ausgerichtet.

*e) Außerordentliche Notstandsarbeiten.*

1. Besenbinderei für Arbeitslose. Am 27. Dezember 1920 wurde durch die Gemeindeamtsstelle der erste Notstandsbetrieb eingerichtet. Die Besenbinderei beschäftigt durchschnitt-

lich 25 Mann. Eine Gruppe verfertigte in einem Keller des Neumarktschulhauses die Birken- und Steinweidenbesen. Die zweite Gruppe begab sich täglich in die umliegenden Waldungen, um das Besenreis zu schneiden und zuzuführen. Auf diese Art wurde ein größeres Quantum Besen verfertigt und fanden dieselben auch reichlich Absatz.

2. Näh- und Strickstube für arbeitslose Frauen und Töchter. Dieser Betrieb wurde gleichzeitig mit der Besenbinderei eröffnet. Die Näh- und Strickstube beschäftigte anfänglich 25 Arbeiterinnen, welche im alten Pfarrhaus an der Untergasse untergebracht waren. Der Betrieb wurde seither vergrößert, so daß heute im Atelier an der Bözingenstraße 60 Arbeiterinnen tätig sind. Anfänglich wurden Kinderunterkleider verfertigt und Socken gestrickt. Später erhielten wir Aufträge von der Bevölkerung und gegenwärtig wird ständig für das Publikum gearbeitet. Die Leitung dieser Institution hat in entgegenkommender Weise der Gemeinnützige Frauenverein Biel übernommen und bis jetzt mustergültig durchgeführt.

Es wird unser Bestreben sein, die obenerwähnten Betriebe während der Arbeitslosigkeit weiterzuführen, auszubauen und event. noch andere Betriebe ins Leben zu rufen.

## **b) Polizei-Inspektion.**

### **1. Allgemeines.**

*Polizei-Kommission.* Sitzungen 18, Augenscheine 1, Präsenzen 159, Absenzen 67, behandelte Geschäfte 274.

*Korrespondenzen* sind eingelangt 1973 und abgegangen 2037.

Zuhanden des Gemeinderates wurde das vom Feuerwehrtab, gestützt auf § 6 des Dekretes vom 15. Januar 1919 über das Feuerwehrewesen revidierte Feuerwehrrglement behandelt.

*Hausdurchsuchungen* durch den Polizeiinspektor als Vertreter des Polizeikommissärs in Verhinderung des Untersuchungsrichters: 1.

*Versorgung von Geisteskranken:* 7.

*Versiegelungen von Verlassenschaften:* 106.

Wegen Nichtvorhandensein von erbschaftssteuerpflichtigem Vermögen mußte in 335 Todesfällen von der Siegelanlage Umgang genommen und Protokolle nach Formular B ausgestellt werden.



*Entsiegelungen* anlässlich der Inventur der Verlassenschaften: 95. Zu Ende des Jahres befanden sich noch 11 Verlassenschaften unter Siegel, die erst pro 1921 zur Inventarisierung gelangen werden.

*Zeugnisse* und Bescheinigungen aller Art: 410 (473).

*Fundverkehr*: Verlorene und gefundene Gegenstände wurden angemeldet 134. Gefundene Gegenstände wurden abgegeben 110. Vermittlungen haben stattgefunden: 57.

Begutachtet wurden 373 (306) Einreisegesuche in die Schweiz, resp. nach Biel und 482 (51) Paßverlängerungsgesuche von Ausländern. Empfehlungen für Ausreise- und Wiedereinreisevisa wurden erteilt 81.

## 2. Kontrollwesen.

1. *Stimmregister*. In den Stimmregistern waren als Stimmberechtigte eingetragen:

1. In politischen Angelegenheiten:

An der Abstimmung vom 21. März . . . . .	9032
"    "    "    "    Wahl d. Zivilstandsbeamten	7290
"    "    "    16. Mai . . . . .	8813
"    "    "    31. Oktober . . . . .	8893

2. In Gemeindeangelegenheiten:

An der Abstimmung vom 21. März . . . . .	8615
"    "    "    16. Mai . . . . .	8396
"    "    "    3. Oktober . . . . .	8815
"    "    "    31. Oktober . . . . .	8629
"    "    "    19. Dezember . . . . .	8659

In den Stimmregistern wurden folgende Mutationen vorgenommen:

a) Streichung von fortgezogenen oder verstorbenen Stimmberechtigten . . . . .	1920	1919
b) Neueintragung von zugezogenen Stimmberechtigten	2913	1786
c) Wohnungsänderungen . . . . .	1789	1753
<b>Total</b>	<b>5918</b>	<b>4831</b>

Wegen Wirtshausverbot etc. waren im Stimmrecht eingestellt . . . . . 216

Infolge Ablauf der 3-, bzw. 6-jährigen Einstellungsdauer haben das Stimmrecht wieder erlangt . . . . . —

Wegen Wirtshausverbot etc. wurden bisher im Stimmrecht nicht eingestellte Bürger eingestellt . . . . . 5

2. *Schriftenkontrolle.* Es wurden eingeschrieben:

a) Kantonsbürger, Einzelstehende und Familien mit Wohnsitzscheinen	1920	1919
b) Kantonsbürger, Einzelst. mit Heimatscheinen	1723	1646
c) „ Familien „ „	667	315
d) Kantonsfremde, Aufenthalter	2488	2046
e) „ Niedergelassene	616	181
f) Ortsbürger	6	65
	<b>Total</b>	<b>5858</b>
		<b>4724</b>

Zum Wegzug haben sich gemeldet:

a) Kantonsbürger, Einzelstehende und Familien mit Wohnsitzscheinen	1920	1919
b) Kantonsbürger, Einzelst. mit Heimatscheinen	953	896
c) „ Familien „ „	203	236
d) Kantonsfremde, Aufenthalter	2098	1273
e) „ Niedergelassene	101	129
f) Ortsbürger	3	5
	<b>Total</b>	<b>3466</b>
		<b>2896</b>

Einschreibungsanzeigen von zugezogenen Kantonsbürgern wurden abgesandt	1920	1919
Einschreibungsanzeigen von weggezogenen Kantonsbürgern langten ein	990	1102
Wohnsitzscheine für hier Wohnsitzberechtigte zum Aufenthalt in einer andern Gemeinde des Kantons ausgestellt	554	952
Anfragen betr. die Stimmberechtigung über Neueingezogene bei den Behörden ihres frühern Wohnortes	175	148
In die Anmeldungskontrolle eingetragen:	2638	1637
a) Kantonsbürger	1285	2042
b) Kantonsfremde	1639	1854

Abschläge d. h. Verweigerung der Einschreibung in das Wohnsitzregister an Kantonsbürger wegen unvollständiger Schriften	3	25
---	---	----

Aufforderung zur Schrifteneinlage:

a) An Kantonsbürger	413	1035
b) An Kantonsfremde	504	930

In den Schriftenkontrollen gebucht:

a) Domizilveränderungen	3214	2803
b) Todesfälle	470	370
c) Geburten	601	453
d) Trauungen	550	410

Nachforschungen zur Ermittlung des neuen Aufenthaltsortes von fortgezogenen Kantonsbürgern . . . . .	1920 1436	1919 1213
Dem Polizei-Kommissariat wurden wegen Nichteinlage der Schriften rapportiert . . . . .	85	53
Gesuche an die kantonale Armendirektion um Erteilung der Ermächtigung zur Vornahme der Löschung von Kantonsbürgern in den Wohnsitzregistern . . . . .	130	154
Niederlassungsbewilligungen für Kantonsfremde gemäß der Fremdenordnung vom 21. Dezember 1816 bei der kantonalen Polizeidirektion ausgewirkt . . . . .	147	227
Aufnahmegesuche in die Spitäler von Biel und Bern und die Entbindungsanstalt in Bern . . . . .	2267	2323
Nachschlagungen sind besorgt worden :		
a) Dem Zivilstandsamt . . . . .	1644	1584
b) der Stadt- und Staatspolizei . . . . .	3671	3216
c) dem Sektionschef . . . . .	990	979
d) dem Postbureau . . . . .	3429	3388
e) Privaten . . . . .	788	1102
f) der Amtsschaffnerei und dem Betreibungsamt . . . . .	1813	1617

Die sub. litt. *a* bis *d* und *f* verlangten Nachschlagungen wurden unentgeltlich besorgt, während diejenigen sub. *e* nach Tarif bezahlt werden.

Anmeldungen von Militärpflichtigen an den Sektionschef	1276	1203
Ausgestellte Familienscheine und Zeugnisse . . . . .	1576	1715
Ausgestellte Altersausweise für Arbeiter und Arbeiterinnen zum Eintritt in Fabriken . . . . .	—	456
Identitätszeugnisse zur Ausstellung von Reisepässen	1233	—
Ausgestellte Schulausweise . . . . .	—	130

Im Berichtsjahre sind keine solche Ausweise mehr verlangt und ausgestellt worden, was auf die erfolgte Verschmelzung mit den früheren Gemeinden Vingelz, Bözingen, Mett und Madretsch und die in Aussicht gestandene Verschmelzung mit Nidau zurückgeführt werden muß.

Das alljährlich zuhanden des Kreiskommandos anzutergende Verzeichnis wies pro 1920 an stellungspflichtigen Rekruten der Stadt Biel 421 (315) Mann auf.

*Korrespondenzen:* Eingegangen 4185 (4201), abgegangen 4253 (4294).

*Refraktäre und Deserteure* sind 36 (25) eingeschrieben worden.

### 3. Bestattungswesen.

<i>Beerdigungen:</i>	Friedhof		
	Madretsch	Bözingen	Mett
a) Frühgeburten und Totgeborene . . . . .	12 (12)	9 (2)	1
b) Kinder unter 1 Jahr . . . . .	19 (21)	14 (15)	2
c) Kinder von 1 bis 8 Jahren . . . . .	15 (10)	7 (9)	—
d) Kinder über 8 Jahren und Erwachsene inkl. nicht in Biel wohnhaft gewesene, in den Spitalern verstorbene Personen	224 (213)	96 (60)	16
Total	270 (256)	126 (86)	19

Zur Bestattung am Wohnort ihrer Angehörigen wurden nach auswärts geführt 57 Leichen.

*Kremationen:* Für Rechnung der Feuerbestattungsgenossenschaft 75, wovon 58 Verstorbene in Biel und 17 auswärts wohnhaften; 12 waren Mitglieder der Genossenschaft. (Protestanten 72, Christkatholiken 2, Römischkatholiken 1.)

*Friedhöfe:* Reservierte Gräber im Friedhof Madretsch im Sinne des Art. 16 der Verordnung betr. das Bestattungswesen der Stadt Biel vom 26. Dezember 1913 wurden 16 verlangt und in einem andern als den ihnen zuständigen Friedhof 20 Personen bestattet und dafür die tarifmäßige Gebühr bezahlt.

Das Friedhofpersonal unterhielt auf dem Friedhof in Madretsch 1010, auf demjenigen in Biel 338, auf dem Friedhof in Bözingen 118 und auf demjenigen in Mett 2 Gräber. Die daherigen Guthaben an Private und die Ausstände pro 1919 (Fr. 6,965.65) betragen Fr. 43,417.20. Von den Buchguthaben gingen bis 31. Dezember Fr. 36,147.35 ein. Die Ausstände auf Ende des Jahres beliefen sich auf Fr. 7,269.85, von denen Fr. 137,35 als unerhältlich abgeschrieben werden mußten.

Unterhalt der Friedhöfe siehe unter „Bauwesen“.

### 4. Wohnungsamt.

Wohnungssuchende haben sich angemeldet 365 Familien.

Leere Wohnungen wurden angemeldet 160.

Davon vom Wohnungsamt provisorisch beschlagnahmt 93

Freiwillig angemeldet wurden . . . . . 67

Total 160

*Wohnungslage auf 1. Mai 1920:*

Als obdachlos angemeldete Familien . . . . .		51
Durch Vermittlung des Wohnungsamtes konnten in ihren Wohnungen verbleiben oder anderweitig plaziert werden	26	
Zur Verhinderung der Obdachlosigkeit mußte das Moratorium angewendet werden in Fällen . . . . .	23	
Im Dufourschulhaus mußten plaziert werden obdachlos gewordene Familien . . . . .	2	
	Total	51 51

*Wohnungslage auf 1. November 1920:*

Als obdachlos angemeldete Familien . . . . .		26
Durch Vermittlung des Wohnungsamtes konnten in ihren Wohnungen verbleiben oder anderweitig plaziert werden	10	
Das Moratorium wurde angewendet in Fällen . . . . .	15	
Im Dufourschulhaus mußte plaziert werden obdachlos gewordene Familien . . . . .	1	
	Total	26 26

*Notwohnungen im Dufourschulhaus:*

Bestand auf 31. Dezember 1919 . . . . .	4 Familien
Im Laufe des Jahres wurden plaziert weitere . . . . .	10 „
	14 Familien
Auslogiert und anderweitig plaziert wurden . . . . .	11 „
Bestand auf 31. Dezember 1920 . . . . .	3 Familien

*Niederlassungsgesuche* wurden behandelt 398.

*Korrespondenzen:* Abgegangene 350. Eingegangene 170.

### 3. Sanitätswesen.

#### a) Gesundheitspolizei.

Die Gesundheitskommission hielt 4 Sitzungen ab. Präsenzen der Mitglieder 26, Absenzen 2. Augenscheine wurden vorgenommen: 10.

*Badanstalt.* Das Personal bestand aus einem Badmeister, einer KassiererIn und einer Badmeisterin.

An Gebührenmarken wurden verabfolgt:	1920	1919
à Fr. —.10 (Schülerbäder) . . . . .	11,644	15,088
à „ —.15 (Bäder für Erwachsene) . . . . .	9,797	10,187
à „ —.40 (Einzelbäder) . . . . .	61	145
à „ 2.— (Abonnemente für Schwimmbassin) . . . . .	177	188
à „ 4.— (Abonnemente für Einzelbadzellen) . . . . .	5	8
à „ 5.— „ „ „ „ . . . . .	—	—
à „ 6.— (Saisonabonnemente für Erwachsene) . . . . .	8	4
à „ 10.— „ „ für Einzelbadzellen) . . . . .	—	1
	Total	21,692 25,621

*Gesundheitszustand der Bevölkerung.* Der Polizei-Inspektion wurden zuhanden des Regierungsstatthalteramtes und der kantonalen Direktion des Gesundheitswesens folgende Fälle ansteckender Krankheiten gemeldet:

	Fälle		Fälle
Diphtherie . . . . .	84 (96)	Keuchhusten . . . . .	5 (29)
Scharlach . . . . .	9 (19)	Varicellen . . . . .	1 (4)
Typhus abdom. . . . .	2 (2)	Epidem. Parotitis . . . . .	9 (1)
Masern . . . . .	167 (2)	Genickstarre . . . . .	— (—)
Influenza . . . . .	1604 (110)	Epidem. Kinderlähmung . . . . .	— (—)
Röteln . . . . .	22 (6)	Gesichts-Erysipel . . . . .	2 (2)
Schlafkrankheit . . . . .	1 (—)		

Einige Aerzte sind bemüht, die Anmeldungen von ansteckenden Krankheiten gewissenhaft zu besorgen, während andere diese Pflicht gänzlich mißachten. Diesem Umstande zufolge kann obenstehende Tabelle leider nicht auf volle Zuverlässigkeit Anspruch machen.

Maßnahmen gegen die Tuberkulose gemäß Dekret vom 3. Februar 1910:

1. Zahl der von Aerzten angezeigten Fälle von offener Tuberkulose 6 (3).
2. Ausgeführte Desinfektionen wegen:
  - Offener Tuberkulose . . . . . 6 (6)
  - Andere Tuberkulose . . . . . 24 (41)
3. Ergebnis der Kontrolle gemäß Art. 3 des Dekretes:
 

Die Gesundheitskommission sah sich zu keinen Maßnahmen veranlaßt.
4. Andere Desinfektionen: Scharlach 5 (4), Diphtherie 7 (13), Influenza (Grippe) 15 (4), Krebs 2, Schlafkrankheit 1, Maul- und Klauenseuche 36, Diverse 29 (24), Total 125 (95).

## b) Lebensmittelpolizei.

### 1. Inspektionen.

Die im Berichtsjahr ausgeführten Inspektionen und Beanstandungen verteilen sich wie folgt:

	Betriebe	Beanstandungen
Spezereihandlungen . . . . .	155	75
Comestibleshandlungen . . . . .	6	1
Bäckereien und Konditoreien . . . . .	65	47
Milch-, Butter- und Käsehandlungen . . . . .	77	24
Gasthöfe . . . . .	9	3
Wirtschaften . . . . .	153	90
Bierdépôts . . . . .	6	2
Limonadenfabriken . . . . .	4	—
Weinhandlungen . . . . .	5	—
Temperenzwirtschaften und Pensionen . . . . .	11	6

### Erledigung der Beanstandungen

Die Beanstandungen führten zu 9 Anzeigen an die Oberbehörde und 239 selbständigen Verwarnungen und Verfügungen.

#### Einsprachen und Oberexpertisen

Keine.

Nachstehend angeführte Mängel und Ungehörigkeiten gaben zu Verfügungen, Verwarnungen und Anzeigen Veranlassung:

#### a) In Bäckereien, Konditoreien, Spezerei- und Milchhandlungen:

Brotgewicht ungenügend . . . . .	1	Fall
„ kaum genügend . . . . .	25	Fälle
Ungenügende Ordnung in der Backstube . . . . .	4	„
Teigtücher teilweise nicht genügend rein . . . . .	11	„
Mehlbehälter nicht genügend rein . . . . .	7	„
Weinkarte fehlt . . . . .	5	„
Höchstpreise fehlen . . . . .	3	„
Milchtransportgefäße defekt . . . . .	13	„
„ „ ungenügend rein . . . . .	9	„
Modellbutter ohne Gewichtsangabe . . . . .	2	„
Nichtbeachtung der Vorschriften betr. Bezeichnung der Fette, Oele u. s. w. . . . .	46	„
Mais, Gries, Hafergrütze etc. mit tierischen Schmarotzern ver- unreinigt . . . . .	26	„
Limonade trübe . . . . .	1	„

#### b) In Wirtschaften, Gasthöfen, Weinhandlungen und Bierdepôts:

Bierpressionen mehr oder weniger unrein . . . . .	24	Fälle
„ hinsichtlich Konstruktion mangelhaft . . . . .	7	„
Buffet unrein . . . . .	2	„
Bierausschank verdeckt . . . . .	1	„
Schwenkwasser und Schwenktrog unrein . . . . .	37	„
Gläser unrein . . . . .	24	„
Nichtbeachtung der Vorschriften betr. Facons spirituosen . . . . .	31	„
Weinkarte fehlt oder ist mangelhaft . . . . .	33	„
Ungenügende Bezeichnung auf den Fässern . . . . .	27	„
„ „ „ Flaschen . . . . .	10	„
Flaschenbier trübe . . . . .	1	„
Keller schwarz und verschimmelt . . . . .	11	„
Abfüllröhren ungenügend verzinkt } für Bier . . . . .	2	„
Abfüllschläuche unrein } . . . . .	2	„

## 2. Im Laboratorium ausgeführte Vorprüfungen und Untersuchungen.

1. <i>Lebensmittel:</i>	Anzahl	davon beanstandet	
		v. Lebensmittelinspektor	v. Kantonschemiker
Milch . . . . .	1540	74	2
Butter, Speisefett und Speiseöle	227	16	3
Getreide, Mehl, Brot und Teigwaren . . . . .	14	1	—
Alkoholische Getränke . . . . .	142	24	12
Käse . . . . .	8	4	2
Früchte und Gemüse . . . . .	6	5	—
Eier . . . . .	24	24	—
Thee . . . . .	1	1	—
Kaffee . . . . .	1	1	—
Honig . . . . .	6	—	—
Sirupe . . . . .	1	—	—
Essig . . . . .	15	—	—
<i>2. Sonstige Objekte:</i>			
Brennsprit . . . . .	2	1	—
Seife . . . . .	5	1	—
Wolle . . . . .	1	1	—
Bodenöle . . . . .	12	—	—
Metallfolie . . . . .	1	1	—
Tierkohle . . . . .	1	1	—
Hühnerfutter . . . . .	1	—	—
Salpeter . . . . .	1	—	—

### *Untersuchungsobjekte wurden eingesandt:*

1. Von der Gesundheitskommission Biel (Erhebungen des Lebensmittelinspektorates) . . . . .	1885
2. Von der Gesundheitskommission Leubringen . . . . .	11
3. " " " Neuenstadt . . . . .	28
4. Von kantonalen und städtischen Amtsstellen . . . . .	19
5. Von Privaten . . . . .	82

### Erledigung der Beanstandungen

Die Beanstandungen führten zu 8 Anzeigen an die Oberbehörde und 147 selbständigen Verwarnungen und Verfügungen.

## 3. Spezieller Bericht

### I. Milch

Von den 1540 untersuchten Milchproben waren zu beanstanden 74 und zwar:

wegen Wasserzusatz . . . . .	2
" Abrahmung . . . . .	—



wegen starker Verunreinigung durch Kuhkot 1  
 von kranken Milchtieren herstammend . . 17  
 verdorbene oder ungenügende Milch . . . 54

Von diesen Fällen wurden 2 dem Richter überwiesen, in 72 Fällen wurden Verwarnungen und Verfügungen erlassen und in 24 Fällen zudem das vorhandene Milchquantum dem Verkehr als Konsummilch entzogen, im Ganzen 2550 Liter.

Außer den durch das städt. Lebensmittelinspektorat zur Anzeige gelangten 2 Fällen von Milchfälschung ist es uns durch unsere serienweise Untersuchungen der auf den Platz Biel gelieferten Konsummilch gelungen, bei einer Käseireimilch eine sehr verdächtige Abnormalität festzustellen. Die intensiveren Nachforschungen, die vom kantonalen Lebensmittelinspektor des II. Kreises, gestützt auf unsere Angaben, sofort vorgenommen wurden, haben denn auch den Erfolg gezeitigt, daß zwei Lieferanten dieser Käseireimilch als Milchfälscher dem Richter überwiesen werden konnten; es handelte sich um Wasserungen von 6—20 Prozent Wasserzusatz.

Die konstatierten Wasserzusätze bei den von uns zur Anzeige gelangten Fälschungen waren folgende:

Zu 100 Teilen Milch			Urteil
Mindestens 2—5 Teile Wasser	1 Fall	Buße Fr. 50	
** " 28 " " 1 " "	"	Fr. 50	40 Tage Gefängnis

(\*\* Wiederholungsfall; der betr. Lieferant wurde von der Lieferung von Milch nach der Stadt Biel ausgeschlossen.)

Die Beanstandungen von Milch pro 1920 betragen in % der untersuchten Milchproben:

Jahr:	Wegen Fälschung:	Hygienisch abnormale Beschaffenheit:	Verunreinigung durch Kuhkot:
1920	0,13 %	4,6 %	0,06 %

Im Berichtsjahre haben die Beanstandungen wegen hygienisch ungenügender Milch eine kleine Vermehrung erfahren, ohne daß jedoch das dem Verkehr zu entziehende Quantum zugenommen hätte, auch hat die Beanstandungsursache eine kleine Veränderung aufzuweisen, indem in 17 Fällen dieselbe auf kranke Milchtiere zurückzuführen war. Der Grund hiefür liegt in der katastrophalen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in unserem Milcheinzugsgebiete. In Würdigung der Gefahr, die die Milch von seuchekranken Tieren für den menschlichen Organis-

mus hätte zur Folge haben können, wurde der Untersuchung der Milch in dieser Richtung spezielle Aufmerksamkeit gewidmet. Es mußte denn auch verhältnismäßig viel Milch wegen Geruchs- und Geschmacksfehlern (Lysol- und Kresolgeruch) beanstandet werden, weil in den Ställen und Sammelstellen der Milch durch Anwendung dieser Desinfektionsmittel der spezifische Geruch derselben auf die Milch übertragen wurde.

## II. Verschiedenes

Die Untersuchungen der ausländischen Butter haben sowohl hinsichtlich Geruch und Geschmack als auch hinsichtlich Zusammensetzung günstige Resultate ergeben, während bei der von den Käsereien gelieferten Inlandbutter öfters konstatiert werden mußte, daß dieselbe sowohl geruchlich als auch punkto Gehalt den Anforderungen als Tafelbutter, als die sie geliefert wurde, nicht entsprach.

Beim Käse sind die während den Kriegsjahren aufgestellten Verordnungen betreffend Höchstpreise und Angabe des Fettgehaltes aufrecht erhalten worden und werden auch fernerhin beibehalten werden, was vom Standpunkte der Konsumenten und der Lebensmittelkontrolle aus nur zu begrüßen ist, indem sie den Ersteren vor Schädigung bewahren sollen und Letzterer gute Anhaltspunkte bieten bei der Beurteilung der Käse. Es ist denn auch im Berichtsjahre noch vorgekommen, daß wegen Nichtbeachtung dieser Vorschriften strafend eingeschritten werden mußte.

Dank der Einfuhr ausländischer Kisteneier ist der unverhältnismäßig hohe Preis der Eier im Allgemeinen etwas gesunken; leider haben aber gewissenlose Verkäufer die Situation sofort zu ihren Gunsten ausgenützt, indem sie die im Preise billigeren Kisteneier als frische Trinkeier anpriesen und verkauften. Obwohl bis jetzt die gesetzlichen Bestimmungen fehlen, die eine Bestrafung dieser Ungehörigkeit vorsehen, konnte doch in einem Falle wegen Angaben offensichtlich falscher Tatsachen die Verurteilung der betreffenden Verkäuferin erwirkt werden.

Von ausländischen Frühkirschen mußten einige Körbe, weil zum größten Teil verdorben, dem Verkehr entzogen werden.

### III. Pilzkontrolle

Das Berichtsjahr muß als ein vorzügliches Pilzjahr bezeichnet werden, wurden doch allein auf dem Markt ca. 7000 Kg. eßbare Pilze aufgeführt, worunter die Eierpilze mit 4579 Kg. hinsichtlich Menge den ersten Rang einnehmen.

Es wurden folgende eßbare Pilze zur Kontrolle gebracht: Bischofsmütze, Boviste, Birkenröhrlinge, Feld- und Waldchampignon, Eichhase, Eierpilz, grauer Ritterling, Habichtpilz, Hallimasch, Keulenhändling, keuscher Blätterpilz, ledergelber Täubling, Morcheln, Parasolpilze, Pfifferlinge, Perlpilze, Reizker, Rothautröhrlinge, Schafeuter, Schweinsohr, Semmelstoppelpilze, Schmierlinge, Steinpilze, Totentrompeten, Tintlinge, Ziegenbart, Zuchtchampignon.

Setzt man für die einzelnen Sorten den mittleren Verkaufspreis ein, so ergibt sich für die auf den Markt aufgeführten Pilze ein Totalwert von ca. 21,000 Franken.

Verkaufsbewilligungen wurden ausgestellt: 677.

### c) Viehgesundheitspolizei.

#### 1. Maul- und Klauenseuche.

Nachdem im März die Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern erloschen war, durfte der Viehmarkt im April abgehalten werden. Aber schon bald nachher verbreitete sich die Seuche von der Armenanstalt Frienisberg in besorgniserregenderweise in der ganzen Umgebung aus. Jeder Viehandel wurde verboten, ebenso die Abhaltung der Viehmärkte, so daß der Aprilmarkt der einzige war, der im Jahre 1920 abgehalten werden konnte. Die Seuche rückte immer näher an Biel heran. Am 31. Juli brach die Seuche in einem kleinen Viehbestande in Bözingen aus. Die Tiere wurden abgeschlachtet und die Krankheit konnte lokalisiert werden. Aber trotz allen viehseuchenpolizeilichen Maßnahmen, wie Straßenabsperungen, Desinfektionen, Markt- und Viehandelsverbot etc. blieben leider auch die Viehbesitzer der Gemeinde Biel von der Seuche nicht verschont; denn sobald dieselbe in einer Gemeinde ausbrach, kümmerte sich niemand mehr um viehseuchenpolizeiliche Vorschriften. Kein Wunder, daß die Seuche eine so große Ausbreitung erreichte. Die nachstehende Tabelle zeigt die Seuchenfälle in der Gemeinde Biel an:

	Ställe	Rindvieh	Schweine	Ziegen	Schafe	Total
Biel Stadt	2	4	7	3	—	14
Quartier Madretsch	9	87	46	3	—	136
„ Mett	20	95	71	12	2	180
„ Bözingen	25	146	81	33	26	286
	56	332	205	51	28	616

In sieben verschiedenen Fällen ist die Maul- und Klauen-  
seuche in den Schlachthof eingeschleppt worden. (Diese Fälle  
sind in obiger Tabelle nicht mitgezählt). Strenge Maßnahmen  
verhüteten eine Weiterverschleppung.

2. *Rotlauf und Schweineseuche.*

6 Ställe. Umgestanden und geschlachtet 15 Stück, ver-  
dächtig 84 Stück.

## 4. Schulwesen

### a) Schulgesundheitspflege

#### 1. Sprechstunden des Schularztes

Im Schuljahr wurden 397 Konsultationen erteilt an Schul-  
kinder wegen der verschiedensten Affektionen und zur Ent-  
scheidung ob ansteckend oder nicht. Viel Mühe machen immer  
die verschiedenen Parasiten, Läuse und namentlich die Krätze.  
In Bezug auf letztere ist sehr zu bedauern, daß in Biel keine  
Anstalt zur gründlichen Behandlung mehr besteht. Die Reise  
nach Bern ist kostspielig geworden und eine andere Behandlung  
erfordert Zeit und Uebung und ist oft nicht durchschlagend genug.

Ueber die Zahnbehandlung wird an anderer Stelle, resp.  
von anderer Seite referiert werden.

Von gehäuften epidemischen Krankheiten war das Berichts-  
jahr ziemlich verschont. Wegen Masern mußte am 28. Juni in  
Madretsch eine Schulklasse geschlossen werden.

Ende Mai hatten wir eine kleinere Epidemie von Diph-  
theritis in der Kolonie Orpund, die 7 Fälle umfaßte.

Im III. Quartale, November und Dezember, kamen zahl-  
reiche Fälle von Mumps zur Beobachtung, gaben aber zu um-  
fassenderen Maßnahmen des Schularztes keinen Anlaß.

## 2. Untersuchungen beim Schuleintritt

Auf Tauglichkeit zum Schuleintritt wurden 94 nicht schulpflichtige Kinder untersucht. Davon wurden 58 angenommen, zurückgewiesen 36. Der Hauptgrund der Zurückweisung war ungenügende Entwicklung. 18 schulpflichtige Kinder wurden wegen verschiedener Gründe um 1 Jahr zurückgestellt, 1 abgewiesen. Total der Untersuchungen 113.

## 3. Untersuchungen des 1. Schuljahres

Diese Untersuchungen umfaßten im ganzen 545 Kinder. Bei dieser Gelegenheit wurde bei 340 ein abnormer Befund erhoben, 153 Kinder mußten zu eingehender Untersuchung an die Spezialärzte für Augen (112) und Ohren (41) gewiesen werden. Davon wurden 62 resp. 30 als pathologisch befunden und jeweils den Eltern gemeldet und ihnen Behandlung bei den Privatärzten oder in den städtischen Polikliniken oder derjenigen des Kinderhospitals anempfohlen. Es ist aber zu sagen, daß lange nicht alle Eltern es der Mühe wert halten, ihre Sprößlinge behandeln zu lassen, obschon für den Kampf des Lebens Gesundheit und nicht zuletzt möglichst normale Funktion der Sinnesorgane unumgänglich nötig sind. Ich habe den Eindruck, daß hier Aufklärung des Publikums bitter notwendig wäre.

4. Um die Untersuchungen auszubauen und ein Bild sich zu verschaffen von der Entwicklung der Schulkinder wurde vom leider viel zu früh verstorbenen Schularzt Dr. Grütter die Untersuchung des 5. Schuljahres vorgesehen und von seinem Nachfolger durchgeführt.

Es wurden dabei im ganzen untersucht 615 Kinder, wobei die nämlichen Gesichtspunkte maßgebend waren, wie bei den Untersuchungen beim Schuleintritt. Bei 406 Kindern wurde ein abnormer Befund erhoben, 309 Kinder mußten von Spezialärzten untersucht werden, 203 wegen den Augen, 106 wegen Verdacht auf Erkrankung des Gehörorganes. Bei 89 resp. 54 Kindern rechtfertigte sich der Verdacht durch Aufnahme eines pathologischen Befundes.

Wenn man Statistik treiben will, so sind also beim Schuleintritt 62% der Kinder mit pathologischem Befund eingetreten, bei der Untersuchung des fünften Schuljahres wurden 66% mit

Abnormitäten behaftet konstatiert. Ein Resultat, das insofern nicht ermutigend ist, als eine große Zahl Affektionen die sicher heilbar oder besserungsfähig wären, einfach bestehen bleiben. Wo liegt der Fehler? Es wird einer späteren Statistik vorbehalten sein, die Untersuchungen der nämlichen Schüler während ihrer ganzen Schullaufbahn zu bearbeiten und zu vergleichen.

5. Für den Eintritt in die Ferienkolonien wurden untersucht und begutachtet 380 Kinder. Davon 68 für die Ferienkolonie von Madretsch.

6. Im Reinlichkeitsdienst wurden 2735 Kinder untersucht. Davon in Madretsch 563, in Mett 299, in Bözingen 431. Die Schularztassistentin schreibt: „Erfreulicherweise nimmt die Reinlichkeit in der Stadt immer mehr zu“. Möge sie Recht behalten.

### **b) Primarschulen**

Die Primarschulkommission hielt im Berichtsjahre 5 Plenarsitzungen ab, in welchen 48 Gegenstände behandelt wurden. Das erweiterte Bureau und die Subkommissionen versammelten sich in 16 Sitzungen zur Vorberatung der Geschäfte für die Schulkommission und zur Behandlung der Dispensationsgesuche. Es wurden deren 33 eingereicht, gegenüber 57 im Vorjahr und die Unterrichtsdirektion hat nach unsern Anträgen 20 bewilligt (41).

Während des ganzen Schuljahres wurden noch einige Schulzimmer als Notwohnungen verwendet, sodaß der Halbtagsunterricht im ersten Schuljahre weiter bestehen mußte. Wiederholt wurde dagegen in den Sitzungen der Schulkommission seitens der Mitglieder und der Lehrerschaft Protest erhoben. Auch der Mangel an Turnhallen ist zu beklagen.

Mit Genugtuung kann konstatiert werden, daß nun in allen Schulzimmern die elektrische Beleuchtung eingeführt ist.

Durch die Fusion der Gemeinden Madretsch und Mett mit der Stadt entstanden für uns neue Aufgaben. Sie wurden so gut als möglich bewältigt, jedoch wurde die Arbeit unserer Behörde noch schwieriger und ruft immer lauter nach baldiger Neuorganisation.

In die Schulkommission wurden neu gewählt die Herren Friedrich Kölliker, Albert Böhlen-Bürki, Fritz Huguenin, Louis Mathey, Henri Bourquin und Paul Ludwig-Küng. Infolge der

Fusion wurden als Vertreter von Madretsch gewählt die Herren Ch. Ducommun, Fritz Frutiger, John Guillod, Helbling-Burkhalter, Jakob Leuzinger, Alfred Mäder, Albert Sommer, Johann Zaugg und für Mett die Herren Robert Ellenberger, Paul Küffer, Rudolf Roth und Fritz Schneider-Junker. Demissioniert haben die Mitglieder M. Götzinger, Emil Scheidegger, Ch. Ducommun, Eugène Marchand und Henri Bourquin.

Wegen Ablauf der Amtsdauer wurden vom Stadtrate folgende Lehrkräfte wiedergewählt: Emil Spieß, Emil Fink, Jules Léchet, Friedrich Wacker, Arnold Jaberg, Flora Hauser, Marie Gräub-Ritter, Margrit Leuenberger, Klara Wacker-Lienhard, Auguste Joray, Jules Abel Saunier und Gottfried Walther.

Eine Anerkennungsurkunde konnte mit Dank für 25 jährige Lehrtätigkeit übergeben werden an die Herren Emil Spieß, François Colin, Jules Abel Saunier und Fräulein Marie Raaflaub.

Demissioniert haben die Lehrerinnen Frau Giovannoni-Kurz und Fräulein Berthe Perret. Letztere wurde durch Wahl in der Person von Fräulein Germaine Huguenin ersetzt.

Wie letztes Jahr wegen schwacher Schülerzahl und wegen Lokalmangel eine Knabenklasse des ersten Schuljahres mit Genehmigung der Unterrichtsdirektion aufgehoben, resp. verschmolzen werden konnte, so wurde das gleiche auch bei dieser Gelegenheit mit einer Mädchenklasse vollzogen. Fräulein Tschäppät wurde dann vom 1. Schuljahr an die IVc Mädchenklasse der Frau Giovannoni versetzt.

Um dem Wohnungsmangel zu steuern, hat die Stadt das Waisenhaus in Gottstatt gepachtet und dort eine Anzahl Familien untergebracht, deren Kinder aber in der Schule von Orpund keine Aufnahme finden konnten. Um diesen 26 deutschen und französischen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, war man genötigt in Gottstatt eine provisorische Klasse zu errichten, an welche Fräulein Adèle Grosjean als Lehrerin gewählt wurde.

Der Sekundarschule in Bözingen mußte Platz gemacht werden, wozu vorläufig die drei obersten Klassen der Bözinger Primarschule in die neu ausgebauten Schulzimmer in Mett verlegt wurden.

Durch den Tod des Herrn Dr. Grütter haben unsere Schulen ihren ersten, tüchtigen und gewissenhaften Schularzt verlören.

Wir werden dem lieben Ratgeber ein dankbares Andenken bewahren.

Als Schulverwalter für Madretsch wurde gewählt Herr Moritz Kälin und für Mett Herr Gottfried Walther. Da für Mett und Madretsch auch der Haushaltungsunterricht eingeführt werden mußte, in den dortigen Schulhäusern aber die nötigen Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen, wird dieser Unterricht in Biel erteilt. Für die demissionierende Fräulein Margrit Kessler wurden zwei neue Haushaltungsléhrerinnen gewählt, nämlich Fräulein Helene Schwarz und Fräulein Emma Schütz.

Auch in den Außenquartieren wurde der für die Knaben so wichtige Handfertigungsunterricht eingeführt. Von den letzten Winter in 27 Abteilungen unterrichteten 358 Schülern entfallen auf Bözingen 3 und auf Mett und Madretsch je 2 Cartonnageklassen. Die Gesamtausgaben für diese Kurse betragen Fr. 7326.10.

Für die Mädchen-Handarbeitsschule wurde ein neuer Lehrplan obligatorisch erklärt.

An den obersten französischen Mädchenklassen wurde der Fächeraustausch, wie er schon an den deutschen Klassen besteht, eingeführt.

Zur Einführung des Unterrichts für Körpererziehung (sog. Spielnachmittage) für die Gesamtprimarschulen konnte im Berichtsjahre infolge der ungelösten Fragen, wie Einteilung des Stundenplanes, Besoldung und Auswahl der Leiter u. a., noch nicht geschritten werden.

In finanzieller Beziehung hat der Gemeinderat den Kredit für Ruhegehälter an pensionierte Lehrer auf Fr. 5000.— erhöht, ebenso ist ein erstmaliger Kredit von Fr. 9000.— für den Ausbau der Schul-Zahnpflege bewilligt worden. Nach Beendigung der Vorarbeiten konnte Letztere in Tätigkeit gesetzt werden.

Die Kommission hatte sich ferner eingehend zu befassen mit der Neubewertung der Naturalleistungen an die Lehrerschaft, was unerlässlich war wegen Aenderung der Grundbesoldung des neuen staatlichen Besoldungsgesetzes.

Für den Besuch des 30. Fortbildungskurses für die Lehrer des Handfertigungsunterrichtes wurden drei Lehrkräften Beiträge zugesprochen.

Zugunsten der hungernden Kinder in Oesterreich und im



Erzgebirge wurde unter den Schülern eine Sammlung veranstaltet, die Fr. 2169.— in bar und 16 große Kisten Wäsche und Kleider ergab.

Die unentgeltliche Schulmaterialabgabe kostete der Stadt Fr. 21,257 oder Fr. 5.48 pro Schüler.

Die Schulbibliothekkommission mußte infolge der Fusion mit Madretsch und Mett die dortigen Schulbibliotheken in ihre Verwaltung übernehmen. Im Berichtsjahre wurden in den 7 Bibliotheken an 1378 Schüler 15,119 Bände ausgeliehen. Der Gesamtbestand der Bibliotheken weist 7567 Bände auf. Die Bibliothekrechnung schließt ab mit Fr. 4153.82 an Einnahmen und Fr. 4214.71 an Ausgaben. Wert der Bibliotheken Fr. 15,534.

Unterrichtet wurden im Berichtsjahre	Knaben	Mädchen
Deutsche Knabenklassen Biel . . . . .	791	
Deutsche Mädchenklassen Biel . . . . .		780
Französische Knabenklassen Biel . . . . .	535	
Französische Mädchenklassen Biel . . . . .		550
Gemischte Klassen in Bözingen . . . . .	205	215
"    "    "    Mett . . . . .	144	142
"    "    "    Madretsch, deutsch . . . . .	218	228
"    "    "    "    französisch . . . . .	57	76
"    Klasse in Vingelz . . . . .	5	8
"    "    "    Gottstatt . . . . .	10	16
	Total 1965	2015

*Total Schülerzahl pro 1920: 3980.*

Durch den Schularzt wurden 18 Schüler, die im Frühjahr schulpflichtig geworden sind, wegen ungenügender körperlicher Entwicklung um ein Jahr zurückgestellt.

42 Schüler mußten wegen Schulunfleiß dem Richter angezeigt werden, gegen 65 im Vorjahre.

Zu den Austrittsprüfungen haben sich 38 deutsche und 29 französische Schüler gemeldet, von denen 36 das Examen bestanden haben.

### c) Mädchensekundarschule

#### A) Deutsche Abteilung

Das letzte Schuljahr kann zu den guten Jahren gezählt werden. Es beschied uns wieder die lang vermißte, ruhige und ungehemmte Arbeit. Mit Befriedigung konnte die Lehrerschaft am Jahreschlusse auf die erreichten Resultate blicken. Ein gutes

Betragen der Schülerinnen und ein anhaltender froher Arbeitsgeist trugen wesentlich zu den erfreulichen Ergebnissen bei. Was den Schulbesuch betrifft, so gab es zwar immer noch einige Klassen, in denen der Unterricht ziemlich stark durch die vielen Absenzen beeinträchtigt wurde. Ursache derselben waren häufig auftretende Halskrankheiten — wohl ein letztes Aufflackern der Grippe. Die zur Hebung des körperlichen Wohles unserer Schülerinnen neu eingeführten Spielnachmittage wurden während des Sommerhalbjahres regelmäßig abgehalten. Leider erfüllten sie die Erwartungen der Lehrerschaft nicht in jeder Beziehung. Die uns zur Verfügung stehenden Spielplätze entsprachen nicht den Anforderungen, die man an solche Anlagen stellen muß. Vor allem aus war ein Teil davon nicht staubfrei. Auch ließ die nicht unbedeutende Zahl von eingereichten Dispensations-Gesuchen darauf schließen, daß viele Eltern dieser Ergänzung des Turnunterrichtes etwas Mißtrauen entgegenbrachten und eine Ueberanstrengung ihrer Kinder befürchteten. Die Mädchen selbst nahmen mit Lust und eifrigem Interesse an den Spielen teil, sprachen sich aber doch bei der an sie gerichteten Anfrage, ob sie Spielnachmittage oder Ausflüge auf die benachbarten Höhen wünschten, fast einstimmig zugunsten der letztern aus. Angesichts dieser Tatsachen beschloß die Schulbehörde auf Antrag der Lehrerkonferenz, für das Sommersemester 1921 die Spielnachmittage auszuschalten und an deren Stelle versuchsweise alle 14 Tage ganztägige Ausflüge auf unsere Jurahöhen ausführen zu lassen. Dabei soll die noch zur Verfügung stehende Vormittagszeit zur Erteilung von 2—3 Lektionen verwendet werden, während der Nachmittag dem Spiel zu widmen ist.

Die gesundheitlichen Verhältnisse in der Lehrerschaft waren im allgemeinen günstig. Wir hatten einen einzigen Krankheitsfall. Bedauerlicherweise war derselbe aber von einer an unserer Schule ganz ungewöhnlichen Dauer. Fräulein Lehmann, Lehrerin an der Klasse IV b, erkrankte anfangs des Schuljahres und hat sich bis heute noch nicht vollständig von ihrem Leiden erholt. Frau Müller-Blaser, Lehrerin der Klasse V c ließ sich vom 16. August hinweg durch Fräulein Moser, Sekundarlehrerin von Steffisburg, vertreten und reichte auf Ende des Herbstquartals ihre Demission ein. Am 21. Oktober wählte die Schulkommission an die

Klasse V c Frl. Emma Hirschburger, die Stellvertreterin von Fräulein Lehmann. Mitte Januar stattete Herr Schulinspektor Dr. Schrag unserer Schule seinen Besuch ab. Er wohnte während 3 Tagen dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. Am Schlusse des letzten Besuchstages besprach Herr Dr. Schrag mit der Lehrerschaft einige Unterrichtsfragen in den Hauptfächern und stellte dem Lehrpersonal das Zeugnis gewissenhafter und erfolgreicher Arbeit aus.

Mit Rücksicht auf den diesjährigen frühen Schulschluß beschloß die Schulkommission, auch dieses Frühjahr von den öffentlichen Repetitionen abzusehen, um durch ein ruhiges, ungestörtes Arbeiten bis zum letzten Schultag das Erfüllen der Pensen zu fördern. Einen schönen Abschluß fand das Schuljahr Mitte März in einem gut besuchten, hübschen Konzert der Schülerinnen unter der Leitung unseres Sangmeisters Papa Sturm. Die untern Klassen mußten sich diesmal mit recht bescheidenen Ausflügen auf die nahen Jurahöhen zufrieden geben, während die II. und I. Klassen offenes Gelände im Oberland fanden. Die ersteren besuchten am 27. August Thun, Heiligenschwendi und Hilterfingen, während die letzteren am 8. und 9. September die Visitenstube von der Schynigen Platte aus bewunderten.

Im letzten Jahre ist unserer Schule folgendes Veranschaulichungsmaterial geschenkweise übergeben worden:

1. 39 Diapositive von geographischen Bildern der Schweiz, von Herrn Spörri, Optiker.
2. Eine Anzahl exotischer Käfer und andere Insekten, von Herrn Schuhmacher in Sierra Leone, präpariert von Herrn Mathey, Lehrer.
3. Eine Säge von einem Sägefisch, von Herrn Raaflaub, Prog.-Lehrer.

#### *B. Section française*

En comparant l'année écoulée avec les années précédentes, nous pouvons constater un progrès réjouissant. Pour la section française, l'année peut être considérée comme presque normale. Elle ne l'est pas encore au point de vue de la fréquentation, la moyenne n'étant que de 96 %. Par suite d'une légère apparition de grippe, les absences furent assez nombreuses, surtout dans les classes inférieures.

La commission d'école a nommé, le 21 octobre, à la place devenue vacante, M<sup>lle</sup> Emilie Germiquet qui nous avait déjà rendu de nombreux services comme remplaçante.

Le nombre des élèves inscrites ce printemps était au-dessous de la moyenne. Nous aurons donc de petites V<sup>mes</sup>, beaucoup plus petites que l'année passée.

*Frequenz-Tabelle*

Deutsche Abteilung			Section française		
Klassen	Mal 1920	März 1921	Glasses	Mal 1920	Mars 1921
Ia	34	33	I <sup>re</sup>	30	26
Ib	30	28	II <sup>me</sup> a	17	18
IIa	24	23	II <sup>me</sup> b	18	18
IIb	20	20	III <sup>me</sup> a	22	19
IIc	21	16	III <sup>me</sup> b	22	21
IIIa	22	22	IV <sup>me</sup> a	24	25
IIIb	22	23	IV <sup>me</sup> b	23	24
IIIc	23	22	V <sup>me</sup> a	28	27
IVa	29	29	V <sup>me</sup> b	29	29
IVb	27	27			
IVc	27	28			
Va	26	26			
Vb	25	27			
Vc	26	26			
356		350		213	
				207	

**d) Sekundarschule Bözingen**

Für die Entwicklung der Sekundarschule Bözingen war das verflossene Jahr günstig. In den Sommer- und Herbstferien wurden die seit dem Krieg notwendigen Reparaturen und Umbauten im Schulhause ausgeführt. Der Schule wurden die zwei obern Stockwerke zugewiesen; sie erhielt dadurch ein Zimmer für das Zeichnen und Handarbeiten. Der Lehrerschaft wurde ein kleines Lehrerzimmer eingerichtet. Dem Verlangen nach besserer körperlicher Ausbildung in der Schule wurde schon in diesem Jahre nachgelebt, indem bei schönem Wetter ein mit Nebenfächern belegter Nachmittag zum Spielen und Turnen verwendet wurde. Die Art der Durchführung der Spielhalbtage hat sich bewährt. Die Kommission hat auf Antrag der Lehrerschaft hin ihre Weiterführung bewilligt. Um den Handfertigkeitunterricht vorzubereiten, wurde mit den Knaben der 3. Klasse

ein einfacher Modellierkurs durchgearbeitet. Für das nächste Jahr ist die Erstellung eines für den naturkundlichen Unterricht dienenden Schulgartens vorgesehen. Eigene Erfahrung wird weisen, welches der richtige Weg ist, um der vornehmen Aufgabe der Jugenderziehung gerecht zu werden.

Der Unterricht konnte endlich wieder einmal das ganze Schuljahr hindurch ununterbrochen erteilt werden.

Das Schuljahr weist für die Schule die folgenden Veränderungen auf:

Im Frühjahr 1920 traten 31 Kinder aus der Schule. Am 17. März fanden die Aufnahmeexamen statt; von 65 Angemeldeten wurden aufgenommen:

aus Bözingen	12 Knaben	8 Mädchen
„ Mett	10 „	16 „
„ Orpund	1 „	„

7 Knaben und 9 Mädchen wurden nach Biel gewiesen.

Auf Beginn des Schuljahres zählten die 5 Klassen:

Klasse I	12 Knaben	17 Mädchen
Klasse II	16 „	17 „
Klasse III	10 „	20 „
Klasse IV	20 „	11 „
Klasse V	16 „	15 „
Total	74 Knaben	80 Mädchen

Während des Schuljahres traten 11 Kinder aus und 2 ein. Aus dem Quartier Bözingen waren 120 Kinder, aus Mett 31 und aus Orpund 3 Kinder.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ordentlich; die Absenzzahl hat abgenommen. Im Anfang des Schuljahres mußten 8 Kinder der Diphtherie wegen längere Zeit aussetzen.

Absenzen: entschuldigt 4536 Stunden, unentschuldigt 72 Stunden. Anwesenheit 97,64% (1918 96,8%, 1919 97,06%).

Im Mai brachte ein gemeinsamer Ausflug auf den Bözingenberg Kommission und Lehrerschaft einander näher. Im August und September wurden die Schulreisen ausgeführt. Die 1. Klasse wanderte in 3 Tagen von Adelboden nach der Engstligenalp, über die Gemmi ins Wallis und fuhr durch den Lötschberg zurück. Zu Weihnachten wurde mit der ganzen Schule eine

Feier mit Gesang und Rezitationen gehalten. Eine schlichte Promotionsfeier in der Turnhalle schloß das Schuljahr.

### e) Handelsschule

Die Disziplin war im abgelaufenen Jahre durchaus gut, ebenso gibt der Schulbesuch zu keinen Bemerkungen Anlaß.

Der Diplomprüfung unterzogen sich die fünf Schüler und die sieben Schülerinnen der ersten Klasse. Allen konnte das Diplom erteilt werden.

Zur Aufnahmeprüfung stellten sich 41 Kandidaten, von denen 30 Mädchen und 4 Knaben aufgenommen wurden. Die Zahl der Jünglinge und das französische Element hat in den letzten Jahren leider in unserer Schule stark abgenommen.

#### Frequenz pro Schuljahr 1920/21

	Am Anfang	Eintritte	Austritte	Am Schluß	Total	Knaben	Mädchen	Deutsch	Französisch
III. Klasse	29	—	—	29	29	6	23	21	8
II. „	16	—	—	16	16	6	10	13	3
I. „	12	—	—	12	12	5	7	8	4
Hospitanten	3	1	1	3	4	2	2	2	2
<b>Total</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>60</b>	<b>61</b>	<b>19</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>17</b>

### f) Gymnasium.

#### A. Bericht des Gymnasiums.

Der *neue Lehrplan* wurde im abgelaufenen Schuljahr 1920/21 so weit möglich durchgeführt und die *körperliche Erziehung* nach den Verordnungen und Vorbereitungen des letzten Jahres gehandhabt. Hier wie dort sind die Erfahrungen befriedigend. Doch wird es große Energie aller Verantwortlichen bedürfen, um die neuen Vorschriften mit dem rechten Geist zu erfüllen und die Leistungen zu steigern.

Die *Maturitätsprüfungen* schlossen am 18. September mit befriedigenden Ergebnissen ab. Von 18 Kandidaten hatten 17 Erfolg. Hievon erwarben sechs Schüler die Note I, sechs die Note II, fünf die Note III.

An besondern *Schulanlässen* verzeichnen wir: Die sechstägige Reise der Prima ins Tessin, die dreitägige Reise der Quarta in das Furka- und Grimselgebiet, die viertägige Reise der Schülerinnen der Oberklassen ins Gotthardgebiet und zwei Skitage sämtlicher Klassen am Chasseral.

An der *Promotionsfeier* konnten von 137 Schülern 126 befördert werden.

Die Absenzenkontrolle weist mit 97,9 % eine Verbesserung von 1,4 % gegenüber dem letzten Jahre auf.

#### **B. Bericht des deutschen Progymnasiums.**

*Unterrichtsbetrieb.* Die körperlichen Uebungen des Jugendkorps wurden auf einen Schulnachmittag verlegt, um den Schülern auch im Sommer zwei freie Nachmittage gewähren zu können. Dafür mußte an zwei Vormittagen die Unterrichtszeit auf volle fünf Stunden ausgedehnt werden, eine Einrichtung, die namentlich für untere Klassen keineswegs einwandfrei ist. Unsere Schule widmet im übrigen der körperlichen Ausbildung und den neuen Strömungen auf diesem Gebiet volle Aufmerksamkeit und sucht das als gut Erkannte in die Praxis umzusetzen. Dies ist allerdings vorläufig noch mit Schwierigkeiten verbunden, namentlich deshalb, weil es an genügend großen und zweckmäßig ausgestatteten Plätzen und sonstigen Einrichtungen fehlt.

*Lehrerschaft.* Am 20. Juli 1920 starb Herr Samuel Neuenchwander, der seit Frühling 1890 an unserer Schule wirkte. — Als sein Nachfolger wurde auf Beginn des Schuljahres 1921/22 gewählt: Herr Hans Berchtold, Sekundarlehrer in Biel.

*Schüler.* Abenzen: 9101 Stunden, d. h. 2,0 % (letztes Jahr = 2,3 %. — Im Berichtsjahre wurde zum erstenmal sämtlichen Schülern der 5. bis 2. Klassen die Zähne ärztlich untersucht.

Fünf Klassen beteiligten sich am Aufsatzwettbewerb der „Schweizerwoche“; die 23 besten Arbeiten wurden zur Prämierung empfohlen.

*Schülerbibliothek.* An Geschenken sind im ganzen Fr. 150 eingegangen.

*Schulreisen.* Routen: 1. Niesen—Adelboden—Bonderspitz—Oeschinensee—Blausee; 2. Schynige Platte—Faulhorn—Grindelwald—Kleine Scheidegg—Lauterbrunnen.

Im Februar wurde zum erstenmal ein allgemeiner eintägiger Winterausflug ausgeführt, verbunden mit Skifahren, soweit durchführbar.

*Elternabende.* Im Januar 1921 wurde versuchsweise für die Eltern der Schüler der 4. und 5. Klassen ein erster Elternabend

veranstaltet. Besuch und Verlauf der Veranstaltung befriedigten vollauf, weshalb auch für die Zukunft solche Abende in Aussicht genommen wurden.

*Aufnahmsprüfungen.* Von den 112 für die 5. Klassen angemeldeten Kandidaten wurden 44 ohne Prüfung, d. h. gestützt aufs Zeugnis, und 43 gestützt auf die Prüfung aufgenommen, im ganzen also 87.

*Promotionen, Austritte und Berufswahl.* Von den 299 nicht austretenden Schülern wurden 18, d. h. 6 0/0, nicht promoviert (letztes Jahr = 4,4 0/0).

Aus den 1. und 2. Klassen sind infolge erfüllter Schulpflicht 54 Schüler ausgetreten; diese haben sich für folgende Berufszweige entschieden:

29 für Handel und Bankwesen, 12 für Handwerk und Gewerbe, 7 für Technik und Industrie, 4 für öffentlichen Verwaltungsdienst, 2 unbekannt.

### C. Rapport du Progymnase français.

*Enseignement.* En vertu d'une décision de la commission, le nombre des heures attribuées au poste de maître auxiliaire de dessin a été augmenté de quatre. Par suite de cet arrangement, M. Hotz a été chargé de l'enseignement de l'écriture dans les 4b française et 4a allemande. Dans l'intérêt de nos classes, le poste en question devra sans doute, dans un avenir très prochain, être transformé en une place complète.

*Corps enseignant.* De même qu'il y a deux ans, le tableau des absences dues à la maladie est considérablement chargé. Il a été possible, dans deux cas de recourir aux services de remplaçants.

*Fréquentation.* Il a été enregistré, durant l'année scolaire 1920/21, 997 heures d'absences justifiées et 55 heures d'absences non-justifiées, ce qui correspond à une moyenne de présences de 95,4 0/0 environ.

*Courses scolaires.* Itinéraire: Frutigen—Adelboden—Engstligenalp—Kindbättipf—Gemmi—Louèche-les-Bains; retour par le Lötschberg, après une pointe dans le Lötschenthal. En outre, cette année-ci, les élèves des classes supérieures en possession d'une paire de skis ont été autorisés à faire une excursion d'hiver



de deux jours. Combiné avec un cours de ski dirigé par trois maîtres et deux membres dévoués du „Skiclub“, cette course hivernale a parfaitement réussi.

*Examen d'admission.* Candidats inscrits pour les 5<sup>mes</sup> classes: 58. De ce nombre, 29 ont été admis au vu de leurs notes scolaires et 14 ensuite de leur examen. Total des admissions: 43.

*Promotions, sorties.* Sur 159 élèves restants, 144 sont promus et 15 non-promus (9,4 %) Des 36 qui ont achevé leur scolarité obligatoire et quittent l'établissement, 11 ont fait choix d'une carrière commerciale, 7 seront horlogers, 4 électro-techniciens, 5 mécaniciens, 4 entreront dans les postes ou les chemins de fer, 4 suivront les cours de gymnases Bienne ou de Neuchâtel; le dernier se vouera à la photographie. En résumé, 4 se destinent aux études supérieures, 16 se prépareront à leur métier par l'apprentissage et 16 par des études dans des écoles professionnelles, technicum, école d'horlogerie, école de commerce, etc.).

## Schülerzahl im Schuljahr 1920/21

Klassen	Schülerzahl im Anfang			Eintritte während des Schuljahres	Summe	Austritte während des Schuljahres	Schüler- zahl am Ende	Wohnort der Eltern	
	Lit. I	Lit. II	Real.					Biel	answ.
<b>1. Gymnasium</b>									
VI	—	14	10	—	24	—	24	20	4
V	—	11	13	—	24	—	24	23	1
IV	1	10	18	—	29	1	28	21	8
III	1	11	11	—	23	1	22	18	5
II	1	9	9	—	19	1	18	16	3
I	1	6	13	—	20	1	19	13	7
Io	2	9	7	—	18	—	18	18	—
7	6	70	81	—	157	4	153	129	28
<b>2. Deutsches Progymnasium</b>									
5a			31	1	32	—	32	29	3
5b			31	—	31	1	30	24	6
5c			31	—	31	1	30	24	6
4a			29	—	29	—	29	28	1
4b			29	—	29	—	29	27	2
4c			29	1	30	1	29	25	4
3a			34	—	34	—	34	31	3
3b			33	—	33	—	33	32	1
2a			33	—	33	1	32	28	4
2b			34	—	34	1	33	31	2
1a			18	2	20	1	19	19	—
1b			25	—	25	2	23	21	2
12	—	—	357	4	361	8	353	319	34
<b>3. Französisches Progymnasium</b>									
5a	—	—	26	—	26	1	25	23	2
5b	—	—	27	1	28	3	25	24	1
4a	—	—	23	1	24	—	24	21	3
4b	—	—	27	—	27	2	25	23	2
3a	—	3	18	1	22	—	22	18	4
3b	—	—	16	—	16	—	16	13	3
2a	—	4	13	—	17	—	17	17	—
2b	—	—	18	—	18	—	18	16	2
1	—	1	22	—	23	—	23	21	2
9	—	8	190	3	201	6	195	176	19
28	6	78	628	7	719	18	701	620	81

## g) Gewerbeschule

1. *Aufsichtskommission.* Die von der Aufsichtskommission zu behandelnden Geschäfte wurden in drei Sitzungen des Plenums und 4 Sitzungen des Bureaus erledigt.

Wegen Krankheit sahen sich die Herren Emil Emch, Schmied, und Hans Gasser-Heuer, Fabrikant, genötigt, ihren Rücktritt aus der Kommission zu erklären, der sie seit 1909 angehörten. Mit Rücksicht darauf, das die Amtsdauer der Kommission mit Ende 1920 zu Ende geht, wurde von einer Ersatzwahl für die beiden ausgetretenen Mitglieder abgesehen.

2. *Inspektion.* An Stelle des verstorbenen Herrn Biefer ist vom Volkswirtschaftsdepartement Herr E. F. Huber, Ingenieur in Winterthur, als eidg. Experte für berufliches Bildungswesen ernannt worden. Herr Huber hat unserer Anstalt zum ersten Male am 11. März seinen Besuch abgestattet, während der kantonale Experte, Herr Haldimann in Bern, die Schule am 23. März inspizierte. Sowohl der eidg. wie kantonale Experte sprechen sich in ihren Berichten über Organisation wie Unterrichtserfolge der Schule nur lobend aus.

3. *Lehrerschaft.* Auf Ende des Berichtsjahres besteht nun das Lehrerkollegium aus 3 Hauptlehrern, 17 Lehrern hiesiger Schulen und 14 Praktikern.

4. *Schüler.* Im Wintersemester 1919/20 besuchten die Anstalt 582 Lehrlinge, 135 Lehrtöchter, 11 Arbeiter und 4 Arbeiterinnen, total 732 Schüler, von denen 520 aus der Primarschule und 212 aus einer Mittelschule hervorgingen.

Das Sommersemester 1920 wurde eröffnet mit 607 Lehrlingen, 139 Lehrtöchtern, 20 Arbeitern und 22 Arbeiterinnen, total 788 Schülern. Davon haben besucht 540 die Primarschule und 248 eine Mittelschule. Bei 635 Schülern war die Muttersprache deutsch und bei 153 französisch.

Vertreten waren folgende Berufsarten: 26 Bäcker, 4 Bauzeichner, 6 Buchdruck-Maschinenmeister, 3 Buchbinder, 1 Bürstenmacher, 14 Coiffeure, 1 Droguist, 1 Dachdecker, 19 Elektromonteuere, 1 Gießer, 9 Gärtner, 1 Goldschmied, 1 Hafner, 1 Heizungstechniker, 1 Installateur, 7 Konditoren, 1 Küfer, 4 Klaviermacher, 7 Maurer, 2 Modellschreiner, 2 Metalldrücker, 9 Maler, 205 Mechaniker, 22 Maschinenschlosser, 1 Messerschmied,

6 Metzger, 4 Sattler, 2 Spengler, 8 Schneider, 11 Schuhmacher, 5 Schmiede, 31 Schlosser, 22 Schreiner, 12 Schriftsetzer, 1 Steinhauer, 1 Säger, 4 Tapezierer, 2 Wagner, 3 Zimmerleute, 6 Zahntechniker, 2 Zählermonteure.

Lehrtöchter: 56 Damenschneiderinnen, 4 Knabenschneiderinnen, 9 Weißnäherinnen, 5 Modistinnen, 3 Coiffeuses, 2 Giletmacherinnen.

Uhrenbranche: 69 Remonteure, 54 Acheveure, 23 Pierristes, 36 Sertisseuses, 26 Régleuses, 3 Schalenmacher, 3 Nickleurs, 3 Federmacher, 2 Emailleurs, 3 Diamantschleifer, 3 Polisseuses, 2 Pivoteurs, 1 Guillocheur, 1 Décalqueur.

Fleiß und Betragen ließen im großen und ganzen nichts zu wünschen übrig, immerhin mußten 17 Schüler wegen schlechten Schulbesuches dem Richter verzeigt werden. Die durchschnittliche Präsenz der Schüler betrug im Wintersemester 95,1 % und im Sommersemester 93,4 %.

Von den Außengemeinden besuchten unsere Anstalt Schüler aus den Ortschaften:

	Lehrlinge	Lehrtöchter	Total
Nidau	38	9	47
Brügg	14	3	17
Leubringen	8	2	10
Péry	3	4	7
Bellmund	6	1	7
Port	6	1	7
Safnern	5	—	5
Twann	5	—	5
Sutz-Lattrigen	2	3	5
Aegerten	2	1	3
Ilfingen	3	—	3
Studen	1	2	3
Orpund	3	—	3
Täuffelen	2	—	2
Hagneck	2	—	2
Bußwil	2	—	2
Lengnau	1	1	2
Pieterlen	1	1	2
Ligerz	1	1	2
La Heutte	1	—	1
Ipsach	—	1	1
Mörigen	1	—	1
Hermrigen	1	—	1
Total	108	30	138

5. *Unterricht.* Das Wintersemester 1919/20 hatte wieder unter einer längeren Störung des Unterrichts zu leiden, indem wegen der Grippe sämtliche städtischen Schulanstalten vom 9. Februar bis 1. März geschlossen werden mußten. Daher rührt auch die vom eidg. Experten gerügte kurze Unterrichtszeit von 15 Schulwochen.

Das am 3. November mit 111 Klassen eröffnete Wintersemester wurde geschlossen am 27. März.

Das Sommersemester begann am 18. April und dauerte bis zum 2. Oktober. Die Zahl der Klassen betrug im Sommer 118.

Für die Mechaniker der Gemeinden Lengnau und Pieterlen wurde im Wintersemester jeweilen am Samstag nachmittag auf Wunsch und auf Kosten des Handwerkervereins Pieterlen-Lengnau ein Kurs für Gewinderechnen durchgeführt, der von 12 Arbeitern besucht und von unserem Hauptlehrer, Herrn Känzig, geleitet wurde.

Mit der Einführung der 48 Stundenwoche wurde es der Anstaltsleitung ermöglicht, die bisherigen Abendkurse von 8—9 $\frac{1}{2}$  Uhr aufzuheben und den Unterricht für alle Klassen um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr zu schließen. Sämtliche Lehrlinge, für welche der Zeichnungsunterricht obligatorisch ist, haben nun außer einem ganzen Nachmittage noch an einem zweiten Tage von 6—7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends anzutreten. Von 8—9 $\frac{1}{2}$  Uhr werden nur noch die fakultativen Kurse durchgeführt. Wie vorausszusehen war, hat diese Früherlegung der Abendkurse sowohl auf den Besuch, wie auch auf die Unterrichtserfolge einen sehr günstigen Einfluß ausgeübt, und es ist nun damit einem von den eidg. Experten und vom Volkswirtschaftsdepartement wiederholt gestellten Begehren Rechnung getragen worden, was aber ohne die verkürzte Arbeitszeit nicht möglich gewesen wäre.

In gewohnter Weise konnten wir auch dieses Wintersemester jeweilen am Samstag nachmittag in der Buchdruckerei Schüler unsere Fachkurse für Schriftsetzer abhalten, wofür wir genannter Firma zum Danke verpflichtet sind.

#### 6. *Lehrmittelbeschaffung.*

- a) Bücher u. Zeitschriften: Wyß: Elektrische Maschinen; Schmid: Materialkunde; Walker: Der Mechaniker; Zeitschrift für Bau- und Kunstschlosser; L'Art dans le costume; Schweizerische

Graphische Mitteilungen; Maier: Zeichnen für Schriftsetzer; Spieß: je 20 Expl. Buchhaltungsaufgaben Serie X und XII; Lüssi: 20 Expl. Rechnen für Schlosser; Führer: 20 Expl. Lesebuch für gewerbliche Fortbildungsschulen; Dinkler & Bonjour: 40 Expl. Lehrbuch der französischen Sprache.

- b) Modelle: 1 Bohrmaschinchen, 16 Modelle der von Roll'schen Eisenwerke für das Projektionszeichnen und Skizzieren, 3 Köpfe für Postichearbeiten der Coiffeure.
- c) Schülerbibliothek: Neuanschaffung von 24 Bänden.

*Klassenbestand, Schülerzahl und Teilnehmerstunden*

Unterrichtskurse	I. Semester					II. Semester					
	Anzahl der Klassen	Teilnehmer	Kursstunden	Besuch	Absenzen	Anzahl der Klassen	Teilnehmer	Kursstunden	Besuch	Absenzen	
Geschäftsaufsatz . . . . .	16	297	20,5	5738	396	23	450	25,5	10641	661	
Gewerbliches Rechnen	17	346	21	6872	442	24	462	25	10970	692	
Gewerbl. Buchhaltung	21	404	21,5	8085	439	21	359	25,5	8789	512	
Staatskunde . . . . .	10	217	22,5	4601	303	3	51	27,5	1314	92	
Freihandzeichnen . . . . .	3	53	44	2160	214	4	69	56	3690	189	
Geom.- und Projektionszeichnen . . . . .	5	95	45,5	4062	254	5	88	54	4539	216	
Beruf. Fachzeichnen . . . . .	10	194	43	7946	378	10	194	54,5	9935	517	
Fremdsprachen . . . . .	6	66	21	1269	95	6	77	25	1824	151	
Technologie . . . . .	4	72	21	1357	75	1	21	27	507	60	
Mechanik . . . . .	1	18	19,5	335	16	3	44	24	1022	58	
Fachkurse . . . . .	18	206	27	5186	323	18	232	36	7425	579	
Total	111			47611	2935	118			60656	3727	
									Uebertrag I. Semester	47611	2935
									Total Teilnehmerstunden und Absenzen pro 1920	108267	6662
									Total Teilnehmerstunden und Absenzen pro 1919	94035	6330

**h) Kaufmännische Fortbildungsschule**

Anwesenheiten (incl. Freikurse) 1919/20: 92 %  
 " " " 1920/21: 94,1 %  
 " (excl. " 1919/20: 95,4 %  
 " " " 1920/21: 97,2 %

1. *Lehrerschaft.* Zahl der Lehrkräfte: 36. Hievon gehören 26 dem Lehrerstand unserer städtischen Schulen und 10 dem Kaufmannsstande an.

2. *Schüler.*

a) dem Obligatorium unterstellt:

	Jünglinge:	Töchter:	Total:
1. Sommer:	147	54	201
2. Winter:	146	54	200

b) Hospitanten in den Kursen des Obligatoriums:

4	3	7
---	---	---

c) Freikurse:

	Jünglinge:	Töchter:	Total:
1. Sommer:	73	78	151
2. Winter:	55	41	96

Hievon gehörten der Schule als dem Lehrlingsgesetz unterstellt an:

1. Sommer	48	40	88
2. Winter	39	31	70

Hospitanten:

1. Sommer	25	38	63
2. Winter	16	10	26

Schülertotal (Obligatorium und Fakultativum, einmal gezählt)

	Jünglinge;	Töchter:	Total:
1. Sommer	176	95	271
2. Winter	166	67	233

3. *Kurse.* Nach Fächern, Unterrichtszeit, Schülerzahl, Teilnehmerstunden und Absenzen auseinandergezogen, ergibt sich folgendes Bild:

	Kursenzahl	Schülerzahl	Erlitete Stunden während nach der Geschäftszeit		Total Teilnehmerstunden	Absenzen	
Sprach- fächer	Sommer	35	433	288 722	1010	10,611	855
	Winter	33	386	420 820	1240	13,030	847
Handel- fächer	Sommer	30	446	390 510	900	12,236	962
	Winter	35	515	560 880	1440	19,676	956
Uebige Fächer*	Sommer	11	187	75 195	270	5,179	173
	Winter	8	119	60 160	220	4,550	78
Total		152	2086	1793 3287	5080	65,282	3861

Auch dieses Jahr muß die erfreuliche freiwillige Arbeit junger Leute besonders hervorgehoben werden. Mit der durchschnittlichen Besucherzahl von 9—10 Schülern wurden durchgeführt (außerhalb des Obligatoriums):

\* Heimatkunde, Kaligraphie, Turnen.

	Sommer	Winter
1. Französischkurse	3	2
2. Englishhkurse	9	9
3. Italienischkurse	2	3
4. Stenographiekurse	5	7
5. Spanischkurse	1	2
6. Maschinenshreiben	2	2
Total	22	25

4. *Lehrlingsprüfungen.* Sie fanden am 30., 31. März und 1 April statt. 62 Kandidaten und Kandidatinnen (17 Töchter) unterzogen sich den Forderungen einer Diplomierung; 58 leisteten ihnen Genüge. 27 (1919: 22) konnten mit Preisen bedacht werden, da ihre Durchschnittsnoten 1.50 nicht überschritten. Gesamtdurchschnitt 1.67, gegen 1.64 im Vorjahr.

### i) Museum Schwab

Die *Museumskommission* genehmigte in ihrer Sitzung vom 6. April den Jahresbericht der Direktion und die Rechnung pro 1919. Dabei wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in Zukunft die Einnahmen und Ausgaben für das Museum in der Gemeindecrechnung unter dessen Namen aufgeführt werden.

Das Budget für die Ausgaben der Direktion wurde festgesetzt wie folgt: Für das Antiquariat Fr. 250, für Kunst und Münzen Fr. 250, für zoologische Abteilung Fr. 200, für mineralogische Abteilung Fr. 100, für Konservatoren Fr. 100, für Drucksachen Fr. 100. Summa Fr. 1000.—

Den Gemeindebehörden soll die Notwendigkeit baulicher Erweiterung oder wenn dieselbe noch nicht möglich, anderweitiger Raumschaffung immer wieder nahegelegt werden, um so mehr als die Verlegung der Stadtbibliothek in die alte Krone nicht mehr in Frage kommen kann.

In 9 *Direktionssitzungen* wurden die laufenden Geschäfte erledigt.

#### *Frequenz des Museums 1920:*

Freie Eintritte:	9401 Personen	
Bezahlende	435	mit Fr. 217.50 Eintrittsgeld
Auswärtige Schulen, frei	153	"
" " bezahlend	227	" " 23.50 "
Schulen aus Biel, frei	538	"
	10754 Personen	Fr. 241.— Eintrittsgeld



Im Vorjahre waren es 12950 Besucher. Die Verminderung ist die Folge der Viehseuche, welche die Landschulen am Reisen hinderte. Die 241 Fr. Eintrittsgelder wurden der Gemeindekasse übergeben.

*Neuerwerbungen, Geschenke und Berichte der einzelnen Abteilungen.*

a) *Antiquarium; Konservatoren: Dr. Lanz und G. Speckert.*

1 Gewichtstein mit Bernerstempel, gesch. v. Hr. Eichmeister Amsler; altes hebräisches Gebetbuch, gesch. v. Hr. Blum-Goschler; Sammlung von Lebensmittelkarten aus der Kriegszeit; Silberlöffel mit Apostelfigur, Münzwage und alte Zinnspritze, gesch. v. Albert Krebs, Wingreis; bemalte Büge a. e. alten Bauernhaus in Aegerten und Teile des alten Treppengeländers in der Stadtkirche, gesch. v. Hr. Prof. Propper; altes Anhängeschloß; Offiziersepauletten 1850; Div. Bodenfliesen mit Wappen aus dem Kloster Gottstatt, auf Verfügung der bern. Regierung vertragsgemäß dem Museum überlassen; alter Bieler-Markstein aus den Nidaumatten (Pappelalle), überl. v. Hr. Ballif; 2 Bieler-Kadetten-Kanonen von 1723, überl. von der Jugendcorpskommission; eiserne Fußfessel aus gallischer Zeit, gefunden im großen Moos bei Finsterhennen (seltenes Stück); eiserne Lanzenspitze und Mühlestein aus derselben Gegend, gesch. v. Hr. Landwirt Graden in Siselen; fossile Hirschgeweihstange aus dem Pieterlenmoos, gesch. von Hr. Reinhard Tschäppät Bözingen; 1 Glätteisen; 1 Schweizersäbel aus dem Anfang d. 17 Jahrh., gesch. v. Hr. Habegger, Landwirt in der Grubenmatt bei Lamboing.

Während die Pfahlbauten-Funde zwar gehäuft, aber geographisch und chronologisch gut geordnet sind, fanden sich die Funde der Eisen-Römerzeit und des Mittelalters in verschiedenen Vitrinen und Säülen unübersichtlich verteilt; es wurde daher im Berichtsjahr vorläufig die Neuordnung des römischen Inventars in eigenem Glasschrank durchgeführt, was ein klareres Bild von der Umgebung Biels zur Römerzeit abgibt (Römerquelle, Hexenglungge, Petinesca, Bellmund). Damit ist trotz der Raumenge reinliche Scheidung gemacht zwischen der vorschristlichen (im großen Saale) und der nachchristlichen Zeit (im Mittelsaal). Hinsichtlich der praehistorischen Sammlung besteht die Absicht, in Fortführung dessen, was schon für die Diluvialfunde geschehen ist, Artefakte und zugehörige Tier- und Menschenreste und Keramik zusammenzustellen in aufrechten Vitrinen über den liegenden, um teils Platz zu gewinnen, anderseits ein anschaulicheres Bild der Gesamt-Kultur einer Epoche oder Station zu schaffen.

b) *Kunstabteilung; Konservator: Herr August Weber.*

3 Kunstblätter der schweiz. graphischen Gesellschaft; biblisches Oelgemälde, darstellend die „Pieta“, gesch. v. Hr. Alb. Krebs in Wingreis; Winterlandschaft: „am Thunersee“, von Marc. Jakoby, Dépôt der G. Keller-Stiftung; „Heuschreckenkomödie“ von Disteli; 2 Oelgemälde (Fruchstücke) von Hartmann aus Biel; Ansichten von Ilfingerthal, Pierre-

pertuis, Schloß Nidau; kl. Bild: Portrait eines Geistlichen, gesch. v. Hr. Pécaut, Sombeval.

c) *Münzen, Konservator: Herr A. Weber.*

1 „Grossterbet“-Medaille 1597; spanische Medaille, gesch. v. Hr. Bodmer in Spanien; 1 Münster-Medaille, gesch. v. Hr. Fankhauser, Elektriker; div. Münzen und Tiroler-Papiergeld aus der Kriegszeit, gesch. v. Hr. Vuille.

d) *Uhren: Konservator: Der Obige.*

1 Pendulengehäuse a. Mahagoni und 1 Pendulen-Uhrwerk, gesch. v. Hr. A. Weber; 1 Sammlung von Uhrzeigern, gesch. v. Fr. Pflieger-Grüring; 1 Messing-Pendülchen, gesch. v. Fr. Jakob; 1 astronomische Taschenuhr, gesch. v. Hr. Grüring-Dutoit; 1 Sonnenuhr.

e) *Zoologische Abteilung. Konservator: Dr. Thiébaud.*

Laut Spezialbericht des Konservators ist die Tiersammlung im Berichtsjahr bereichert worden, dank vorteilhafter Ankäufe bei Prof. von Burg in Olten: 8 Arten von Singvögeln, 2 Eulen, 2 Raubvögel, 2 Wasservögel, 1 Reptil, 1 Amphibie, 10 Nager, 6 Insektenfresser, 5 Fledermausarten (37 Arten, darunter 21 Mäusearten). Alle schweiz. Herkunft, deren Unterbringung wesentliche Umstellungen in den Schränken zur Folge haben mußte.

f) *Mineralogische Abteilung. Konservator: Dr. Antenen.*

Eine abschließende Neuordnung und Erweiterung durch Ankauf der min. Sammlung konnte wegen Raummangel im Berichtsjahre nicht vorgenommen werden und deshalb ist der Anteil am Jahreskredit zu Gunsten der zoologischen Abteilung abgetreten worden.

Durch Beschluß der Direktion ist, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes, das Herbarium des Herrn Jakob sel. dem Gymnasium zur Verfügung gestellt und im Sammelzimmer für Naturgeschichte vom Berichterstatter untergebracht worden, weil es dort dem Unterricht besser dienen kann als in der Vorratskammer des Museums, wo es übrigens, das sei betont, sich gut erhalten und nicht gelitten hat.

Anläßlich der Verlegung hat der Berichterstatter das Herbarium einer gründlichen Durchsicht unterzogen. Es umfaßt in 13 Mappen das eigentliche schweiz. Herbarium mit über 2300 Pflanzenarten, mit wenigen Ausnahmen gut erhalten, und in 3 Mappen Sammlungen mariner Algen, der europäischen Getreidearten und eingewanderter Gewächse aus der Umgebung der Malzfabrik Solothurn und der Wollenspinnerei Derendingen, wohin sie durch fremde Gerste und Hopfen, sowie durch australische Rohwolle verschleppt worden waren. Pflanzengeographisch

ist diese Kollektion sehr interessant. Auf längere Zeit wird das Material schwer zu erhalten sein, weil es beim Trocknen nicht vergiftet worden ist.

Einen nennenswerten Erfolg erzielte die Direktion, indem sie Herrn Kunstmaler Paul Robert zur temporären *Ausstellung seiner Raupenbilder* gewinnen konnte.

Je mehr man sich mit den Sammlungen des Museums beschäftigt, sei es mit Oberst Schwab sel. hinterlassenen, seither durch Heierli revidierten antiquarischen, sei es mit dem natur- und kunstwissenschaftlichen Inventar (wir erinnern hier nur an die komplette Rollier'sche Sammlung von Juragesteinen und Petrefakten, die noch nicht ausgestellt werden kann), desto mehr wird klar, daß wir zwar ein in gewisser Hinsicht reichhaltiges und einzigartiges „Magazin“ kostbarer und ächter Stücke besitzen, daß aber zur richtigen Veranschaulichung der durch sie repräsentierten Kultur- und geologischen Epochen eine Neu-Aufstellung nötig wäre, welche nur durch Neuschaffung von Platz ermöglicht werden kann.

Den Konservatoren ist von dem tit. Gemeinderat durch Instandstellung der elektrischen Beleuchtung in verdankenswerter Weise entgegengekommen worden.

Die Direktion empfindet es oft schwer, und gerade im Berichtsjahre, auf die Erwerbung speziell für Biel wichtiger Objekte (z. B. 2 Hartmannsche Bilder vom Bielersee, ein Wyttenbach-Becher 1613, ein Walfischskelett) aus finanziellen Gründen, verzichten zu müssen, und doch sollte verhütet werden, daß solche ohnehin spärliche Biel'sche Reminiscenzen für die Stadt immer verloren gehen.

## 5. Zivilstandswesen.

(soweit die Verwaltung den einzelnen Gemeinden obliegt)

*Bewegung der Bevölkerung, Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in der Einwohnergemeinde Biel im Jahre 1920.*

	Wohnbevölkerung auf Ende 1917	Eheschließungen	Lebendgeburten	Todesgeburten	Sterbefälle ohne Todesgeburten		Infektionskrankheiten	Euteritis im 1. Lebensjahr	Lungenschwindsucht	Andere tuberkulöse Krankheiten	Akute Krankheiten der Atmungsorgane	Gewaltsamer Tod	Andere Todesursachen
					im Ganzen	davon Kinder bis 1 Jahr							
<b>Total</b>	31,898	403	591	18	448	35	14	7	50	16	28	26	307
<b>Ortsfremde</b>	—	16	17	—	22	—	—	—	5	7	4	9	33

## 6. Gewerbegerichtswesen

(in administrativer Hinsicht)

Im Jahre 1920 gingen an Klagen ein: Von Arbeitgebern 19, von Arbeitnehmern 277, total 296, von welchen 290 erledigt wurden.

### *Erledigung der eingereichten Klagen:*

Durch Intervention des Zentralsekretärs ohne Gerichtsverhandlung	142
Durch Ablehnung der Zuständigkeit von Amteswegen	13
Durch Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung	20
Ohne Urteil im Ganzen	
Durch Urteil zu Gunsten des Klägers ganz	44
"    "    "    "    "    Klägers teilweise	34
"    "    "    "    "    Beklagten ganz	37
Zusammen	
Klagen unerledigt und auf neues Geschäftsjahr übertragen	6
Im Ganzen	
	296

### *Zahl der eingereichten Klagen und der Urteile nach Gewerbegruppen:*

Gewerbegruppen		Eingereichte Klagen			Urteile zu Gunsten			Gruppensitzungen
		Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Total	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Total	
Nr.	Bezeichnung							
I.	Uhrenwerk-Industrie	12	92	104	19	36	55	37
II.	Uhrenschalen-Industrie	2	9	11	—	5	5	6
III.	Lebens- u. Genußmittel und chemische Industrie	2	18	20	2	7	9	9
IV.	Bekleidungs-, Putz- und Textilindustrie	—	7	7	1	1	2	7
V.	Metallbearbeitung	1	32	33	5	12	17	20
VI.	Holzbearbeitung u. Möbelindustrie	—	9	9	1	4	5	3
VII.	Erd- und Hochbau	—	89	89	5	7	12	16
VIII.	Kaufm. und graphische Gewerbe u. Transportwesen	2	21	23	2	8	10	23
	Total	19	277	296	35	80	115	121

Zahl der Sitzungsabende . . . . . 61

Von den 296 anhängig gemachten Klagen entfallen auf die Gemeinden:

Biel . . . . .	243	Lengnau . . . . .	12
Brügg . . . . .	7	Pieterlen . . . . .	6
Neuenstadt . . . . .	4	Erlach . . . . .	—
Nidau . . . . .	20		<u>292</u>
Auf Gemeinden außerhalb des Gerichtsbezirkes entfallen . . . . .			4
		Zusammen	<u>296</u>

Im Laufe des Jahres 1920 wurden an das Gewerbegericht von Biel angeschlossen die Gemeinden Neuenstadt, Erlach und Leubringen.

---

## II. Finanzdirektion

*Vorsteher* : Herr Finanzdirektor *Türler*

---

### 1. Finanzwesen

A. Allgemeines. Die *Finanzkommission* hielt im Berichtsjahr 14 Sitzungen ab. Der Sitzungsbesuch war ein reger. Die Kommission befaßte sich im Wesentlichen mit folgenden Geschäften:

Das Kreditbegehren der Städt. Straßenbahn von Fr. 74,300 für den Einbau von 11 Ersatzweichen, sowie für die Verlängerung der Ausweichstelle beim Bellevue, wurde empfohlen.

Die definitive Organisation der städt. Abonnentenkontrolle wurde zu Jahresbeginn getroffen und das Personal, das seit Januar 1919 provisorisch angestellt war, zur definitiven Anstellung vorgeschlagen.

Infolge der wachsenden Arbeit mußten auf der Stadtbuchhalterei ein vierter Buchhalter, auf dem Einkommensteuerbureau drei Kanzlisten und auf dem Grundsteuerbureau ein Kanzlist definitiv angestellt werden. Es handelte sich in allen Fällen nur um die Versetzung bereits tätiger Aushilfsangestellter in das definitive Anstellungsverhältnis.

Die Kreditbegehren für die Straßenanlagen, Kanalisationen, Gas- und elektrische Stromzuleitungen für die projektierten Wohnkolonien in Madretsch und Mett im Totalbetrage von Fr.

247,950 wurden mit Rücksicht auf die herrschende Wohnungsnot empfohlen.

Der Anregung, die Bieler-Krippe in die Wildermethbesitzung zu versetzen und letztere der neuen Zweckbestimmung gemäß umzubauen, wurde grundsätzlich zugestimmt. Diese Besitzung soll jedoch Eigentum der Gemeinde Biel bleiben.

Die Gemeinderechnung pro 1919 wurde in der Sitzung vom 6. Mai behandelt und zur Genehmigung empfohlen.

Der Ankauffofferte der Erbschaft Bösiger über das Terrain zwischen Seestraße-Schüßleinmündung, zwecks Verlängerung der projektierten Quaistraße konnte nicht beigelegt werden, da der verlangte Abtretungspreis von Fr. 179,499 nicht annehmbar erschien. Dagegen wurden Kaufverhandlungen eingeleitet bezügl. des s. Z. von Herrn Bösiger sel. aufgefüllten Strandbodens beim Landungssteg. Der Kauf fällt in das Jahr 1921.

Die Subventionsangelegenheit der Biel-Meinisberg-Bahn mußte neuerdings behandelt werden. Mit Rücksicht auf das volkswirtschaftliche Interesse, das der Ausbau der Bahn nach Büren und die elektrische Traktion bietet, mußte die Uebernahme der zugemuteten Subvention von Fr. 400,000 befürwortet werden.

Zwecks Schaffung von Arbeitsgelegenheit für die zunehmenden Arbeitslosen wurde die Ausführung des Kloosweges, II. Teil, Kostenaufwand Fr. 100,000, in Aussicht genommen.

Der seit Jahren hängige Schulgutsstreit mit der Bürgergemeinde Biel konnte im Berichtsjahr durch Abschluß eines Vergleiches beigelegt werden. Die seitens der Bürgergemeinde zu entrichtende Vergleichsentschädigung wurde seitens der Finanzdirektion als ungenügend erachtet. Um aber den langwierigen Streithandel einmal zum Abschluß zu bringen, beschloß der Gemeinderat, dem vom Vermittler und der Regierung vorgeschlagenen Vergleich zuzustimmen. Die Gemeinde Biel tritt hiedurch in den rechtmäßigen Besitz des Unionsgassschulhauses. Dem Stipendienfonds werden Fr. 20,000.—, dem Primarschulfonds Fr. 50,000 überwiesen.

Das kant. Gesetz vom 21. März 1920 betr. die Besoldungen der Lehrerschaft an den Primar- und Mittelschulen bedingte die Neuordnung der Besoldungsverhältnisse der ganzen städtischen Lehrerschaft. Die letztere stellte in Anlehnung an das kant.

Gesetz und der bisherigen Besoldungsordnung ihre Forderungen fest, die jedoch derart große Leistungen der Gemeinde verlangten, daß deren Empfehlbarkeit seitens der Finanzdirektion und -Kommission verneint werden mußte. Die Geldknappheit, die zunehmende Krise und Arbeitslosigkeit zwangen zu möglichst sparsamer Verwendung der Gemeindemittel. Die Besoldungen mußten den gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Naturalleistungsentschädigungen, Dienstjahrezulagen angepaßt werden, dagegen waren Forderungen, die über das zulässige Maß gingen, gestützt auf die Finanzlage der Stadt, unverantwortlich und undurchführbar. Die Kommission stellte ihre Anträge, die vom Gemeinde- und Stadtrat mit kleinen Abänderungen genehmigt wurden.

Die Besoldungsreform der Lehrerschaft rief sofort ein Begehren der städt. Angestellten um Revision ihres Regulatives und um Versetzung einer Großzahl von Angestellten. Außerdem wurde vom Arbeiterkartell die Ausrichtung von Teuerungszulagen nachgesucht. Allein diesen Begehren um ökonomische Besserstellung des Personals konnte mit Rücksicht auf die letztjährige Besoldungs-Neuordnung und die bereits sich fühlbar machende Rückbildung in der Preisbewegung nicht Folge gegeben werden.

Mit den S. B. B. wurden Verhandlungen bezüglich Zahlungsaufschub des Baukostenbeitrages von Fr. 300,000 an die neue Bahnhofanlage geführt. Die Bezahlung der Subvention wird bis zum 30. Juni 1922 gestundet unter Entrichtung eines Zinses von 6 % p. a.

Das Budget pro 1921 wurde in den Sitzungen vom 14., 18. und 19. Oktober durch die Finanzkommission behandelt.

Unterm 20. Oktober langte der Expertenbericht Dr. Renfer über die Errichtung einer städt. Pensionskasse ein. Die Vorschläge bezüglich Versicherungsbedingungen, Deckungskapital, Beiträge etc., sowie auch der Statutenentwurf fanden allgemeine Zustimmung, sodaß seitens der vorberatenden Behörden empfohlen wurde, die seit Jahren geführten Vorarbeiten zum Abschluß zu bringen und die Einführung der Pensionskasse der Volksabstimmung zu empfehlen.

Wie aus den Geschäftsberichten pro 1918 und 1919 ersichtlich ist, wurden schon in diesen Jahren alle Anstrengungen zur

Konsolidierung der flottanten Schulden gemacht. Die Verhandlungen bezüglich Aufnahme eines Obligationenanleihe scheiterten an den unannehmbaren Uebernahme- und Emissionsbedingungen. Auf Ende 1919 wurde schließlich mit den kreditgewährenden Banken die Ausgabe von  $5\frac{1}{2}\%$ igen Kassascheinen zum Emissionspreis von  $97\frac{1}{2}\%$  vereinbart. Die Kassascheine lagen vom 5. bis 12. Januar 1920 zur Zeichnung auf. Das Subskriptionsresultat war ein ungünstiges, indem nur rund Fr. 500,000 gezeichnet wurden. Die gleichzeitige Auflage von Schweiz. Bundesbahn-Kassascheinen hatte einen äußerst ungünstigen Einfluß auf das Zeichnungsergebnis unserer Titel und außerdem trug auch die gespannte Lage auf dem Geldmarkt das nötige bei. Da die Konsolidierung der schwebenden Bankschulden nicht in gewünschter Weise durchgeführt werden konnte, die kreditgewährenden Banken aber auf eine Umgestaltung des bisherigen Kreditgewährungssystems drangen, wurden für die geleisteten Vorschüsse 3 monatliche Reskriptionen ausgestellt, welche von der Nationalbank zum Diskont angenommen werden.

Die beschlossenen Einnahmenvermehrungen einerseits, sowie die eingeführten Sparmaßnahmen und Ausgabenverminderungen andererseits bringen den ordentlichen Gemeindehaushalt wieder ins Gleichgewicht. Allein die durch die wachsende Arbeitslosigkeit bedingten Ausgaben für Unterstützungen und Notstandsarbeiten werden die Gemeindefinanzen in außerordentlich empfindlicher Weise in Anspruch nehmen, sodaß neuerdings für vermehrte Geldmittel gesorgt werden muß.

Die Treuhandgesellschaft Basel, welche im Jahre 1919 den Auftrag zur Prüfung der städtischen Verwaltung erhalten hatte, konnte ihren Bericht, der sich auf längere Revisions- und Untersuchungsarbeiten, sowie auf gegenseitige Konferenzen erstreckte, erst unterm 20. März 1921 abgeben.

Nachstehend das Resultat der Gemeinderechnung pro 1920.



B. Gemeinderechnung.

A. Verwaltungs-Rechnungen

1. Ordentlicher Verkehr

*Einnahmen*

	Einnahmen		Mehr als budgetiert	Weniger als budgetiert
	budgetierte	wirkliche		
<b>A. Präsidialverwaltung</b>				
1. Allgemeine Verwaltung . . .	9,650	7,924.95		1,725.05
2. Polizeiwesen . . . . .	97,200	118,856.10	21,656.10	
3. Zivilstandsamt . . . . .	20	20.—		
4. Gesundheitswesen . . . . .	3,180	13,970.90	10,790.90	
5. Bestattungswesen . . . . .	30,620	46,900.05	16,280.05	
	140,670	187,672.—	48,727.05	1,725.05
<b>B. Finanzdirektion</b>				
1. Finanzwesen . . . . .	789,917	875,506.20	85,589.20	
2. Liegenschaftsverwaltung . . .	87,740	112,091.70	24,351.70	
3. Steuerwesen . . . . .	2,783,600	2,807,983.23	24,383.23	
4. Städt. Unternehmungen . . .	318,260	167,006.70		151,253.30
5. Lustbarkeitssteuern . . . . .	—	32,150.40	32,150.40	
	3,979,517	3,994,738.23	166,474.53	151,253.30
<b>C. Bauwesen</b>				
1. Stadtbauamt . . . . .	4,000	11,541.50	7,541.50	
2. Vermessungsamt . . . . .	33,700	36,136.45	2,436.45	
	37,700	47,677.95	9,977.95	
<b>D. Schulwesen</b>				
1. Primarschule . . . . .	155,125	197,316.65	42,191.65	
2. Handfertigkeitsunterricht . .	1,100	2,795.25	1,695.25	
3. Sekundarschule Biel . . . . .	98,149	75,254.25		22,894.75
4. Sekundarschule Bözingen . . .	21,690	16,467.—		5,223.—
5. Sekundarschule Madretsch . . .	19,255	15,632.30		3,602.70
6. Handelsschule . . . . .	27,959	29,742.—	1,783.—	
7. Gymnasium . . . . .	165,325	177,609.85	12,284.85	
8. Berufliches Bildungswesen . .	62,022	66,900.20	4,878.20	
	550,625	581,737.50	62,832.95	31,720.45
<b>E. Armen- und Vormundschaftsdirektion</b>				
1. Vormundschaftswesen . . . . .	2,900	3,578.—	678.—	
2. Dauernd Unterstützte . . . . .	84,300	88,748.—	4,448.—	
3. Vorübergehend Unterstützte . .	63,300	91,372.25	28,072.25	
4. Staatliche Armenpflege . . . .	6,500	7,098.85	598.85	
5. Arbeitsnachweissbureau . . . .	2,400	—.—		2,400.—
	159,400	190,797.10	33,797.10	2,400.—

*Ausgaben*

	Ausgaben		Mehr als budgetiert	Weniger als budgetiert
	budgetierte	wirkliche		
<b>A. Präsidialverwaltung</b>				
1. Allgemeine Verwaltung . . .	393,300	454,398.80	61,098.80	
2. Polizeiwesen . . . . .	310,889	296,061.05		14,827.95
3. Zivilstandsamt . . . . .	2,050	3,611.20	1,561.20	
4. Gesundheitswesen . . . . .	47,400	40,880.20		6,519.80
5. Bestattungswesen . . . . .	61,400	61,493.50	93.50	
	815,039	856,444.75	62,753.50	21,347.75
<b>B. Finanzdirektion</b>				
1. Finanzwesen . . . . .	1,290,522	1,309,522.40	19,000.40	
2. Liegenschaftsverwaltung . . .	132,503	167,464.45	34,961.45	
3. Steuerwesen . . . . .	51,255	54,347.25	3,092.25	
4. Städt. Unternehmungen . . . .	303,558	162,700.40		140,857.60
	1,777,838	1,694,034.50	57,054.10	140,857.60
<b>C. Bauwesen</b>				
1. Stadtbauamt . . . . .	598,610	580,116.25		18,493.75
2. Vermessungsamt . . . . .	40,290	41,341.75	1,051.75	
	638,900	621,458.—	1,051.75	18,493.75
<b>D. Schulwesen</b>				
1. Primarschule inkl. Jugendh. . .	928,566	911,849.45		16,716.55
2. Handfertigkeitsunterricht . . .	6,300	5,957.80		342.20
3. Sekundarschule Biel . . . . .	202,043	224,550.95	22,507.95	
4. Sekundarschule Bözingen . . . .	46,549	49,909.45	3,360.45	
5. Sekundarschule Madretsch . . .	41,250	44,249.45	2,999.45	
6. Handelsschule . . . . .	43,450	46,357.10	2,907.10	
7. Gymnasium . . . . .	344,445	369,540.15	25,095.15	
8. Berufliches Bildungswesen . . .	167,844	182,801.80	14,957.80	
	1,780,417	1,835,216.15	71,857.90	17,058.75
<b>E. Armen- und Vormundschaftsdirektion</b>				
1. Allgemeine Verwaltung . . . . .	78,090	81,607.85	3,517.85	
2. Dauernd Unterstützte . . . . .	132,500	157,777.85	25,277.85	
3. Vorübergehend Unterstützte . . .	150,030	171,729.15	21,699.15	
4. Staatliche Armenpflege . . . . .	6,500	7,098.85	598.85	
5. Arbeitsnachweissbureau . . . . .	6,000	6,223.80	225.80	
6. Interkantonales Konkordat . . .	—	3,409.35	3,409.35	
7. Altersheim . . . . .	—	11,220.30	11,220.30	
	373,120	439,069.15	65,949.15	

**A. Verwaltungs-Rechnungen**  
**2. Außerordentlicher Verkehr**

Gegenstand	Saldo vortrag vom Vorjahr	Rechnung 1920		Sollstand Ende 1920	Vortrag auf neue Rechnung	Uebertrag auf	
		Ausgaben	Einnahmen			Betriebsrechnung	Liegenschaftskonto
<b>I. Polizeiwesen</b>							
1. Gefangenschaftsräume . . . . .		1,857.30		1,857.30			1,857.30
2. Feuerwehrdepot . . . . .		6,083.80		6,083.80			6,083.80
3. Friedhof Mett . . . . .		1,100.—		1,100.—			1,100.—
4. Feldmausfang . . . . .		1,382.60		1,382.60	1,382.60		
5. Badanstalt . . . . .		3,789.95		3,789.95	3,789.95		
6. Krankenautomobil . . . . .		5,887.05	3,717.70	2,169.35	2,169.35		
7. Seuchenmaßnahmen . . . . .		3,280.45		3,280.45	3,280.45		
8. Freibad . . . . .		2,218.60		2,218.60			2,218.60
<b>II. Finanzwesen</b>							
1. Teuerungszulagen resp. Besoldungszulagen . . . . .		6,550.60		6,550.60			6,550.60
2. Revision der städt. Verwaltungen . . . . .		5,437.80		5,437.80	5,437.80		
<b>III. Bauwesen</b>							
<i>a) Liegenschaften</i>							
1. Alte Krone . . . . .	202,410.65	1,884.—	90.50	204,204.15			204,204.15
2. Archivräume Rathaus . . . . .	16,613.05	3,337.35		19,950.90			19,950.90
3. Verwaltungsgebäude II . . . . .	22,893.30	—		22,893.30	22,893.30		
4. Renovation der Schulhäuser . . . . .	2,992.60	—		2,992.60	2,992.60		
5. Elektrische Beleuchtung in den Schulhäusern . . . . .	1,024.45	10,906.75		11,931.20	11,931.20		
6. Affolterbesitzung . . . . .	841.15	—		841.15	841.15		
7. Burlagut . . . . .	17,357.40	14.10		17,371.50	17,371.50		
8. Rathaus . . . . .		1,557.70		1,557.70			1,557.70
9. Hilbererhaus . . . . .		4,800.15		4,800.15			4,800.15
10. Schulhaus Mett . . . . .		31,637.25		31,637.25	31,637.25		
11. Gemeindehaus Madretsch . . . . .		1,128.65		1,128.65			1,128.65
12. Altes Schulhaus Bözingen . . . . .		20,627.15		20,627.15	20,627.15		
<i>b) Strassen und Anlagen</i>							
1. Kloosweg . . . . .	21,073.55	731.60	1,200.—	20,605.15	20,605.15		
2. Neue Schießanlage . . . . .	3,269.35			3,269.35			3,269.35
3. Mattenstrasse-Verlängerung . . . . .	1,334.05			1,334.05			1,334.05
4. Höheweg-Anlage . . . . .	117,091.55	39,967.10	6,484.20	150,574.45	150,574.45		
5. Straßenanlage Unterer Quai . . . . .	3,401.85			3,401.85			3,401.85
6. Straßenanlage Oberer Quai . . . . .	1,001.50			1,001.50			1,001.50
7. Bahnhof-Nidaustrasse . . . . .	18,149.15	26,987.25	20,475.80	24,660.60	24,660.60		
8. Fuchsenried . . . . .	60.—	22,757.95	10,340.50	12,477.45	12,477.45		
9. Schmiedweg . . . . .		2,587.75	16.60	2,571.15			2,571.15
10. Brüggsstrasse . . . . .		21,958.90	2,579.80	19,379.10	19,379.10		
11. Geyisriedweg . . . . .		16,177.70	5,386.65	10,791.05	10,791.05		
12. Lindenquartier . . . . .		160,221.25	5,882.95	154,338.30	154,338.30		
13. Spiel- und Sportplatz Anlagen . . . . .		1,571.25		1,571.25			1,571.25
14. Möösliacker-Entsumpfung . . . . .		3,832.20		3,832.20			3,832.20
<i>c) Verschiedenes</i>							
1. Wildermethmatte . . . . .		258.40		258.40			258.40
2. Straßenbenennung und Straßentafeln . . . . .		3,537.20		3,537.20	3,537.20		
Uebertrag	429,513.60	414,070.30	56,174.70	787,409.20	520,717.60	62,487.45	204,204.15

### A. Verwaltungs-Rechnungen

#### 2. Außerordentlicher Verkehr

Gegenstand	Saldo vortrag vom Vorjahr	Rechnung 1920		Sollstand Ende 1920	Vortrag auf neue Rechnung	Uebertrag auf	
		Ausgaben	Einnahmen			Betriebsrechnung	Liegenschaftskonto
Uebertrag	429,513.60	414,070.30	56,174.70	787,409.20	520,717.60	62,487.45	204,204.15
3. Einrichtung der Volksküche Wiesengasse . . . . .		10,676.65		10,676.65	10,676.65		
4. Zivilstandsamt, Bureau-Verlegung . . . . .		882.80		882.80	882.80		
<b>IV. Schulwesen</b>							
1. Handfertigkeitslokal Madretsch . . . . .		2,217.95		2,217.95	2,217.95		
2. Schulmobiliar Sekundarschule Madretsch . . . . .		518.70		518.70		518.70	
3. Schulküche Neumarktschulhaus . . . . .		1,345.15		1,345.15		1,345.15	
<b>V. Städtische Unternehmungen</b>							
1. Tramwaywartehalle Bözingen . . . . .	31,971.70			31,971.70	31,971.70		
2. Transformatorenstationen . . . . .	46,689.45	13,726.70		60,416.15	60,416.15		
3. Schlachthausweiterung, Nachtrag . . . . .		9,498.65		9,498.65	9,498.65		
<b>VI. Diverses</b>							
1. Notspital . . . . .	2,098.30			2,098.30	2,098.30		
2. Diverse Kredite . . . . .		11,725.10	2,482.80	9,242.30		9,242.30	
	510,273.05	464,662.—	58,657.50	916,277.55	638,479.80	73,593.60	204,204.15

### B. Betriebsrechnung der Einwohnergemeinde Biel

Bilanz pro 31. Dezember 1920

#### Einnahmen

	Einnahmen		Mehr als budgetiert	Weniger als budgetiert
	budgetierte	wirkliche		
A. Präsidialverwaltung . . . . .	140,670.—	187,672.—	47,002.—	
B. Finanzdirektion . . . . .	3,979,517.—	3,994,738.25	15,221.25	
C. Bauwesen . . . . .	37,700.—	47,677.95	9,977.95	
D. Schulwesen . . . . .	550,625.—	581,737.50	31,112.50	
E. Armen- und Vormundschafts- direktion . . . . .	159,400.—	190,797.10	31,397.10	
	4,867,912.—	5,002,622.80		
Mehr als budgetiert . . . . .			134,710.80	
Weniger als budgetiert . . . . .			—.—	
Bleiben mehr als budgetiert . .	134,710.80			
	5,002,622.80	5,002,622.80		

#### Bilanz

Die <b>Einnahmen</b> betragen . . . . .	Fr. 5,002,622.80
Die <b>Ausgaben</b> betragen . . . . .	„ 5,519,816.15
Ergibt einen Ausgabenüberschuß von . . . . .	„ 517,193.35
Der Passivsaldo pro 1919 betrug . . . . .	„ 2,723,418.20
Verbleibt somit ein Passivsaldo von . . . . .	„ 3,240,611.55

#### Ausgaben

	Ausgaben		Mehr als budgetiert	Weniger als budgetiert
	budgetiert	wirkliche		
A. Präsidialverwaltung . . . . .	815,039.—	856,444.75	41,405.75	
B. Finanzdirektion . . . . .	1,777,838.—	1,694,034.50		83,803.50
C. Bauwesen . . . . .	638,900.—	621,458.—		17,442.—
D. Schulwesen . . . . .	1,780,417.—	1,835,216.15	54,799.15	
E. Armen- und Vormundschafts- direktion . . . . .	373,120.—	439,069.15	65,949.15	
F. Außerordentliche Ausgaben .	73,593.60	73,593.60		
	5,438,907.60	5,519,816.15		
Mehr als budgetiert . . . . .			162,154.05	
Weniger als budgetiert . . . . .				101,243.50
Bleiben mehr als budgetiert . .	60,908.55		60,908.55	
	5,519,816.15	5,519,816.15		

#### Ergebnis gegenüber dem Budget

Ausgabenüberschuß laut Budget . . . . .	Fr. 517,402.—
Nachkredite für außerordentliche Ausgaben . . . . .	„ 73,593.60
Total Ausgabenüberschuß . . . . .	Fr. 590,995.60
Ausgabenüberschuß laut Rechnung . . . . .	„ 517,193.35
<b>Somit günstiger als das Budget um . . . . .</b>	<b>Fr. 73,802.25</b>

**C. Kapital-Rechnung**  
Veränderungen im Kapitalbestand 1920

	Abgang		Zuwachs	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<i>I. Liegenschaften</i>				
a) Liegenschaft Unterer Quai 1, verkauft an Heinrich Wolff, Malermeister, zu . . . . .	50,000	—		
b) Bauterrain Freiestraße, verkauft an Fräulein Jeanne Michel, im Halte von 2,25 a gegen Abtretung von 21 m <sup>2</sup> Garten z. Verkaufspreis v. . . . .	4,020	—		
c) Alte Krone, Uebertrag auf Konto Elektrizitätswerk, bezahlter Kaufpreis . . . . .	70,573	85		
d) Liegenschaften der Einwohnergemeinde Madretsch, Uebernahme infolge Fusion . . . . .			84,329	80
e) Liegenschaften der Einwohnergemeinde Mett, Uebernahme infolge Fusion . . . . .			12,290	—
f) Liegenschaft Rosius Nr. 26/28, Erwerb von Geschwister Affolter, Kaufpreis . . . . .			60,000	—
g) Grundstück Matte Hohlen im Halte von 18,88 a, Erwerb von Jules Picard, Kaufpreis . . . . .			3,000	—
h) Terrain Salzhausstraße im Halte von 30,29 a, Erwerb von den Schweiz. Bundesbahnen, Kaufpreis . . . . .			24,232	—
<i>II. Beweglichkeiten</i>				
Nettozuwachs nach Abschreibung . . . . .			21,282	—
<i>III. Wertschriften</i>				
a) Kapitalrückzahlung von diversen Titelschuld- nern . . . . .	25,763	85		
b) Abschreibungen auf Aktien von Verkehrs- anstalten . . . . .	194,125	—		
c) Ueberweisung an Stiftungsgut, diverse Le- gate . . . . .	46,335	70		
d) Einlagen auf Sparhefte von Ersparniskassen			16,614	05
e) Aktienbeteiligung, zweite Rate an Bielersee- dampfschiffgesellschaft . . . . .			10,000	—
f) Wertschriften-Uebernahme: durch Fusion mit Madretsch . . . . .			39,543	75
durch Fusion mit Mett . . . . .			56,554	20
<i>IV. Städtische Unternehmungen</i>				
a) Gaswerk . . . . .	29,963	05		
b) Wasserwerk . . . . .	71,107	30		
c) Elektrizitätswerk . . . . .			840,221	—
d) Straßenbahn . . . . .	130,428	10		
e) Schlachthaus . . . . .			29,437	55
f) Kühlhaus . . . . .	25,660	90		
g) Abonnentenkontrolle der städt. Werke . . . . .	60,228	43		
Uebertrag	708,206	20	1,197,504	35

	Abgang		Zuwachs	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebertrag	708,206	20	1,197,504	35
<i>V. Konto-Korrente</i>				
a) Kantonalbank, Filiale Biel . . . . .	148,885	90		
b) Schweizerischer Bankverein . . . . .			1,236,210	55
c) Schweizerische Volksbank . . . . .			88,679	30
d) Spar- und Leihkasse Bern . . . . .			2,686	60
e) Eidgenössische Bank A.-G. Bern . . . . .	3,600	10		
f) Kantonalbank Bern . . . . .	392,389	60		
g) Bank für Handel und Industrie, Mainz . . . . .	2,152	55		
h) Comptoir national d'escompte Paris . . . . .			10,093	10
i) Spar- und Hilfskasse Madretsch . . . . .			67,965	10
k) Ersparniskasse Nidau . . . . .			1,756	45
l) Schwellenkommission Biel . . . . .	23,898	60		
m) Reformierte Kirchengemeinde Biel . . . . .	20,080	50		
n) Amtsschaffnerei . . . . .			80,705	15
o) Zeughausverwaltung Biel . . . . .			12,444	30
<i>VI. Vorschüsse und Guthaben</i>				
a) Städt. Verwaltungsabteilungen . . . . .			173,593	30
b) Kohlenzentrale Basel . . . . .			2,200	—
c) Aktivausstandkonto . . . . .			590,905	50
d) Baudarlehenkonto . . . . .			63,505	—
<i>VII. Passiven</i>				
1. Kapitalamortisationen				
Anleihen:				
a) Obligationsanleihen 1886 3½ % . . . . .			84,000	—
b) " 1897 3½ % . . . . .			15,000	—
c) " 1907 4 % . . . . .			15,000	—
d) " 1910 4 % . . . . .			37,000	—
e) Schulanleihen Hypothekarkasse Bern . . . . .			10,475	80
f) Anleihen Kantonalbank, Filiale Biel (Bözingen)			7,000	—
Schuldbriefe:				
g) Hypothekarkasse Bern . . . . .			46,052	55
h) Geschwister Burla . . . . .			1,000	—
i) Wildermethospitalverwaltung . . . . .			5,000	—
k) Bürgergemeinde Biel . . . . .			4,000	—
l) Ersparniskasse Biel . . . . .			1,000	—
m) Ersparniskasse Nidau . . . . .			1,350	—
n) Schulgut Mett . . . . .			833	—
o) Samuel Gyger, Biel . . . . .			2,000	—
2. Uebernommene Schuldbriefe durch Fusion mit Mett-Madretsch				
a) Hypothekarkasse Bern . . . . .	342,032	40		
b) Schulgut Mett . . . . .	23,098	10		
c) Wwe. Hauser, Madretsch . . . . .	2,450	80		
d) Ersparniskasse Nidau . . . . .	28,990	—		
Uebertrag	1,695,784	75	3,957,960	05

	Abgang		Zuwachs	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebertrag	1,695,784	75	3,987,960	05
Durch Liegenschafts Kauf überbunden:				
e) Geschwister Affolter, Pfand: Rosius 26/28 . . . . .	20,000	—		
f) Hypothekarkasse Bern " " . . . . .	11,961	70		
g) Samuel Gyger, Biel " " . . . . .	11,000	—		
3. Bankwechsel				
Neuausstellungen pro 1920 . . . . .	1,700,000	—		
4. Kassascheine 1920 5½ %				
Ausgabe 1920 . . . . .	500,000	—		
5. Verschiedene Passivausstände				
a) Marchzinse . . . . .	26,532	85		
b) Kreditoren . . . . .	251,572	—		
c) Altersheimfonds . . . . .	11,220	30		
<i>VIII. Laufende Verwaltung</i>				
a) Ausstehende Anleihencoupons . . . . .			82,042	50
b) Ausstehende Anleihenschuldscheine . . . . .			29,500	—
c) Zuschuß an Kapitalrechnung . . . . .	149,208	75		
	4,377,280	35	3,869,502	55
<i>IX. Aktivsaldo</i>				
Aktivsaldo des Vorjahres . . . . .	2,774,730	80		
Aktivsaldo 1920, Vortrag . . . . .			3,282,508	60
	7,152,011	15	7,152,011	15

### D. Etat des Gemeindevermögens auf 31. Dezember 1920.

I. Ortsgut		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Aktiven					
1. Städtische Unternehmungen:					
a)	Gaswerk . . . . .	1,935,907	75		
b)	Wasserwerk . . . . .	844,561	25		
c)	Elektrizitätswerk . . . . .	3,524,099	95		
d)	Straßenbahn . . . . .	1,565,001	35		
e)	Schlachthaus . . . . .	456,473	95		
f)	Kühlhaus . . . . .	327,181	10	8,653,225	35
2. Liegenschaften					
a)	Abträgliche Gebäude . . . . .	1,709,133	55		
b)	Unabträgliche Gebäude . . . . .	1,668,905	90		
e)	Grundstücke . . . . .	1,353,301	45	4,731,340	90
3. Wertschriften					
a)	Für unbestimmte Zwecke . . . . .	820,408	10		
b)	Für bestimmte Zwecke . . . . .	214,018	65	1,034,426	75
4. Beweglichkeiten					
	Wirklicher Wert laut Inventar . . . . .	739,398	50		
	Buchwert . . . . .	168,574	50	168,574	50
	Administrativvermögen . . . . .	570,824	—		
5. Aktiv-Ausstände					
	Steuern, Staatsbeiträge etc. . . . .			2,149,706	60
6. Vorschüsse und Guthaben					
a)	An städtische Verwaltungen:				
	Kanalisationsunternehmung . . . . .	253,802	10		
	Außerordentliches Bauwesen . . . . .	638,479	80		
	Verschiedene . . . . .	454,833	90		
b)	An Baudarlehen etc. . . . .	71,705	—	1,418,820	80
7. Konto-Korrente					
	Bankdepot . . . . .			359,719	25
8. Marchzinse . . . . .					
				472	95
9. Stadtkasse					
	Aktivsaldo der Kapitalrechnung . . . . .	3,282,508	60		
	Passivsaldo der Betriebsrechnung . . . . .	3,240,611	55		
	Kassabestand . . . . .			41,897	05
	Total			18,558,184	15
Passiven					
1. Konsolidierte Anleihen:					
a)	Anleihen 1886 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Restanz . . . . .	1,239,000	—		
b)	" 1897 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % " . . . . .	963,000	—		
c)	" 1907 4 % " . . . . .	860,000	—		
d)	" 1910 4 % " . . . . .	4,463,000	—		
e)	" 1916 5 % Betrag . . . . .	3,500,000	—	11,025,000	—
	Uebertrag			11,025,000	—



	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Uebertrag</b>				
2. Kassascheine 1920 5 1/2 %			11,025,000	—
3. Bankwechsel			800,000	—
4. Anleihen Kantonalbank (Bözingen) Restanz			5,300,000	—
5. „ Hypothekarkasse des Kant. Bern, Restanz			410,000	—
6. Staatsdarlehen für Zeughaus			23,288	65
7. Hypothekarschulden			350,000	—
8. Konto-Korrentschulden			1,640,588	45
9. Rücklagen und Ausstände			660,329	35
10. Amortisationsfonds			432,749	95
11. Marchzinse			88,660	75
			103,525	95
<b>Total</b>			<b>20,534,143</b>	<b>10</b>
<b>Bilanz</b>				
Die Passiven betragen			20,534,143	10
Die Aktiven betragen			18,558,184	15
<b>Passivvermögen des Ortsgutes</b>			<b>1,975,958</b>	<b>95</b>
<b>II. Stiftungsgut</b>				
1. Städt. Pensionsfonds			206,610	05
2. Museum Schwab			112,857	90
3. Stadtbibliothek			19,312	95
4. Schulbibliothek			17,209	30
5. Suppenanstalt			2,378	15
6. Legat Sessler, für Greisenasyl			23,596	30
7. Legat Leganger für Arbeitslosenfürsorge			1,394	75
8. Legat Frl. Walker, Armenanstalt			12,596	70
9. Legat Anna Keller, für Altersasyl			6,531	80
10. Legat Courvoisier, für Stipendien Industrieschule			2,216	15
11. Stipendienfonds			20,825	—
<b>Total</b>			<b>425,529</b>	<b>05</b>
<b>III. Schulgut</b>				
1. Primarschule			2,695,742	85
2. Fröbelschule			5,000	—
3. Mädchensekundarschule			79,357	75
4. Sekundarschule Bözingen			8,243	20
5. Sekundarschule Madretsch			10,417	35
6. Handelsschule			7,000	—
7. Gewerbeschule			6,699	65
8. Gymnasium			134,843	75
<b>Total</b>			<b>2,947,304</b>	<b>55</b>
<b>Ausweis über das Gesamtvermögen</b>				
Aktiven des Ortsgutes			18,558,184	15
Administrativvermögen			570,824	—
Stiftungsgut			425,529	05
Schulgut			2,947,304	55
			22,501,841	75
Passiven des Ortsgutes			20,534,143	10
Gesamtvermögen			1,967,698	65

### C. Kreditüberschreitungen

Es sind auf den nachstehenden Posten gegenüber den Budgetansätzen Kreditüberschreitungen eingetreten:

(Die kleinen Zahlen hinter dem Betrage beziehen sich auf die betr. Bemerkungen am Schlusse dieser Aufstellung.)

#### A. Präsidialverwaltung.

##### 1. Allgemeine Verwaltung

Rubr. Ia	9	Bureaumaterialien . . . . .	536.70	
Ia	10	Drucksachen u. Buchbinderarbeiten	5,546.25 <sup>9</sup>	
Ia	12	Annoncenabonnement . . . . .	2,920.95 <sup>3</sup>	
Ia	13	Verschiedenes . . . . .	482.20	
Ia		Sitzungsgelder . . . . .	3,718.50 <sup>3</sup>	
d 1 a		Drucksachen für Botschaften . . .	6,942.25 <sup>4</sup>	
d 1 b		Speditionskosten . . . . .	3,464.95 <sup>4</sup>	
d y		Bezirksnaturalverpflegung . . . .	424.30	
d z		Bezirksspital, Gemeindebeitrag . .	355.35	
d 7 a		Heizung und Beleuchtung der ver- schiedenen Bureaux . . . . .	<u>10,779.75<sup>8</sup></u>	35,171.20

##### 2. Polizeiwesen

Rubr. II a	3 c	Unfallversicherung . . . . .	1,544.10 <sup>3</sup>	
II a	5	Flurwächter . . . . .	125.—	
II a	7	Drucksachen u. Buchbinderarbeiten	605.20	
II a	8	Gefangenschafts- u. Transportkosten	693.65	
II a	9	Porti, Stempel und Telephon . . .	737.15	
II a	10	Verschiedene Auslagen . . . . .	181.30	
II b	7	Drucksachen, Telephon, Feuerwehr, Porti . . . . .	714.65	
II c	8	Bureaumaterial . . . . .	450.10	
II c	9	Drucksachen u. Buchbinderarbeiten	1,487.70 <sup>8</sup>	
II d	11	Verschiedene Auslagen . . . . .	<u>348.50</u>	6,887.35

##### 3. Zivilstandsamt

Rubr. A	III 1	Bücheranschaffungen u. Bureauaterial		1,577.10 <sup>2</sup>
---------	-------	--------------------------------------	--	-----------------------

##### 4. Gesundheitswesen

Rubr. IV d	4	Telephon und Porti . . . . .	95.65	
IV d	4	Materialanschaffungen . . . . .	68.—	
IV d	5 c	Drucksachen . . . . .	<u>373.10</u>	536.75

##### 5. Bestattungswesen

Rubr. V	10	Telephon . . . . .		159.40
				<u>Uebertrag 44,331.80</u>

<b>B. Finanzdirektion.</b>			Uebertrag	44,331.80
<i>Finanzwesen</i>				
Rubr. Ia 3	Bureaumaterialien . . . . .	2,389.05 <sup>6 3</sup>		
Ia 4	Drucksachen u. Buchbinderarbeiten	3,996.50 <sup>6 3</sup>		
Ia 6	Betriebungskosten . . . . .	1,090.60 <sup>3</sup>		
Ia 7	Verschiedenes . . . . .	608.90		8,085.05

**C. Bauwesen.**

<i>Stadtbauamt</i>				
Rubr. C Ia 11	Porti, Stempel und Telephon . .	572.35		
Ib 1	Ordentl. Unterhalt der Miehhäuser	78.45		
Ib 2	Ordentlicher Unterhalt der öffent- lichen Gebäude . . . . .	2,023.25		
C Id	Kehrichtabfuhr und Ablagerung .	2,333.30 <sup>7</sup>		
C If 2	Unterh. der Promenaden u. Anlagen	7,225.10 <sup>5</sup>		
C If 3	Unterhalt der Friedhöfe . . . . .	958.35 <sup>5</sup>		
C Ih	Mobiliaranschaffungen . . . . .	1,248.85 <sup>1</sup>		
C Ik	Hafenanlage . . . . .	622.45 <sup>5</sup>		15,061.80

**D. Schulwesen.**

<i>1. Primarschule</i>				
Rubr. D II 1	Heizung und Beleuchtung . . . . .	36,256.50 <sup>8</sup>		
D II 2	Unterhalt der Schulkokale . . . . .	8,935.45		45,191.95
<i>2. Sekundarschule Biel</i>				
Rubr. D IV 2	Schulgerätschaften und Lehrmittel .	995.25		
D IV 3	Gedruckte Lehrmittel . . . . .	576.30		
D IV 4	Heizung, Beleuchtung und Reini- gungsmaterial . . . . .	7,325.65 <sup>8</sup>		8,897.20
<i>3. Sekundarschule Bözingen</i>				
Rubr. D V 2	Schulgerätschaften und Lehrmittel .	736.80		
D V 3	Verschiedenes . . . . .	238.45		975.25
<i>4. Sekundarschule Madretsch</i>				
Rubr. IV 2	Schulgerätschaften und Lehrmittel . . . . .			258.25
<i>5. Handelsschule Biel</i>				
Rubr. D VII 2	Schulgerätschaften und Lehrmittel .	170.75		
D VII 3	Heizung und Reinigung . . . . .	1,238.85 <sup>8</sup>		1,409.60
			Uebertrag	124,210.90

		Uebertrag	121,210,90
<i>6. Gymnasium Biel</i>			
Rubr. D VIII 5	Heizung und Drucksachen . . . . .	5,639.90 <sup>8</sup>	
D VIII 6	Unvorhergesehenes . . . . .	<u>719.25</u>	6,359.15

**E. Armen- und Vormundschaftsdirektion.**

1.	Allgemeine Verwaltung . . . . .	3,517.85	
2.	Dauernd Unterstützte . . . . .	25,277.85	
3.	Vorübergehend Unterstützte . . . . .	<u>21,699.15</u>	50,494.85
			<u>Fr. 181,064.90</u>

**Vom Gemeinderat bewilligte Nachkredite**

**A. Allgemeine Verwaltung.**

1.	Ratskredit, Expertise Pensionskasse . . . . .	5,420.—
2.	"    Entschädigung Unfall Wälchli } . . . . .	1,200.—
	Schußgelande Madretsch }	
3.	Rechtskosten i. S. contra Bürgergemeinde Biel . . . . .	4,130.05
4.	Rechtskosten i. S. contra Brunnenberechtigte Römerquelle . . . . .	3,994.15
5.	Betriebsbeitrag an Biel-Meinisberg-Bahn . . . . .	2,400.—

**B. Polizeiwesen.**

1.	Anschaffung einer Schreibmaschine . . . . .	650.—	
		<u>Total</u>	<u>17,794.20</u>

Bemerkungen zu den oben bezeichneten Posten:

- 1) Nachkredite für Neuanschaffungen.
- 2) Infolge Verlegung des Bureau.
- 3) Budgetansatz zu niedrig.
- 4) Vermehrte Abstimmungen.
- 5) Notstandsarbeiten.
- 6) Vermehrte Kosten für Steuerbureau.
- 7) incl. Madretsch und Mett, im Budget nicht berücksichtigt
- 8) Wesentlicher Mehrvorrat.
- 9) Geschäftsbericht (Restanz 1918 : Fr. 2000.—, 1919 : Fr. 4810.—).

### C. Lustbarkeitssteuer.

Zwecks Schaffung neuer Finanzquellen wurde unterm 24. März 1919 im Stadtrat durch Herrn A. Laur eine Motion betr. Erhebung einer städt. Lustbarkeitssteuer eingereicht. Die Motion wurde erheblich erklärt und die Armen- und Finanzdirektion zur Ausarbeitung eines Reglementsentwurfes beauftragt. Unterm 27. November 1919 konnte das Lustbarkeitssteuerreglement dem Stadtrat zur Beratung unterbreitet werden. Gestützt auf die Einwendungen der Geschäftsprüfungskommission, wonach das Reglement die Veranstaltungen der städt. Vereine zu stark belaste, die Steueransätze im allgemeinen zu hoch gestellt seien und daß ferner die Finanzdirektion das Ausführungsorgan dieser neuen Steuer werden solle, beschloß der Stadtrat, den Reglementsentwurf zur Ergänzung zurückzuweisen. Unterm 8. März 1920 konnte dem Stadtrat der abgeänderte Entwurf unterbreitet werden, der dann auch unterm 16. März genehmigt und durch die Gemeindeabstimmung vom 15./16. Mai 1920 mit 4023 gegen 2002 Stimmen angenommen wurde. Die Lustbarkeitsbesteuerung wurde unterm 1. Juli in Kraft gesetzt und hat in den letzten 6 Monaten des Jahres ein Erträgnis von Fr. 32,732.85 abgeworfen. Die Steuer verteilt sich auf die verschiedenen Veranstaltungen wie folgt:

Kinovorstellungen . . . . .	Fr. 20,999. 95
Theatervorstellungen . . . . .	„ 3,587. 20
Fußballwettspiele . . . . .	„ 2,786. 60
Vereinskonzerte, Tanzanlässe, Gartenfeste, Lottomatschs	„ 2,175. 85
Musik- und Gesangsvorträge . . . . .	„ 1,422. 85
Cirkusvorstellungen . . . . .	„ 1,090. 10
Vorträge und Ausstellungen . . . . .	„ 472. 30
Singspielvorstellungen, Cabarets . . . . .	„ 113. —
Musikinstrumente . . . . .	„ 75. —

### D. Liegenschaftsverwaltung.

Ueber die Veränderungen im Besitzstand der Gemeinde verweisen wir auf die bezügl. Aufstellung im Abschnitt Vermessungswesen. Neben Landabtretungen zu Straßen- und Trottoiranlegen fallen folgende Handänderungen in Betracht.

Ankauf der Häuser Rosiugasse No. 26 und 28 zum Preis von Fr. 60,000. Die Erwerbung dieser Liegenschaften erfolgte in vorsorglicher Hinsicht für die spätere Umgestaltung der Zufahrtsverhältnisse zur Schützengasse. Der Staat Bern leistete einen Beitrag von Fr. 20,000.

Ankauf des Ackers Flur A Parz. 484 im Halte von 23,96 Aren von der Erbschaft Haas-Moning in Bözingen zum Preise von Fr. 18,500, für eine spätere Erweiterung der Tramwaydepôt-Anlage.

Verkauf der Liegenschaft Unt. Quai No. 1 an Herrn Malermeister Wolf zum Preis von Fr. 50,000. Die Gemeinde hatte diese Besetzung s. Z. zwecks dienlicher Durchführung der dortigen Alignementsverhältnisse erworben. Nachdem sie sich nun das notwendige Straßenterrain gesichert hat und der weitere Besitz des Hauses kein großes Interesse bietet, wurde dasselbe durch Verkauf wieder abgestoßen.

Verkauf eines Stückes Terrain an der Freiestraße, Flur C Parz. 2052 im Halt von 2,25 Aren an Fri. Jeanne Michel zum Preis von Fr. 4500.

Die Liegenschaftsverwaltung umfaßte im Berichtsjahr 150 Miet- und 74 Pachtverhältnisse. An Miet- und Pachtzinsen wurden total belastet Fr. 109,881.60. Eingegangen sind Fr. 109,464.60. Der einbringliche Ausstand betrug Fr. 417.—. Miet- und Pachtzinsverluste sind auch in diesem Jahre gestützt auf die wachsame Kontrolle nicht zu verzeichnen.

Die Aufsicht über die Pacht- und Mietobjekte erforderte eine bedeutende Arbeit in und außerhalb der Bureauzeit. Der Verkehr mit den Mietern wickelte sich verhältnismäßig gut ab. Die Mieter der Notwohnungen lassen in Bezug auf Mietzahlung und Ordnung da und dort zu wünschen übrig.

Die Pflanzlandabgabe mußte auch pro 1920 durchgeführt werden.

Es wurden total 1134 Parzellen verpachtet. Obwohl das zwingende Bedürfnis zur Selbstkultur von Hackfrüchten und Gemüsen nicht mehr in dem Maße bestanden hat, wie in den vorangegangenen Kriegsjahren, so war doch die Nachfrage nach

Pflanzgärten eine rege. Die reduzierte Arbeitszeit und die Liebe zur Garten- und Feldarbeit veranlassen unsere Bürger zur Beibehaltung und Bebauung der Gärten und wir glauben, daß sich die Stadt bleibend mit diesem Zweig befassen muß. Abgesehen vom erzieherischen Wert der Gartenbauwirtschaft hat die Selbstpflanzung von Gemüse einen wirksamen Einfluß auf die Preisgestaltung des Marktes, was mit Rücksicht auf die Krise und Arbeitslosigkeit nur begrüßenswert ist.

## E. Pensionskassen

### a) Pensionsfonds

Im Berichtsjahre konnten die Vorarbeiten für die Einführung einer städt. Pensionskasse zum Abschluß gebracht werden. Der Experte, Herr Dr. Renfer, arbeitete den allgemeinen Versicherungsbericht, sowie das Statut für die städt. Pensionskasse aus, welche seitens der vorberatenden Behörden, sowie auch durch den Pensionsverband eingehend behandelt und unterem, 18./19. Dezember 1920 der Volksabstimmung unterbreitet werden konnte.

Die Vorlage wurde jedoch mit 1995 gegen 1245 Stimmen vom Volk verworfen. Wir haben die Ueberzeugung, daß die Verwerfung der Pensionskassenvorlage nicht dem Versicherungsgedanken überhaupt galt, sondern ihre Ursache in der Ungunst des gewählten Zeitpunktes, in der gedrückten Wirtschaftslage und der um sich greifenden Arbeitslosigkeit hat. Ist einmal die Wirtschaftskrise überwunden und kommen für Industrie und Handel wiederum Zeiten des Aufschwungs, so wird der Bürger auch der Durchführung der dem Gemeinwesen obliegenden Fürsorge für die im Dienste der Gemeinde alt und arbeitsunfähig gewordenen Angestellten das notwendige Verständnis entgegen bringen. Denn kein Denker kann sich verhehlen, daß die so oft und laut verlangte durchgreifende Reorganisation der Gemeindeverwaltung und ihrer Betriebe nur dann zu verwirklichen ist, wenn Leute, die wegen Alters- oder andern Gebrechen nicht mehr über ihre volle Leistungsfähigkeit verfügen, durch neue Kräfte abgelöst und in den Ruhestand versetzt werden können.

Rechnung pro 1920

I. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1919 Fr. 137,091.55

II. Einnahmen pro 1920.

1. Beitrag der Gemeinde . . . . Fr. 15,000.—

2. Beitrag des Gemeinderates . . . . „ 200.—

3. Kapitalzinse . . . . . „ 7,356.90

4. Zuweisungen:

a) Unfallentschädigungen . . . . „ 2,984.80

b) Bußgelder der Polizei . . . . „ 1,704.—

c) Nachsteuern . . . . . „ 41,342.80

5. Kapitalrückzahlungen:

Ausgeloste Obligationen Stadt Biel

Anleihen 1886, No. 2602,

„ 1910, „ 1607, 1693

Fr. 3000.—

Ankaufswert „ 2070.— „ 930.—

Vermehrung pro 1920 Fr. 69,518.50

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1920 Fr. 206,610.05

III. Kapitalanlagen.

1. Depot bei der Ersparniskasse der Stadt Biel Fr. 35,819.70

2. Obligationen und Kassascheine . . . . . „ 127,405.—

3. Guthaben bei der Stadtkasse . . . . . „ 43,385.35

Total Fr. 206,610.05

b) Städtischer Pensionsverband .

*Mitgliederbestand*

	31. Dez. 13	31. Dez. 19	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. Dez. 20
Beamte . . . . .	14	14	4	0	18
Angestellte . . . . .	83	166	52	32	186
Straßenbahner . . . . .	53	67	12	9	70
Bauarbeiter . . . . .	22	67	8	4	71
Elektrizitätswerkarbeiter . . . . .	20	44	13	17	40
Gas- und Wasserwerkerarbeiter . . . . .	64	76	6	8	74
Total	256	434	95	70	459



*Kassabericht*

Einnahmen:

	Fr.	Fr.
1. Mitgliederbeiträge:		
a) der Beamten . . . . .	3,012.05	
b) der Angestellten . . . . .	19,329.75	
c) der Straßenbahner . . . . .	5,888.65	
d) der Bauarbeiter . . . . .	6,248.25	
e) der Elektrizitätswerkarbeiter . . . . .	3,973.90	
f) der Gas- und Wasserwerkarbeiter . . . . .	6,771.20	45,223.80
2. Beitrag des Gemeinderates an die Verwaltungskosten pro 1919 . . . . .		400.—
3. Zinserträge:		
a) Kantonalbank . . . . .	823.10	
b) Ersparniskasse . . . . .	699.45	
c) Hypothekarkasse . . . . .	190.—	
d) Einwohnergemeinde Biel . . . . .	2,860.—	
e) Schweiz. Volksbank . . . . .	1,125.70	
f) Bernische Kraftwerke . . . . .	250.—	
	5,948.25	
Abzüglich gekaufte Zinsen . . . . .	529.85	5,418.40
4. Kursgewinn auf Gemeindeobligation Nr. 589		125.—
Total der Einnahmen	Fr. 51,167.20	

Ausgaben:

1. Rückerstattung von Beiträgen . . . . .	Fr. 6,798.25
2. Verwaltungskosten . . . . .	„ 1,753.55
Total der Ausgaben	Fr. 8,553.80

Bilanz

Einnahmen . . . . .	Fr. 51,167.20
Ausgaben . . . . .	„ 8,553.80
Vermögensvermehrung	Fr. 42,613.40

Vermögensbestand

Reines Vermögen laut alter Rechnung . . . . .	Fr. 99,967.20
Vermehrung pro 1920 . . . . .	„ 42,613.40
Total	Fr. 142,580.40

## 2. Steuerwesen.

Die Staatssteuerkommission hat in 111 Sektionssitzungen (inklusive 5 Sitzungen für die Nachtaxationen im Dezember 1920) die Einschätzung von 13,094 Einkommensteuerpflichtigen vorgenommen; Steuernachlaßgesuche wurden 882 behandelt.

Mutationen in den Steuerregistern:

- a) Streichung von fortgezogenen oder verstorbenen  
Pflichtigen . . . . . 3603
- b) Neueintragung von Steuerpflichtigen . . . . . 5754
- c) Wohnungsänderungen . . . . . 3721

Nachstehend die Aufstellung der Steuereinschätzungen, sowie der Staats- und Gemeindesteuerbezüge:

### a) Staatssteuerbezug.

#### 1. Einkommensteuer

	1919		1920	
	Taxation	Steuerbetrag	Taxation	Steuerbetrag
Klasse I	Fr. 35,245,300.—	Fr. 1,321,698.75	Fr. 44,187,300.—	Fr. 1,853,423.50
Klasse II	" 2,013,200.—	" 188,325.—	" 3,050,800.—	" 228,810.—
		Fr. 1,510,023.75		Fr. 2,082,233.50
An Ausstand gemäß Abrechnung m. d. Amtschaffnerei		" 775,283.25		" 1,010,920.55
Eingang b. d. Stadtkasse		Fr. 734,740.50		Fr. 1,071,317.95
Abzügl. Provision zu Gunsten der Gemeinde Biel		" 22,042.20		" 32,139.55
Nettoablieferung an den Staat Bern (Amtsschaffnerei)		Fr. 712,698.30		Fr. 1,039,178.40

Zahl der Steuerpflichtigen der Gemeinde inklusive Madretsch und Mett:

Klasse I	9,879	11,683
" I, II	659	934
" II	435	477
Total	10,973	13,094

Die Vermehrung der Steuerpflichtigen pro 1920 um 2121 ist auf die Eingemeindung von Madretsch und Mett zurückzuführen.

Gegen säumige Steuerschuldner wurden 1768 Zahlungsbefehle erlassen, sowie 1080 Pfändungsbegehren und 146 Verwertungsbegehren gestellt.

## 2. Vermögenssteuer

### Grundsteuer

	1919	1920
Rohes Steuerkapital	Fr. 105,359,960.	Fr. 169,993,550*
Schuldenabzug	Fr. 53,974,670	Fr. 65,818,750
Schuldenüberschuß	964,470	352,720
Bleibt Schuldenabzug	Fr. 52,010,200	Fr. 65,466,030
Reines Steuerkapital	Fr. 52,349,760	Fr. 104,527,520
Das gesamte Grundsteuerkapital beträgt	1919	1920
Steuerpflichtiges	Fr. 105,359,960	169,993,550
Steuerfreies	" 7,285,950	13,463,440
Steuerfreies kultiviertes Land	" 49,340	82,390
	Total	Fr. 112,695,450    183,539,380
Vermehrung im Steuerjahr	1919	1920
an Steuerpflichtigen	Fr. 2,574,050	64,633,590**
an Steuerfreiem	" 431,860	6,177,490
an Steuerfreiem kultiviertem Land	" —	32,850
	Total	Fr. 3,005,910    70,843,930
	1919	1920
Anzahl der Grundeigentümer	1716	2237
Schuldenabzugsberechtigte	1403	1829
Schuldenfreie	313	408
Steuerpflichtige	1596	2172
Steuerfreie	120	65
	1716	2237
Die Staatssteuer betrug pro	1919	1920
ab Steuerkapital	Fr. 52,349,760.—	Fr. 104,527,520.—
à Fr. 2.50 ‰ pro 1919 u.		
Fr. 3.— ‰ pro 1920	Fr. 130,874.40	Fr. 313,582.55
Eingegangen sind	" 117,053.80	" 200,048.35
Ausstand	Fr. 13,820.60	Fr. 113,534.20
Bezugsprovision 2%	" 2,341.10	" 4,000.95
do. von 1716 Grundsteuer-		
pflichtigen pro 1919 u 2237		
pro 1920	" 343.20	" 1,342.20
Total Bezugsprovision	Fr. 2,684.30	Fr. 5,343.15

Die Vornahme der ordentlichen Jahresschätzungen und die Erledigung der an der Grundsteuerschätzungskommission gestellten Schätzungsbegehren haben 32 Sitzungen in Anspruch

\* In Wirklichkeit beträgt das rohe Steuerkapital Fr. 170,075,940.—; davon gehen aber ab Fr. 82,390.— als steuerfreies, kultiviertes Land.

\*\* In der Vermehrung von Fr. 64,633,590.— sind die bisherigen Grundsteuerschätzungen der ehemaligen Gemeinden von Mett und Madresch mit Fr. 16,074,710.— inbegriffen. Die Differenz von Fr. 48,558,880.— ist auf die Hauptrevision zurückzuführen.

genommen. Es fanden 196 Gebäudeschätzungen (Wohnhäuser, Fabriken, Schuppen, Remisen, Autogaragen, Anbauten etc.) statt.

Die Hauptrevision der Grundsteuerschätzungen wurde in 29 Sitzungen durchgeführt. Eine Klassifizierung der Grundstücke ist vorgenommen worden und es wurden die Gebäudegrundsteuerschätzungen unter Berücksichtigung des Verkehrswertes, mit den Brandassekuranzen in Einklang gebracht.

### Kapitalsteuer

	1919	1920
ab Steuerkapital	Fr. 34,633,515.—	Fr. 39,246,491.—
à Fr. 2.50 ‰ pro 1919 u.		
Fr. 3.— ‰ pro 1920	„ 86,583.80	„ 117,739.45
Eingegangen sind	„ 84,952.60	„ 111,662.30
Ausstand	Fr. 4,631.20	Fr. 6,077.15
Bezugsprovision	„ 1,699.05	„ 2,233.25
Kapitalsteuerpflichtige	339	393

## b) Brandsteuerbezug.

### 1. Hauptbezug 1920

I. Klasse	Gebäude	Versicherungssumme	Ansatz	Beitrag
	Biel 2247	102,668,800.—	1.90	195,069.20
	Madretsch 236	5,811,700.—	2.20	12,785.74
	Mett 159	3,374,600.—	2.20	7,424.12
<b>II. Klasse</b>				
	Biel 968	19,171,100.—	2.18	41,793.—
	Madretsch 226	3,593,200.—	2.54	9,126.73
	Mett 121	1,786,300.—	2.54	4,337.20
<b>III. Klasse</b>				
	Biel 6	14,100.—	2.32	32.71
	Madretsch 5	40,900.—	2.71	110.84
	Mett 4	109,300.—	2.71	296.20
<b>IV. Klasse</b>				
	Biel 18	163,300.—	2.46	401.72
	Madretsch 7	34,900.—	2.88	100.51
	Mett 6	32,800.—	2.88	94.46
<b>Feuergefährlich</b>				
	Biel 120	6,104,800.—		8,758.25
	Madretsch 29	1,112,700.—		1,252.39
	Mett 11	418,000.—		497.45
Bruttobetrag des Hauptbezuges 1920				Fr. 282,280.52

2. Nachbezug pro 1919.

Biel . . . . .	2,741.41
Madretsch . . . . .	1,738.95
Mett . . . . .	294.43
Bruttobetrag des Nachbezuges 1919 <u>Fr. 4,774.79</u>	
Totale Brandsteuerbelastung pro 1920 . . . . .	Fr. 287,055.31
Davon Rückerstattungen . . . . .	„ 1,493.87
Verbleiben netto . . . . .	Fr. 285,561.44
Totaler Brandsteuereingang . . . . .	„ 247,020.80
Verbleibt ein Ausstand von . . . . .	Fr. 38,540.64
Die Bezugsprovision der Gemeinde beträgt . . . . .	Fr. 6,353.30
Bestand der Bezirksbrandkasse auf 31. Dezember 1920 . . . . .	<u>Fr. 706.691.31</u>

c) Gemeindesteuerbezug

	1919		1920
Ausstände pro 1918 . . . . .	Fr. 791,753.—	pro 1919 . . . . .	Fr. 1,467,506.30
Steuern pro 1919 . . . . .	„ 890,544.90	„ 1920 . . . . .	„ 1,297,738.95
	<u>Fr. 1,682,297.90</u>		<u>Fr. 2,765,245.25</u>
Skontobewilligungen . . . . .	„ —.—	„ . . . . .	„ 8,595.25
Netto Steuereingang . . . . .	Fr. 1,682,297.90		Fr. 2,756,650.—
Budget . . . . .	„ 1,552,000.—		„ 2,754,600.—
Mehr als budgetiert . . . . .	<u>Fr. 130,297.90</u>		<u>Fr. 2,050.—</u>
Mehreingang gegenüber dem Vorjahr . . . . .	Fr. 483,148.40		Fr. 1,074,352.10

In der Abrechnung pro Steuerjahr 1920 sind die Eingänge für die Progressivsteuer inbegriffen, welche erstmals für das Steuerjahr 1919 Geltung hatten.

An Gemeindesteuern sind für das Jahr 1920 laut Eintragungen in den Steuerregistern belastet worden:

Einkommen I. Klasse . . . . .	Fr. 41,187,300.—	à 6‰ =	Fr. 2,471,238.—
„ II. „ . . . . .	„ 3,050,800.—	„ 10‰ =	„ 305,080.—
Grundeigentum . . . . .	„ 169,993,550.—	„ 4‰ =	„ 679,974.—
Grundpfändl. versicherte Kapitalien „	„ 11,915,809.—	„ 4‰ =	„ 47,663.—
Progressivsteuer pro 1919 . . . . .			„ 725,000.—
		Gesamtsteuerbetrag	<u>Fr. 4,228,955.25</u>
An Ausständen, sowie laufenden Steuern sind eingegangen . . . . .			<u>„ 2,765,245.25</u>
		Differenz	<u>Fr. 1,463,710.—</u>

### 3. Städtische Unternehmungen

#### a) Gaswerk

##### 1. Allgemeines.

Der Uebergang von der Holz- und Steinkohlengasfabrikation mit 1. Juni auf den reinen Steinkohlengasbetrieb führte den Gaswerkbetrieb einigermaßen normalern Bahnen entgegen. Für die Hebung des Gaskonsums bildet allerdings der immer noch hohe Gaspreis, der das ganze Jahr auf 60 Cts. per m<sup>3</sup> belassen wurde, als Folge der enorm hohen Kohlenpreise, das Haupthindernis. Die Gasabgabe entwickelte sich anfangs des Jahres in erfreulicher Weise, endigte aber gegen Schluß des Jahres, beeinflußt durch die allgemeine Industriekrise, mit einem Rückgang. Die Gaszunahme beträgt somit nur 3,17% gegenüber dem Verbrauch des Vorjahres.

In stärkerem Maße, als sich der mit der Wirtschaftslage im Zusammenhang stehende verminderte Gasverbrauch geltend machte, ließen die Nachfrage und der Erlös der Nebenprodukte zu wünschen übrig. Der milde Winter einerseits, der eine Absatzstockung des Koks zur Folge hatte und ferner die im Preise stark gesunkenen Nebenprodukte andererseits, haben das finanzielle Ergebnis in Mitleidenschaft gezogen.

Die Kohlenversorgung war anfangs und auch in der zweiten Hälfte des Jahres, infolge des Ausfuhrverbotes von Amerika, der verschiedenen Kohlenstreiks und Transportschwierigkeiten noch eine ungenügende; sie nahm am Schlusse des Jahres einen unerwarteten Verlauf. Die vermehrten Zufuhren in amerikanischen Kohlen füllten überall die Lager an. Die Mehrlieferungen, die der V. S. G. gemäß einem Uebereinkommen mit der S. K. G. übernahm, kamen hauptsächlich denjenigen Gaswerken zuteil, die wie wir, über einen verhältnismäßig kleinen Vorrat verfügten.

Auf 1. Dezember ließ die Regierung des Kantons Bern gestützt auf den Beschluß des Volkswirtschaftsdepartementes die Kohlenrationierung im ganzen Kanton aufheben. Von diesem Zeitpunkt an fand der Verkauf von Brennmaterialien, wie Koks, Holz etc. wieder ohne Bezugsbewilligung statt.

Eine neue Dienst- und Fabrikordnung gemäß der Arbeitsordnung und Lohnregulativ vom 18. Juni 1919 wurde von den zuständigen Stellen genehmigt.

### 2. Reparaturen und Erneuerungen.

Auf dem im letzten Jahre angekauften Grundstück kam ein von den Herren Gebrüdern Sulzer A.-G. in Winterthur bezogener Röhrenkessel von 75 m<sup>2</sup> Heizfläche zur Aufstellung. Durch diese Abwärmanlage wurde es uns ermöglicht, die bis dato aus dem Hochkamin abziehenden heißen Gase zur Dampferzeugung zu verwerten. Mit dieser seit anfangs November dauernd in Betrieb genommenen Einrichtung lassen sich täglich 800 kg. Koks, die wir früher zur Dampferzeugung aufwenden mußten, ersparen. Dieselbe ersetzt uns die bisherige Dampfkesselanlage. Unser Gaswerkbetrieb ist damit um eine rationelle und ökonomische Anlage erweitert worden. Die Erstellungskosten, einschließlich das für die Abwärmeverwertungsanlage erstellte Gebäude, betragen Fr. 67,000.—.

Bei dem einen Retortenofen No. 3, der nach 1276 Betriebstagen außer Betrieb gesetzt wurde, hatten wir den Retorteneinbau durch die Ofenbau-Firma Martin & Pagenstecher zu erneuern.

An Stelle der Handpumpe zur Speisung von Kalkmilch in den Abtreibeapparat der Ammoniakdestillation ist eine von der BAMAG in Berlin gelieferte automatische Dampfkalkmilchpumpe aufgestellt worden.

Bei der Einfahrtsstraße zum Gaswerk wurde der Zementbodenplattenbelag neu gesetzt.

### 3. Betriebsstatistik.

#### Gaserzeugung:

Von den 8<sup>er</sup>-Retortenöfen waren 4, im Dezember 5 Stück in Betrieb. Einer davon diente bis 1. Juni der Holzgaserzeugung.

Pro 1920 erzeugt Steinkohlen- und Holzgas . . . . .	2,334,800 m <sup>3</sup>
" 1919 „ Steinkohlen-, Holz- und Torfgas . . . . .	2,264,100 „
somit mehr erzeugt	3,12 % = 70,700 m <sup>3</sup>

Hievon Anteil Holzgas . . . . .	285,368 m <sup>3</sup> = 12,22 %
„ „ Steinkohlengas 2,049,432 „ = 87,78 %	
Mittlere Produktion pro Retortentag . . . . .	197 m <sup>3</sup> ( 189 m <sup>3</sup> )
„ „ „ Ofentag . . . . .	1577 „ (1513 m <sup>3</sup> )
„ „ „ Arbeitsschicht . . . . .	298 „ ( 277 m <sup>3</sup> )
Mittleres Ladegewicht pro Retorte und Tag . . . . .	152 kg ( 150 kg)
100 kg Destillationsmaterialien ergaben . . . . .	30,55 m <sup>3</sup> Gas (31,19 m <sup>3</sup> )
100 „ Kohle ergaben . . . . .	30,26 „ „ (31,25 m <sup>3</sup> )
100 „ Destillationsmaterialien zur Unter- feuerung erforderten Koks . . . . .	21,59 kg (17,35 kg)

Gesamt-Gasabgabe:

Es wurden im Jahr 1920 abgegeben 2,334,600 m<sup>3</sup>; das sind 71,800 m<sup>3</sup> oder 3,17 % mehr als im Vorjahr. Die Gasabgabe verteilt sich wie folgt:

	1919	1920
1. Privatverbrauch:		
a) Koch-, Heiz- und	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Leuchtgas . . . . .	2,071,607 = 91,55 %	2,091,584 = 89,59 %
Motorengas . . . . .	5,802 = 0,26 %	782 = 0,03 %
Verkauftes Gas . . . . .	2,077,409 = 91,81 %	2,092,366 = 89,62 %
2. Oeffentl. Beleuchtung . . . . .	50,166 = 2,22 %	84,217 = 3,61 %
3. Selbstverbrauch . . . . .	28,331 = 1,25 %	24,414 = 1,00 %
4. Gasschenkungen . . . . .	268 = 0,01 %	153 = —
5. Gasverlust . . . . .	106,626 = 4,71 %	133,450 = 5,71 %
Totale Gasabgabe . . . . .	2,262,800 = 100 %	2,334,600 = 100 %
Differenz der Behälter + 1,300		+ 200
Produktion . . . . .	2,264,100 m <sup>3</sup>	2,334,800 m <sup>3</sup>

Die Gasabgabe verteilt sich auf die einzelnen Quartiere und Außengemeinden folgendermaßen:

Quartier Biel . . . . .	1,708,707 m <sup>3</sup>
„ Madretsch . . . . .	151,078 „
„ Bözingen . . . . .	83,769 „
„ Mett . . . . .	33,049 „
Außengemeinde Nidau . . . . .	85,811 „
„ Leubringen . . . . .	29,952 „
Total verkauftes Gas	<u>2,092,366 m<sup>3</sup></u>

*Gaschenkungen* kamen folgenden Institutionen zuteil: Spitalbazar, Stadttheater, Römisch-Kathol. Kirchgemeinde, Schweiz.



Gemeinnütziger Frauenverein, mit einer Gasabgabe von total 153 m<sup>3</sup>.

Die Abonnentenzahl hat um 45 zugenommen und betrug Ende des Jahres 6475.

### Durchschnittliche Gasabgabe:

Gasabgabe pro Tag im Mittel . . . . .	6,378 m <sup>3</sup>
Größte Gasabgabe in 24 Stunden (31. Dezember) .	7,600 "
Kleinste Gasabgabe in 24 Stunden (18. Juli) . . .	4,900 "
Stündliche Maximalabgabe 1920 . . . . .	1,320 "
"                    "          1919 . . . . .	1,210 "
"    Minimalabgabe 1920 . . . . .	10 "
"                    "          1919 . . . . .	10 "
Größte Monatsabgabe (Dezember) . . . . .	211,600 "
Kleinste " (Juni) . . . . .	178,800 "

Der *Gasverbrauch pro Einwohner und Jahr* beträgt für die Stadtbevölkerung mit 34,400 Einwohnern 64 m<sup>3</sup> und auf das gesamte Versorgungsgebiet mit den 2 Außengemeinden zusammen, 37,800 Einwohner, 58 m<sup>3</sup>.

### Destillationsmaterialien

Zur Destillation wurden verwendet:

6,650,520 kg. Steinkohlen  
990,920 kg. Laub- und Nadelholz

Total 7,641,440 kg. Destillationsmaterial

Der mittlere Kohlenpreis franko Verwendungsstelle im Werk betrug Fr. 209.90 per Tonne (Fr. 168.14 im Jahr 1919).

Es kosten:

100 m <sup>3</sup> erzeugtes Gas an Destillationsmater. . .	Fr. 56.52 (39.27)
100 " " " " Arbeitslöhnen . . . . .	" 4.87 ( 3.92)
100 " verkauftes " " Destillationsmater. . .	" 63.07 (42.79)
100 " " " " Arbeitslöhnen . . . . .	" 5.44 ( 4.27)

### Gasuntersuchungen

Die regelmäßigen Heizwertuntersuchungen des Gases ergaben für die ersten 5 Monate, wo noch Holzgas zugesetzt wurde,

einen obern Heizwert von durchschnittlich 4820 W.E. bei 15° C und 760 mm Barometerstand und einem untern Heizwert von 4326 W. E.

Für die 7 Monate wo nur Steinkohlengas erzeugt wurde, lauten die entsprechenden Zahlen: Oberer Heizwert = 5676 W. E. und unterer Heizwert 5091 W. E.

Als Jahresmittel ergeben sich für den obern Heizwert 5319 W.E. und für den untern Heizwert 4771 W.E. bei 15° C und 760 mm Barometerstand.

Der durchschnittliche Gehalt des Gases an CO<sub>2</sub> von 9,21 % für den ersten Zeitabschnitt reduzierte sich infolge Wegfall des Holzgases auf ca. 3 % für den Rest des Jahres.

Mittleres spezifisches Gewicht 0,503 (0,574).

Zur Entfernung des Naphtalins aus dem gesamten produzierten Gas wurden 5,400 kg. Anthrazenöl oder 2,32 gr. pro m<sup>3</sup> Gas verwendet. Bei einer Sättigung von 25 % entfallen mithin auf 100 m<sup>3</sup> Gas 58,0 gr. Naphtalin.

### Nebenprodukte

#### Koks

Ausgewiesener Verkauf . . . . .	2,090,759 kg.	
Unterfeuerung der Retorten . . .	1,649,799	"
"    "    Dampfkessel	271,700	"
Heizung der Gasbehälter . . . . .	9,150	"
Selbstverbrauch . . . . .	16,430	"
	<hr/>	4,037,838 kg.
Inventardifferenz		+ 285,000 kg.
		<hr/>
	Produktion	4,322,838 kg.

Aus 100 kg. Kohlen waren 65 kg. (1919 = 66 kg.) Koks erhältlich. Der im Dampfkessel zur Verbrennung gelangte Koksstaub ergab eine 4,51 fache Verdampfung.

#### Holzkohlen

Ausgewiesener Verkauf . . . . .	141,772 kg.
Inventardifferenz . . . . .	— 4,500 kg.
	<hr/>
	Produktion 137,272 kg.

Aus 100 kg. Holz wurden 13,85 kg. Holzkohlen erzeugt.

**Teer** (aus Steinkohlen und Holz)

	mit durchschnittlich 3,4% Wassergehalt	95 % Teer
Ausgewiesener Verkauf . . . . .	383,793 kg.	364,603 kg.
Inventardifferenz . . . . .	—2,000 „	—2,000 „
Produktion	381,793 kg.	362,603 kg.

100 kg. Destillationsmaterial (Steinkohlen und Holz) erzeugten 4,99 kg. resp. 4,74 kg. Normalteer.

**Ammoniak.**

Ausgewiesener Verkauf an konzentriertem Ammoniak		
von durchschnittlich 24,16 % NH <sub>3</sub> . . . . .	35,190 kg.	
oder 100 %iges NH <sub>3</sub> . . . . .	8,501 „	
Inventardifferenz . . . . .	+ 200 „	
Produktion	8,701 kg.	

100 kg. Destillationsmaterial (Steinkohlen und Holz) erzeugten 0,113 kg. reines NH<sub>3</sub>.

**Verschiedene Nebenprodukte**

Graphit . . . . .	8,340 kg.
Gasreinigungsmasse . . . . .	39,226 „
Anthrazenöl . . . . .	2,495 „
Schlacken . . . . .	138,720 „
Chamotteabfälle . . . . .	24,550 „

**Oeffentliche Beleuchtung**

Am Ende dieses Jahres standen im Betrieb:

232 Laternen mit Auerbrennern . . . . .	126	Flammen	halbnächtig
	106	„	ganznächtig
5 „ „ Grätzinbrennern . . . . .	2	„	halbnächtig
	3	„	ganznächtig
<u>237 Laternen mit . . . . .</u>	<u>237</u>	<u>Flammen</u>	

Der Unterhalt der Straßenlaternen erforderte:

1111 Glühkörper, oder per Flamme und Jahr =	4,69	Stück
300 Glaszylinder, „ „ „ „ „ =	1,26	„
6 Glasmäntel		

Sämtliche Straßenlaternen waren mit automatischen Zünd- und Löscharaten versehen.

### Gasmesser.

Ende des Jahres waren insgesamt 4950 gewöhnliche Gasmesser und 1827 Automaten angeschlossen.

Diese verteilen sich nach der Größe wie folgt:

Gasmessergröße Flam.	Gewöhnliche Gasmesser					Automaten		
	Anzahl trocken	naß	Total	Anzahl Flammen	Anzahl Volumen, m³	Anzahl	Anzahl Flammen	Anzahl Volumen, m³
3	569	67	636	1,908	286,200	3	9	1,350
5	3,364	57	3,421	17,105	2,565,750	1,759	8,795	97,500
10	705	52	757	7,570	1,135,500	65	650	—
20	62	13	75	1,500	225,000	—	—	—
30	21	4	25	750	112,500	—	—	—
50	15	8	23	1,150	172,000	—	—	—
60	3	—	3	180	27,000	—	—	—
80	2	—	2	160	24,000	—	—	—
100	5	1	6	600	90,000	—	—	—
150	—	1	1	150	22,500	—	—	—
1550	1	—	1	1,550	232,500	—	—	—
<b>Total</b>	<b>4,747</b>	<b>203</b>	<b>4,950</b>	<b>32,623</b>	<b>4,893,450</b>	<b>1,827</b>	<b>9,454</b>	<b>1,418,100</b>

Zur gesetzlichen periodischen Nacheichung gelangten die trockenen Gasmesser mit dem Fabrikationsjahrgang 1909 und 1910 wie folgt:

Flammen	3	5	10	20	30	50	100
Anzahl	262	326	44	3	3	2	1

Vorzeitig zur Revision gelangende Gasmesser: 34 Stück.

### Installationsgeschäft

Die von den konzessionierten Installateuren ausgeführten und unter städt. Kontrolle stehenden Installationsarbeiten beliefen sich auf 26 Gasinstallationen (1919 : 14) und 214 Wasserinstallationen (1918 : 159).

Ueber die im Laufe des Jahres zur Ausführung eingegangenen Installations- und Reparaturaufträge gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Total
131	123	165	186	185	338	208	163	189	252	264	152	2356

Zuleitungen.  
An Hausleitungen wurden erstellt:

Monat	Länge von der Hauptleitung bis zum Hahnen im Keller, galv. Röhren				Total verlegt
	4"	6/4"	1 1/2"	2"	
	m	m	m	m	m
Januar . . . . .	—	19.75	40.30	—	60.05
Februar . . . . .	—	31.70	61.00	—	92.70
März . . . . .	—	13.50	—	—	13.50
April . . . . .	32.80	157.65	36.25	43.00	269.70
Mai . . . . .	—	24.60	—	—	24.60
Juni . . . . .	18.10	24.60	—	—	42.70
Juli . . . . .	6.20	106.30	37.30	—	149.80
August . . . . .	—	15.70	—	—	15.70
September . . . . .	44.80	187.85	162.40	—	395.05
Oktober . . . . .	23.85	140.10	77.75	—	241.70
November . . . . .	—	25.00	5.10	—	30.10
Dezember . . . . .	—	31.00	—	—	31.00
Total	125.75	777.75	420.10	43.00	1,366.60

Hauptleitungsnetz.  
Das Rohrnetz wurde in folgenden Straßen erweitert:

Straße	Durchmesser mm	Meter
Schmiedweg . . . . .	75	16.50
Fuchsriedweg . . . . .	75	212.40
Rebenweg . . . . .	75	103.50
Tschenneyweg . . . . .	40	39.80
Chemin des âges, Leubringen . . . . .	50	194.00
Rennweg . . . . .	100	98.00
„ , nördl. Abzweigung . . . . .	75	105.00
Büttenbergstraße . . . . .	100	173.50
Beaulieuweg . . . . .	75	240.00
„ . . . . .	30	9.00
Geyisried . . . . .	75	91.00
Straße H, Lindenquartier . . . . .	100	169.00
Waldrainstraße . . . . .	75	232.00
Mon Désirweg . . . . .	75	219.00
Lindenweg . . . . .	75	228.50
„ . . . . .	70	136.50
Total verlegt		2267.70

Auf 31. Dezember 1920 weist das Rohrnetz folgenden Bestand auf:

Leitungen von	Bestand am 1. Jan. 1920	Während des Jahres		Bestand am 31. Dez. 1920
		neu verlegt	außer Betrieb gesetzt	
mm	m	m	m	m
350	29.00	—	—	29.00
300	189.00	—	—	189.00
275	526.70	—	—	526.70
250	1,939.00	—	—	1,939.00
225	460.00	—	—	460.00
200	1,324.00	—	—	1,324.00
180	1,832.50	—	—	1,832.50
150	11,954.70	—	—	11,954.70
125	2,240.25	—	—	2,240.25
100	14,101.45	0440.5	—	14,541.95
90	589.10	—	—	589.10
75	10,342.85	1,447.90	—	11,790.75
70	10,627.50	136.50	—	10,764.00
60	1,237.50	—	—	1,237.50
50	3,436.35	194.00	—	3,630.35
40	650.60	39.80	—	690.40
30	271.30	9.00	—	280.30
25	433.90	—	—	433.90
20	282.00	—	—	282.00
Total	62,467,70	2,267.70	—	64,735,40

### Bureau-Personal.

Bestand des Angestelltenpersonals auf 31. Dezember 1920 = 17. Die Angestellten waren im Laufe des Jahres vom Dienste beurlaubt:

Wegen Ferien . . . . .	186	Tage
„ Militärdienst . . . . .	182 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„
„ Krankheit . . . . .	54	„
„ Familienangelegenheit . .	11	„
Total	433 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Tage

### Arbeiter-Personal:

Bestand des gesamten Arbeiterpersonals per 31. Dezember 1920

a) **Betrieb:**

Retortenhausheber und Kohlenarbeiter . .	16
Dampfkesselheizer und Maschinisten . . .	6
Handwerker: Schlosser, Schmied, Maurer .	3

Hofarbeiter . . . . .	19
Chauffeur . . . . .	1
Abwart . . . . .	1

Total 46 (1919 : 47)

**b) Installation :**

Monteure und Rohrleger . . . . .	7
Hilfsmonteure und Hilfsrohrleger . . . . .	10
Handwerker : Mechaniker, Schmied, Maurer und Wassermesserreparateur . . . . .	4
Zählermonteur . . . . .	1
Erdarbeiter . . . . .	4
Magaziner und Ausläufer . . . . .	1

Total 27 (1919 : 25)

**c) Öffentliche Beleuchtung :**

Laternenchef . . . . .	1
Laternenwärter . . . . .	1

Total 2 (1919 : 2)

Während des Jahres waren die Arbeiter abwesend:

Wegen Ferien . . . . .	986	Tage
„ Militärdienst . . . . .	22	„
„ Krankheit . . . . .	510	„
„ Unfall . . . . .	184	„
„ Familienangelegenheit . . . . .	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„
Total	1772 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Tage

**Unfälle :**

Solche erlitten 14 Arbeiter, nämlich : 4 Quetschungen, 3 Fußverstauchungen, 1 Rißwunde, 1 Muskelzerrung, 1 Stichwunde, 2 Fremdkörper im Auge, 1 Schlüsselbeinbruch und 1 Brandwunde.

Die schweiz. Unfallversicherungsanstalt hatte für die betreffenden Arbeiter an Lohnausfall Fr. 1742.25 zu vergüten.

**Allgemeine Werkkrankenkasse :**

Die allgemeine Werkkrankenkasse der Gas- und Wasserwerke unterstützte insgesamt 26 Arbeiter, die zufolge verschiedenen Krankheiten unter ärztlicher Behandlung standen. An Entschädigung für erkrankte Arbeiter wurden insgesamt Fr. 4,044.75 für 545<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Tage verausgabt. Die Rechnung schließt per 31. Dezember mit einem Saldo-Vortrag von Fr. 7.40 ab.

## A. Betriebsrechnung pro 1920

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>				
<b>1. Gaskonsum:</b>				
a) Abonnenten . . . . .	1,259,570	05	1,220,000	—
b) Oeffentliche Beleuchtung . .	50,814	85	25,000	—
<b>2. Nebenprodukte:</b>				
a) Koks . . . . .	517,769	10	350,000	—
b) Teer . . . . .	96,897	20	45,000	—
c) Ammoniak . . . . .	11,627	90	6,500	—
d) Diverses . . . . .	21,063	15	11,000	—
e) Holzkohlen . . . . .	31,858	60	70,000	—
<b>3. Installation: Einrichtungen und Verkauf von Waren . . . .</b>	<b>302,373</b>	<b>45</b>	<b>124,000</b>	<b>—</b>
<b>4. Gasmessermiete . . . . .</b>	<b>2,762</b>	<b>85</b>	<b>500</b>	<b>—</b>
<b>Total</b>	<b>2,294,737</b>	<b>15</b>	<b>1,852,000</b>	<b>—</b>
<b>Ausgaben</b>				
<b>1. Oeffentliche Beleuchtung:</b>				
a) Arbeitslöhne . . . . .	5,500	—	5,500	—
b) Unterhalt . . . . .	8,259	35	7,000	—
<b>2. Gasfabrikation:</b>				
a) Destillationsmaterial . . . .	1,319,601	50	1,000,000	—
b) Gasreinigung . . . . .	8,506	50	11,300	—
c) Arbeitslöhne . . . . .	113,824	10	118,200	—
d) Reparaturen u. Erneuerungen:				
1. Ord. Reparatur. 18,670.90			28,500	—
2. Ofenbau . . . . . 16,615.25			23,500	—
3. Unterhalt der Gebäude . . . . . 8,561.60	43,847	75	10,900	—
e) Fabrikunkosten . . . . .	17,556	55	18,800	—
f) Motorlastwagen . . . . .	4,608	30	11,600	—
<b>3. Nebenprodukte:</b>				
a) Koks . . . . .	31,067	40	30,000	—
b) Teer . . . . .	2,044	75	2,500	—
c) Ammoniak . . . . .	6,543	90	5,500	—
d) Diverses . . . . .	7,121	70	6,500	—
<b>Uebertrag</b>	<b>1,568,481</b>	<b>80</b>	<b>1,279,800</b>	<b>—</b>



Ausgaben	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebertrag	1,568,481	80	1,279,800	—
<b>4. Verwaltung:</b>				
a) Gehalte . . . . .	39,033	30	37,825	—
b) Steuern und Assecuranzen	14,932	60	20,000	—
c) Kosten der Zentralverwaltung	69,485	15	67,950	—
d) Verwaltungskosten . . .	7,135	05	6,525	—
<b>5. Gasmesser:</b>				
Revision und Neueichung . .	34,583	55	40,000	—
<b>6. Werkzeug</b> . . . . .	5,612	20	6,000	—
<b>7. Unterhalt der Leitungen</b> . . . .	12,820	20	10,000	—
<b>8. Installation:</b>				
a) Material . . . . .	164,303	75	65,000	—
b) Arbeitslöhne . . . . .	47,524	10	29,100	—
c) Werkzeuge . . . . .	2,648	35	1,500	—
d) Gehalte . . . . .	23,723	50	23,800	—
<b>9. Außerordentliche Löhnungen</b> . .	37,173	65	22,500	—
<b>Total</b>	<b>2,027,457</b>	<b>20</b>	<b>1,610,000</b>	<b>—</b>
Die <b>Betriebseinnahmen</b> betragen . .	2,294,737	15	1,852,000	—
Die <b>Betriebsausgaben</b> betragen . .	2,027,457	20	1,610,000	—
<b>Einnahmenüberschuß</b>	<b>267,279</b>	<b>95</b>	<b>242,000</b>	<b>—</b>

## B. Gewinn- und Verlustrechnung

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>				
1. Ueberschuß der Betriebsrechnung	267,279	95	242,000	—
2. Zinsen des Erneuerungsfonds . .	9,012	50	9,130	—
3. Mietzinse . . . . .	800	—	—	—
Total	277,092	45	251,130	—
<b>Ausgaben</b>				
1. Oeffentliche Beleuchtung . . . .	50,814	85	25,000	—
2. Netzerweiterung . . . . .	9,932	15	4,500	—
3. Gasmesseranschaffungen . . . .	75	—	100	—
4. Verzinsung des Anlagekapitals 6 % von Fr. 1,880,960.80 . .	112,857	60	89,000	—
5. Einlage in den Erneuerungsfonds	5,000	—	5,000	—
6. Abschreibungen:				
a) Fabrikanlage Fr. 6,183.70				
b) Ofenbau . . " 7,063.95				
c) Apparate . . " 3,595.40				
d) Rohrnetz . . " 29,053.80				
e) Gasmesser . . " 14,996.65				
f) Mobilien . . " 1,225.50	62,119	—	65,000	—
7. Reinertrag . . . . .	36,293	85	62,530	—
Total	277,092	45	251,130	—

### C. Kapitalrechnung

	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Aktiva</b>				
1. <b>Kassa:</b> Barbestand . . . . .	620	—		
2. <b>Guthaben:</b>				
a) Debitoren . . . . .	210,351	50		
b) Kohlenzentrale A.-G. Basel (Aktienkonto) . . . . .	110,150	—		
c) Kohlenbergwerk Semsales (Aktienkonto) . . . . .	10,000	—		
d) Kohlenvereinigung Zürich, Be- teiligung an Torfausbeutg.	24,085	—		
e) Kohlenvereinigung Zürich, (Kohlen) . . . . .	19,500	—		
f) Schweiz. Schleppschiffahrtge- sellschaft Zürich, Beteili- gung . . . . .	4,000	—		
g) Schweiz. Unfallversicherungs- gesellschaft . . . . .	1,670	65		
3. <b>Unvollendete Bauten:</b>				
a) Abwärme-Verwertungsanlage	65,312	30		
b) Spezialkonto für Netzerweite- rung, Lindenquartier, Mon Désir, Eigenheim etc. . .	30,754	40		
4. <b>Wertschriften</b> . . . . .	51,930	—		
5. <b>Waren:</b>				
a) Fabrikation . . . . .	420,270	50		
b) Installation . . . . .	131,200	55		
6. <b>Mobilien:</b>				
Buchwert 1. Ja- nuar 1920 . Fr. 13,255.—				
10 % Abschr. ab Fr. 12,255.— „ 1,225.50	12,029	50		
7. <b>Verwaltungs- u. Magazingebäude:</b>				
Buchwert per 31. Dezember 1920	94,012	25		
Uebertrag	1,185,886	65		

	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>8. Terrainkonto :</b> Uebertrag	1,185,886	65		
Buchwert per 31. Dez. 1920	146,000	—		
<b>9. Gasmesserkonto :</b>				
Buchwert per 1. Januar 1920				
Fr. 149,966.35				
Anschaff. 1920 „ 75.—				
Fr. 150,041.35				
10 0/0 Abschr. „ 14,996,65	135,044	70		
<b>10. Fabrikanlage :</b>				
Buchwert per 1. Januar 1920				
Fr. 197,797.20				
10 0/0 Abschr. „ 6,183.70	191,613	50		
<b>11. Ofenbaukonto :</b>				
Buchwert per 1. Januar 1920				
Fr. 70,639.70				
10 0/0 Abschr. „ 7,063.95	63,575	75		
<b>12. Apparatekonto :</b>				
Buchwert per 1. Januar 1920				
Fr. 35,954.05				
10 0/0 Abschr. „ 3,595.40	32,358	65		
<b>13. Rohrnetzkonto :</b>				
Buchwert per 1. Januar 1920				
Fr. 290,538.15				
Vermehrung pro 1920 . . . „ 9,932.15				
Fr. 300,470.30				
10 0/0 Abschr. „ 29,053.80	271,416	50		
<b>Passiva</b>				
1. Gemeindegapital . . . . .			1,042,379	05
2. Erneuerungsfonds . . . . .			90,000	—
3. Betriebsvorschuß der Stadtkasse			893,516	70
	2,025,895	75	2,025,895	75

## **b) Wasserwerk.**

### *1. Allgemeines.*

Den starken Niederschlägen im Januar, welche Hochwasser verursachten, folgte ein regenreicher Sommer. Im Spätherbst trat eine langandauernde Trockenperiode ein. Da der Wasserverbrauch im Spätherbst ein verhältnismäßig geringer ist, vermochte die von den Witterungseinflüssen stark abhängige Hauptquelle immerhin den Wasserbedarf für das gesamte Versorgungsgebiet zu decken. Im Dezember, als die Kälte eintrat und die Quellen noch einen Tiefstand aufwiesen, stieg der Verbrauch. Diesen ungünstig zusammentreffenden Umständen und den gegen unsere Vorschrift in den Häusern laufengelassenen Wasserhähnen bei Frostgefahr ist es zuzuschreiben, daß ein Wassermangel zu beginnen drohte. Trotz dieser Wasserverschwendung war eine Einschränkung vorzunehmen noch nicht angezeigt.

Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer Trinkwasserversorgung ist im Laufe des Jahres ein Projekt über die Fassung und Ableitung der Châtelquelle in die Merlinquelle ausgearbeitet und dem Gemeinderat unter gewissen Bedingungen zur Ausführung empfohlen worden. Der hohen Kosten wegen, die zur Verwirklichung dieses Projektes aufgewendet werden müßten, ist die Behörde für eine sofortige Ausführung nicht zu haben. Ueber die Güte des Wassers müssen vorerst weitere Untersuchungen gemacht werden, damit entschieden werden kann, ob dieses Projekt befürwortet werden darf, oder ob nicht eine Grundwasserversorgung vorteilhafter wäre.

Zwischen der Einwohnergemeinde Biel und den Brunnenberechtigten fand ein Vergleich statt, der die bisherigen Rechte auf die Römerquellenbrunnen auf die Dauer von 100 Jahren ordnet. Die Dienstbarkeiten wurden für alle Brunnenberechtigten durch ein auf 1. Januar 1920 in Kraft gesetztes Brunnenreglement festgesetzt. Ebenso wurden die Brunnengelder neu geregelt.

### *2. Reparaturen und Erneuerungen.*

#### **Quellgebiet.**

Merlinquelle. Zum Schutze gegen Verunreinigung der Merlinquelle wurde ein Verbot gegen unbefugten Zutritt erlassen und am Eingang der Quellenfassung ein eisernes Portal erstellt.

### **Pumpen- und Reservoiranlagen.**

Pumpwerk Bözingen. An Stelle der primitiven Rohrleitungsanlagen wurden anlässlich der durch die Flurgenossenschaft Bözingen-Mett vorgenommenen Korrektur der „Leugen“ der Pumpschacht und Sammelweiher mit je einem neuen Grundablaß, Ueberlauf und Schieber versehen. Am 13. Juli schlug der Blitz in die Primärleitung und beschädigte den Transformator im Pumpenhaus. Nur einem Zufall ist es zuzuschreiben, daß das entstandene Feuer, ausgenommen am Transformator, nicht weiteren Brandschaden verursachte. — Eine Wasserstandsfernmeldeanlage, System „Hasler“, zwischen Reservoir und Pumpenhaus kam ebenfalls zur Aufstellung.

### **Verteilungsnetz.**

Für die begonnenen Arbeiterwohnhäuser im Fuchsenriedquartier in Bözingen genügt die Druckhöhe im Leitungsnetz nicht, um das zukünftige dortige Quartier rationell mit Wasser zu versorgen. Es ist deshalb daselbst die Erstellung einer automatischen Feuerlösch- und Trinkwasserpumpe vorgesehen, wozu im Berichtsjahr bei der ersten Häusergruppe das notwendige Pumpenhäuschen erstellt wurde.

Wassermesser-Prüfanlage. Gemäß Vollziehungsverordnung vom 29. Oktober 1918 betreffend die amtliche Prüfung und Stempelung von Wassermessern, dürfen mit 1. Januar 1920 keine ungeprüften Wassermesser mehr eingebaut werden. Die Wasserversorgungen haben ferner dafür zu sorgen, daß die amtliche Prüfung der bei Inkrafttreten des Prüfwanges bereits in Verkehr stehenden Wassermesser während einer Frist von vier Jahren durchgeführt wird. Durch die Erstellung einer eigenen Prüfanlage nach Vorschrift des eidg. Amtes für Maß und Gewicht hat uns die eidg. Finanzdirektion zur Vornahme der amtlichen Prüfungen durch den hierfür extra bestellten Prüfbeamten ermächtigt. Die Anlage, welche im Laufe des Sommers zur Ausführung gelangte, stammt aus der Werkstatt der Gasmessersfabrik Luzern. Sie ist eingerichtet, um gleichzeitig vier Wassermesser zu prüfen. Die bisherige Prüfanlage wurde mit zweckmäßigen Instrumenten ausgerüstet, so daß sie ebenfalls für die amtliche Prüfung dienen kann. Die Installation der neuen An-

lage bedingt ein Umstellen der Maschinen etc. in der Reparaturwerkstätte für Wassermesser. Die zu diesem Zweck erforderlichen Umänderungsarbeiten und die Anschaffung der Prüfstation kosteten Fr. 11,900.—.

### 3. Betriebsstatistik.

#### Quellenergiebigkeit und Pumpenleistungen.

**Römerquelle:** Die Quelle hatte, ausgenommen im Monat September, während des ganzen Jahres Ueberlauf, der sich in den trockenen Herbstmonaten stark verminderte. Ueber die Qualität des Wassers gibt die bakteriologische Untersuchung keine wesentlichen Aenderungen gegenüber den frühern Untersuchungsergebnissen.

**Merlinquelle:** Der stärkste Erguß mit 10,116 Minutenlitern wurde am 30. März, der kleinste mit 8,490 am 21. Dezember gemessen.

**Leugenenquelle:** Wegen den baulichen Umänderungen am Ueberlauf und an der Meßvorrichtung, anlässlich der Korrektion der Leugenen, konnten die Messungen im Anfang des Jahres nicht vorgenommen werden. Der maximale Erguß im II. Semester ergab am 20. Juli 1082 Liter per Minute, der kleinste am 21. Dezember 534 Liter per Minute.

**Taubenlochquellen:** Die beiden Quellen zeigten in den letzten Monaten des Jahres einen starken Rückgang. Entnommene Proben zu bakteriologischen Untersuchungen ergaben befriedigende Resultate. Das Wasser der zweiten Quelle weist einen höhern Reinheitsgrad auf als das der ersten.

**Châtelquelle:** Die Quellenschüttung war fortwährend eine normale. Eine Anzahl an das bakteriologische Institut in Bern zur Untersuchung eingesandte Proben stellte die Anwesenheit von pathogenen Keimen fest. Solange die Wasserproben nur am Ausfluß der Quelle in die Schüß entnommen werden können, hält es schwer eine richtige Beurteilung über die Qualität der noch nicht gefaßten Quelle zu erhalten. Man wird daher die Proben in höherer Lage fassen müssen, wenn möglich an der Stelle, bevor dieselbe in die provisorische Zementröhrenleitung nach der Schüß abgeleitet wird.

Autom. Pumpenanlage Berghausweg: Die geförderte Wassermenge für die obere Hochdruckzone betrug: 47,817 m<sup>3</sup> (1919 = 44,562 m<sup>3</sup>), die durchschnittliche Pumpzeit pro Tag 9,3 Stunden. Für die zum Pumpenbetrieb bezogenen 30,740 KWST. Nachtstrom wurden à 7,01 Cts. per KWST. total Fr. 2,154.95 verausgabt.

Pumpwerk Bözingen: Da das Quartier Bözingen fast ausschließlich vom Stadtnetz aus versorgt wurde, mußte die Pumpe nur ausnahmsweise arbeiten. Durch die Pumpe gehobenes Wasser betrug 1680 m<sup>3</sup> (1919 = 24,900 m<sup>3</sup>); hiezu wurden 980 KWST. aufgewendet. Für den Nachtstrom wurde 7,6 Cts. per KWST. bezahlt.

#### Wassertemperaturen:

a) Merlinquelle:					
Reserv. Mahlenwald	Max.	8,75 <sup>0</sup>	Min.	8,1 <sup>0</sup>	Mittel 8,52 <sup>0</sup> (8,32)
„ Beaumont	„	11,6 <sup>0</sup>	„	6,7 <sup>0</sup>	„ 9,31 <sup>0</sup> (8,44)
b) Römerquelle:	„	9,35 <sup>0</sup>	„	8,7 <sup>0</sup>	„ 9,13 <sup>0</sup> (8,87)
c) Leugenenquelle:	„	10,7 <sup>0</sup>	„	10,1 <sup>0</sup>	„ 10,26 <sup>0</sup> (10,28)
d) Taubenlochquelle:		11,7 <sup>0</sup>	„	6,5 <sup>0</sup>	„ 9,23 <sup>0</sup> (8,47)

#### Wassererguß.

1. Erguß der Merlinquelle beim Eintritt in das Reservoir	9592 Minutenliter . . . . .	5,041,555 m <sup>3</sup>
2. Erguß der Römerquelle bei den Privat- und Stadtbrunnen, teilweise gemessen, teilweise geschätzt . . . . .		534,108 m <sup>3</sup>
3. Leugenenquelle, geförderte Wassermenge . . . . .		1,680 m <sup>3</sup>
4. Taubenlochquelle . . . . .		45,866 m <sup>3</sup>
	Total	<u>5,623,209 m<sup>3</sup></u>

#### Wasserabgabe.

1. Ausfluß aus dem Reservoir im Tagesmittel 9184 Minutenliter, korrigiert auf die 24stündige Abgabe = 6820 Minutenliter minus 91 Minutenliter Wasserförderung für obere Hochdruckzone . . . . .		3,584,461 m <sup>3</sup>
2. Durch automatische Pumpenanlage gehobene Wassermenge für obere Hochdruckzone . . . . .		47,817 m <sup>3</sup>
3. Verbrauch der öffentlichen Brunnen und Privatbrunnen der Römerquelle, gleiches Quantum wie für den Erguß angenommen . . . . .		534,108 m <sup>3</sup>
4. Leugenenquelle, gefördertes Wasser . . . . .		1,680 m <sup>3</sup>
5. Taubenlochquelle (öffentliche Brunnen in Bözingen) . . . . .		45,866 m <sup>3</sup>
	Total	<u>4,213,932 m<sup>3</sup></u>



**Nachweis der Gesamtwasserabgabe für:**

*a) Oeffentliche Zwecke.*

An 16 städtische Gebäude, Schulhäuser incl. Bözingen etc., nach Schätzung . . . . .	75,000 m <sup>3</sup>
Für 18 Stadtbrunnen (Merlinquelle), nach Messung . . . . .	155,062 "
" 17 Stadtbrunnen (Römerquelle), nach Messung . . . . .	178,410 "
" 5 Brunnen (Taubenlochquelle) in Bözingen . . . . .	38,222 "
" 3 Springbrunnen (Rosius, Museum, Friedhof), nach Schätzung . . . . .	55,000 "
" Straßenbesprengungen, nach Schätzung . . . . .	28,000 "
" Kanalspülungen und Straßeneinschwemmungen, nach Schätzung . . . . .	85,000 "
" 12 Bedürfnisanstalten, nach Schätzung . . . . .	8,000 "
" die Fischbrutanstalt, nach Schätzung . . . . .	15,000 "
" Zeughaus, nach Messung . . . . .	2,788 "
" Feuerlöschzwecke . . . . .	500 "
Total	<u>640,982 m<sup>3</sup></u>

*b) Privatverbrauch.*

An 1947 Abonnenten incl. Beaumont und Bözingen für Haus und Garten, 80 % des NW. . . . .	1,524,060 m <sup>3</sup>
An 46 Privatbrunnen (Römerquelle), teilweise gemessen, geschätzt . . . . .	260,000 "
Für gewerbliche Zwecke, inkl. Motoren, nach Messung . . . . .	536,862 "
" Neubauten (Baubrunnen), nach Messung . . . . .	10,553 "
" Ueberwasser, nach Messung . . . . .	155,412 "

*c) Gemeinde Nidau.*

Wasser nach Messung . . . . .	117,563 "
-------------------------------	-----------

*d) Selbstverbrauch.*

Für Gaskühlung, Kokslöschwasser, Peltonturbine, Eich- lokal der Wassermesser, Reinigung der Kanalisation, der Reservoirs und Einschwemmung von Leitungs- gräben etc. . . . .	105,000 "
---	-----------

*e) Verlust.*

Undichtheiten, Rohrbrüche etc. . . . .	863,500 "
Gesamtverbrauch	<u>4,213,932 m<sup>3</sup></u>

**Durchschnittlicher Verbrauch.**

Mittlerer Tagesverbrauch . . . . .	11,545 m <sup>3</sup>	(11,900)
Maximaler           "           . . . . .	13,258 "	(13,813)
Minimaler           "           . . . . .	7,417 "	(8,076)
Verbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung	311,14 Liter	(293,8 l)

**Wassermesser:**

Zur ordentlichen Revision, Reparatur und Neueichung gelangten 366 Stück Hauswassermesser vom Jahrgang 1913/14. Vorzeitig mußten 227 Stück wegen verschiedenen Mängeln behufs Reparatur und Neueichung ausgewechselt werden. Im ganzen gelangten 663 Stück neue und reparierte Wassermesser zur Nachprüfung in unsere Eichstätte; davon sind auf unserer neuen Prüfstation erstmals durch unsern Prüfbeamten 95 Stück neue und reparierte Messer amtlich geprüft und gestempelt worden.

In Neubauten und bestehenden Liegenschaften wurden 111 Wassermesser eingesetzt und dagegen 21 Stück aus abgebrochenen Häusern inkl. Kontrollmesser, zurückgezogen. Baubrunnenwassermesser für Neubauten wurden 50 Stück montiert und 48 Stück von fertigen Neubauten zurückgenommen.

Die Wassermesseranahl weist per 31. Dezember 1920 folgenden Bestand auf:

Hauswassermesser . . . . .	2609 Stück
Motorenwassermesser . . . . .	11 "
Gewerbewassermesser . . . . .	65 "
Außengemeindenwassermesser . . . . .	7 "
Baubrunnenwassermesser . . . . .	13 "
Etagenwassermesser . . . . .	4 "
Am Lager . . . . .	299 "
	<u>Total 3008 Stück</u>

Die Abonnentenzahl ist in diesem Jahr von 1875 auf 1947 gestiegen. Liegenschaften wurden versorgt 2649 (1919: 2592).

**Zahlende Einheiten.**

Am Ende des Jahres sind im Abonnement folgende zahlende Einheiten aufgenommen worden:

Einheiten	Anzahl	Einheiten	Anzahl
Räume unter 40 m <sup>2</sup>	27,619	Waschküchen . . .	1,498
„ über 40 „	315	Bureaux und Verkaufsl.	1,471
„ „ 80 „	166	Vorratsräume . . . .	537
„ „ 120 „	177	Werkstätten . . . . .	1,399
Küchen . . . . .	8,700	Feuerhähnen . . . . .	212
Keller mit Hahnen . . .	363	Pferde und Großvieh	763
Dachzimmer . . . . .	1,530	Stallungen . . . . .	117
Glättezimmer . . . . .	53	Personenwagen (Fuhrw.)	175
Abtritte . . . . .	8,289		m <sup>2</sup>
Pissoir . . . . .	428	Bebautes Gartenland .	265,850
Badzimmer . . . . .	1,132	Hofflächen . . . . .	970

**Installation.**

Die eingegangenen Installationsaufträge verteilen sich auf die Monate wie folgt:

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Total
116	98	150	125	106	126	138	111	115	117	156	141	1499

**Zuleitungen.**

Zuleitungen für die Hausanschlüsse sind während des Jahres ausgeführt worden:

Monat	Länge von der Hauptleitung bis zum Hahnen im Keller, gab. Röhren					Total verlegt Meter
	3/4"	1"	5/4"	1 1/2"	2"	
Januar . . . . .	6.30	4.00	—	20.25	41.30	71.85
Februar . . . . .	10.60	78.65	26.00	31.00	—	146.25
März . . . . .	95.05	—	—	—	43.30	95.05
April . . . . .	78.15	87.75	—	64.90	—	274.10
Mai . . . . .	23.10	—	—	—	—	23.10
Juni . . . . .	47.10	53.20	—	—	—	100.30
Juli . . . . .	25.40	67.80	47.20	—	—	140.40
August . . . . .	29.70	21.50	—	—	—	51.20
September . . . . .	44.20	290.90	74.75	117.60	—	527.45
Oktober . . . . .	8.50	199.50	17.70	5.70	—	231.40
November . . . . .	69.85	124.50	15.10	—	—	209.45
Dezember . . . . .	70.40	—	—	—	—	70.40
Total	508.35	927.80	180.75	239.45	84.60	1,940.95

### Hauptleitungsnetz.

Das Hauptleitungsnetz wurde in folgenden Straßen erweitert:

Straße	Durchmesser mm	Verlegt m
Fuchsenriedweg . . . . .	125	216.00
Rebenweg . . . . .	100	105.00
Tschenneyweg . . . . .	75	34.30
Rennweg, nördl. Abzweigung . . . . .	75	111.00
Beaulieuweg . . . . .	100	240.00
„ . . . . .	25	10.00
Geyisriedweg . . . . .	100	92.00
Sandrainstraße . . . . .	100	66.50
Straße H, Lindenquartier . . . . .	125	169.00
Waldrainstraße . . . . .	100	231.00
Mon Désirweg . . . . .	100	218.00
Lindenweg . . . . .	100	372.35
„ . . . . .	75	45.00
Badhausstraße . . . . .	100	59.50
Total verlegt		1,969.65

Außer Betrieb kamen Leitungen in folgenden Straßen:

Straße	Durchmesser mm	Verlegt m
Fuchsenriedweg . . . . .	80	65.00
Lindenweg . . . . .	75	72.00
Bubenbergstraße . . . . .	30	34.00
Badhausstraße . . . . .	50	59.50
Total außer Betrieb		230.50

In das Hauptleitungsnetz wurden ferner 16 Schieber und 17 Hydranten eingebaut. Per 31. Dezember 1920 beträgt die Gesamtzahl der Schieber 418 und der Hydranten 506 Stück.

Das Hauptleitungsnetz hat auf 31. Dezember 1920 folgenden Bestand:

Leitungen von	Bestand am 1. Jan. 1920	Netzerweiterung pro 1920		Bestand am 31. Dez. 1920
		neu verlegt	außer Betrieb	
mm	m	m	m	m
350	661.00	—	—	661.00
300	824.00	—	—	824.00
250	438.00	—	—	438.00
200	1,588.00	—	—	1,588.00
180	255.00	—	—	255.00
150	6,469.75	—	—	6,469.75
125	13,520.45	385.00	—	13,905.45
100	25,402.65	1,384.35	—	26,787.00
90	328.20	—	—	328.20
80	1,025.00	—	65.00	960.00
75	856.30	190.30	72.00	974.60
70	1,724.70	—	—	1,724.70
60	86.25	—	—	86.25
50	832.35	—	59.50	772,85
40	153.00	—	—	153.00
30	399.00	—	34.00	365.00
25	499.35	10.00	—	509.35
20	162.00	—	—	162.00
Total	55,225.50	1,969.65	230.50	56,964,65

## A. Betriebsrechnung

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Einnahmen</b>				
<b>1. Wasserzinse :</b>				
a) Wasser im Abonnement	263,775	90	267,000	—
b) Wasser laut Wassermesser	64,245	25	65,000	—
c) Römerquelle . . . . .	1,120	—	1,060	—
d) Wassermessermiete . . . . .	1,008	10	970	—
<b>Total</b>	<b>330,149</b>	<b>25</b>	<b>334,030</b>	<b>—</b>
<b>Ausgaben</b>				
<b>1. Betrieb u. Unterhalt der Anlagen :</b>				
a) Quellenzuleitung u. Reservoir Mahlenwald und Bözingen . . . . .	2,264	55	2,000	—
b) Pumpstation Beaumont inkl. Reservoir . . . . .	2,439	05	1,800	—
c) Pumpstation Bözingen . . . . .	8,736	40	2,000	—
<b>2. Unterhalt der Leitungen und öffentlichen Brunnen :</b>				
a) Untere Hochdruckzone . . . . .	32,848	90	15,500	—
b) Obere Hochdruckzone . . . . .	3,866	15	1,700	—
c) Bözingen . . . . .	3,090	45	5,000	—
d) Beaumont . . . . .	1,261	90	1,500	—
<b>3. Wassermesserkonto :</b>				
a) Material . . . . .	4,641	75	4,000	—
b) Arbeitslöhne . . . . .	7,775	60	8,200	—
<b>4. Verwaltungskonto :</b>				
a) Gehalte . . . . .	28,430	80	28,675	—
b) Steuern und Assekuranzen	6,921	45	5,000	—
c) Anteil Kosten der Zentral- verwaltung . . . . .	15,659	40	15,100	—
d) Verwaltungskosten . . . . .	3,368	60	3,500	—
<b>5. Werkzeug . . . . .</b>	<b>289</b>	<b>60</b>	<b>725</b>	<b>—</b>
<b>Total</b>	<b>121,594</b>	<b>60</b>	<b>94,700</b>	<b>—</b>
Die <b>Betriebseinnahmen</b> betragen . . . . .	330,149	25	334,030	—
Die <b>Betriebsausgaben</b> betragen . . . . .	121,594	60	94,700	—
<b>Betriebsüberschuß</b>	<b>208,554</b>	<b>65</b>	<b>239,330</b>	<b>—</b>

## B. Gewinn- und Verlustrechnung

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>				
1. Ueberschuß der Betriebseinnahmen	208,554	65	239,330	—
2. Zinsen des Erneuerungsfonds	3,563	60	3,600	—
Total	212,118	25	242,930	—
<b>Ausgaben</b>				
1. Netzerweiterung . . . . .	20,541	30	4,000	—
2. Wassermesseranschaffungen . .	6,226	—	1,500	—
3. Wasserversorgung Beaumont: Amortisation . . . . .	5,000	—	5,000	—
4. Verzinsung des Anlagekapitals: 6 0/0 von Fr. 808,765.50 . .	48,525	90	48,000	—
5. Einlage in den Erneuerungsfonds	5,000	—	5,000	—
6. Abschreibungen: 2 0/0 von Fr. 808,765.50 . .	16,175	30	16,400	—
7. Reingewinn . . . . .	110,649	75	163,030	—
Total	212,118	25	242,930	—

### C. Kapitalrechnung

	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Aktiva</b>				
<b>1. Guthaben:</b>				
Stadtkasse . . . . .	—	—		
<b>2. Wertschriften . . . . .</b>	79,800	—		
<b>3. Baukonto:</b>				
Buchwert per 1. Jan. 1920				
Fr. 808,765.50				
2 0/0 Amortisat. „ 16,175.30				
Fr. 792,590.20				
Vermehr. p. 1920 „ 31,767.30	824,357	50		
<b>4. Baukonto Beaumont . . . . .</b>	21,713	05		
<b>5. Nicht vollendete Bauten:</b>				
a) Spezialkonto für Netzerweiterung Lindenquartier, Mon Désir, etc. . . . Fr. 38,563.40				
b) Pumpwerk Beaumont . . . . „ 1,300.—				
c) Wassermesser-Prüfanlage . . . . „ 11,202.15				
d) Wasserversorg. Châtelquelle . . . . „ 4,625.15	55,690	70		
<b>Passiva</b>				
<b>1. Kapitalien:</b>				
a) Gemeindegapital . . . . .			824,657	50
b) Erneuerungsfonds . . . . .			137,000	—
<b>2. Kurrent-Schulden:</b>				
Stadtkasse Biel . . . . .			19,903	75
<b>Total</b>	981,561	25	981,561	25



## c) Elektrizitätswerk

### 1. Allgemeines.

Vor der Fusion der Gemeinden Madretsch und Mett mit der Stadt Biel waren die Gemeinden Madretsch und Mett direkt an die Bernischen Kraftwerke angeschlossen. In Madretsch war das Verteilungsnetz mit den Transformatorstationen Eigentum dieser Gemeinde und erfolgte die Stromabgabe und Verrechnung an die Abonnenten durch eine besonders verwaltete Elektrizitätsversorgung. In Mett dagegen befand sich das Verteilungsnetz mit den Transformatorstationen im Besitze der Bernischen Kraftwerke und erfolgte die Stromabgabe und Verrechnung durch diese an die Abonnenten.

Bereits im Vorjahre, d. h. sobald die Fusion mit diesen Gemeinden beschlossene Sache war, wurden bezüglich der Uebernahme dieser beiden Verteilungsnetze Unterhandlungen eingeleitet. Das Verteilungsnetz von Madretsch ging am 1. Januar ohne weiteres an unser Werk über, die Erwerbung des Metter Verteilungsnetzes von den Bernischen Kraftwerken war jedoch bis jetzt nicht möglich. Ebenso scheiterten alle bisherigen Verhandlungen mit den Bernischen Kraftwerken über den Strombezug für diese beiden Gemeinden an der Weigerung der Bernischen Kraftwerke, den bestehenden Stromlieferungsvertrag mit der Stadt Biel auf diese Vororte auszudehnen. Die strittigen Fragen mußten daher einem Schiedsgerichte unterbreitet werden, welches jedoch bis Ende 1920 noch keinen Entscheid traf. Infolgedessen konnte im Jahre 1920 nur das Quartier Madretsch vom städt. Elektrizitätswerk übernommen werden, wobei jedoch der Strombezug von den Bernischen Kraftwerken nach dem alten Madretscher-Vertrag zu bezahlen war, währenddem das Quartier Mett immer noch direkt von den Bernischen Kraftwerken bedient wird.

Der Stromlieferungsvertrag vom 2. Dezember 1899 zwischen der Stadt Biel und den Bernischen Kraftwerken A. G., welcher am 31. Dezember 1920 ablief, wurde auf weitere 10 Jahre, d. h.

bis 31. Dezember 1930, unter den bisherigen Bedingungen verlängert.

Zur Ermöglichung des Anschlusses größerer Apparate, deren Stromkonsum hauptsächlich in die Nachtzeit fällt, wie Backöfen, Heizungen, etc. mit Wärmeakkumulierung, wurde am 15. Januar ein Spezialtarif eingeführt, nach welchem die Stromabgabe während der Nacht und in der Mittagsstunde zu 4 Cts. pro Kwst. erfolgt. Dieser Tarif brachte dem Werke im Laufe des Jahres eine erhebliche Zahl solcher Neuanschlüsse.

Mit Rücksicht auf die schwierige finanzielle Lage der Gemeinde wurde pro 1920 auf den reglementarischen Tarifansätzen des Elektrizitätswerkes ein Teuerungszuschlag von 30% erhoben gegenüber 20% im Vorjahre. Die Einnahmen aus der Stromabgabe steigerten sich gegenüber dem Vorjahre um ca. 27%, wovon ca. 10% auf die Einnahmen des Madretschernetzes entfallen. Im Laufe des letzten Vierteljahres 1920 übte die zunehmende Krisis bereits einen recht unangenehmen Einfluß auf die Betriebseinnahmen des Werkes aus.

## 2. Bau.

Centralen: Der im Vorjahre bestellte zweite Einphasen-Wechselstromtransformator 7800/2100 Volt, 1000 Kw. wurde in Betrieb gesetzt, womit nunmehr die Centrale Seestraße vollständig ausgebaut ist und total 3 Drehstromtransformatoren von je 1000 Kw. und je 2 Einphasentransformatoren von je 1000 Kw. aufweist.

Gleichzeitig fand eine entsprechende Verbesserung und Verstärkung der Schaltanlage statt, sowie der Einbau einer Kondensatorenbatterie zum Schutze der Anlage gegen Ueberspannungen und atmosphärische Entladungen.

Verteil- und Transformatorenstationen: Im Laufe des Berichtsjahres gelangten die im Vorjahre beschlossenen 3 neuen Transformatorenstationen Rosius, Mettweg und Freiestraße zur Ausführung, in welchen vorläufig je 1 Drehstromtransformator 2000/210 Volt, 160 Kva. und 1 Einphasentransformator 2000/2  $\times$  125 Volt, 148 Kva. zur Aufstellung kamen. Die Transformatorenstation Centralplatz mußte durch die Aufstellung eines zweiten Tourelles verstärkt werden, da man sich mit Rücksicht

auf den städtischen Bebauungsplan zur Erstellung einer definitiven neuen Station noch nicht entschließen konnte.

Ferner wurde im Kinderspital Wildermeth für die Stromversorgung der elektrischen Centralheizungsanlage, sowie das Pumpwerk Beaumont des städt. Wasserwerkes, eine Transformatorstation untergebracht. Außerdem erfolgte der Ausbau des Tourelles Schützengasse für Drehstrom.

Die von der Gemeinde Madretsch vor der Fusion mit Biel beschlossene Erstellung einer neuen Transformatorstation beim Schulhause gelangte durch die Bernischen Kraftwerke zur Ausführung und wurde nach der Fertigstellung unserem Werke übergeben.

Verteilungsnetz: Dem im Vorjahre beschlossenen Ausbau entsprechend, kamen nachstehende Hochspannungskabel zur Verlegung:

Zwischen der Verteilstation Neumarktplatz und der Transformatorstation Mettweg eine Speiseleitung für Einphasenwechselstrom 2000 Volt,  $2 \times 70 \text{ mm}^2$  Querschnitt.

Zwischen der Transformatorstation Mettweg und der Transformatorstation Schützengasse eine Speiseleitung für Einphasenwechselstrom 2000 Volt,  $2 \times 20 \text{ mm}^2$ , sowie eine Speiseleitung für Drehstrom 2000 Volt,  $3 \times 20 \text{ mm}^2$  Querschnitt.

Zwischen der Verteilstation Neumarktplatz und der Transformatorstation Rosius eine Speiseleitung für Einphasenwechselstrom 2000 Volt,  $2 \times 25 \text{ mm}^2$ , sowie eine Speiseleitung für Drehstrom 2000 Volt,  $3 \times 25 \text{ mm}^2$  Querschnitt.

In Madretsch kam zwischen der neuen Transformatorstation Schulhaus und der Transformatorstation Schöngrün das projektierte Hochspannungskabel 8000 Volt,  $3 \times 20 \text{ mm}^2$  zur Verlegung.

Außer diesen Neuanlagen erforderte die normale Netzerweiterung des Sekundärnetzes ganz bedeutende Ergänzungen und Verstärkungen, welche hauptsächlich durch die Anschlüsse der elektr. Backöfen und den Umbau des Verteilungsnetzes in Madretsch notwendig wurden.

Es wurden im Berichtsjahre insgesamt 11,837 Meter neue Kabel und 7,485 Meter Freileitungen verlegt und erstellt.

### 3. Betrieb.

Der Betrieb wickelte sich im Berichtsjahre in normaler Weise ab. Mit dem 1. Januar 1920 erfolgte die Stromversorgung von Madretsch durch unser Werk, wodurch sich der Anschlußwert unseres Werkes um ca. 500 Kw. erhöhte.

Unter dem Einflusse der Krisis, welche sich im letzten Quartal ganz besonders geltend machte, konnte eine Erhöhung der von den Bernischen Kraftwerken abonnierten Energiemenge vermieden werden, sodaß dieselbe mit 2,400 PS. unverändert blieb.

Stromabgabe an die Abonnenten: Die Abonnentenzahl bezifferte sich Ende 1920 auf 11,817 Abonnemente mit einem totalen Anschlußwert von 8,894,385 Watt, wovon 1475 Abonnemente mit einem Anschlußwerte von 738,119 Watt auf das neue Quartier Madretsch entfallen.

Die Stromabgabe verteilt sich wie folgt:

Für Motoren und große Apparate	3,331,994 Kwst.
„ Privatbeleuchtung und kleine Apparate	1,662,658 „
„ die Straßenbahnen	507,012 „
„ die öffentliche Beleuchtung	216,059 „
Total	<hr/> 5,717,723 Kwst.

gegenüber 4,498,994 Kwst. im Vorjahre, was einer Zunahme von ca. 27% entspricht.

Kraftstromabgabe: Der neue Spezialtarif für große Apparate mit Wärmeakkumulation vom 15. Januar 1920, mit welchem eine bessere Ausnützung des Nachtstromes bezweckt wurde, hatte den Anschluß von 9 elektrischen Backöfen und 2 Durchflußkesseln mit einem Anschlußwerte von insgesamt 427 Kw. zur Folge.

Die Stromabgabe erfolgt nach diesem Tarif zu 4 Cts. pro Kwst. in den Stunden von 21 Uhr bis 6 Uhr und von 12 Uhr bis 13.30 Uhr. Während den übrigen Stunden der Tageshelle beträgt der Preis 10 Cts. pro Kwst. In der Hauptbeleuchtungszeit ist die Benützung des Stromes dagegen untersagt und durch Sperrschalter gesperrt.

Ende des Berichtsjahres waren an das Kraftnetz angeschlossen:

1,074 Motoren	mit einem Anschlußwert von 2,976,317 Watt				
23 Bügeleisen	"	"	"	"	10,550 "
224 Heizapparate	"	"	"	"	554,300 "
141 Kochapparate	"	"	"	"	319,670 "
9 Backöfen	"	"	"	"	366,000 "
2 Durchflußkessel	"	"	"	"	61,000 "
13 diverse Apparate	"	"	"	"	62,850 "

Zusammen 4,350,687 Watt,

wovon 127 Motoren und 33 Apparate mit einem Anschlußwerte von 396,567 Watt auf das neue Quartier Madretsch entfallen. Der Anschlußwert des Vorjahres betrug 3,104,140 Watt, sodaß sich die Zunahme auf ca. 40% beziffert, wovon ca. 13% auf das Quartier Madretsch entfallen. Der Stromkonsum betrug pro 1920 3,331,994 Kwst. gegenüber 2,342,802 Kwst. im Vorjahre, was einer Steigerung von rund 42% entspricht.

Lichtstromabgabe: Der Anschlußwert am Lichtstromnetz wies am 31. Dezember 1920 folgenden Bestand auf:

78,538 Glühlampen	mit einem Anschlußwert von 2,121,737 Watt				
3,936 Bügeleisen	"	"	"	"	1,594,150 "
365 Heizapparate	"	"	"	"	301,749 "
708 Kochapparate	"	"	"	"	274,838 "
118 Boiler	"	"	"	"	27,030 "
90 Sparkocher	"	"	"	"	8,895 "
174 Klingentransformer	"	"	"	"	870 "
339 diverse Apparate	"	"	"	"	76,749 "
266 Kleinmotoren	"	"	"	"	134,680 "

Total 4,540,698 Watt,

wovon 341,552 Watt auf das neue Quartier Madretsch entfallen. Die Zunahme gegenüber des Vorjahres, welches einen Anschlußwert von 3,650,323 Watt aufwies, beträgt folglich 890,375 Watt oder ca. 25%, wovon ca. 10% auf die Uebernahme des Madretscher-Netzes entfallen. — Der Stromkonsum betrug pro 1920 1,662,658 Kwst. gegenüber 1,463,677 Kwst. im Vorjahre und steigerte sich also um ca. 14%.

Stromabgabe an die Straßenbahnen: — Die Stromabgabe an die Straßenbahnen ging im Laufe des Betriebsjahres etwas zurück infolge der durch die Krisis reduzierten Fahrleistungen. Der Stromverbrauch erreichte 507,012 Kwst. gegenüber 523,919 Kwst. im Vorjahre und reduzierte sich somit um ca. 3%.

Oeffentliche Beleuchtung und Uhren: Die Zahl der öffentlichen Lampen für die Straßenbeleuchtung, etc. betrug auf Jahresende 377 Lampen mit einem Anschlußwerte von 73,282 Watt. Davon entfallen 79 Lampen mit einem Anschlußwerte von 6,240 Watt auf die in Madretsch übernommene Straßenbeleuchtung und 25 Lampen mit 1,640 Watt Anschlußwert auf diejenige von Mett.

Neu installiert wurden im Betriebsjahre 27 Straßenlampen mit einem Anschlußwerte von 9,670 Watt.

Der gesamte Stromverbrauch für die öffentliche Beleuchtung incl. den Quartieren Madretsch und Mett betrug 216,059 Kwst. gegenüber 168,596 Kwst. im Vorjahre und erhöhte sich somit um ca. 28 %.

Der Bestand der elektrischen Uhren erhöhte sich im Laufe des Jahres auf 27 Uhren und wies somit eine Zunahme von 2 Stück gegenüber dem Vorjahre auf.

Zähler-Eichstation: Im Laufe des Berichtsjahres wurden durch unsere Prüfstelle 2,568 Zähler amtlich geprüft und zwar 2,462 Einphasenwechselstromzähler und 106 Drehstromzähler.

Durch die Eingemeindung von Madretsch und die Einführung des städt. Tarifes waren in diesem Quartier über 1250 neue Zähler zu installieren. Der Bestand aller im städt. Netze eingebauten Elektrizitätszähler betrug Ende 1920 = 9,091 Zähler, was einer Zunahme von 1,952 Zählern gegenüber dem Vorjahre entspricht.

Installationsabteilung: Das Installationsgeschäft war bis zum Herbst des Berichtsjahres in normaler Weise beschäftigt, infolge der gegen Jahresende einsetzenden Krisis flaute jedoch der Geschäftsgang erheblich ab. Es wurden insgesamt neu installiert:

4,355 Lampen . . . . .	mit einem Anschlußwert von	123,165 Watt
432 Bügeleisen . . . . .	" " " "	175,620 "
314 Heiz- und Kochapparate	" " " "	870,050 "
71 diverse Apparate . . . . .	" " " "	18,736 "
6 Ventilatoren . . . . .	" " " "	495 "
146 Motoren . . . . .	" " " "	189,632 "
	Total	1,377,698 Watt

Von diesen Neuanschlüssen wurden 45% durch unser Installationsgeschäft und 55% durch die konzessionierten Installationsfirmen ausgeführt.

Personalbestand des Werkes: Der Personalbestand beziffert sich am 31. Dezember 1920 auf insgesamt 76 Mann, wovon 42 Mann auf die Betriebs- und Netzerweiterungsabteilung, sowie 34 Mann auf die Installationsabteilung entfallen.

Zur Durchführung der Netzerweiterungen wurden außerdem im Laufe des Jahres zeitweise 15 Erdarbeiter beschäftigt.

Unfälle ereigneten sich 33 mit 300,5 Tagen, wofür uns die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Fr. 2719.60 an Entschädigungen ausrichtete. Krankheitsfälle waren 27 zu verzeichnen, mit 550,5 Tagen, für welche Fr. 3530.25 entrichtet wurden.

Ueber die weiteren Betriebsverhältnisse geben nachstehende Tabellen und Rechnungen näheren Aufschluß.

---

## Verzeichnis der Transformatoren im Verteilungsnetz pro 31. Dezember 1920.

Station No.	Standort	Einphasen- Transformatoren 2100/2×125 V		Drehstrom- Transformatoren 2100/3×210 V		Totale Kapazität K. V. A.	
		Anzahl	Kapazität K. V. A.	Anzahl	Kapazität K. V. A.	Licht	Kraft
1	Seestraße . . . . .	1	10	1	23	—	—
		1	10	1	23	20	46
2	Bahnhofplatz . . . . .	1	148	1	105	148	105
3	Schußpromenade . . . . .	1	51	1	105	51	105
4	Unionsgasse . . . . .	1	148	1	105	148	105
5 a	Centralplatz . . . . .	1	125	1	105	—	—
5 b	" . . . . .	1	40	1	43	—	—
		1	40	1	32	205	180
6	Gaswerk . . . . .	1	40	1	105	—	—
		1	10	1	105	60	210
7	Rosius . . . . .	1	148	1	160	148	160
8	Juraplatz . . . . .	1	51	1	105	51	105
9	Freiestraße . . . . .	1	148	1	160	148	160
10	Wiesengasse . . . . .	1	148	1	32	148	32
11	Schützengasse . . . . .	1	50	1	105	50	105
12	Mettweg . . . . .	1	148	1	160	148	160
13	Bözingenstraße . . . . .	1	20	1	60	—	—
		1	20	1	60	—	—
14	Gymnasium . . . . .	1	20	—	—	60	120
		1	23	1	33	23	33
15	Vereinigte Drahtwerke	1	51	1	345	—	—
		—	—	—	345	—	—
16	Drahtseilbahn Magglingen	—	—	1	10	—	—
		—	—	1	10	—	20
17	Magglingen . . . . .	1	23	1	10	—	—
		1	23	—	—	46	10
18	Technikum . . . . .	—	—	1	10	—	10
19	Feldschlößchen Brasserie	—	—	1	33	—	—
		—	—	1	33	—	66
20	Vingelz . . . . .	1	10	—	—	10	—
21	Schlachthaus . . . . .	1	50	1	105	50	105
33	Kinderspital Wildermeth	—	—	1	60	—	—
		—	—	1	60	—	120
Total		26	1565	32	3025	1565	3025



## Verzeichnis der Transformatoren im Verteilungsnetz Quartier Bözingen

Station Nr.	Standort	Eiiphasen- Transformatoren 2100 2×125 V		Drehstrom- Transformatoren 2000 3×105 V		Totale Kapazität K. V. A.	
		Anzahl	Kapazität K. V. A.	Anzahl	Kapazität K. V. A.	Licht	Kraft
22	Lienhardstraße . . . . .	1	40	1	20,	40	20
23	Ritter . . . . .	1	50	1	16	50	16
24	Schlössli . . . . .	1	20	—	—	20	—
25	Hintergasse . . . . .	1	40	—	—	—	—
		1	10	—	—	40	10
26	Friedhof . . . . .	1	28	1	16	28	16
27	Pumpwerk . . . . .	—	—	1	30	—	30
	Total	6	188	4	82	178	92

## Quartier Madretsch

Station Nr.	Standort	Eiiphasen- Transformatoren 8000 2×125 V		Drehstrom- Transformatoren 5000 3×250 V		Totale Kapazität K. V. A.	
		Anzahl	Kapazität K. V. A.	Anzahl	Kapazität K. V. A.	Licht	Kraft
28	Schulhaus . . . . .	1	60	1	85	—	—
		—	—	1	44	60	129
29	Seböngrün . . . . .	1	46	1	40	—	—
		—	—	1	40	46	80
30	Rebenweg . . . . .	1	6	—	—	6	—
31	Mühleweg . . . . .	1	30	1	45	—	—
		—	—	1	42	30	97
32	Sägerei Schindler . . . . .	1	15	1	25	15	25
	Total	5	157	7	321	157	321

## Totalbestand des gesamten Netzes

Standorte	Eiiphasen- Transformatoren		Drehstrom- Transformatoren		Totale Kapazität	
	Anzahl	Kapazität K. V. A.	Anzahl	Kapazität K. V. A.	Licht	Kraft
Biel . . . . .	26	1565	32	3025	1565	3025
Bözingen . . . . .	6	188	4	82	178	92
Madretsch . . . . .	5	157	7	321	157	321
	37	1910	43	3428	1910	3438

## Stand des Kabelnetzes 1920 Zunahme

Zeit der Verlegung	Sekundärkabel; Länge in Metern											Total		
	Licht						Kraft					Licht	Kraft	
	1×10	1×20	1×25	1×40	1×70	1×100	3×10	3×25	3×40	3×70	3×100			3×150
Januar . . .	128	—	—	—	—	—	36	38	25	—	—	—	128	99
Februar . . .	99	66	131	—	—	—	8	21	165	89	—	—	296	283
März . . . .	30	—	—	—	—	—	20	64	—	—	—	—	30	84
April . . . .	324	—	—	—	—	—	—	40	149	174	—	—	324	363
Mai . . . . .	95	128	—	—	—	—	117	9	105	156	—	—	223	387
Juni . . . . .	12	—	156	312	—	—	27	40	14	414	—	—	480	495
Juli . . . . .	171	—	46	—	—	—	52	77	69	58	104	—	187	360
August . . .	579	—	—	—	—	—	39	62	—	—	108	23	579	232
September .	116	—	—	—	—	—	26	115	170	—	—	—	116	311
Oktober . .	246	—	—	—	—	—	—	286	138	25	—	—	246	449
November .	88	—	—	—	—	—	20	4	—	93	—	—	88	117
Dezember .	—	—	—	—	—	—	—	37	—	—	—	—	—	37
	1888	194	803	312	—	—	349	793	835	1009	212	23	2697	3217

Totalbestand Ende 1920

Bestand	Leitungslängen				Total Meter
	Primär		Sekundär		
	Licht	Kraft	Licht	Kraft	
Ende 1919 . . . . .	26210	13573	123229	24293	1496
Zuwachs 1920 . . . . .	4383	1199	2697	3217	341
Bestand am 31. Dez. 1920	30593	14772	127926	27610	1837
					1496
					41837
					207738

### Stand des Freileitungszetzes 1920 Zunahme

Zeit der Verlegung	Licht		Kraft		Stangen
	Leitungslänge	Drabtlänge	Leitungslänge	Drabtlänge	
Januar . . . . .	153	259	118	354	2
Februar . . . . .	56	56	360	1080	6
März . . . . .	210	260	—257	—771	2
April . . . . .	531	736	152	456	1
Mai . . . . .	245	587	25	75	2
Juni . . . . .	688	2064	302	906	22
Juli . . . . .	57	171	313	939	3
August . . . . .	161	410	— 65	—195	2
September . . . .	1396	2677	337	1011	5
Oktober . . . . .	841	2523	160	480	11
November . . . . .	190	295	900	2700	2
Dezember . . . . .	225	399	387	1161	—
	4753	10487	2732	8196	54
Uebernahme Madretsch	14063	41048	4033	12099	307
Zuwachs p. 1920	18816	51485	6765	20295	361

### Totalbestand Ende 1920

Bestand	Primär	Sekundär	Zahl der Masten		Totale Leitungslänge
	Licht und Kraft	Licht und Kraft	Primär	Sekundär	
Ende 1919 . . .	6921	35273	183	660	42,194
Zuwachs 1920 .	266	7219	6	48	7,485
	7187	42492	189	708	49,679
Fusion mit Madretsch	1005	17091	36	271	18,096
	8192	59583	225	979	67,775

## Elektrizitäts-Zähler

	Wechselstrom																								
	Zweileiter										Dreileiter					Doppeltarif									
	1×105 V				1×125 V					1×240 V															
	1×40	1×30	1×30	1×100	1×3	1×5	1×10	1×15	1×20	1×5	1×10	2×5	2×10	2×15	2×20	2×30	2×50	1×5	2×5	2×10	2×15	2×20	2×30	2×50	2×60
Bestand am 31. Dez. 1920	4	2	3	1	1027	5744	3	2	1	100	11	352	36	11	14	3	1	179	587	169	34	21	11	4	1

  

	Drehstrom														Betriebsstunden Zähler		Total								
	Dreileiter							Doppeltarif																	
															125 Volt	240 Volt									
	3×5	3×10	3×15	3×20	3×30	3×50	3×75	3×100	3×120	3×150	3×200	3×300	3×5	3×10	3×15	3×20		3×30	3×50	3×75	3×100	3×200	3×300		
Bestand am 31. Dez. 1920	294	153	71	42	37	18	5	8	3	12	3	5	8	37	16	19	14	6	3	8	2	2	3	1	9091

## Systeme

	Wechselstrom										Doppeltarif			Drehstrom			Stunden Zähler		Total	
	Landis & Gyr	Société Genevoise	Siemens Schukert	A. E. G.	Trüb	Stanley	Aron	Bergmann	Westingh.	Isaria	Landis & Gyr	Société Genevoise	A. E. G.	Landis & Gyr	Siemens Schukert	Société Genevoise	A. E. G.	S.A. Vevey		Aubert
	Bestand am 31. Dez. 1920	5521	1603	55	99	11	1	2	1	1	22	1035	71	13	630	2	3	17		2

## A. Betriebsrechnung pro 1920

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>				
<b>1. Stromabgabe:</b>				
a) Private . . . . .	1,163,483	15	1,091,000	—
b) Straßenbahn . . . . .	50,700	65	54,000	—
c) Oeffentliche Beleuchtung . . . . .	54,014	75	39,000	—
<b>2. Installationen . . . . .</b>	<b>445,649</b>	<b>05</b>	<b>220,000</b>	<b>—</b>
<b>3. Zählermiete . . . . .</b>	<b>65,943</b>	<b>65</b>	<b>62,000</b>	<b>—</b>
Total	1,779,791	25	1,466,000	—
<b>Ausgaben</b>				
<b>1. Strommiete . . . . .</b>	<b>330,946</b>	<b>05</b>	<b>285,000</b>	<b>—</b>
<b>2. Betrieb der Umformerstation und     Zentrale Bözigen:</b>				
a) Gehalte . . . . .	38,717	45	34,250	—
b) Arbeitslöhne . . . . .	8,514	70	5,000	—
c) Material . . . . .	9,981	40	8,000	—
d) Unterhalt . . . . .	4,287	30	2,500	—
<b>3. Unterhaltungskosten:</b>				
a) Haupttransformatorenstation	2,695	95	2,500	—
b) Schalt- u. Transformatorenstat.	11,245	25	7,500	—
c) Leitungsnetz . . . . .	7,776	15	6,500	—
<b>4. Werkzeuge und Meßinstrumente . . . . .</b>	<b>1,058</b>	<b>15</b>	<b>1,200</b>	<b>—</b>
<b>5. Elektrizitätszähler:</b>				
a) Gehalte . . . . .	15,600	—	15,700	—
b) Arbeitslöhne . . . . .	35,169	05	35,000	—
c) Material . . . . .	16,816	65	7,500	—
d) Eichgebühren . . . . .	2,426	05	2,000	—
<b>6. Oeffentliche Beleuchtung:</b>				
a) Unterhalt der Beleuchtung . . . . .	35,222	20	22,500	—
b) Unterhalt der Uhren . . . . .	135	50	1,000	—
Uebertrag	520,591	85	436,150	—

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebertrag	520,591	85	436,150	—
<b>7. Installation:</b>				
a) Material . . . . .	296,516	25	96,000	—
b) Arbeitslöhne . . . . .	73,191	—	63,000	—
c) Werkzeuge . . . . .	2,650	80	2,000	—
d) Gehalte . . . . .	48,387	50	48,835	—
e) Heizung und Reinigung . .	5,110	85	5,250	—
<b>8. Verwaltung:</b>				
a) Gehalte . . . . .	65,363	05	64,035	—
b) Steuern und Assekuranzen .	26,732	60	18,000	—
c) Anteil Kosten der Zentral- verwaltung . . . . .	70,114	85	67,950	—
d) Verwaltungsunkosten . . . .	12,488	40	8,880	—
e) Heizung und Reinigung . . .	7,103	55	5,700	—
<b>9. Außerordentliche Löhnungen . .</b>	17,166	35	8,000	—
<b>Total</b>	1,145,417	75	824,800	—
Die <b>Betriebseinnahmen</b> betragen . .	1,779,791	25	1,466,000	—
Die <b>Betriebsausgaben</b> betragen . .	1,145,417	75	824,800	—
<b>Betriebsüberschuß</b>	634,373	50	641,200	—

## B. Gewinn- und Verlustrechnung

	Ergebnis		Budget	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>				
1. Ueberschuß der Betriebseinnahmen	634,373	50	641,200	—
2. Zinsen des Erneuerungsfonds	8,546	55	9,500	—
Total	642,920	05	650,700	—
<b>Ausgaben</b>				
1. Oeffentliche Beleuchtung: Stromkonsum . . . . .	54,014	75	35,000	—
2. Oeffentliche Beleuchtung: Netzerweiterung . . . . .	26,647	20	10,000	—
3. Zähleranschaffungen . . . . .	155,523	60	170,000	—
4. Netzerweiterungen . . . . .	106,030	25	100,000	—
5. Verzinsungen:				
a) Titel „Alte Krone“ 2,604.25				
b) Anlagekapital, 6 0/0 von Fr. 1,965,506.— 117,930.35				
c) Betriebsvorschuß, 6 0/0 von Fr. 535,800.95 <u>32,148.05</u>	152,682	65	109,000	—
6. Einlage in den Erneuerungsfonds:				
a) Straßenbahnzentrale 5,070.—				
b) Elektrizitätswerk 4,930.—	10,000	—	20,000	—
7. Einlage in den Maschinen-Versicherungsfonds . . . . .	—	—	5,000	—
8. Abschreibungen:				
a) Apparate, 10 0/0 v. Fr. 299,243.05     29,924.30				
b) Baukonto, 5 1/2 0/0 v. Fr. 1,600,622.30 <u>88,034.20</u>	117,058	50	97,000	—
9. Reingewinn . . . . .	20,063	10	92,700	—
	642,920	05	650,700	—

### C. Kapitalrechnung

Aktiva	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Kassabestand . . . . .	369	15		
2. Guthaben: Debitoren . . . . .	80,635	45		
3. Wertschriften . . . . .	181,890	25		
4. Waren:				
a) Installation . . . 299,216.80				
b) Netzerweiterung 141,473.25				
c) Zähler . . . . . 125,631.—	566,321	05		
5. Apparate:				
Buchwert per 1. Januar 1920 . . . . . 299,243.05				
Vermehrung pr.1920 155,523.60				
	454,766.65			
10 0/0 Abschreibg. 29,924.30	424,842	35		
6. Baukonto:				
Buchwert per 1. Januar 1920 . . . . . 1,600,622.30				
Vermehrung p.1920 950,024.80				
	2,550,647.10			
5 1/2 0/0 Abschreibg. 88,034.20	2,462,612	90		
<b>Passiva</b>				
1. Kapitalien:				
a) Gemeindegapital . . . . .			2,986,670	05
b) Erneuerungsfonds Tram.-Cent.			93,990	60
c)         "         E.-W. . . . .			78,299	—
d)         "         E.-W. Böz.			20,281	60
2. Betriebsvorschuß der Stadtkasse			537,429	90
<b>Total</b>	<b>3,716,671</b>	<b>15</b>	<b>3,716,671</b>	<b>15</b>



## d) Städtische Straßenbahnen

### 1. Allgemeines

Die Straßenbahnkommission versammelte sich im Laufe des Berichtsjahres in 6 Sitzungen zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte.

Die wesentlichen Verhandlungen betrafen:

Die Vorlage betr. Anschaffung von 11 Ersatzweichen für die Strecke Bözingen - Bahnhof Biel im Kostenbetrage von Fr. 65,000.—.

Die Verlängerung des Ausweichgleises beim Bellevue im Betrage von Fr. 9,300.—.

Die Beratung eines neuen Staffeltarifes für Einzelbillete und Abonnemente, sowie die Reduktion der Haltestellen.

Die Passation der Jahresrechnung 1919 und Beratung des Budgets pro 1921.

Die Erneuerung des Postvertrages und Erhöhung des Abonnementsbetrages für den Posttransport von Fr. 14,500.— auf Fr. 21,750.— ab 1. Januar 1921.

### 2. Bau

#### *Unter- und Oberbau:*

Die Geleiseanlagen erforderten im Berichtsjahre erhebliche Unterhaltungs- und Regulierungsarbeiten, die sich speziell auf der im Jahre 1902 erstellten Bözingerlinie von Jahr zu Jahr steigern. Die bei den Phönixwerken, Duisburg-Ruhrort, bestellten 11 Ersatzweichen, Normalprofil 4, trafen im Herbst ein, sodaß noch 3 Stück derselben vor Beginn des Winters verlegt werden konnten. Es betrifft dies die Auswechslung der alten Weichen des Ausweichgleises Freiestraße und Centralstraßenrüschi. Bei diesem Anlasse wurde die Ausweiche Freiestraße gleichzeitig korrigiert und um ca. 30 m stadtwärts verlängert.

Die im Vorjahre begonnene neue Bahnanlage an der Aarbergstraße, welche durch die Erstellung einer Straßenunterführung beim ehemaligen Bahnübergang Nidau zur Notwendigkeit wurde, konnte im Laufe des Berichtsjahres noch nicht fertiggestellt werden, da die Bauarbeiten der S. B. B. an der Unterführung noch nicht soweit gediehen waren. Infolgedessen konnte

auch die projektierte Verlängerung der Ausweiche Bellevue noch nicht in Angriff genommen werden, da hiezu die in Nidau freizuerhaltenden älteren Schienen Verwendung finden sollen.

Seitens der Organe des Eisenbahndepartementes wurden im Oktober die periodischen Belastungsproben der Schußbrücke in Mett vorgenommen, die zu keinerlei Bemerkungen Anlaß gaben.

#### *Leitungsnetz:*

Der Unterhalt der Fahrleitungsanlagen beschränkte sich auf die Auswechslung einer größeren Anzahl von Beidrähten und die Ausregulierung der Fahrdräht Höhen bei den Abspannungen auf 6,35 m. über Geleiseoberkante. Die vorgenommenen Revisionen und Drahtmessungen ergaben, daß im Laufe der nächsten Jahre größere Teilstücke der Fahrleitungen infolge deren Abnutzungen zur Auswechslung kommen müssen. Als Ersatz des bisherigen Runddrahtes von 50 mm<sup>2</sup> Kupferquerschnitt ist Profildraht von 70 mm<sup>2</sup> vorgesehen.

### **3. Betrieb**

Die Betriebslänge unserer Bahnanlagen blieb im Jahre 1920 unverändert. Die wagenkilometrischen Leistungen aller 3 Linien beziffern sich auf 722,773 Wkm. oder 17,775 Wkm. mehr als im Vorjahre.

Die achskilométrische Fahrleistung der Meisbergbahn auf dem Teilstücke Biel-Mett betrug 65,789 Achskm.

Die Zahl der geleisteten Tonnenkilometer der Täuffen-Ins-Bahn auf dem Teilstück Schulhaus Nidau-Endstation erreichte 148,375 Tkm. Der Betrieb wickelte sich im Laufe des Jahres ohne erhebliche Störungen ab. Am 1. Mai ruhte der gesamte Straßenbahnbetrieb von 13 bis 17 Uhr.

#### *Rollmaterial:*

Es passierten 14 Motorwagen, der Sprengwagen, sowie sämtliche Postwagen die Hauptrevision. Die Motorwagen 1 und 8 erhielten einen vollständigen Neuanstrich, an den Postwagen Nr. 1, 2, 3, 4, 7 und 9 wurde der Außenanstrich erneuert. Der Bestand des Rollmaterials blieb im Laufe des Berichtsjahres unverändert. Ebenso wies der Fahrplan keinerlei Änderungen auf.

#### *Taxordnung:*

Da der am 1. Juli 1919 eingeführte Einheitstarif von 20 cts. pro Fahrt in keiner Weise genügte, die Betriebseinnahmen mit

den Betriebsausgaben nur einigermaßen in Einklang zu bringen, mußte am 15. Juni auch die Vergünstigung aufgehoben werden, wonach mit 1 Coupon der Abonnementskarten zwei zusammenhängende Teilstrecken befahren werden konnten. Diese Maßnahme brachte eine wesentliche Mehreinnahme mit sich, konnte aber den Anforderungen nur teilweise genügen, sodaß ein neuer Staffeltarif vorbereitet werden mußte.

#### *Personalbestand:*

Der Personalbestand bezifferte sich am 31. Dezember 1920 auf 83 Mann, wies also den gleichen Bestand wie im Vorjahre auf.

Derselbe setzte sich zusammen aus:

Allgemeine Verwaltung: Direktor 1, Betriebsassistent 1, Techniker 1, Kanzlist 1, Unterhalt und Bewachung der Bahn: Geleiseaufseher 1, Streckenwärter 2, Geleisereparateur 1. Stationsdienst und Zugsbegleitung: Kontrolleure 4, Billeteure 25. Fahr- und Werkstättdienst: Depotchef 1, Vorarbeiter 1, Wagenführer 26, Reparateure 8, Schreiner 1, Maler 1, Wickler 1, Wagenwärter 4, Handlanger 2, Lehrling 1. Total ständiges Personal 83 Mann.

An Aushilfspersonal für den Fahrdienst wurden durchschnittlich 14 Mann, für den Geleiseunterhalt durchschnittlich 10 Mann beschäftigt.

Im Personalbestande waren im Laufe des Jahres 5 Austritte und 5 Neuanstellungen zu verzeichnen.

#### *Unfälle:*

An Haftpflichtunfällen waren 8 zu verzeichnen, wobei 3 Reisende und 5 Drittpersonen verletzt wurden. Für diese Unfälle richtete die Versicherungsgesellschaft „Zürich“ insgesamt Fr. 651.05 an Entschädigungen aus.

Vom eigenen Personal verunfallten total 17 Mann. Von diesen Unfällen entfallen 4 auf das Fahrpersonal und 10 auf das Depotpersonal, sowie 3 auf Nichtbetriebsunfälle. Die schweizerische Unfallversicherungs-Anstalt vergütete dafür Fr. 1071.25.

#### *Krankenkasse:*

Der Abschluß der Krankenkasse muß gegenüber demjenigen des Vorjahres als ein sehr ungünstiger bezeichnet werden. Es erkrankten insgesamt 38 Mitglieder oder 54,5% des Mitgliederbestandes und zwar 28 je einmal, 11 je zweimal, 5 je

dreimal und 1 Mitglied viermal. Die Zahl der Krankentage betrug 1538 gegenüber 647 im Vorjahre. Neuaufnahmen fanden 9 statt, Austritte sind 5 zu verzeichnen. Der Vermögensbestand betrug Ende 1920 nur noch fr. 2.163.80 gegenüber fr. 7,532.95 im Vorjahre und verminderte sich somit um 72,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

Der Mitgliederbestand betrug Ende 1920 total 70 Mann.

#### *Einnahmen:*

Die Gesamteinnahmen betrugen Fr. 512,154.75, wovon Fr. 506,618.60 auf das Transportgeschäft und Fr. 5536.15 auf verschiedene Einnahmen entfallen.

Die getroffenen Taxmaßnahmen hatten eine Steigerung der Einnahmen von ca. 17<sup>0</sup>/<sub>0</sub> gegenüber dem Vorjahre zur Folge. Leider machte sich jedoch im letzten Quartal des Berichtsjahres bereits die einsetzende Geschäftskrisis in einem Rückgange der Betriebs-einnahmen unangenehm bemerkbar. Die höchste Tageseinnahme wurde am 14. März mit Fr. 2,691.40 erzielt, die niedrigste Einnahme war am 11. Juli mit Fr. 836.60 zu verzeichnen. Die Einnahmen des Berichtsjahres waren um Fr. 65,529.75 höher als budgetiert und beliefen sich auf 70,8 Ct. pro Wagenkilometer.

#### *Betriebsausgaben:*

Die Betriebsausgaben des Jahres 1920 bezifferten sich auf Fr. 571,096.96, waren um Fr. 598.04 geringer als budgetiert und erreichten 78,9 Ct. pro Wagenkilometer.

Wie aus diesen Ziffern hervorgeht, genügten also die bisherigen Tarifsätze trotz den erzielten Mehreinnahmen und den Einsparungen in den Ausgaben noch nicht einmal zur Deckung der Betriebsausgaben. Das Betriebsdefizit von Fr. 58,942.21 zeigt die Notwendigkeit der Tariferhöhung mit aller Deutlichkeit, wenn die Möglichkeit eines Ausgleiches zwischen Einnahmen und Ausgaben geschaffen werden soll.

#### *Erneuerungsfonds und Gewinn- und Verlustrechnung:*

Dem Erneuerungsfond wurde der vorgeschriebene Betrag von Fr. 22,354.45 zugewiesen, sodaß derselbe pro 31. Dezember 1920 die Summe von Fr. 313,332.95 umfaßt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung erzeugt einen Passivsaldo von Fr. 152,515.70 pro Ende 1920.

## Uebersicht der Transporteinnahmen pro 1919 und 1920

Monat	Wagenkilometer		Beförderte Personen		Einnahmen							
					Total				per Wagenkilometer		per Bahnkilometer	
	1919	1920	1919	1920	1919		1920		1919	1920	1919	1920
				Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Cts.	Cts.	Fr.	Fr.	
Januar . . . . .	58,810	61,069	257,393	351,398	30,940	10	44,242	85	52.5	72.5	3,900	5,590
Februar . . . . .	53,021	56,223	240,206	271,396	28,727	25	35,429	90	54.3	63.0	3,620	4,420
März . . . . .	59,392	61,220	256,335	329,776	31,087	50	43,385	25	52.5	71.0	3,920	5,460
April . . . . .	55,262	58,942	254,231	312,536	31,739	65	40,965	40	57.4	69.5	4,000	5,150
Mai . . . . .	59,711	61,183	261,387	328,622	32,601	60	43,936	95	54.6	71.8	4,110	5,540
Juni . . . . .	58,221	59,338	352,827	276,927	41,634	10	42,195	55	71.5	71.2	5,250	5,320
Juli . . . . .	60,651	61,856	228,679	261,048	32,617	70	46,843	80	53.9	75.6	4,110	5,900
August . . . . .	60,797	62,098	294,456	262,037	40,856	30	46,633	20	67.1	75.2	5,150	5,880
September . . . . .	58,581	59,546	284,913	236,460	38,977	60	41,790	05	66.5	70.3	4,920	5,270
Oktober . . . . .	60,284	60,946	308,872	239,049	40,841	15	42,354	50	67.7	69.4	5,150	5,340
November . . . . .	58,886	59,394	332,516	214,558	43,326	65	38,929	35	73.6	65.6	5,450	4,910
Dezember . . . . .	61,382	60,958	356,997	253,140	47,052	65	45,447	95	76.6	74.6	5,930	5,580
<b>Total</b>	<b>704,998</b>	<b>722,773</b>	<b>3,428,812</b>	<b>3,336,947</b>	<b>440,402</b>	<b>25</b>	<b>512,154</b>	<b>75</b>	<b>62.7</b>	<b>70.8</b>	<b>55,510</b>	<b>64,360</b>

## Zusammenstellung der beförderten Reisenden mit Einzelbilleten und Abonnements

Monat	Total Reisende		Reisende mit Einzelbillets		Reisende mit Abonnements		Prozent der Reisenden mit				Einnahmen pro Passagier	
	1919	1920	1919	1920	1919	1920	Einzelbillets		Abonnements		1919	1920
							1919	1920	1919	1920		
Januar . . .	257,393	351,398	62,933	78,436	194,460	272,962	24.3	22.3	75.7	77.7	12.0	12.5
Februar . . .	240,206	271,396	55,914	66,014	184,292	205,382	23.2	24.3	76.8	75.7	11.9	13.0
März . . .	256,335	329,776	67,915	88,678	188,420	241,098	26.3	26.9	73.7	73.1	12.1	13.1
April . . .	254,231	312,536	67,379	84,168	186,852	228,368	26.4	26.9	73.6	73.1	12.4	13.0
Mai . . .	261,387	328,622	72,631	93,180	188,756	235,442	28.0	28.4	72.0	71.6	12.4	13.3
Juni . . .	352,827	276,927	76,317	91,598	276,510	185,329	21.0	32.9	78.4	67.1	11.7	15.2
Juli . . .	228,679	261,048	85,013	115,458	143,666	145,590	35.5	44.3	64.5	55.7	14.2	17.9
August . . .	294,456	262,037	102,024	113,728	192,432	148,309	34.6	43.5	65.4	56.5	13.8	17.8
September . . .	284,913	236,460	92,257	100,103	192,656	136,357	32.4	42.3	67,6	57.7	13.6	17.9
Oktober . . .	308,872	239,049	86,246	102,001	226,626	137,048	27.8	42.0	72.2	58.0	13.2	17.7
November . . .	332,516	214,558	83,348	86,910	249,168	127,648	25.0	40.5	75.0	59.5	13.0	18.1
Dezember . . .	356,997	253,140	81,431	99,018	275,566	154,122	22.7	39.2	77.3	60.8	13.1	17.9
<b>Total</b>	<b>3,428,812</b>	<b>3,336,947</b>	<b>933,408</b>	<b>1,119,292</b>	<b>2,495,404</b>	<b>2,217,655</b>	<b>27.3</b>	<b>33.6</b>	<b>72.7</b>	<b>66.4</b>	<b>12.8</b>	<b>15.4</b>

## Durchlaufene Wagenkilometer

Wagen-Nummer	Geleistete Wagenkilometer		Rechnungs-Wagenkilometer	
	1919	1920	1919	1920
<b>a) Motorwagen</b>				
1	36,258.1	36,916.2	36,258.1	36,916.2
2	35,635.4	36,293.3	35,635.4	36,293.3
3	39,718.8	40,376.1	39,718.8	40,376.1
4	37,059.1	37,717.8	37,059.1	37,717.8
5	39,783.6	40,441.5	39,783.6	40,441.5
6	39,160.6	39,818.7	39,160.6	39,818.7
7	41,519.3	42,177.2	41,519.3	42,177.2
8	15,699.3	16,357.4	15,699.3	16,357.4
9	40,775.1	41,433.2	40,775.1	41,433.2
10	40,688.4	41,346.3	40,688.4	41,346.3
11	38,637.8	39,295.7	38,637.8	39,295.7
12	41,099.1	41,757.2	41,099.1	41,757.2
13	40,057.0	40,715.0	40,057.0	40,715.0
14	33,935.1	34,593.1	33,935.1	34,593.1
15	40,445.5	41,103.4	40,445.5	41,103.4
16	40,294.6	40,952.7	40,294.6	40,952.7
17	40,788.9	41,446.8	40,788.9	41,446.8
18	42,349.6	43,007.7	42,349.6	43,007.7
	683,905.3	695,749.3	683,905.3	695,749.3
<b>b) Anhängewagen</b>				
41	4,203.2	5,519.4	2,101.6	2,759.7
42	4,819.8	6,135.6	2,409.9	3,067.8
43	4,159.6	5,475.2	2,079.8	2,737.6
44	3,164.0	4,480.4	1,582.0	2,240.2
51	4,199.8	5,515.6	2,099.9	2,757.8
52	5,754.0	7,070.2	2,877.0	3,535.1
53	5,620.6	6,986.8	2,810.3	3,468.4
54	5,506.4	6,822.2	2,753.2	3,411.1
55	4,758.0	6,092.0	2,379.0	3,046.0
	42,185.4	54,047.4	21,092.7	27,023.7
<b>Zusammen</b>	726,090.7	749,796.7	704,998.0	722,773.0

## Zusammenstellung des Stromverbrauchs

Monat	Stromverbrauch in Kilowattstunden		Stromkosten				Wagenkilometer		Kilow.-Stunden per Wagenkilometer		Centimes per Wagenkilometer	
	1919	1920	1919		1920		1919	1920	1919	1920	1919	1920
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.						
Januar . . .	47,053	47,590	4,705	30	4,759	05	58,810	61,069	0.80	0.78	8.0	7.8
Februar . . .	44,646	41,189	4,464	60	4,118	95	53,021	56,223	0.84	0.73	8.4	7.3
März . . . .	45,072	43,179	4,507	20	4,317	90	59,392	61,220	0.76	0.70	7.6	7.0
April . . . .	42,657	39,840	4,265	70	3,984	—	55,262	58,942	0.77	0.67	7.7	6.7
Mai . . . . .	43,425	41,189	4,342	55	4,118	95	59,711	61,183	0.73	0.67	7.3	6.7
Juni . . . . .	41,894	41,221	4,189	40	4,122	15	58,221	59,338	0.72	0.69	7.2	6.9
Juli . . . . .	41,943	43,106	4,194	30	4,310	60	60,651	61,856	0.69	0.69	6.9	6.9
August . . . .	42,669	42,842	4,266	95	4,284	20	60,797	62,098	0.70	0.69	7.0	6.9
September . . .	40,033	38,510	4,003	30	3,851	05	58,581	59,546	0.68	0.65	6.8	6.5
Oktober . . . .	41,456	39,795	4,145	60	3,979	50	60,284	60,946	0.69	0.65	6.9	6.5
November . . .	45,233	41,242	4,523	35	4,124	20	58,886	59,394	0.77	0.69	7.7	6.9
Dezember . . .	47,830	47,309	4,783	05	4,730	90	61,382	60,958	0.78	0.77	7.8	7.7
<b>Total</b>	523,911	507,012	52,391	30	50,701	45	704,998	722,773	0.74	0.70	7.4	7.0



## A. Baurechnung

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>I. Allgemeine Kosten</b>				
<i>a) Verwaltung und Bauleitung:</i>				
1. Gehalte, Taggelder und Reiseauslagen . . .	29,891	55		
2. Bureau- und Materialkosten . . . . .	5,475	90		
3. Mobiliar, Instrumente und Meßgeräte . . .		43 40		
4. Miete und Unterhalt der Lokale . . . . .	1,607	10		
5. Allgemeine Rechtskosten und Gutachten . .		43 30		
6. Verschiedens . . . . .	287	10	37,348	35
<i>b) Verzinsung des Baukapitals . . . . .</i>			10,389	—
<b>II. Bahnanlage und feste Einrichtungen</b>				
<i>a) Erwerb von Grund und Rechten . . . . .</i>				
			30,323	40
<i>b) Unterbau:</i>				
1. Erdarbeiten, Mauern, Entwässerungen etc.	120,111	20		
2. Brücken und Durchlässe . . . . .	16,030	60		
3. Einbettung von Straßen, Wegen und Vor- plätzen . . . . .	37,173	05		
4. Verschiedenes . . . . .	4,252	90	177,567	75
<i>c) Oberbau:</i>				
1. Schienenunterlagen . . . . .	48,535	10		
2. Schienen und deren Befestigungsmittel . .	171,413	75		
3. Weichen und Kreuzungen . . . . .	67,130	85		
4. Legen des Oberbaues . . . . .	37,702	45		
5. Verschiedenes . . . . .		49 20	324,831	35
<i>d) Hochbau und mech. Einrichtungen:</i>				
1. Gebäude für den allgemeinen Betriebsdienst (Depot) . . . . .	162,366	95		
1a. Wartehallen . . . . .		7,465 65		
2. Maschinen und mech. Einrichtungen . . . .	10,300	80	180,133	40
<i>e) Einrichtungen für den elektr. Zugdienst:</i>				
1. Leitungen über dem Bahnkörper . . . . .	147,004	35		
2. Schienenverbinder . . . . .	1,086	50		
3. Verschiedenes . . . . .	1,423	20	149,514	05
<i>f) Signale und Sicherungsanlagen:</i>				
1. Orientierungs- und Ordnungszeichen . . .	1,634	50		
2. Einfriedung und Wegschranken . . . . .	2,517	15	4,151	65
Uebertrag			914,258	95

	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.
Uebertrag			914,258	95
<b>III. Rollmaterial</b>				
1. Personenwagen . . . . .	378,183	45		
2. Gepäck- und Güterwagen . . . . .	13,079	60	391,263	05
<b>IV. Mobiliar und Gerätschaften</b>				
1. Für die allgemeine Verwaltung . . . . .	973	60		
2. Für Bahnaufsicht und Unterhalt . . . . .	3,227	30		
3. Transportdienst . . . . .	999	65		
4. Für den Fahr- und Werkstättendienst . . . . .	3,904	65	9,105	20
Total Ausgaben auf Baurechnung			1,314,627	20

## B. Betriebsrechnung pro 1920

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>						
I. Aus dem Personenverkehr . . .			492,118	60		
II. Aus dem Postverkehr . . . . .			14,500	—		
<b>III. Verschiedene Einnahmen:</b>						
1. Von der Biel-Meinisbergbahn . . . . .	86	40				
2. „ Biel-Täuffelen-Ins-Bahn . . . . .	2,226	50				
3. Pacht für Reklameaffichen . . . . .	2,774	70				
4. Verschiedenes . . . . .	448	55	5,536	15	512,154	75
<b>Total Einnahmen</b>					<b>512,154</b>	<b>75</b>
<b>Ausgaben</b>						
<b>I. Allgemeine Verwaltung</b>						
<b>A. Personalkosten</b>						
1. Betriebsleitung, Anteil . . . . .	2,000	—				
2. Betriebsassistent-Buchhalter . . . . .	5,563	75				
3. Technischer Angestellter . . . . .	5,200	—				
4. Hilfsbuchhalter . . . . .	5,800	—	18,563	75		
<b>B. Nebenkosten</b>						
1. Bureaubedürfnisse, Drucksachen . . . . .	1,856	05				
2. Beleuchtung und Heizung . . . . .	1,771	80				
3. Ergänzung und Unterhalt des Inventars . . . . .	140	70				
4. Verschiedenes . . . . .	132	50	3,901	05	22,464	80
<b>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn</b>						
<b>A. Personalkosten</b>						
1. Betriebsleitung, Anteil . . . . .	710	—				
2. Streckenwärter . . . . .	15,382	90	16,092	90		
<b>B. Nebenkosten</b>						
1. Ergänzung und Unterhalt des Inventars . . . . .	381	15				
2. Verschiedenes . . . . .	136	35	517	50		
<b>Uebertrag</b>			<b>16,610</b>	<b>40</b>	<b>22,464</b>	<b>80</b>

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Uebertrag			16,610	40	22,464	80
<b>C. Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlage</b>						
1. Unterbau . . . . .	13,597	15				
2. Oberbau . . . . .	12,015	70				
3. Hochbau u. mech. Einrichtungen	2,055	—				
4. Signale und Sicherungsanlagen	332	65				
5. Räumung der Bahn von Schnee und Eis . . . . .	374	80	28,375	30	44,985	70
<b>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung</b>						
<b>A. Personalkosten</b>						
1. Betriebsleitung, Anteil . . . . .	705	—				
2. Kontrolleure . . . . .	22,304	—				
3. Billeteure . . . . .	132,678	—	155,687	—		
<b>B. Nebenkosten</b>						
1. Bureaubedürfnisse . . . . .	3,561	05				
2. Beleuchtung und Heizung . . . . .	1,186	80				
3. Ergänzung des Inventars . . . . .	398	60				
4. Verschiedenes . . . . .	44	40	5,190	85	160,877	85
<b>IV. Fahr- und Werkstättedienst</b>						
<b>A. Personalkosten</b>						
1. Betriebsleitung, Anteil . . . . .	705	—				
2. Depotchef . . . . .	3,110	—				
3. Wagenführer . . . . .	142,674	—				
4. Wagenwärter . . . . .	14,144	20	160,633	20		
<b>B. Nebenkosten</b>						
1. Bureaubedürfnisse . . . . .	55	30				
2. Heizung und Beleuchtung . . . . .	6,966	90				
3. Ergänzung und Unterhalt des Inventars . . . . .	927	20				
4. Verschiedenes . . . . .	60	40	8,009	80		
<b>C. Material und Kraftverbrauch des Rollmaterials</b>						
1. Elektrische Kraft . . . . .	50,701	45				
2. Schmiermaterial . . . . .	3,191	60				
3. Beleuchtungsmaterial . . . . .	1,220	30				
4. Reinigungsmaterial . . . . .	1,452	20	56,565	55		
Uebertrag			225,208	55	228,328	35

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Uebertrag</b>			225,208	55	228,328	35
<b>D. Unterhalt und Erneuerung der mech. und elektr. Einrichtung</b>						
1. Maschinen und mech. Einrichtungen . . . . .	1,959	40				
2. Stromleitungsanlage . . . . .	4,262	95	6,222	35		
<b>E. Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials</b>						
1. Motorwagen :						
a) Personalkosten . . . . .	53,228	75				
b) Materialverbrauch . . . . .	26,712	05				
2. Personenwagen :						
a) Personalkosten . . . . .	2,251	50				
b) Materialverbrauch . . . . .	2,839	05				
3. Güterwagen :						
a) Personalkosten . . . . .	1,392	30				
b) Materialverbrauch . . . . .	175	10	86,598	75	318,029	65
<b>V. Verschiedene Ausgaben</b>						
1. Gerichts- u. Prozeßkosten . . . . .	—	—				
2. Feuerversicherung . . . . .	1,355	65				
3. Unfallversicherung . . . . .	15,715	65				
4. Entschädigung an Krankenkasse . . . . .	5,518	50				
5. Verschiedenes . . . . .	968	30	23,558	10	23,558	10
<b>VI. Außerordentliche Löhnungen</b>						
Militärdienst . . . . .					1,180	85
<i>Total Ausgaben</i>					571,096	95
Die <b>Betriebsausgaben</b> betragen . . . . .					571,096	95
Die <b>Betriebseinnahmen</b> betragen . . . . .					512,154	75
<i>Ueberschuß der Ausgaben</i>					58,942	20

### C. Gewinn- und Verlustrechnung

		Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>			
1. Ueberschuß der Betriebseinnahmen . . . . .		—	—
2. Ertrag der Wertbestände . . . . .		10,510	20
3. Betriebssubvention der Gemeinde Nidau . . . . .		1,225	—
4. Passivsaldo pro 1920 . . . . .		152,515	70
	Total	164,250	90
<b>Ausgaben</b>			
1. Passiv-Saldo des Vorjahres . . . . . Fr. 143,745.30 (Deckung durch die Stadtkasse)			
2. Passivüberschuß der Betriebsrechnung 1920 . . . . .		58,942	20
3. Verzinsung des Anlagekapitals, 6 % von Fr. 1,382,571.40 . . . . .		82,954	25
4. Einlage in den Erneuerungsfonds . . . . .		22,354	45
	Total	164,250	90

### D. Erneuerungsfonds

		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>					
Bestand auf 31. Dezember 1919 . . . . .				290,978	50
Gutschrift pro 1920:					
1. Oberbau . . . . .	7,698	05			
2. Leitungsnetz . . . . .	2,739	85			
3. Motorwagen . . . . .	10,199	55			
4. Personenwagen . . . . .	1,033	35			
5. Güterwagen . . . . .	215	—			
6. Mobilien und Gerätschaften . . . . .	227	62			
7. Maschinen u. mech. Einrichtungen . . . . .	241	03	22,354	45	
			313,332	95	
<b>Sollbestand Ende 1920</b>					
<b>Verteilung:</b>					
1. Oberbau . . . . .			108,473	23	
2. Leitungsnetz . . . . .			41,369	47	
3. Motorwagen . . . . .			140,208	58	
4. Personenwagen . . . . .			11,006	80	
5. Güterwagen . . . . .			3,851	69	
6. Mobilien und Gerätschaften . . . . .			3,843	60	
7. Maschinen u. mech. Einrichtungen . . . . .			4,579	58	
			313,332	95	

**E. Bilanz per 31. Dezember 1920**

<b>Aktiven</b>		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>I. Baukonto</b>					
a) Bahnanlage und feste Einrichtungen		914,258	95		
b) Rollmaterial . . . . .		391,263	05		
c) Mobiliar und Gerätschaften . . . . .		9,105	20	1,314,627	20
<b>II. Zu tilgende Verwendungen</b>					
Bestand per 31. Dezember 1920 . . . . .				119,505	30
<b>III. Wertbestände und Guthaben</b>					
a) Kassa-Saldo . . . . .		1,098	25		
b) Wertschriften . . . . .		217,400	35		
c) Stadtkasse zur Anlage . . . . .		26,060	10	244,558	70
<b>IV. Materialvorräte</b>					
a) Unter- und Oberbau . . . . .		11,351	95		
b) Leitungsnetz . . . . .		5,053	95		
c) Rollmaterial mech. Teil . . . . .		32,107	55		
d) Rollmaterial elektr. Teil . . . . .		24,900	—		
e) Diverse Materialien . . . . .		4,357	90		
f) Altes Material . . . . .		3,737	50	81,508	85
<b>V. Passiv-Saldo . . . . .</b>					
				152,515	70
<b>Total</b>				1,912,715	75
<b>Passiven</b>					
<b>I. Anlagekapital, Einwohnergemeinde Biel:</b>					
Bestand per 31. Dezember 1920 . . . . .		1,382,956	40		
<b>II. Schwebende Schulden</b>					
Guthaben der Stadtkasse . . . . .		216,426	40		
<b>III. Spezialfonds</b>					
Erneuerungsfonds . . . . .		313,332	95	1,912,715	75
<b>Total</b>				1,912,715	75

## F. Krankenkasse der Tramwayangestellten pro 1920

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>						
1. Saldo der vorjährigen Rechnung			7,532	95		
2. Beiträge der Mitglieder:						
a) Eintrittsgelder . . . . .	45	—				
b) Regelmäßiger Beitrag . . . . .	5,518	50	5,563	50		
3. Beiträge der Verwaltung:						
Regelmäßiger Beitrag . . . . .			5,518	50		
4. Verschiedene Einnahmen:						
a) Kapitalzinse . . . . .	273	20				
b) Verschiedenes . . . . .	187	85	461	05	19,076	—
<b>Total Einnahmen</b>					19,076	—
<b>Ausgaben</b>						
1. Krankenunterstützungen:						
a) An die Mitglieder . . . . .	13,031	80				
b) Arztkosten und Medikamente, Vergütungen an die Kranken- besucher . . . . .	3,198	85	16,230	65		
2. Abgangsentschädigungen:						
a) An austretende Mitglieder . . . . .	681	55				
b) Sterbegeld an Hinterlassene	—	—	681	55		
3. Aktivrestanz pro 31. Dez. 1920, angelegt bei der Ersparniskasse der Stadt Biel . . . . .			2,163	80	19,076	—
<b>Total Ausgaben</b>					19,076	—



## e) Schlachthof und Kühlhaus

### 1. Schlachthof

#### a) Geschlachtete Tiere

	Stiere	Ochsen	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde
1920	242	185	715	643	3400	487	72	4567	146
1919	225	127	842	777	4156	860	109	3255	200
mehr	17	58	—	—	—	—	—	1312	—
weniger	—	—	127	134	756	373	37	—	54
					Total		Total		Total
	Milchzicklein	Spanferkel	Großvieh u.		Pferde	Kleinvieh	der Stücke		
1920	45	123	1931		8694	10625			
1919	47	—	2171		8427	10598			
mehr	—	123	—		267	27			
weniger	2	—	240		—	—			

#### b) Herkunft der Tiere

	Aus dem Kanton Bern	Aus andern Kantonen	Aus dem Ausland	Total der Stücke
Stiere	223	19	—	242
Ochsen	125	5	55	185
Kühe	685	29	1	715
Rinder	612	25	6	643
Kälber	3083	317	—	3400
Schafe	455	32	—	487
Ziegen	71	1	—	72
Schweine	4059	508	—	4567
Pferde	130	14	2	146
Spanferkel	123	—	—	123
Milchzicklein	45	—	—	45
Total	9611	950	64	10625

#### c) Ergebnis der Fleischschau

	Bankwürdig Stücke	Bedingt bankwürdig Stücke	Ungenießbar Stücke	Einzelne Organe mussten beseitigt werden Stücke
Stiere	241	1	—	72
Ochsen	185	—	—	67
Kühe	690 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	21	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	546
Rinder	637	5	1	165
Kälber	3377	22	1	163
Schafe	486	—	1	44
Ziegen	70	2	—	50

Schweine	4555	12	—	116
Pferde	137	—	9	47
Milchzicklein	45	—	—	—
Spanferkel	116	—	7	—
<b>Total</b>	<b>10539<sup>3</sup>/<sub>4</sub></b>	<b>63</b>	<b>22<sup>1</sup>/<sub>4</sub></b>	<b>1270</b>

Die bedingt bankwürdigen Tiere wurden zu bedeutend billigeren Preisen auf der Freibank verkauft.

Die ungenießbaren Stücke wurden konfisziert, teilweise kremiert oder teilweise als Viehfutter verwendet.

Not schlachtungen:

	Im Berichtsjahr	Im Vorjahr
Stiere	2	—
Ochsen	—	—
Kühe	20	12
Rinder	3	5
Kälber	2	1
Schafe	4	1
Ziegen	6	6
Schweine	6	8
Pferde	12	15
	<b>55</b>	<b>48</b>

d) *Tuberkulose wurde konstatiert bei:*

	Oertlich Stücke	Ausgebreitet Stücke	Total Stücke	%	Im Vorjahr %	Euter Stücke
Stiere	27	4	31	12,81	14,22	—
Ochsen	44	4	48	25,95	10,24	—
Kühe	205	65	270	37,78	38,68	1
Rinder	95	7	102	15,86	13,13	—
Kälber	5	1	6	0,18	0,05	—
Schafe	—	—	—	0,00	0,00	—
Ziegen	—	—	—	0,00	1,83	—
Schweine	24	8	32	0,70	0,52	—
Pferde	—	—	—	0,00	0,00	—
<b>Total der Stücke</b>	<b>400</b>	<b>89</b>	<b>489</b>	<b>4,60</b>	<b>4,74</b>	<b>1</b>
„ <b>Großvieh</b>	<b>371</b>	<b>80</b>	<b>451</b>	<b>19,66</b>	<b>24,30</b>	<b>1</b>
„ <b>Kleinvieh</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>38</b>	<b>0,44</b>	<b>0,25</b>	<b>—</b>

Pferde, Schafe und Ziegen sind tuberkulosefrei. Die Ziegen waren letztes Jahr noch mit 1,83 % von der Krankheit befallen. Die Stiere und Kühe zeigen prozentual eine kleine Abnahme an; während bei den Rindern, Kälbern und Schweinen eine leichte Steigerung und bei den Ochsen sogar eine solche von mehr als 15 % eingetreten ist.

e) Schlachthofwage

	Stücke	kg.	kg. per Stück	kg. Im Vorjahr
Großvieh, lebend . . . . .	317	171,450	541	532
Viertel Fleisch . . . . .	5500	327,982	60	59
Kälber, lebend . . . . .	2637	184,969	70	65
Kälber, geschlachtet . . . . .	198	8,075	41	33
Schafe, lebend . . . . .	161	7,244	45	45
Schafe, geschlachtet . . . . .	514	9,051	19	19
Schweine . . . . .	4509	574,181	127	123
Häute . . . . .	434	15,764	36	35
Felle . . . . .	823	3,698	4,5	3,9
<b>Total</b>	<b>15093</b>	<b>1,302,414</b>		
<b>Im Vorjahr</b>	<b>11756</b>	<b>898,194</b>		
<b>Mehr</b>	<b>3337</b>	<b>404,220</b>		

f) Eingeführtes Fleisch und Fleischwaren

1. Frisches Fleisch

	Inland kg.	Ausland kg.	Total kg.
Stierfleisch . . . . .	7,687	—	7,687
Ochsenfleisch . . . . .	27,190	16,836	44,026
Kuhfleisch . . . . .	55,821	—	55,821
Rindfleisch . . . . .	62,961	15,896	78,857
Kalbfleisch . . . . .	34,093	1,826	35,919
Schaffleisch . . . . .	9,093	1,972	11,065
Ziegenfleisch . . . . .	3,236	—	3,236
Schweinefleisch . . . . .	71,943	6,852	78,795
Pferdefleisch . . . . .	51,771	—	51,771
<b>Total</b>	<b>323,795</b>	<b>43,382</b>	<b>367,177</b>
<b>Im Vorjahr</b>	<b>211,311</b>	<b>—</b>	<b>211,311</b>
<b>Mehr</b>	<b>112,484</b>	<b>43,382</b>	<b>155,866</b>

2. Fleischwaren

	Inland kg.	Ausland kg.	Total kg.
Wurstwaren . . . . .	33,110	3,150	36,260
Andere Fleischwaren . . . . .	25,020	3,068	28,088
<b>Total</b>	<b>58,130</b>	<b>6,218</b>	<b>64,348</b>
<b>Im Vorjahr</b>	<b>46,192</b>	<b>8,241</b>	<b>55,153</b>
<b>Mehr</b>	<b>11,218</b>	<b>—</b>	<b>9,195</b>
<b>Weniger</b>	<b>—</b>	<b>2,023</b>	<b>—</b>

Von dem eingeführten Fleisch und den Fleischwaren wurden beanstandet:

Stierfleisch . . . . .	kg.	—
Ochsenfleisch . . . . .	"	—
Kuhfleisch . . . . .	"	1154
Rindfleisch . . . . .	"	56
Kalbfleisch . . . . .	"	105
Schaffleisch . . . . .	"	—
Ziegenfleisch . . . . .	"	10
Schweinefleisch . . . . .	"	—
Pferdefleisch . . . . .	"	280
Wurstwaren . . . . .	"	—
Fleischwaren . . . . .	"	—
Total	kg.	1605
Im Vorjahr	"	1787
Weniger	kg.	182

*g) Brühwasser*

Es wurden gebrüht: 4519 Schweine (1919: 3210), 2184 Kalbsköpfe (2882), 5408 Kalbsfüße (8406), 1145 „Ochsenmäuler“ (517). Total 13,256 Stück (15,015).

*h) Futter*

Es wurden gefüttert: 67 Stück Großvieh (1919: 31), 43 Schweine (121) und 12 Kälber (0). Total 122.

*i) Statistik der Schlachtungen nach Jahren zusammengestellt*

Jahr	Stiere	Ochsen	Kühe	Rindar	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde
1878	2	622	274	115	1412	698	6	1936	—
1890	11	660	402	614	2452	889	43	3384	21
1900	93	248	976	995	4118	1186	60	5626	14
1910	141	411	324	565	4363	1063	50	7720	161
1911	215	532	591	399	4084	782	50	6301	127
1912	135	636	370	255	4508	994	34	4844	77
1913	146	483	424	436	6605	907	64	6812	129
1914	138	91	695	773	5737	642	65	6835	90
1915	151	40	794	644	4222	561	68	5226	78
1916	133	48	761	798	5254	299	63	3879	77
1917	228	53	807	801	5226	500	63	4229	67
1918	308	112	1206	1284	5272	359	68	2712	160
1919	224	127	843	777	4156	860	109	3255	200
1920	242	185	715	643	3400	487	72	4567	146

Jahr	Gitzi und Lämmer	Span- ferkel	Total Großvieh	Total Kleinvieh	Total der Stücke
1878	—	—	4013	3972	4985
1890	—	—	1687	6768	8455
1900	4	—	2252	10994	13260
1910	48	2	1941	13246	15348
1911	22	3	1737	11242	13106
1912	64	3	1396	10447	11920
1913	264	3	1489	14655	16273
1914	357	3	1697	13639	15426
1915	223	2	1629	10302	12009
1916	156	3	2279	10312	12669
1917	116	2	1889	10136	12092
1918	63	1	2910	8475	11545
1919	47	—	1971	8427	10598
1920	45	123	1931	8694	10625

Der Kommentar dieser Statistik befindet sich im Bericht vom Jahre 1919. Die Schlachtungen sind nochmals zurückgegangen, wenn man die 123 Ferkel außer Berechnung läßt. Die Tiere einer größern Schweinezüchterei einer Nachbargemeinde wurden infolge Maul- und Klauenseuche im hiesigen Schlachthause geschlachtet. Der prozentuale Rückschlag ist eigentlich noch grösser, weil mit Beginn des Berichtsjahres die Metzger der fusionierten Gemeinde Mett für ihre Schlachtungen das Schlachthaus benützen mußten. Madretsch schlachtet schon seit 1905 in Biel. Die Ursachen, daß die Schlachtungen zurückgegangen sind, müssen in der beginnenden Weltkrise, hauptsächlich aber in der enormen Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche gesucht werden. Die Verkehrseinschränkungen für lebendes Vieh verursachten eine größere Fleischeinfuhr. Auch wurden wir angehalten, bedeutende Quantitäten Fleisch aus Seuchenschlachtungen zu übernehmen. Die Einfuhr von Fleisch ist stark emporgeschellt, sie betrug im Jahre 1918 kg. 129,545, 1919 kg. 211,311 und 1920 kg. 367,177, was eine Vermehrung von kg. 155,866 gegenüber dem Vorjahre bedeutet. Der Fleischkonsum hat somit nicht abgenommen.

## Betriebsrechnung für das Jahr 1920

<b>Einnahmen</b>		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Schlachtgebühren . . . . .	27,460	75			
2. Fleischschaugebühren . . . . .	13,905	60			
3. Wagegebühren . . . . .	6,324	60			
4. Brühwassergebühren . . . . .	3,890	70			
5. Fütterungs- und Stallgebühren	530	60			
6. Diverse Einnahmen . . . . .	1,587	90			
7. Zins für Kuttelküche u. Bureau	2,550	—			
8. Fleischinspektionsgebühren . .	16,748	15			
9. Zins des Erneuerungsfonds . . .	124	10			
10. Passivsaldo pro 1920 . . . . .	16,764	—	89,886	40	
<i>Total Einnahmen</i>				89,886	40
<b>Ausgaben</b>					
1. <b>Besoldungen</b>			34,897	50	
2. <b>Unterhalt der Liegenschaften, Maschinen und Geräte:</b>					
a) Unterhalt der Gebäude . . .	1,477	85			
b) Unterhalt der Maschinen und Geräte	1,746	60			
c) Anschaffung neuer Geräte	10	—	3,234	45	
3. <b>Heizung, Beleuchtung, Wasserzins und Reinigung:</b>					
a) Brennmaterial . . . . .	13,956	65			
b) Beleuchtung und Reinigung	774	60			
c) Wasserzins . . . . .	1,545	65			
d) Reinigung der Bureau . . . .	400	—	16,676	90	
4. <b>Rohmaterialien und Fournitüren:</b>					
a) Brühwasserauslagen . . . . .	157	45			
b) Futter und Streumaterial	65	—			
c) Für obligat. Schlachtmethode	255	40	477	85	
5. <b>Verwaltungskosten und Diverses:</b>					
a) Bureau-fournitüren, Drucksachen, Porti und Telephon	1,785	55			
b) Versicherungsbeiträge . . . .	1,153	45			
c) Kosten der Zentralverwaltung	3,000	—			
d) Grundsteuern . . . . .	3,038	60			
e) Diverse Unkosten . . . . .	318	15	9,295	75	
6. <b>Verzinsung und Amortisation.</b>					
a) Zins des Anlagekapitals . . .	23,036	15			
b) Amortisation . . . . .	—	—			
c) Einlage in d. Erneuerungsfond	—	—			
d) Verzinsung des Passivsaldo . .	2,267	80	25,303	95	
<i>Total Ausgaben</i>				89,886	40

## Vermögensstand auf den 31. Dezember 1920

### Aktiven

1. Liegenschaften und Einrichtungen . . . . .	Fr. 383,935.90
2. Wertschriften und Guthaben . . . . .	„ 2,920.60
3. Kassakonto-Barbestand . . . . .	„ 400.—
4. Passivsaldo 1918 . . . . .	Fr. 14,644.25
„ 1919 . . . . .	„ 24,635.65
„ 1920 . . . . .	„ 16,764.—
	„ 56,043.90
<i>Total der Aktiven</i>	<u>Fr. 443,300.40</u>

### Passiven

1. Anlagekapital . . . . .	Fr. 384,335.90
2. Erneuerungsfonds . . . . .	„ 2,920.60
3. Stadtkasse Biel . . . . .	„ 56,043.90
<i>Total der Passiven</i>	<u>Fr. 443,300.40</u>

## 2. Kühlhaus

Wesentliche Betriebsstörungen sind keine zu verzeichnen. Einige Motoren mußten neu gewickelt werden. Es war eben Kriegsware, sonst funktionierten die Maschinen tadellos. Die Temperatur in den verschiedenen, der Kühlung unterworfenen Räumen, überstieg nie die tolerierten Grenzen.

### a) Eisproduktion

In 7529 Lieferungen, inklusive 316 Bahnlieferungen, wurden 57,488 Stäbe à 12,5 kg. = 718,606 kg. Kunsteis verkauft, im Vorjahr 42,054 Stäbe = 525,800 kg.

### b) Zellenvermietung

Bieler Metzger . . . . .	18 (1919: 16)
Auswärtige Metzger . . . . .	2 (3)
Bierzellen . . . . .	3 (3)

### c) Vorkühlhalle

Die Vorkühlhalle wurde an 213 (1919; 160) Tagen von 35 (32) Metzgern und von 71 auswärtigen Seuchenbeschädigten benützt. Abgekühlt wurden 1735 (1531) Stück Großvieh und 1410 (1406) Stück Kleinvieh.

## Betriebsrechnung pro 1920

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Einnahmen</b>				
1. Kühlzellenzins . . . . .	9,367	50		
2. Eisverkauf . . . . .	24,131	70		
3. Vorkühlhallengebühr . . . . .	1,863	50		
4. Hackgebühren . . . . .	3,838	95		
5. Rückvergütung von Frachten . . . . .	2,054	—		
6. Pacht- und Mietzinserträgnis . . . . .	540	—		
7. Diverse Einnahmen . . . . .	554	50		
8. Zinsen des Erneuerungsfonds . . . . .	1,117	10		
9. Passivsaldo pro 1920 (Deckung durch die Stadtkasse, Rub. B. IV. c.) . . . . .	10,674	70	54,141	95
<i>Total Einnahmen</i>			54,141	95
<b>Ausgaben</b>				
1. <b>Besoldungen</b> . . . . .			13,069	90
2. <b>Unterhalt der Liegenschaften, Maschinen und Geräte:</b>				
a) Unterhalt der Gebäude . . . . .	45	70		
b) Unterhalt der Maschinen . . . . .	1,296	90		
c) Schmiermaterial . . . . .	2,255	60	3,598	20
3. <b>Heizung, Beleuchtung u. Wasserzins</b>				
a) Stromlieferung . . . . .	10,100	30		
b) Beleuchtung und Reinigung . . . . .	591	60		
c) Wasserzins . . . . .	400	—	11,091	90
4. <b>Verwaltungskosten und Diverses:</b>				
a) Bureaufournitüren, Drucksachen, Porti und Telephon . . . . .	226	40		
b) Versicherungsbeiträge . . . . .	780	30		
c) Kosten der Zentralverwaltung . . . . .	1,000	—		
d) Grundsteuern . . . . .	2,620	30		
e) Fracht und Cammionage für Eissendungen . . . . .	2,054	—		
f) Diverse Unkosten . . . . .	70	10	6,751	10
5. <b>Verzinsung und Amortisation:</b>				
a) Verzinsung d. Anlagekapitals . . . . .	19,630	85		
b) Einlage i. d. Erneuerungsfonds . . . . .	—	—	19,630	85
<i>Total Ausgaben</i>			54,141	95



**Vermögensbestand auf den 31. Dezember 1920**

*Aktiven*

1. Liegenschaft und Einrichtungen . . . . .	Fr. 327,181.10
2. Wertschriften . . . . .	" 25,160.90
3. Passivsaldo 1917 . . . . .	Fr. 8,553.60
" 1918 . . . . .	" 4,184.15
" 1919 . . . . .	" 23,530.—
" 1920 . . . . .	" 10,184.60
	<u>        " 46,452.35</u>
<i>Total der Aktiven</i>	<u>Fr. 398,794.35</u>

*Passiven*

1. Einwohnergemeinde Biel . . . . .	Fr. 327,181.10
2. Erneuerungsfonds . . . . .	" 25,160.90
3. Stadtkasse Biel . . . . .	" 46,452.35
	<u>        " 46,452.35</u>
<i>Total der Passiven</i>	<u>Fr. 398,794.35</u>

---

### III. Armen- und Vormundschaftsdirektion

Vorsteher: Herr *Walter Leuenberger*, Gemeinderat.

#### 1. Armenwesen.

Mit Beginn des Jahres traten die Wirkungen der *Fusionen* mit *Madretsch* und *Mett* in Erscheinung. Die hängigen Fälle wurden zur Weiterführung übernommen. In der Armenkommission fanden als Vertreter dieser Bezirke die Herren Joh. Zaugg, Moritz Kälin, Paul Schindler und Ernst Rohr Sitz mit beratender Stimme bis zu den Gesamterneuerungswahlen. Aus dem Quartier Madretsch wurden zwei Armenbezirke, 10. und 11., aus Mett ein einziger, 12., gebildet.

Von einschneidender Bedeutung war ferner das auf 1. April 1920 in Kraft getretene interkantonale Konkordat für wohnörtliche Armenpflege. So sehr wir diese gesetzliche Neuerung vom armenpflegerischen Standpunkt aus begrüßen, müssen wir anderseits doch auf die nicht unbedeutende Arbeitsvermehrung und namentlich auch auf die aus den Konkordatspflichten erwachsenden finanziellen Lasten hinweisen. Umgekehrt konnten mehrere Unterstützungsfälle von in andern Konkordatskantonen wohnhaften Bernern, für welche bis anhin die Gemeinde Biel unterstützungspflichtig war, auf Grund der gleichen Bestimmungen den auswärtigen Instanzen überbunden werden.

Die übrigen laufenden Unterstützungsgeschäfte geben zu besondern Bemerkungen nicht Anlaß. Aus dem Rechnungsergebnis ist ein neuerliches Anschwellen der Lasten unter den Folgen der Nachkriegszeit zu konstatieren. Die meisten Anstalten haben im Berichtsjahre eine zum Teil sprunghafte Erhöhung ihrer Pflögetaxen vorgenommen.

Die Armenkommission hielt 8 Sitzungen ab und behandelte außer den laufenden Unterstützungsfällen 323 Geschäfte. (1919: 12, 411).

Folgenden Bègehren wurde entsprochen, bzw. für die bezüglichen Kosten gutgesprochen:

a) für *Heil-, Bade- und Erholungskuren* auf ärztliche Begutachtung hin:

1. im Sanatorium Heiligenschwendi	für 21 Patienten
2. „ „ Maison blanche	„ 3 „
3. in den Frauenerholungsheimen von Langenthal in Constantine	„ 3 „
4. im Armenbad Baden	„ 2 „
5. in andern Anstalten	„ 2 „

b) für dauernde Versorgung:

6. in den Armenanstalten von Frienisberg und Worben	für 17 Personen
7. in den Altersasylen von St. Immer und St. Ursanne	„ 5 „
8. in den Gottesgnad-Asylen von Mett und Neuenstadt	„ 17 „
9. in Irrenanstalten	„ 17 „
10. in Arbeitsanstalten	„ 13 „
11. in Trinkerheilstätten	„ 1 Person
12. in Privatfamilie	„ 1 „

Von den erteilten Gutsprachen wurden allerdings einige hinfällig durch eingetretene anderweitige Erledigung.

Auf dem *Etat der dauernd Unterstützten* fanden folgende Mutationen statt:

	Kinder	Erwachsene
Bestand des Etats pro 1919 . . . . .	225	211
Streichungen infolge Uebertrag, Verzicht, Hinterscheid etc . . . . .	51	29
auf 1920 hinüberzunehmen . . . . .	174	182
dazu die Neuaufnahmen sowie die Ueberträge von auswärts . . . . .	35	28
Etat pro 1920 . . . . .	209	210
„ „ „ Madretsch . . . . .	43	22
„ „ „ Mett . . . . .	14	7
Total-Etat . . . . .	266	239
exclusive des staatlichen . . . . .	505	Personen.

Heimschaffungen fanden für 5 Personen statt:

1 Vollwaise wurde den Heimatbehörden zur Weitererziehung übergeben, 3 Personen traten in heimatliche Krankenverpflegung

und eine Geisteskranke wurde in die heimatliche Irrenanstalt eingeliefert.

2 sich ihren Familienpflichten entziehende Familienväter wurden polizeilich ausgeschrieben.

Der schriftliche Verkehr des Sekretariates erstreckte sich auf 2416 Korrespondenzen (2272).

Zeugnisse für das Bezirksspital und Kinderspital Wildermeth wurden 708 visiert (1919: 576), nicht eingerechnet die Zeugnisse für die kantonalen Krankenanstalten in Bern.

### Bilanz der städtischen Armenkasse per 31. Dezember 1920.

#### I. Einnahmen.

1. Kassasaldo per 1. Januar 1920	Fr. 2704.30	
2. Postchek-Saldo per 1. Januar 1920	„ 1045.32	Fr. 3,749.62
3. Vorschüsse der Stadtkasse Biel		„ 309,100.—
4. Staatsbeiträge: D. U.	Fr. 62,538.50	
V. U.	„ 67,108.60	„ 129,647.10
5. Rückerstattungen: D. U.	Fr. 6,236.95	
V. U.	„ 4,454.65	„ 10,691.60
6. Verwandtenbeiträge: D. U.	Fr. 8,081.35	
V. U.	„ 4,719.95	„ 12,801.30
7. Rückerstat. aus früh. Jahren: D. U.	Fr. 602.60	
V. U.	„ 5,583.50	„ 6,186.10
8. Rückzahlungen: D. U.	Fr. 2,084.80	
V. U.	„ 1,394.50	„ 3,479.30
9. Rückvergütung auf Milch: D. U.	Fr. 1,659.20	
V. U.	„ 1,567.50	„ 3,226.70
10. Bürgergutsbeiträge		„ 5,356.30
11. Armengutsertrag		„ 2,188.30
12. Spendgutsertrag		„ 3,283.20
13. Freiwillige Beiträge		„ 643.—
14. Bußenanteil		„ 1,333.—
15. Staats- und Bundesbeitrag an die Unterstützungen für Musiker und Schauspieler während der Grippe-Epidemie 1918		„ 1,284.35
16. Verwaltungskosten		„ 43.75
17. Interkantonales Konkordat von Heimatgemeinden		„ 3,726.95
18. Vermittlungen		„ 45,918.30
<b>Total Einnahmen</b>		<b>Fr. 542,658.87</b>

**II. Ausgaben.**

*A. Dauernd Unterstützte.*

1. Kinder . . . . .	Fr. 57,919.01	
2. Erwachsene . . . . .	„ 99,858.85	Fr. 157,777.86

*B. Vorübergehend Unterstützte.*

1. Kinder . . . . .	Fr. 39,401.35	
2. Erwachsene . . . . .	„ 57,389.36	
3. Familien . . . . .	„ 33,205.32	
4. Diverse Spendarme . . . . .	„ 1,827.85	„ 131,823.88
5. Kleideranschaffungen . . . . .		„ 4,193.55
6. Lebensmittel und Holz . . . . .		„ 7,480.15
7. Diverse Anschaffungen und Auslagen . . . . .		„ 998.65
8. Armenkrankenpflege . . . . .		„ 5,642.20
9. Subventionen mit Staatsbeitrag . . . . .		„ 16,040.—
10. Subventionen ohne Staatsbeitrag . . . . .		„ 5,550.70
11. Verwaltungskosten . . . . .		„ 6,882.75
12. Interkantoniales Konkordat . . . . .		„ 7,136.33
13. Staatliche Armenpflege . . . . .		„ 7,098.85
14. Vermittlungen . . . . .		„ 45,529.26
15. Kapitalanlage: Anlage auf Spendgut . . . . .		„ 11,387.80
16. Kosten dieser Anlage . . . . .		„ 358.70

Total Ausgaben Fr. 407,900.68

**Schluß-Bilanz.**

	Einnahmen	Ausgaben
Total der Einnahmen, vide hievor . . . . .	Fr. 542,658.87	Fr. —.—
Total der Ausgaben, vide hievor . . . . .	„ —.—	„ 407,900.68
Staatsbeitrag, vide sub Ziff. 4 hievor, wurden durch Stadtkasse direkt einkassiert . . . . .	„ —.—	„ 129,647.10
Kassa-Saldo per 31. Dez. 1920 Fr. 2723.88		
Postchek-Saldo id. „ 2387.21	„ —.—	„ 5,111.09
<b>TOTAL</b>	<u>Fr. 542,658.87</u>	<u>Fr. 542,658.87</u>

An die Auslagen pro 1920 wird ein Staatsbeitrag von *Fr. 151,619.10* ausgerichtet werden.

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Brot . . . . .	Fr. 12,169.10
Milch . . . . .	„ 22,232.06
Kleider und Wäsche . . . . .	„ 17,783.45
Spital-, Arzt- und Arzneikosten . . . . .	„ 36,961.75
Baruntersützungen, Mietzinse und Kostgelder . . . . .	„ 292,814.60
<b>Total</b>	<u>Fr. 381,960.96</u>

Anzahl der unterstützten Personen:

1. *Dauernd Unterstützte*:

a) Kinder:	in Anstalten . . . . .	12	
	außer Anstalten . . . . .	223	
			Total Kinder 235
b) Erwachsene:	in Anstalten . . . . .	118	
	außer Anstalten . . . . .	105	
			Total Erwachsene 223

Total dauernd Unterstützte 458

2. *Vorübergehend Unterstützte*:

a) Kinder:	in Anstalten . . . . .	9	
	außer Anstalten . . . . .	220	
			Total Kinder 229
b) Erwachsene:	in Anstalten . . . . .	53	
	außer Anstalten . . . . .	277	
			Total Erwachsene 330

c) Familien . . . . .	130
d) Diverse Spendarme . . . . .	61

Total vorübergehend Unterstützte 750

*Gesamttotal* 1208

*Kantonsfremde* wurden unterstützt:

nach vermittelnder Armenpflege	152 Familien und Erwachsene
„ interkantonaem Konkordat	35 „ „ „
auf Rechnung der Armenpflege des Staates wurden unterstützt	23 „ „ „

Das *Armengut* beträgt auf Ende 1920 Fr. 62,154.70, was gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 9,959.20 bedeutet. Sie setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Fr. 3440.—	= 80 % der Einbürgerungsgebühren,
„ 6479.20	= 50 % der Erbschaftssteuer,
„ 40.—	= Kursgewinn auf 1 ausgeloster Obligation,
<u>Fr. 9959.20.</u>	

Das *Spendgut* beträgt auf Ende 1920 Fr. 85,979.15, was gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 11,387.80 bedeutet. Dieser Betrag stellt die Hälfte der eingegangenen Rückerstattungen und Verwandtenbeiträge dar.

Der *Zinsertrag* pro 1920 beträgt für das:

1. Armengut . . . . .	Fr. 2188.30
2. Spendgut . . . . .	„ 3283.20

Total Fr. 5471.50

Dieser Betrag wurde für die laufenden Ausgaben des Armenwesens verwendet.

Der Gesamtkasseverkehr der Armenkasse betrug 1920 gemäß vorstehender Bilanz Fr. 1,085,317.74.

Sie versandte pro 1920 3318 Korrespondenzen (1919: 2238). \*

*Armeninspektorat.*

Auf 31. Dezember 1919 waren dem städtischen Armeninspektor zur Ueberwachung unterstellt:

Pflegekinder . . . . .	210
Patronisierte Lehrlinge und Lehrtöchter, gemäß Dekret vom 26. Februar 1903, inkl. derjenigen dauernd unterstützten Kinder, die den Eltern zur Erziehung überlassen wurden	108
Zusammen	318

Neu kamen pro 1920 hinzu:

Pflegekinder . . . . .	39
„ infolge Fusion mit Madretsch . . . . .	16
„ infolge Fusion mit Mett . . . . .	7
Patronisierte infolge Schulaustritt auf Ostern 1920 . . . . .	26
„ von Madretsch übernommen . . . . .	12
„ von Mett übernommen . . . . .	2
Total	420

Im Verlaufe des Berichtsjahres konnten gestrichen werden:

Pflegekinder: Infolge Patronisierung (Schulaustritt) . . . . .	26
„ Rückgabe an die Eltern . . . . .	6
„ Uebertragung der Verpflegung an andere Gemeinden (Art. 104 A G) . . . . .	4
„ Adoption (Stämpfli & Furrer) . . . . .	2
„ Absterben . . . . .	—
Patronisierte: „ Beendigung der Lehre oder Erreichung des 18. Altersjahres . . . . .	17
	55

*Verbleibende Pflegekinder und Patronisierte auf Ende Dezember 1920 . . . . .* 365

Unter Aufsicht des Armeninspektorates stunden im Berichtsjahre ferner:

Bevormundete, nicht unterstützte Kinder . . . . . 15

Konkordats-Pflegekinder (Grenchen) . . . . .	1	
Kinder, die den Eltern versuchsweise zurückgegeben wurden . . . . .	20	36
	Total	<u>401</u>

Hievon stunden unter Vormundschaft des städtischen Armeninspektors 130 Kinder, gegenüber 92 im Vorjahre.

Die schutzbefohlenen Kinder waren pro 1920 untergebracht wie folgt:

Pflegekinder in Privatfamilien (wovon 90% auf dem Lande)	245	
In Erziehungsanstalten . . . . .	7	
In Besserungsanstalten . . . . .	12	
In Spezialanstalten . . . . .	9	
In Dienstplätzen:		
Knaben . . . . .	10	
Mädchen . . . . .	35	
In Lehrplätzen:		
Knaben . . . . .	63	
Mädchen inkl. Uhrenbranche . . . . .	38	
Schulentlassene in Besserungsanstalten (2 Mädchen) . . .	2	
Bei den Eltern . . . . .	35	
	Total	<u>456</u>

Pro 1920 wurden Plazierungen vorgenommen:

Bei Pflegekindern:

- |   |    |
|---|----|
| a) In neuen Fällen . . . . .                            | 39 |
| b) Versetzungen infolge gegenseitiger Kündigung . . . . | 14 |

Bei Patronisierten:

- |  |    |
|--|----|
| a) In neuen Fällen infolge Schulaustritt auf Ostern 1920   | 22 |
| b) Im Verlaufe des Jahres notwendig gewordene Aenderungen infolge Untauglichkeit der Lehrlinge und Lehrtöchter, sowie entstandener Differenzen . . . . . | 20 |
| c) Lehr- und Dienststellenvermittlungen . . . . .  | 15 |

Total Plazierungen 110

Die Inspektion der sämtlichen Schutzbefohlenen in ihren Pflege-, Lehr- und Dienstplätzen erfolgte im Berichtsjahre in üblicher Weise durch den städtischen Armeninspektor, welcher hiefür im ganzen 80 Reisetage verwendete. Außerdem stehen die Pflegekinder seit dem Inkrafttreten des neuen Armen-



gesetzes noch unter der Kontrolle von staatlichen Kreisarmeninspektoren und da sich nunmehr laut einem Kreisschreiben der Justizdirektion des Kantons Bern vom 27. Juni 1917 auch die Vormundschaftsbehörde einer jeden bernischen Gemeinde mit der Aufsicht der Pflegekinder zu befassen hat, ist das Los dieser immerhin bedauernswerten Kinder in den letzten Jahren ein bedeutend besseres geworden. Elf Pflegekinder, die außerhalb des Kantonsgebietes sich in Pflege befinden, stehen unter beständiger Kontrolle der zuständigen Pfarrämter.

Im Berichtsjahre war der Gesundheitszustand der Schutzbefohlenen ein normaler, indem nur 19 Kinder wegen leichtern Krankheiten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Todesfälle sind im Berichtsjahre keine zu verzeichnen.

Trotzdem die Pflegegelder der Teuerung entsprechend erhöht wurden, hat man immer noch Mühe, für Kinder unter 10 Jahren gute Pflegeorte zu finden, was von allen Armen- und Waisenbehörden stark empfunden wird.

Mit dem Bestreben, den Sparsinn unter den Bieler Pflegekindern zu heben und zu fördern, wird aus unserer Armenkasse für jedes Kind auf Weihnachten zwecks Anlage eines Sparheftes eine einmalige Spareinlage von je Fr. 5.— geleistet. Daß die Früchte hiebei nicht ausblieben, beweist die Tatsache, daß auf Ende Dezember 1920 die Spareinlagen unserer Schutzbefohlenen, ohne diejenigen der Patronisierten, zusammen die schöne Summe von Fr. 3,701.40 betragen.

#### *Patronat.*

Unter das im Dekret vom 26. Februar 1903 vorgesehene Patronat kamen auf Ostern 1920 zu den bisherigen 108, weitere 26 Kinder, die nach erfolgter Admission auf Rechnung der Armenkasse wie folgt plaziert wurden:

Seminar 1, Bäcker 1, Metzger 1, Melker 1, Käser 1, Schreiner 1, Schmiede 2, Mechaniker 3, Installateur 1, Uhrenmacher und Uhrenmacherinnen 5, Schuhmacher 1, Buchbinder 1, Coiffeur 1, Schneiderin 1, Dienstboten 5.

Die Beaufsichtigung der Lehrlinge und Lehrtöchter erfolgt ebenfalls durch den städtischen Armeninspektor, indem derselbe das Patronat über die schulentlassenen, unterstützten Kinder auszuüben hat. Infolge Beendigung der Lehrzeit oder der Er-

langung des 18. Altersjahres konnten auf 1. Juni 1920 zusammen 17 Kinder vom Patronat gestrichen werden. An die Auslagen für Berufserlernungen leistet der Staat nach vorheriger Einsendung der Patronatsberichte den gesetzlichen Beitrag von 40%. Die Anzahl der versandten Korrespondenzen betrug pro 1920 1836.

Wir trachteten auch im Berichtsjahre darnach, der Armut durch zweckmäßige Erziehung der armengemässigen Kinder zu selbständigen und brauchbaren Bürgern, zu begegnen.

## 2. Vormundschaftswesen.

Die Vormundschaftskommission hat im Berichtsjahr in 20 (1919 26) Sitzungen 961 (982) Geschäfte erledigt, welche sich wie folgt verteilen:

Passation von Vormundschaftsrechnungen, Vormundschafts- und Beistandschaftsberichten . . . . .	169
Anordnung von vormundschaftlichen Maßnahmen anlässlich von Todesfällen . . . . .	118
Prüfung von Vormundschafts-, Erbschafts- und öffentlichen Inventaren und Zustimmungserteilung . . . . .	49
Prüfung von Teilungsverträgen und Zustimmungserteilung . . . . .	21
Prüfung und Genehmigung von Kauf- und Pfandgeschäften . . . . .	31
Zustimmung zu Eheverträgen . . . . .	20
Ausstellung von Ermächtigungen zu Kindesannahmeverträgen . . . . .	1
Bevormundungen und Beirats- und Beistandsbestellungen . . . . .	159
Verhandlungen in Erbschaftsangelegenheiten . . . . .	32
Vaterschaftssachen . . . . .	30
Testamentseröffnungen . . . . .	38
Anträge auf Entzug der elterlichen Gewalt . . . . .	16
Anstalts- und Privatversorgungen von Kindern und Erwachsenen	8
Verwarnungen gemäß Art. 284 und 285 Z G B	—
Stellung von gefährdeten Kindern unter vormundschaftliche Schutz- aufsicht gemäß Art. 283 Z G B . . . . .	3
Zustimmung zu Uebereinkünften, Lehrverträgen etc. . . . .	22
Behandlung von Gesuchen um Herausgabe von größern Beträgen aus Mündelvermögen . . . . .	9
Aufhebung von Vormund- und Beistandschaften . . . . .	99
Entzug der Handlungsfähigkeit im Sinne von Art. 386 Z G B . . . . .	2
Anordnung von vormundschaftlichen Verwaltungen . . . . .	17
Wertschriftenverwaltung . . . . .	51
Diverse Geschäfte . . . . .	66
Facit	<u>961</u>

Die Zahl der Vogt-, Beistand- und Beiratschaften betrug auf	
1. Januar 1920 . . . . .	314
Im Berichtsjahre sind aufgehoben und abgeschrieben worden . . . . .	99
	Verbleiben <u>215</u>
Neu wurden bestellt . . . . .	159
	Somit Bestand per 31. Dezember 1920 <u>374</u>

Die neu verordneten Vormund- und Beistandschaften erstrecken sich auf:

Unmündige Kinder nach Art. 151 E G . . . . .	3
Schutzbedürftige Kinder nach Art. 283 Z G B . . . . .	1
Verwahrloste Kinder nach Art. 285 Z G B . . . . .	5
Kinder bei Wiederverheiratung von Vater oder Mutter nach Art. 286 Z G B . . . . .	2
Schutzbedürftige Kinder nach Art. 297 Z G B . . . . .	1
Außereheliche Kinder nach Art. 311 Z G B . . . . .	28
Waisen gemäß Art. 368 Z G B . . . . .	23
Geisteskranke gemäß Art. 369 Z G B . . . . .	2
Sträflinge gemäß Art. 371 Z G B . . . . .	9
Mündige Personen, gestützt auf eigenes Begehren, nach Art. 372 Z G B . . . . .	4
Beistandschaften nach Art. 392 und 393 Z G B . . . . .	36
Beistandschaften nach Art. 394 Z G B . . . . .	4
Beiratschaften nach Art. 395 Z G B . . . . .	—
Vertreter nach Art. 386 Z G B . . . . .	2
Durch Fusion von Madretsch übernommen . . . . .	22
Durch Fusion von Mett übernommen . . . . .	12
Von andern Vormundschaftsbeh. zur Weiterführung übernommen . . . . .	5
	Total wie hievor <u>159</u>

*Wertschriften:* Auf 1. Januar 1920 verzeigte die Wertschriftenkontrolle der Vormundschaftskommission an vormundschaftlichen Vermögensverwaltungen . . . . . 237

Im Berichtsjahre wurden aufgehoben . . . . . 60

Verbleiben 177

Neue Verwaltungen wurden errichtet . . . . . 89

Bestand der Vermögensverwaltungen pro 31. Dezember 1920 . 266

*Kassawesen:* Das Vormundschaftsbureau verzeichnet einen Kassaverkehr von Fr. 265,041.96.

An Gebühren gingen ein Fr. 3,928.60.

Dieselben wurden wie folgt verwendet:

a) Ankauf von Bureauaterialien und Drucksachen . . . . .	Fr. 1,322.75
b) Telephon, Porto, Stempel, Gebühren etc. . . . .	„ 1,729.83
c) Ablieferung an die Stadtkasse . . . . .	„ 876.02

Facit Fr. 3,928.60

Revisionen der Wertschriftenverwaltung und Kassaführung fanden am 19. und 21. Oktober und am 30. Dezember statt, durch die Herren Gemeinderat Albrecht, Stadtrat Brügger, Notar und Bankkassier von Weißenfluh.

Der Revisionsbericht lautet:

„An Hand des uns vorgelegten Verzeichnisses der bestehenden Wertschriftenverwaltungen haben wir das Vorhandensein sämtlicher Titel konstatiert und uns überzeugen können, daß die Buchhaltung sauber und korrekt geführt worden ist. Der Kassasaldo erzeugte per 31. Dezember a. c. Fr. 655.87 was in Uebereinstimmung war mit der bezüglichen Kontrolle.

Stichproben über einzelne während des Jahres vorgenommenene Operationen in der Wertschriftenbuchhaltung und der Gebührenkasse fielen zu unserer vollen Zufriedenheit aus.“

### **Amtsvormundschaft.**

*Etat der Schutzbefohlenen:* Auf 31. Dezember 1919 unterstanden der Aufsicht und Fürsorge des Amtsvormundes

338	
Abgang im Laufe des Berichtsjahres . . . . .	186
Verbleiben	152
Zuwachs im Laufe des Berichtsjahres . . . . .	159
<i>Zahl der Schutzbefohlenen auf 31. Dezember 1920 . . . . .</i>	<u>311</u>

Von denselben sind: 150 bevormundet und 161 verbeiständet; 85 mündig und 226 unmündig; 182 ehelich und 129 außerehelich; 279 Schweizer und 32 Ausländer.

*Vaterschaftswesen.* Pro 1920 sind beim Amtsvormund, als Vaterschaftsbeamter, 11 Schwangerschaftsanzeigen erstattet worden.

44 Geburtsanzeigen von außerehelichen Kindern (Art. 311 Z G B und Art. 19 bern. E G zum Z G B) sind eingelangt.

Sie fanden folgende Erledigung:

Legitimation durch Eheschließung der Eltern . . . . .	8
Anerkennung mit Standesfolgen durch den Kindesvater . . . . .	3
Absterben des Kindes kurz nach der Geburt . . . . .	—
Abschluß außergerichtlicher Vergleiche mit dem Kindesvater bezüglich Leistung von Alimenten . . . . .	17
Urteile der zuständigen Gerichte . . . . .	2
An die zuständige Vormundschaftsbehörde überwiesen . . . . .	3

Unmöglichkeit zur Geltendmachung von Vaterschaftsansprüchen infolge leichtfertigen Lebenswandel der Mutter (Art. 314 und 315 ZGB)	5
Auf Ende des Berichtsjahres unerledigt	6
	<u>Total 44</u>

*Kassawesen.* Die Amtsvormundschaft verzeichnet pro 1920 einen Kassaverkehr von Fr. 379,170.20.

An Unterhaltungsbeiträgen sind eingegangen:

1. Von außerehelichen Vätern:	
a) Laufende Zahlungen	Fr. 18,737.60
b) Einmalige Abfindungssummen	„ 12,900.—
2. Von außerehelichen Müttern	„ 1,933.—
3. Von unterstützungspflichtigen Gemeinden	„ 4,823.10
	<u>Total Fr. 38,393.70</u>

In diesen Zahlen sind die Unterhaltungsbeiträge, welche von zuverlässigen Vätern und Müttern mit Einwilligung des Amtsvormundes direkt an die Pfleger entrichtet werden, nicht inbegriffen.

Das Inkasso der Unterhaltsbeiträge erforderte auch im verflossenen Jahre bedeutende Arbeit, wenn man bedenkt, daß die Zahlungen größtenteils in monatlichen Raten von Fr. 5.— bis Fr. 50.— geleistet werden und sich eine Anzahl Väter und Mütter immer und immer wieder der Zahlungspflicht zu entziehen sucht.

In zahlreichen Fällen ergab sich, trotz gutem Willen des Zahlungspflichtigen, die Unmöglichkeit einer restlosen Entrichtung der durch Urteil oder Vergleich festgesetzten Beiträge, sei es wegen Krankheit, Arbeitslosigkeit etc. Hier wurde bestmöglich Nachsicht geübt.

Es mußten 14 Anzeigen wegen böswilliger Nichterfüllung der Unterhaltungspflicht erstattet werden. (Art. 37 des Armenpolizeigesetzes).

An Pflege- und Unterhaltungsgelder sind ausgerichtet worden Fr. 43,230.90.

Das Vermögen der Mündel des Amtsvormundes beläuft sich per 31. Dezember 1920 auf Fr. 420,777.10.

*Intervention im Sinne der Kinderschutzbestimmungen* (Art. 283, 284 und 285 ZGB). Im Berichtsjahr sind dem Amtsvor-

mund seitens der Schul-, Gerichts- und Polizeibehörden, Pfarr-  
ämtern, Eltern, Privaten etc. 71 Fälle (1919: 31 Fälle) von Kinder-  
vernachlässigung, Gefährdung, Mißhandlung, Verweigerung des  
Gehorsams gegenüber den Eltern und schlechter Aufführung,  
zur Kenntnis gebracht worden. Die Untersuchungen wurden  
durchgeführt und je nach dem Resultat die zweckdienlichen  
Maßnahmen bestehend in Verwarnung, Ausübung einer Kon-  
trolle, Wegnahme und Plazierung der Kinder nach vorheriger  
Beschlußfassung durch die Vormundschaftskommission, sofern  
seitens der Eltern Widerstand geleistet wurde, getroffen.

*Pflegekinderaufsicht* (Art. 26 des bernischen Einföhrungs-  
gesetzes zum ZGB).

Auf Ende 1919 waren der Aufsicht unterstellt . . .	118 Kinder
Abgang pro 1920 . . . . .	33 „
	<hr/>
	Verbleiben 85 Kinder
Zuwachs pro 1920 . . . . .	72 „
	<hr/>
Auf Ende 1920 unterstehen der Aufsicht . . . .	157 Kinder

*Allgemeine Bemerkungen.* Sämtliche Schutzbefohlenen wurden  
im Berichtsjahre besucht. Pflege und Erziehung kann im allge-  
meinen als gut bezeichnet werden. Mißstände wurden beseitigt.

Im verflossenen Berichtsjahre hatten wir wiederum alle  
Mühe gute Pflegeorte, speziell für Säuglinge zu finden. Es ist  
dies eine Folge der verteuerten Lebenshaltung, mit welcher  
das Pflegegeld nicht Schritt halten konnte.

Den in den hiesigen Tageszeitungen erschienenen „Kinder-  
Inseraten“ haben wir nachgeforscht und wenn notwendig, die  
im Interesse des Kindes gelegenen Maßnahmen getroffen.

Für auswärtige Amtsvormundschaften wurden zahlreiche  
Erhebungen, Nachforschungen und Inkassi besorgt, unter Inan-  
spruchnahme von Gegendiensten.

---

### 3. Naturalverpflegung und Arbeitsnachweis

#### a) Naturalverpflegung

Im Jahre 1920 ist die Zahl der Reisenden und Verpflegun-  
gen gegenüber dem Vorjahr um zirka 200 zurückgegangen; sol-  
che betrug im Jahre 1919 2123, im Berichtsjahre aber nur 1913.

Auch die Zahl der Landesfremden, welche die Verpflegung beanspruchten, ist nicht größer geworden; solche betrug nur 23. Die Annahme, die Verpflegungen werden eine bedeutende Steigerung erfahren, ist nicht in Erfüllung gegangen. In erster Linie ist die Grenzsperre und Ordnung des Einreisystems streng gehandhabt worden, was gewiß eine nicht unbedeutende Einwirkung auf das Wanderleben ausgeübt hat. Die bereits den ganzen Sommer und Herbst in starkem Maße aufgetretene Viehseuche hat das Wandern ebenfalls stark beeinträchtigt. Ganze Gebiete waren gesperrt, so daß die Passanten manchmal kaum wußten, wohin die Schritte wenden und soviel als möglich die Bahn benutzen mußten bei Inanspruchnahme der öffentlichen Armenkassen für die Bahnauslagen. Die Frequenz in den einzelnen Monaten zeigt ein deutliches Bild über die Lage des Wanderlebens und Arbeitsgelegenheit in den Sommer- und Wintermonaten. Während die Sommermonate sehr minime Ziffern aufweisen, steigen solche gegen den Winter in rapider Weise. Resultate in den einzelnen Monaten:

Monat	Mittags- Verpflegung	Nacht-	Total	Kosten Fr.
Januar	60	181	241	397. 80
Februar	34	104	138	228. —
März	34	88	122	199. 20
April	30	93	123	203. 40
Mai	32	67	99	159. —
Juni	27	51	78	124. 20
Juli	10	30	40	66. —
August	22	39	61	96. 60
September	33	57	90	142. 20
Oktober	35	116	151	250. 80
November	61	227	288	481. 80
Dezember	143	339	482	781. 80
	521	1392	1913	3130. 80

Die Verpflegungen werden in den folgenden Jahren eine wesentliche Steigerung aufweisen, einzig in den Monaten Januar/Februar 1921 betragen die Kosten zirka Fr. 1750. Auch die Berufsstatistik gibt ein Bild der von der Krisis am stärksten betroffenen Berufe; dabei treten namentlich hervor: die ungelernten Arbeiter, wie Handlanger, Tagelöhner, Erdarbeiter, Landwirt-

schaftsknechte, Arbeiter der Lebensmittelbranche, wie Bäcker, Metzger, sowie Uhren- und Metallarbeiter.

Erfolgte Arbeitsvermittlungen an diese Wanderer 570.

Die Verpflegungsstationen des Seelandes und Jura haben im Berichtsjahr auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung eine ganz minime Tätigkeit entfaltet.

Die Vergütungen sind die nämlichen geblieben, d. h. Fr. 1.20 für Mittagessen und Fr. 1.80 für Nachtlager mit Abend- und Morgenessen. Bei den dermaligen Lebensmittelpreisen angemessen.

Ausgestellte Unterstützungswanderscheine 190.

*Berufsstatistik*

Bäcker . . . . .	30	Käser . . . . .	5	Schleifer . . . . .	5
Bildhauer . . . . .	2	Kaminfeger . . . . .	2	Schlosser . . . . .	65
Blanchier . . . . .	1	Kellner . . . . .	5	Schmied . . . . .	35
Blattmacher . . . . .	1	Knechte . . . . .	150	Schneider . . . . .	10
Brauer . . . . .	4	Köche . . . . .	5	Schreiner . . . . .	70
Buchbinder . . . . .	4	Konditor . . . . .	6	Schriftsetzer . . . . .	10
Büchsenmacher . . . . .	1	Korbflechter . . . . .	10	Schuster . . . . .	40
Bürstenbinder . . . . .	2	Küfer . . . . .	12	Seifensieder . . . . .	1
Coiffeur . . . . .	5	Kupferschmid . . . . .	5	Seiler . . . . .	2
Commis . . . . .	12	Kürschner . . . . .	1	Steindrucker . . . . .	2
Dachdecker . . . . .	17	Litograph . . . . .	2	Steinhauer . . . . .	5
Drechsler . . . . .	4	Maler . . . . .	12	Sticker . . . . .	2
Drucker . . . . .	2	Maschinist . . . . .	5	Strumpfweber . . . . .	1
Eisendreher . . . . .	5	Matrose . . . . .	1	Spinner . . . . .	2
Erdarbeiter . . . . .	75	Maurer . . . . .	30	Tapezierer . . . . .	5
Fabrikarbeiter . . . . .	50	Mechaniker . . . . .	35	Techniker . . . . .	5
Färber . . . . .	1	Messerschmied . . . . .	3	Uhrenmacher . . . . .	125
Feilenhauer . . . . .	2	Metzger . . . . .	60	Vergolder . . . . .	5
Flaschner . . . . .	25	Mühlmacher . . . . .	1	Wagner . . . . .	10
Gabelmacher . . . . .	1	Müller . . . . .	5	Weber . . . . .	5
Gärtner . . . . .	17	Nagelschmied . . . . .	1	Zeichner . . . . .	5
Gerber . . . . .	2	Packer . . . . .	30	Zementier . . . . .	5
Gießer . . . . .	10	Papiermüller . . . . .	1	Ziegler . . . . .	5
Gipser . . . . .	5	Photograph . . . . .	3	Zigarrenmacher . . . . .	4
Glaser . . . . .	6	Pflästerer . . . . .	5	Zimmermann . . . . .	35
Goldarbeiter . . . . .	2	Portier . . . . .	30	Zinngießer . . . . .	1
Hafner . . . . .	8	Posamenter . . . . .	2	Andere Berufsar-	
Handlanger . . . . .	550	Säger . . . . .	10	ten . . . . .	50
Heizer . . . . .	5	Sattler . . . . .	12	Tagelöhner . . . . .	103
Hutmacher . . . . .	1	Schirmmacher . . . . .	1		



*Altersstatistik.* 177 Reisende unter 20 Jahren; 325 Reisende 20 bis 30 Jahre alt; 365 Reisende 30—40 Jahre alt; 480 Reisende 40 bis 50 Jahre alt; 375 Reisende 50—60 Jahre alt; 185 Reisende 60 bis 70 Jahre alt; 6 Reisende über 70 Jahre.

*Nationenstatistik.* Schweizerbürger 1890, Deutsche 4, Oesterreicher 6, Franzosen 1, Italiener 11, andere Staaten 1.

*Allgemeine Statistik*

1. Zahl der konfiszierten Unterstützungswanderscheine . . . . .	5
2. Ueberweisung von Passanten an die Polizei:	
a) wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten . . . . .	10
b) wegen ungenügenden Schriften . . . . .	15
c) wegen polizeilicher Ausschreibung . . . . .	25
3. Zahl der vermittelten Arbeitsanweisungen an Wanderer . . .	570
4. Zahl der Nachtgäste am 15. Juni . . . . .	3
"    "    "    "    15. Dezember . . . . .	10

*Finanzausweis*

Die Verpflegungskosten pro 1920 betragen . . . . .	Fr. 3130.80
Verwaltungs- und Bureauekosten . . . . .	" 207.50
	<u>Total Kosten Fr. 3338.30</u>
Bezogene Gebühren für U.-W.-Scheine und Telephon . . .	" 15.10
	<u>Bleiben zu decken Fr. 3323.20</u>
Daran leistet der Staat 50 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> mit . . . . .	" 1661.60
	<u>Zu Lasten des Amtes Biel Fr. 1661.60</u>
welche gedeckt werden wie folgt à 4,72 Cts. pro Kopf der	
Bevölkerung:	
Biel für 34,414 Seelen . . . . .	Fr. 1624.30
Leubringen für 790 Seelen . . . . .	" 37.30
	<u>Fr. 1661.60</u>

**b) Arbeitsnachweis**

Diese Institution weist im Berichtsjahre gegenüber den früheren Jahren eine wesentliche Mehrfrequenz der Arbeit- und Stellensuchenden sowohl in der Männer- als Frauenabteilung auf. Die Vakanzenanmeldungen dagegen sind in der Männerabteilung um 48 und in der Frauenabteilung um 183 zurückgegangen, herrührend von der allgemeinen Wirtschaftslage in der Uhrenindustrie und im Baugewerbe, sowie den Verkerseinschränkun-

gen infolge der Viehseuche. Die einzelnen Monate weisen folgende Frequenzziffern auf:

	Offene Stellen		Arbeitsuchende		Besetzte Stellen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Januar	180	133	250	66	160	60
Februar	275	129	265	73	240	65
März	240	175	265	70	220	65
April	256	147	320	94	230	85
Mai	247	147	275	116	210	100
Juni	367	127	225	102	210	90
Juli	190	119	205	124	175	104
August	125	154	401	148	110	139
September	227	114	310	100	195	90
Oktober	95	95	410	163	90	89
November	68	95	510	182	63	90
Dezember	102	92	450	120	95	85
Total	2372	1527	3886	1358	1998	1062
Auswärts	1220	517		1382	949	327
Vorübergeh.	281	129			238	98

Vorübergehende Vermittlung von Tagelöhnerinnen und Wäscherinnen 350.

In obigen Ziffern der Arbeitsuchenden männlichen Geschlechts ist die Zahl der Passanten inbegriffen, welche die Verpflegung bezogen haben.

*Personenfrequenz-Zusammenzug*

Zahl der durchreisenden Passanten . . . . .	1913
Angemeldete Arbeitsuchende, männlich . . . . .	3886
„ „ weiblich . . . . .	1358
„ Vakanzen, weiblich . . . . .	1527
„ „ männlich . . . . .	2372
Total	<u>11,056</u>

Ausgestellte Fahrtaxermäßigungsscheine . . . . .	150
Ausgegangene Korrespondenzen und Karten . . . . .	1740
Eingegangene Korrespondenzen . . . . .	1615

*Finanzausweis (Ausgaben)*

Mietzins, Heizung und Abwartdienst . . . . .	Fr. 1000.—
Honorare, Verwaltungs- und Bureaukosten . . . . .	„ 8270.70
Total	<u>Fr. 9270.70</u>
An Bundesbeitrag pro 1920 sind geflossen . . . . .	„ 2902.—
Bleiben zu decken	<u>Fr. 6368.70</u>

Daran haben zu leisten:		Staatsbeitrag 40%	
Biel . . . . .	Fr. 6225.80	2490.32	
Leubringen . . . . .	„ 142.90	57.16	
	<u>Fr. 6368.70</u>	<u>2547.48</u>	

## 4. Gemeinnützige Einrichtungen.

### a) Hauswirtschaftliche Kurse.

In Ausführung des vom Stadtrat von Biel unterm 22. September 1910 erlassenen Reglementes und der einschlägigen kantonalen und eidgenössischen Vorschriften hat die Kommission der hauswirtschaftlichen Kurse pro 1920 folgende Kurse veranstaltet und abhalten lassen:

#### 1. Weißnähen.

	Beginn	Dauer	Wochenstunden	Teilnehmer
Tageskurs	12. Januar	6 Wochen	40	16
„	12. April	6 „	40	12
„	7. November	6 „	40	11
Nachm.-Kurs	26. Mai	6 „	16	15
„	20. September	6 „	16	12
Abendkurs	12. Januar	6 „	4	12
„	12. „	6 „	4	16
„	6. April	6 „	4	15
„	6. „	6 „	4	14
„	9. „	6 „	4	8
„	25. Mai	6 „	4	12
„	26. „	6 „	4	11
„	20. September	6 „	4	10
„	21. „	6 „	4	12
„	8. November	6 „	4	12
„	8. „	6 „	4	11

#### 2. Kleidermachen.

Tageskurs	12. Januar	6 „	40	13
„	8. November	6 „	40	10
Nachm.-Kurs	12. Januar	6 „	8	13
„	6. April	6 „	8	15
„	10. November	6 „	8	10
Abendkurs	12. Januar	6 „	4	17
„	13. „	6 „	4	13

Abendkurs	Beginn	Dauer	Wochenstunden	Teilnehmer
	3. April	6 Wochen	4	14
"	6. "	6 "	4	12
"	7. "	6 "	4	13
"	10. "	6 "	4	9
"	25. Mai	6 "	4	14
"	25. "	6 "	4	14
"	26. "	6 "	4	14
"	26. "	6 "	4	13
"	20. September	6 "	4	15
"	21. "	6 "	4	14
"	21. "	6 "	4	14
"	8. November	6 "	4	13
"	9. "	6 "	4	15
"	9. "	6 "	4	13
"	10. "	6 "	4	11

### 3. Kochkurse.

1919	18. "	10 "	7	16
"	20. "	10 "	7	16
1920	11. März	10 "	7	17
"	16. "	10 "	7	17
"	6. April	5 "	20	8
"	11. Oktober	10 "	7	13
"	11. "	10 "	7	14

Außer diesen Kursen wurden noch die folgenden unentgeltlichen Kurse erteilt:

### 4. Flickkurse.

Abendkurse	14. Januar	6 Wochen	4	16
"	7. April	6 "	4	14
"	22. September	6 "	4	14
"	10. November	6 "	4	13

Ueber die Kosten dieser Kurse gibt die angeschlossene Jahresrechnung Aufschluß, sodaß wir uns für heute darauf beschränken zu erwähnen, daß erfreulicherweise die Kurse wieder in ihrem vollen Umfange abgehalten werden konnten, wie vor dem Ausbruch des Krieges. Wir geben uns gerne der Hoffnung hin, daß in Zukunft an den weiteren Ausbau dieser so nützlichen Kurse gedacht werden kann und sind überzeugt, daß unsere Frauen und Töchter die Gelegenheit gerne zu Nutzen ziehen werden zu ihrer weiteren Ausbildung.

Die Ausgaben betragen Fr. 16,168.70 wovon Fr. 6,524.75 auf Gehälter, Fr. 1,265.30 auf Heizung und Beleuchtung, Fr. 1,450.60 auf Miete und Reinigung, Fr. 2,294.35 auf Neuanschaffung von Nähmaschinen, Fr. 3,685.70 auf Lebensmittel und Fr. 948.— auf verschiedene Anschaffungen und Ausgaben entfallen.

Die Kosten wurden gedeckt durch:

Kursgelder . . . . .	Fr. 8,492.50
Beitrag des Bundes . . . . .	„ 1,303.—
Beitrag des Kantons . . . . .	„ 3,161.60
Beitrag der Gemeinde . . . . .	„ 3,161.60
Beitrag des Gem. Frauenvereins . . . . .	„ 50.—
Total	Fr. 16,168.70

### b) Ferienkolonie und Speisung bedürftiger Schulkinder.

1. *Ferienversorgung.* Dank des nieversagenden Opfersinns unserer Bieler Bevölkerung, der uns den Ankauf des ehemaligen Hotels „Beau-Séjour“ auf dem Sonnenberg ob St. Imier ermöglichte, standen uns für die diesjährigen Kolonien zwei Ferienheime zur Verfügung: unser altgewohntes Heim in Prägels, von dem so manches kränkliche Bläßgesicht sonnverbrannt und neugekräftigt wieder zu uns zurückgekehrt, und das neuerworbene Heim auf dem Sonnenberg, das freilich seine Eignung als Ferienheim erst noch zu erweisen hatte. Da wir zudem angesichts des unerwartet reichen Ertrages der diesjährigen Sammlung beschlossen hatten, in die sogenannte Rekonvaleszentenkolonie 50 Kinder aufzunehmen, so brauchten wir zum ersten Male seit langen Jahren bei der Auslese der Kolonisten diesmal nicht allzu rigoros zu verfahren. Die Tatsache, daß wir trotzdem nicht weniger als 100 Anmeldungen unberücksichtigt lassen mußten, beweist, wie dringend das Bedürfnis nach einer Erweiterung unserer Ferienversorgung war.

#### *Rechnungsauszug.*

Einnahmen: 1. Subvention der Gemeinde Biel . . . . .	Fr. 2,500.—
2. Ertrag der Sammlisten . . . . .	„ 9,768.55
3. Geschenke und Vergabungen . . . . .	„ 6,340.—
Total	<u>Fr. 18,608.85</u>

Ausgaben:		A. Ferienhaus in Prägels.	
1. Kolonienbetrieb (150 Kinder)	Fr. 8,406.20		
2. Reparaturen und Unkosten	„ 1,133.01	Fr. 9,539.21	
B. Ferienhaus Sonnenberg.			
1. Kolonienbetrieb (100 Kinder)	Fr. 5,285.21		
2. Unkosten für die Kolonien	„ 1,000.—	„ 6,285.21	
		<u>Total</u>	<u>Fr. 15,824.42</u>
	Mehreinnahmen	Fr. 2,784.43	

*Abrechnung Sonnenberg.*

Einnahmen.

Subvention der Gemeinde Biel pro 1918, 1919 und 1920	Fr. 4,500.—
Kapitalzinse	„ 510.60
Eingang der Sammlung bis heute	„ 38,350.—
Erlös für Mobiliar	„ 4,989.30
Diverses	„ 188.50
Summa Einnahmen	<u>Fr. 48,538.40</u>

Ausgaben.

Anzahlung an die Kaufschuld	Fr. 20,000.—
Reparaturen	„ 11,884.—
Mobiliaranschaffungen	„ 2,986.60
Unkosten (Gebühren etc.)	„ 2,214.60
Summa der Ausgaben	<u>Fr. 37,085.20</u>

Aktivsaldo	Fr. 11,453.20
Kaufrestanz	Fr. 45,000.—
Aktivsaldo	„ 11,453.20
Restanz der Kaufschuld	<u>Fr. 33,546.80</u>

Es ist zu erwähnen, daß auf dem Heim in Prägels eine Schuld von Fr. 4000.—, auf demjenigen auf dem Sonnenberg eine Schuld von Fr. 45,000.— lastet, also total Fr. 49,000.— zu verzinsen und zu amortisieren sind.

2. *Speisung bedürftiger Schulkinder im Wintersemester 1920/21.*  
Die Speisung bedürftiger Schulkinder wurde in Biel, Madretsch, Mett, Bözingen und Vingelz durchgeführt. Im letztgenannten

Quartier wurde Milch und Brot, in den andern Suppe und Brot verabfolgt. Die Speisung fand in Biel im Plänkemattschulhaus statt, in den Außenquartieren in den betreffenden Schulhäusern. Infolge der herrschenden Arbeitslosigkeit mußte der Betrieb im Plänkemattschulhaus aufrecht erhalten werden und dauerte die Speisung bis zu den Sommerferien. Die Frequenz war anhaltend stark bis im Juli, es meldeten sich täglich immer noch über 100 Kinder, sodaß an ein Schließen der Schülersuppenanstalt nicht gedacht werden konnte.

Verpflegungstage in Biel . . . . .	207
"    "    Bözingen . . . . .	110
"    "    Mett . . . . .	115
"    "    Madretsch . . . . .	94
"    "    Vingelz . . . . .	113
Durchschnittliche Schülerzahl in Biel . . . . .	260
"    "    "    Bözingen . . . . .	113
"    "    "    Mett . . . . .	75
"    "    "    Madretsch . . . . .	116
"    "    "    Vingelz . . . . .	7

Durchschnittliche Zahl der Rationen im Tag:	
in Biel . . . . .	200 Liter
in Bözingen . . . . .	100 "
in Mett . . . . .	70 "
in Madretsch . . . . .	95 "
in Vingelz . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "

Anmerkung. Die Rechnung für dieses Betriebssemester konnte noch nicht abgeschlossen werden, weil die Speisung der Kinder infolge besonderer Verhältnisse bis 8. Juli 1921 weitergeführt werden mußte.

### c) Wohlfahrtseinrichtungen

Die Gemeinde Biel subventionierte folgende Wohlfahrtseinrichtungen:

Poliklinik des Bezirksspitals . . . . .	Fr. 3000
"    "    Wildermethspitals . . . . .	" 2500
Krippe . . . . .	" 400
Fröbelschule Biel . . . . .	" 800

Kleinkinderschule Bözingen . . . . .	„	150
Asyl Gottesgnad in Mett . . . . .	„	300
Tuberkulosenfürsorgestelle . . . . .	„	500
Frauenkrankenverein . . . . .	„	500
Mädchenheim . . . . .	„	300
Säuglingsfürsorgestelle . . . . .	„	1000
Arbeiterkolonie . . . . .	„	100

#### **d) Lebensmittelversorgung**

*Allgemeines.* Die Rationierung von verschiedenen Lebensmitteln mußte auch im Berichtsjahre teilweise durchgeführt werden. Die Aufhebung der kant. Zucker-, sowie der eidg. Käse- und Milchkarte erfolgte unterm 31. März. Mit 1. April waren sämtliche Rationierungsvorschriften aufgehoben. Die verbleibende Notstandsaktion über die Abgabe von Lebensmitteln zu reduzierten Preisen mußte im Geschäftsjahre noch voll durchgeführt werden.

*Kommission und Angestellte.* Durch die Eingemeindung von Mett und Madretsch hat die Kommission einen Zuwachs von 2 Mitgliedern, die Herren Schneider und Lüthi zu verzeichnen. Der Personalbestand wurde unterm 15. April, 1. Juli und 1. August durch je einen Angestellten vermindert, sodaß ab letztem Datum nur noch ein Angestellter für die noch durchzuführenden Aktionen, Lebensmittelversorgung zu reduzierten Preisen, Militärnotstandsunterstützung und Brennmaterialienversorgung beschäftigt wurde. Mit Ende November wurde auch die Kohlenrationierung aufgehoben und die ganze Kriegsfürsorgestelle der städt. Armenkasse zur Weiterführung überbunden und der letzte Angestellte seinen Funktionen enthoben.

*Warenvorräte.* Mit der Liquidation der noch vorhandenen Warenvorräte wurde auch im Betriebsjahre weitergefahren und konnten fast sämtliche Warensorten abgestoßen werden. Unterm 31. Dezember haben wir noch folgenden Warenvorrat zu verzeichnen: Dörrobst, Birnen ganz Kg. 1783 und Aepfelschnitze Kg. 7367. Allgemeine Milchverbilligung: An Rückvergütungen an die Bevölkerung wurden in dieser Abteilung nachfolgende Beträge geleistet:



Januar . . . . .	Fr. 29,398. 65
Februar . . . . .	„ 30,438. 99
März . . . . .	„ 29,953. 95
Total	<u>Fr. 89,791. 59</u>

wovon auf Bund und Kanton Fr. 74,826. 34 und auf die Gemeinde Fr. 14,965. 25 entfallen. Die Aufhebung der Verbilligung erfolgte auf Ende März.

*Die Abgabe von Lebensmitteln zu reduzierten Preisen* wurde den jeweiligen Vorschriften entsprechend organisiert und durchgeführt.

### Abgaben vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920

Monat	Familien- zahl	Personen- zahl	Brot kg.	Milch Liter	Gas m <sup>3</sup>	Total Auszahlungen
Januar	668	2731	22192,5	56782,5	6518	15,147.17
Februar	640	2543	20662,5	53325	6164	14,190.55
März	628	2492	21011	53610	6779	14,439.94
April	521	2341	17232,5	37575	6215	9,136.30
Mai	492	1980	16423	36270	4671	8,502.72
Juni	458	1866	13222,5	33945	4236	6,225.07
Juli	465	1829	12345,5	33105	3512	5,864.55
August	451	1827	12745,5	32730	3925	5,969.67
September	443	1817	12507	33390	5743	6,363.49
Oktober	458	1824	12692	34200	3653	6,054.23
November	467	1854	13131,5	34530	3886	6,199.80
Dezember	476	1874	12641	34845	5594	6,499.45
Total			186806,5	474307,5	60896	104,592.94

Vorstehender Betrag verteilt sich wie folgt:

Bundesbeitrag . . . . .	Fr. 58,645. 77
Kantonsbeitrag . . . . .	„ 16,883. 99
Gemeindebeitrag . . . . .	„ 16,883. 98
„ red. Gas . . . . .	„ 12,179. 20
Total	<u>Fr. 104,592. 94</u>

Die Begünstigungen betragen:

per Kg. Brot bis 31. Mai . . . . .	24 Cts.
per „ „ ab 1. Juni . . . . .	15 „
per Liter Milch bis 31. März . . . . .	15 „
per „ „ ab 1. April . . . . .	10 „
per m <sup>3</sup> Gas . . . . .	20 „

*Kriegsnotstandsaktion.* Dieselbe mußte auch im Betriebsjahre vorschriftsgemäß durchgeführt werden. Da nur vereinzelt Fälle zur Erledigung kamen, wurde von einer Abrechnung auf Ende Jahr Umgang genommen.

### e) Brennmaterialien-Zentrale

Sämtliche Kohlen-, Holz- und Torfvorräte konnten im Berichtsjahr liquidiert werden. Die Kohlenzufuhren betragen im:

	Kohlen Kg.	Koks Kg.	Briketts Kg.	Total Kg.
Januar	285,725	115,440	—	401,165
Februar	63,000	39,100	—	102,100
März	212,100	45,500	—	257,600
April	40,000	23,200	—	63,200
Mai	412,650	53,260	—	465,910
Juni	282,580	20,000	—	302,580
Juli	329,960	319,630	300,000	949,590
August	64,700	244,700	147,500	456,900
September	124,510	263,000	97,400	484,910
Oktober	107,470	137,160	69,100	313,730
November	112,580	98,640	73,200	284,420
Dezember	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>2,035,275</b>	<b>1,359,630</b>	<b>687,200</b>	<b>4,082,105</b>

Da die Abrechnung über die während den Jahren 1914 bis 1920 durchgeführte Lebensmittel- und Notstandsaktion erst 1921 erstellt wird, muß auch der abschließende Bericht für diese Institutionen auf das nächste Berichtsjahr verschoben werden.

## IV. Bau- und Vermessungswesen

*Vorsteher*: Herr Gemeinderat *Leuenberger*, Ingenieur

---

### 1. Allgemeines

Baukommission. In 14 Sitzungen wurden 286 Geschäfte behandelt, wovon: definitive Baugesuche 112, provisorische Baugesuche 43, Kanalisationsgesuche 26, Bahnhof-Umbau 4, Erwerbung und Verkauf von Liegenschaften und Terrain 20, Erneuerung provisorischer Baubewilligungen 20, Geschäfte allgemeiner Natur 61.

Allgemeine Bautätigkeit. Eingereichte Baugesuche 151. Zur Ausführung gelangt: 125 Objekte, zurückgezogene Baugesuche 4, abgewiesen von Baukommission und Gemeinderat 3 Gesuche. Im Berichtsjahre eingereichte Gesuche, aber nicht begonnene Objekte 19. 8 Objekte gelangten zur Ausführung, für welche im Jahre 1919 Gesuche eingereicht wurden. Zur Ausführung gelangten 60 Neubauten als reine Wohngebäude. 29 Um-, An- und Aufbauten, 2 Fabrik- und Geschäftsgebäude, ein Löscherätomagazin, 11 kleinere definitive Bauten, wie Kiosks, Waschküchen, Autogaragen, Remisen, etc. und 47 provisorische Bauten, Schuppen, Gartenhäuser, Hühner- und Kaninchenställe, etc.

Durch die ausgeführten Neu- und Umbauten wurden 133 Wohnungen geschaffen und zwar:

- 14 Zweizimmerwohnungen
- 53 Dreizimmerwohnungen
- 46 Vierzimmerwohnungen
- 17 Fünzimmerwohnungen
- 1 Sechszimmerwohnung
- 1 Siebenzimmerwohnung
- 1 Achtzimmerwohnung.

Durch Gebäudeabbruch und Umbauten entstand eine Verminderung von 6 Wohnungen, sodaß der reine Wohnungszuwachs 127 beträgt. Im Auftrag der Armendirektion wurden 12 Wohnungen von armengenössigen Familien untersucht. In Verbindung mit der Gesundheitskommission mußten 8 Wohnungen

inspiziert und wegen unhaltbaren und gesundheitsschädlichen Zuständen beanstandet werden.

Auf Grund der Verordnungen des Bundesrates vom 25. Mai und 15. Juli 1919 betr. Gewährung von Subventionen und Darlehen, durch Bund, Kantone und Gemeinden an Wohnbauten zur Bekämpfung der Wohnungsnot und Arbeitslosigkeit im Baugewerbe wurden 11 Subventionsgesuche mit einer Totalkostensumme von 615,000 Franken begutachtet, ebenso 2 Bauabrechnungen über 2 subventionierte Bauten zu Händen des kantonalen Arbeitsamtes verifiziert.

#### *Bahnhof-Umbau. 1920.*

Das Stadtbauamt verkehrte fast täglich mit der Bauleitung des Bahnhofumbaus betr. aller im Gemeindebezirk Biel vorkommenden Baufragen.

Im Frühjahr fand eine erfolgreiche gemeinsame Besprechung zwischen Vertretern der eidg. Baudirektion, Generaldirektion, Kreisdirektion und Gemeinde Biel statt, betr. einheitlicher Gestaltung der künftigen Bauten am Bahnhofplatze. Die Bemühungen des Stadtbauamtes, die S. B. B. möchte die neue Strassenanlage bei der Ueberführung in Madretsch gegen Bildhauer Torriani hin korrigieren, waren erfolglos.

Die Verhandlungen mit der Kreisdirektion I der S. B. B. Lausanne wegen Verlegung der Neuenburgerstraße von der Unterführung am See bis zum Schlößli wurden fortgesetzt, ohne zu einem definitiven Abschlusse zu gelangen.

Anlässlich einer Konferenz in Bern wurde uns von der Generaldirektion mitgeteilt, daß die Fertigstellung des Bahnhofumbaus auf Ende 1922 in Aussicht genommen sei.

Mit der Biel-Meinisberg- und Täuffelen-Ins-Bahn wurde konferiert betr. Anlage eines gemeinsamen Ueberlandbahnhofes, östlich vom neuen Bahnhofplatze. Nachdem die städt. Behörden eine Vergrößerung der Eilgutanlage verlangt hatten, wurde uns im Juni 1921 eine neue Vorlage unterbreitet, welche unter verschiedenen Vorbehalten genehmigt wurde.

Die Uebernahme der von den S. B. B. erstellten Straßen im alten Gemeindebezirk Mett konnte noch nicht erfolgen, weil die Kanalisation der Unterführung noch zu wünschen übrig ließ, und die Straßen nicht in gutem Zustande waren.

Trotz unsern Vorstellungen waren am Schlusse des Berichtsjahres die Pläne für die Perrondächer und die Lokomotivanlage nicht unterbreitet worden.

Folgende *Bauarbeiten* wurden im Berichtsjahre ausgeführt:

Vorarbeiten: Einlegen der Wasserleitung in der Ueberführung an der Brüggestraße.

Erdarbeiten: Die Dämme für die Jura- und die Neuenburgerlinie wurden im Umfange des ersten Baustadiums fertig angeschüttet und planiert. Die Anschüttung für den Personenbahnhof wurde zum größten Teil vollendet. Dementsprechend wurde auch der große Einschnitt beim neuen Lokomotivdepot erweitert.

Mauern: Erstellung der Stützmauer längs der unterführten Aarbergstraße, Seite Nidau. Erstellung der Futtermauer im Einschnitt, anschließend an den südwestlichen Flügel der Blumenrainbrücke.

Objekte: Die Unterführung der Seevorstadtstraße wurde auf der Stadtseite vollendet. Die Bauarbeiten für die Straßenverlegung an der Aarbergstraße waren Anfangs April beendet, sodaß kleinere Fuhrwerke und Personen zirkulieren konnten. — Erstellung der Straßenbrücke über die Madretschschuß bei den Vereinigten Drahtwerken A.-G.

Chaussierung: Die Ueberführung der Brüggestraße wurde vollendet und dem Verkehr übergeben.

Seevorstadtstraße: Schließung des Niveauüberganges und Öffnung des Durchganges unter der Bahn mit reduzierter Breite anfangs März.

Vollendet wurden ferner die Neuenburgstraße, die Ländtstraße, die Einführung der Alpenstraße in die Seevorstadtstraße und die provisorische nördliche Zufahrt zum Güterbahnhof bei den Vereinigten Drahtwerken.

Oberbau: Das provisorische verlegte Neuenburgergeleise wurde im März dem Betrieb übergeben, ebenso das provisorische direkte Gütergeleise Rangierbahnhof Biel-Brügg.

Das neue Jurageleise wurde von der Pasquartbrücke bis zum Schußkanal gelegt und betriebsfähig hergestellt, desgleichen

das Neuenburgergeleise von der Gärtnerei Krebs bis zur Unterführung der Seevorstadtstraße.

Hochbau: Das Aufnahmegebäude wurde fertig aufgerichtet und eingedeckt.

Im Rangierbahnhof wurde ein weiteres Stellwerk erstellt, der alte Güterschuppen wurde abgebrochen.

### *Neues Postgebäude*

Im Berichtsjahre arbeitete die eidgenössische Baudirektion ein sehr gediegenes Projekt für das neue Postgebäude Biel neben dem Aufnahmegebäude aus; die Kosten waren auf zirka Fr. 4,400,000 devisiert; die Vorlage lag Ende Jahres bei der eidg. Oberpostdirektion.

Der Bericht „Bahnhof-Umbau“ konnte, weil verspätet, unter „Allgemeine Verwaltung“ keine Aufnahme mehr finden.

## **2. Hochbau**

### *a) Ordentliche Arbeiten*

Schulhäuser: Ordentlicher Unterhalt der Schullokale, gründliche Renovation von 6 Klassenzimmern im Dufourschulhaus Westbau (und Vorhalle). Neuer Bodenbelag in einem Schulzimmer Plänkeschulhaus. Erstellen von Eternitmänteln an der Westfaçade der Schulhäuser Plänkestraße und Neuengasse.

Verwaltungsgebäude: Ordentlicher Unterhalt der Gebäude, Einrichtung der Bureaux für die Steuerverwaltung, Renovation und Neueinteilung der Bureaux des Stadtbauamtes, Einrichtung des Vorräumens vom Gemeinderatsaal für die Einzüger.

Miethäuser und übrige Gebäude: Ordentlicher Unterhalt, Renovation der Polizistenwohnung im alten Gemeindehaus Bözingen. Renovation der Küche in den Häusern Mattenstraße 96 und 98. Neue Bodenbeläge in zwei Zimmern der Wohnung des Depotchefs der Straßenbahn.

### *b) Außerordentliche Arbeiten*

Schulhäuser: Entfernen der Bodenkonstruktion und des Bodenbelages in der Turnhalle Wiesengasse und Einrichten eines Schwinglokales daselbst. Ausbau des ersten Stockes des Hilbererhauses Wiesengasse 13 für Schularztlokale (Untersuchungsraum, Bureaux und Warteraum). Einrichtung eines Schullokales

im ersten Stock des ehemaligen Waisenhauses in Gottstatt für die Kinder der Hausbewohner. Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in 4 Klassenzimmern des Gymnasiums. Ausbau des dritten Stockwerkes des neuen Schulhauses in Mett zu drei Klassenzimmern, Bibliothek und Lehrmittelraum, Pissoir und Aborträumen. Einrichtung eines Gefangenenlokals und einer Waschküche daselbst.

Umbau des Treppenhauses und Renovation der Klassenzimmer und Gänge im alten Schulhaus in Bözingen. Einrichtung und Möblierung eines Zeichnungssaales, im zweiten Stock daselbst. Einbau eines Lokales für Handfertigkeitsunterricht und einer Waschküche im Untergeschoß des Schulhauses Madretsch. Erstellen einer Verbindungstreppe zwischen Untergeschoß und Erdgeschoß.

Einrichtung der elektr. Beleuchtung im Dufourschulhaus Ostbau.

Diverse Arbeiten: Erstellen eines Aborthäuschen auf dem Freibadplatz, Planieren des Platzes und Verlängern der Schutzwand. Renovation des Kuttelleiraumes im Schlachthaus. Erstellen von 13 neuen Cementtrögen, Reparatur der Kochkessel. Ausfertigen der Ausführungspläne und Besorgung der Bauleitung für die Abwärmeverwertungsanlage im Gaswerk. Einrichtung des Bureau für den Archivar im Erdgeschoß des Kanzleigebäudes. Renovation der Gefangenzellen im Hintergebäude vom Theater. Einbau eines Akkumulatorenraumes im Estrich der alten Krone. Projektierung für Transformatorenräume auf dem Zentralplatz: a) Umbau der Besetzung Geschw. Zimmermann, Unterer Quai No. 104 und 106 für Transformatorenräume im Untergeschoß und Erdgeschoß; b) eigenes Transformatorengebäude in Verbindung mit Wartehalle, Verkaufskiosk, öffentliche Telephonstation und öffentliche Bedürfnisanstalt auf der Zentralbrücke Westseite.

Projekt und Kostenvoranschlag für Erstellung einer Wohndachkonstruktion mit Ziegeleindeckung für das Gebäude der Elektrizitätszentrale an der Seestraße und Renovation des ganzen Gebäudes. Projekte und Kostenvoranschläge für Einrichtung von Turn- und Spielplätzen am Strandboden und für Luft- und Sonnenbadanlagen in Nidau.

Einrichtung der Bureaux des Zivilstandsamtes im II. Stock

des Hauses Seevorstadt No. 117. Projekt und Kostenvoranschlag für Irrenzellen als Anbau am Hintergebäude des Bezirksspitals. Planaufnahme und Durchführung von Renovationsarbeiten am neu erworbenen Ferienhaus auf dem Sonnenberg St.-Imier. Projektierung und Kostenberechnung für Schießplatzanlagen in Mett und Madretsch. Einrichtung der Volksküche und Gemeindestube in der alten Turnhalle an der Wiesengasse. Projekte und Kostenvoranschläge für Lagerhausanlagen zu Händen des Handels- und Industrievereins.

*c) Feuer- und Baupolizei.*

Vorgenommene Inspektionen über Feuerungs- und Kaminanlagen 1303 in 828 Gebäuden. Beanstandungen: 413. Nichtgehobene Mängel: keine. Brandausbrüche: 11. 1 durch Eindringen eines Funkens in eine Fußbodenfuge. 1 durch Entzündung einer Holzwand bei Rohrdurchlaß, 1 durch Aufbewahren von Asche auf hölzerner Unterlage, 1 durch Ueberhitzung eines Schmelzofens (Chaudière) 1 durch Funkenwurf eines offenen Feuers in einen Bretterschuppen, 1 durch Warmlaufen eines Elektromotors, 1 durch Funkensprung in einen Haufen Packstroh beim Schmieden. In 4 Fällen blieb die Brandursache unbekannt.

Inspektionen der Kaminanlagen und Baugerüste: 151 in 62 Neubauten. Gerüstkontrollen bei Umbauten und Façadenreparaturen: 94. Beanstandungen 43. Gerüstbewilligungen für Façaden- und Gebäudereparaturen: 58. Berichterstattungen an das Regierungsstatthalteramt über Besichtigungen von Fabriklokalitäten und Ateliers: 12. Berichte an die Polizeiinspektion über Feuerungs- und Motoranlagen, sowie über Lokale zur Aufbewahrung feuergefährlicher Substanzen zwecks Ausstellung von Gewerbescheinen: 13.

### **3. Tiefbau**

*a) Ordentliche Arbeiten*

Straßen: Im laufenden Jahre wurden folgende Straßen gewalzt: Mattenstraße, Zentralstraße mit Platz, Bahnhofstraße, Oberer Quai, Neumarkstraße bis Jurastraße, Stämpflistraße, Mühleweg, Museumstraße, Schützengasse, Rosius und Scheuer-



gäßli, sowie verschiedene Reparaturen und Ausflickarbeiten vorgenommen. In 1197 Walzstunden wurden 23,812 m<sup>2</sup> eingewalzt.

Neueinwalzungen: Bahnhof-Nidaustraße, Brüggstraße, Schmiedweg, Fuchsenriedweg, Höheweg, Geyisriedweg, Lindenquartier, Kreuzweg, Oberer Quai. In 697 Walztunden 11,964 m<sup>2</sup>.

Ausgemietet wurde die Walze 550 Stunden. In Vingelz mußte am Scheibenstandweg eine Mauer ausgeführt werden, ebenso beim Beutlerhaus, da diese durch das anhaltende Regenwetter eingestürzt war. An der Alpenstraße beim Seefels wurde die Einfriedigung und Schale tiefer gesetzt. An der Schützengasse, Falbringenweg, Berghausweg und Ried wurden neue Schalen erstellt, weil durch anhaltendes Regenwetter Ueberschwemmungen und daher Ausschwemmungen auf den Straßen stattfanden. Neue Schalen und Umpflasterungen wurden erstellt an der Zentralstraße, Juravorstadt. An der Neumarktstraßenbrücke mußte der Stampf-Asphalt und Betonbelag neu erstellt werden.

Mattenstraße, Oberer Quai, hinter dem Neumarktschulhaus und Scheuergässli wurden korrigiert und instand gestellt. Am Scheuergässli wurden gleichzeitig Schalen erstellt. Der Gewerbekanal Courvoisier wurde ausgefüllt und die Feldwege in Bözingen und Mett in Ordnung gebracht.

Trottoirs. Randsteine und Trottoirplättchen wurden reguliert an der Freienstraße-Transformatorstation, Zentralstraße zwischen Mattenstraße und Seifensiederei, Reitschulstraße nördl. Teil, Unterer Quai Haus No. 47, Zentralstraße bis Dufourstraße, Brunnen Zentralplatz und Oberer Quai. Neue Randsteine wurden gesetzt: an der Bubenbergstraße und Freienstraße vor der Besetzung Mambretti, an der Viaduktstraße vor der Besetzung Matthey, an der Neumarktstraße 23.

Kanalisation: Sämtliche Hauptleitungen, auch diejenigen in Madretsch wurden einmal gereinigt, Kanalisation nach der Zihl zwei Mal. Straßensinkkasten wurden 6 Mal geleert. Privatleitungen wurden 134 gespült. Neue Anschlüsse wurden 18 erstellt und 2 neue Straßensinkkasten. Schlamm-sammler wurden erstellt: an der Schützengasse, Berghausweg, Höheweg, Grausteinweg, Lindenegg, Dammweg. Der Schlachthausgraben wurde 4 Mal gereinigt. Wegen Umlegung einer Telephonstange

mußten an der Bahnhofstraße, Dufourstraße und Nidaugasse einige Kanalisationsleitungen teilweise abgeändert werden.

Bestehende Hauptkanäle: Untersuchungen und Aufnahmen in Biel 260 m, in Madretsch 250 m, in Bözingen 660 m. Total 1,170 m.

Kanalisationsgesuche: Zur Genehmigung empfohlen 19, dito als Provisorium 4, zur Ergänzung zurückgewiesen 1, beanstandet 2. Total 26.

#### *b) Außerordentliche Arbeiten*

Neue Hauptkanäle. Projekt und Kostenvoranschlag 2530 m. Vergleichende Untersuchungen und Voranschlag für den Anschluß mit und ohne Leubringen.

Nebkanäle. Prüfung eines Nebdolenprojektes für die Baugenossenschaft Eigenheim.

Hausanschlüsse: Aufforderungen zum Anschluß durch Anschluß erledigt 9, vom Anschluß dispensiert 3, Anstehend 3. Total 14.

Straßenwesen: 1. Aufnahmen und Vorschläge für Korrekturen an bestehenden Straßen und Trottoirs Total 580 m. 2. Projekt und Kostenvoranschlag für neue Straßen Total 2800 m. 3. Umarbeiten des Kostenvoranschlages für die Schüssbrücke an der Zentralstraße. 4. Geleiseanlagen Ost: Projekt und Kostenvoranschlag. 5. Vorprojekte 3, Verbindung Höheweg-Beaumont, Verbindung Krähenbergstraße-Mettstraße, Neuenburgstraße Projekt 4.

#### Kanalisation.

1. Neue Hauptkanäle: Ausarbeitung der Baupläne, definitive Kaliberdimensionierung, Absteckung und Nivellements und Bauleitung des Regiebetriebes: für Lindenegg 540 m, Krähenbergstraße 370 m, Waldrainstraße 240 m, Mon Desirweg 220 m, Finkenweg 60 m, Meisenweg 80 m, Total 1510 m. Verhandlungen und Bauleitung zur Ausführung der Anschlußleitungen an die Leitung der S. B. B., incl. Regenüberfall bei der Waldrainbrücke nach dem südlichen Bernergraben im neuen Bahneinschnitt 10 m.

2. Straßenentwässerungen. Erstellen von kleinen Strassensinkkasten in den genannten Straßenzügen im Lindenquar-

tier 40 Stück. Erstellen von Schlammsammlern an der korrigierten Brüggstraße (b. 3 Tannen) und Anschlüsse an die besteh. Kanalisation und an eine neu geschaffene Senkgrube 6 Stück, Total 46 Stück.

3. Hausanschlüsse. Ausführung sämtlicher Keller- und Grubenanschlüsse der neuerstellten Wohnkolonien 32, und Anschlüsse der bestehenden Wohnhäuser am Lindenweg 5, Total 37.

Straßenbau.

1. Neue Straßen: Absteckung, Nivellements, Bauleitung für Straßenanlagen im Lindenquartier: Lindenweg 290 m, Krähenbergstraße 425 m, Waldrainstraße 240 m, Mondesirweg 240 m, Finkenweg 80 m, Meisenweg 160 m, Total 1435 m, Korrektion der Brüggstraße (bis 3 Tannen) 275 m, zusammen 1710 m.

2. Vorprojekte. Rebenfeldweg: Absteckung, Nivellement und Projektplan.

#### *Kanalisation Leubringen*

Nach langen Unterhandlungen erklärte sich der Gemeinderat von Biel bereit, daß Leubringen nach dem Trennverfahren kanalisiert werden dürfe und unterbreitete Leubringen einen Vertrag betr. Anschluß ihrer Schmutzwasserleitung an die städt. Kanalisation.

#### **4. Stadtgärtnerei**

Die Stadtgärtnerei war im Berichtsjahr mit dem Unterhalt der öffentlichen Plätze, Promenaden, Anlagen, Quai-Anlagen, Friedhöfe von Madretsch, Biel, Bözingen und Mett beschäftigt.

Der Bahnhof-Umbau bedingte die Versetzung mehrerer Lindenbäume der Pasquartanlagen, sowie Neuanlagen.

Die Stadtgärtnerei besorgte die Dekoration von 15 öffentlichen Brunnen, Plätzen und Gebäuden, auch wurde sie bei festlichen Anlässen beigezogen. Neupflanzungen von Bäumen wurden auf den neuerstellten Trottoirs an der Ländtestraße und Lindenquartier ausgeführt. Es wurden über 80,000 Pflanzen kultiviert, welche in den städtischen Anlagen Verwendung fanden. Die übrigen Pflanzen im Betrage von Fr. 2635.— wurden für Grabschmuck verkauft.

Bei der Stadtgärtnerei waren angestellt: Der Stadtgärtner, 4 Berufsgärtner, 1 Hilfgärtner, 3 Handlanger; im Friedhof Madretsch: 3 Berufsgärtner, 1 Totengräber, 2 Handlanger; im Friedhof Bözingen und Mett: 1 Berufsgärtner, 1 Totengräber; im alten Friedhof Biel: 1 Handlanger. Total 18 Mann.

## 5. Alignementswesen

Die Alignementskommission behandelte in 13 Sitzungen die Arbeiten für den neuen Bebauungsplan. Die Studien über die südl. Gebiete (Nidau, Port und Brügg) konnten noch nicht abgeschlossen werden, da die notwendigen Grundlagen (künftige Seespiegellooten, Lage der neuen Schleusen) vom kant. Bureau für die Juragewässerkorrektur noch nicht erhältlich waren. Die Beratungen haben gezeigt, daß gleichzeitig mit der Aufstellung des neuen Bebauungsplanes eine neue Bauordnung zur Notwendigkeit wird, wenn die Errungenschaften des modernen Stadtbauens wirklich als Richtlinien für die weitere bauliche Entwicklung der Stadt benützt werden sollen. Die bezügl. Arbeiten sind im Gange.

Durchberaten wurde ferner der Teilplan für das neue Bahnhofquartier; die verschiedenen Ueberlandbahnen haben sich vorerst noch über das Projekt eines gemeinsamen Ueberlandbahnhofes zu äußern. Die Planauflage kann im Jahre 1921 erfolgen.

Geprüft wurden ferner die vom Tiefbauamt studierten 3 Varianten über die Verlegung der Neuenburgstraße. Eine von der Kommission vorgeschlagene 4. Variante wurde der Kreisdirektion I unterbreitet. Weitere Verhandlungen wurden von Seite der S. B. B. nicht angestrengt, da die Erstellung der Doppelspur Biel-Neuenstadt vorläufig zurückgestellt ist.

## 6. Vermessungsamt.

*Nachführung des Katasters der Gemeinde Biel.* Die Fusionen der ehemaligen Gemeinden Mett und Madretsch mit Biel haben das Vermessungswerk um zwei weitere Operate bereichert. Es setzt sich nun aus Bestandteilen aus allen möglichen Epochen, nach allen möglichen Systemen bearbeitet, zusammen. Dadurch wird die Nachführung bedeutend erschwert, besonders wenn

man in Betracht zieht, daß die verschiedenen Bestandteile ungleichwertig sind. Die Fusion hat das Vermessungswerk um 13 Katasterblätter von Madretsch und 14 von Mett vermehrt, so daß es z. Z. aus 125 Originalplänen, 119 Reinplänen und ebensoviel Ergänzungsplänen besteht = 361 Plänen. Der Flächenzuwachs beträgt für Mett 415 ha für Madretsch 225 ha; somit erreicht heute die Gemeinde Biel eine *Grundfläche von 2159 Hektaren*. Die größten Grundeigentümer sind die Burgergemeinde Biel mit 456 ha, Burgergemeinde Bözingen mit 360 ha, die Einwohnergemeinde Biel mit 156 ha, der Staat Bern mit 141 ha und die S B B mit 98 ha. 1354 ha = 63% der Gesamtfläche der Gemeinde sind öffentlicher Besitz und 805 ha = 37% Privatbesitz.

Die Uebergabe der Vermessungswerke von Mett und Madretsch an uns erfolgte am 3. Mai. Die verschiedenen Bestandteile haben stark gelitten und müssen nach und nach ersetzt werden.

Die Umarbeitung des Vermessungswerkes wurde fortgesetzt. Behandelt wurde das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Biel. Die Arbeiten mußten unterbrochen werden wegen Abgabe der Katasterbücher an das Grundsteuerbureau zur Anlage des neuen Grundsteuerregisters. Die Fertigstellung fällt ins nächste Jahr

*Arbeiten für die Gemeinde.* Im Laufe des Winters wurden die Vermessungsarbeiten zum Projekt der Fassung der Chätelquelle durchgeführt.

Durch Fusion mit Mett und Madretsch mußten viele gleich oder ähnlich lautende Straßennamen geändert werden. Die daraus folgende Umnummerierung der Häuser wurde im Vor Sommer durchgeführt. Für Mett mußte die alte dorfweise Nummerierung ganz durch eine neue straßenweise ersetzt werden.

#### *Handänderungen und Liegenschaftsverkehr im Jahr 1920.*

Der Liegenschaftsverkehr hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Auffallend ist die große Zahl der veräußerten Bau parzellen mit steigendem Einheitspreis. Von den 257 Häusern welche Eigentümer gewechselt haben sind 55 unter der Grundsteuerschätzung veräußert worden. Die beigegebenen Tabellen geben die bezüglichen Zahlen für das abgelaufene Jahr.

### Zusammenstellung

	Fläche			Schatzung	Kaufwert	Mittelwert	Zahl der Häuser	Zahl der Parzellen
	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.	Fr.			
Acker und Wiesen . . .	11	29	47	101,145	138,961	1.80		73
Bauterrain . . . . .	9	65	33	138,541	525,094	11.05		89
Ueberbautes Terrain .	14	33	66	11,157,040	13,800,035		257	337
Freihändiger Kauf . . .	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>11,396,726</b>	<b>14,464,090</b>		<b>257</b>	<b>499</b>
Erbgang . . . . .	10	27	26	2,110,360				
Total der Handänderungen	45	55	72	13,507,086				

#### Gesamtzahlen für die Gemeinde

Parzellen 5490, Häuser 4070, Grundeigentümer 2237, Grundsteuerschätzung Fr. 184,000,000, Gesamtfläche 2159 ha.

Aus der nachfolgenden Zusammenstellung ist die Eigentumsbewegung in den letzten 8 Jahren ersichtlich. In diesem Zeitraum hat mehr als ein Drittel des Privatgrundbesitzes den Eigentümer gewechselt.

Jahr	Grundsteuerschätzung	Kaufwert	Differenz zwischen
	Fr.	Fr.	Schätzung und Kaufwert
1913	5,750,000	7,265,000	+ 1,515,000
1914	4,385,000	4,559,000	+ 174,000
1915	3,776,000	3,710,000	— 66,000
1916	3,263,000	3,700,000	+ 447,000
1917	6,100,000	6,250,000	+ 150,000
1918	9,535,000	10,208,000	+ 673,000
1919	13,642,000	16,271,000	+ 2,629,000
1920	11,397,000	14,464,000	+ 3,067,000

In den negativen Differenzzahlen des Jahres 1915 zeigt sich deutlich die Wirkung der Stockung der Geschäftstätigkeit als Wertverminderung des überbauten Grundeigentums. Die Munitionsfabrikation und die Wohnungsnot machten diesem Zustande bald ein Ende, was in den Zahlen von 1918, 1919 und 1920 deutlich zum Ausdruck kommt.

Das Vermessungsamt fertigte aus bzw. erledigte im Berichtsjahr:

Geschäfte, Aufträge . . . . .	1010	(1919) 800
Katasterauszüge . . . . .	1180	741
Handänderungen . . . . .	663	462
Plankopien zu Baugesuchen .	440	366
Teilungen, Planänderungen .	77	45
Grenzzeichen verwendet . .	427	—

## Veränderungen im Besitzstand der Einwohnergemeinde Biel

Zuwachs							
Lokalname	Veräusserer	Parzellen	Kulturart	Flächeninhalt	Grundsteuer-schätzung	Erwerbspreis	Erwerber
					Fr.	Fr.	
Leubringenstr.	Burgergemeinde Biel	18, 21, 23	Straße	1 ha 12 a 14 m <sup>2</sup>	—	—	Einwohnergem. Biel
"	S. B. B.	von 16	"	20 m <sup>2</sup>	—	—	" "
Beaumontweg	Leibundgut Jak.	1220	Straßenterr.	23 m <sup>2</sup>	40.—	—	" "
"	Rohrbach Joh. V.	1122, 429 <sup>1</sup>	"	13 m <sup>2</sup>	20.—	—	" "
Rosiusgasse	Affolter Geschwister	859	Wohnh. Hofr.	3 a 55 m <sup>2</sup>	50,880.—	60,000.—	" "
Gerbergasse	Gygax Jean	p. 854 <sup>1</sup>	Straßenterr.	83 m <sup>2</sup>	—	—	" "
Unt. Quai	Estoppey Jules	1668	"	68 m <sup>2</sup>	—	—	" "
Mettstraße	Piccard Jules	965 <sup>1</sup>	Matte	18 a 88 m <sup>2</sup>	700.—	3,000.—	" "
Waffengäßli	Kupferschmied Joh.	1619	Straßenterr.	96 m <sup>2</sup>	—	—	" "
Neuhausstraße	Courvoisier Arth.	1039	Gewerb'kanal	22 m <sup>2</sup>	—	—	" "
Champ. Feld	Moll Alb. & Haas Gebr.	484	Bauterrain	23 a 96 m <sup>2</sup>	7,190.—	18,000.—	" "
Neumarktstr.	Allemand Estelle	p. 496	Trottoirterr.	29 m <sup>2</sup>	140.—	—	" "
"	Pelloni Lino	p. 493 <sup>1</sup>	"	23 m <sup>2</sup>	120.—	—	" "
Rüschlistraße	Weyh Johann	p. 1038	Gewerb'kanal	28 m <sup>2</sup>	—	—	" "
Höhe- u. Kloosw.	Walker Emil	p. 869, 870, 871, 872,	Wegterrain	9 a 45 m <sup>2</sup>	760.—	—	" "
Kloosweg	Renfer Gottl.	p. 509 [873]	"	70 m <sup>2</sup>	60.—	—	" "
"	Bachschmied, Witwe	p. 867 <sup>2</sup> , 526	"	12 a 43 m <sup>2</sup>	—	—	" "
"	Großenbacher Joh.	p. 517, 521	"	2 a 23 m <sup>2</sup>	170.—	—	" "
"	Schürch Alfred	p. 510, 1293	"	3 a 62 m <sup>2</sup>	290.—	—	" "
"	Wildermettspital	p. 904	"	1 a 60 m <sup>2</sup>	160.—	—	" "
Zentralstraße	Amsler, Witwe	p. 522	"	2 a 58 m <sup>2</sup>	240.—	516.—	" "
"	Nicaise Eduard	1277 <sup>1</sup>	Hofraum	30 m <sup>2</sup>	60.—	900.—	" "
Freie Straße	Michel Jeanne	p. 776	"	24 m <sup>2</sup>	240.—	480.—	" "
Nidaugasse	Schweiz. Bankverein	p. 1042	Straßenterr.	4 a 13 m <sup>2</sup>	—	—	" "

## Veränderung im Besitzstand der Einwohnergemeinde Biel

### Abgang

Lokalname	Veräusserer	Parzellen	Kulturart	Flächeninhalt	Grundsteuer-schätzung	Erwerbspreis	Erwerber
					Fr.	Fr.	
Leubringenweg	Einwohnergem. Biel	p. 18	Wegterrain	5 a 40 m <sup>2</sup>	—	—	Burgergemeinde Biel
Reuchenettestr.	" "	p. 38	"	3 a 40 m <sup>2</sup>	—	—	S. B. B.
Brühl	" "	1276 <sup>1</sup>	Bauterrain	10 a 76 m <sup>2</sup>	650.—	2,535.—	Mutti Fritz
Beunden	" "	1534	"	10 a 01 m <sup>2</sup>	600.—	2,355.—	Eigenheimgenossen. Mett
"	" "	1536	"	8 a 37 m <sup>2</sup>	500.—	1,970.—	Lämmlé Raoul
"	" "	1532	"	6 a 50 m <sup>2</sup>	390.—	1,530.—	Huber Erwin
"	" "	1535	"	8 a 29 m <sup>2</sup>	500.—	1,950.—	Bur Gottfried
"	" "	1533	"	8 a 65 m <sup>2</sup>	520.—	2,035.—	Rihs Paul
"	" "	1531	"	7 a 03 m <sup>2</sup>	420.—	1,655.—	Gasser Hans
"	" "	1537	"	8 a 37 m <sup>2</sup>	500.—	1,970.—	Petraglio P.
Unt. Quai	" "	1323	Häuser, Hofr.	10 a 35 m <sup>2</sup>	49,700.—	50,000.—	Wolff Heinrich
Kloosweg	" "	p. 515, 516	Hofraum	19 m <sup>2</sup>	30.—	—	Tröhler G.
"	" "	p. 515, 1294	"	23 m <sup>2</sup>	100.—	—	Hirt & Söhne
"	" "	p. 515, 04 <sup>1</sup>	"	48 m <sup>1</sup>	30.—	—	Wildermett-Kinderspital
Juravorstadt	" "	p. 510	"	6 m <sup>2</sup>	—	100.—	Fischer Alois
Kloosweg	" "	p. 1300	"	8 m <sup>2</sup>	—	—	Wehrli Linus
Freie Straße	" "	p. 2052	"	2 a 25 m <sup>2</sup>	2,250.—	4,500.—	Michel Jeanne



# Schlußbericht

---

Dieser Geschäftsbericht geht gemäß Art. 42, Ziff. 2 G. O. an die Mitglieder des Stadtrates und der ständigen Kommissionen.

BIEL, den 10. August 1921.

Namens des Gemeinderates,

Der Stadtpräsident:

**Kistler.**

Der Stadtschreiber:

**Guido Müller.**

# Sachregister

	Seite		Seite
Abgabe von Lebensmitteln zu red. Preisen . . . . .	198	— Ausgef. Bauarbeiten . . . . .	203—204
Abonnertenzahl, Wasserwerk . . . . .	127	— Alignementswesen . . . . .	209
Abstimmungen . . . . .	1—6	Beamtenverzeichnis . . . . .	30
Affolterbesitzung, Erwerbung . . . . .	10	Beleuchtung, elektr., Ausbau 10, 139	45
Aktienzeichnung für die Elektrifikation der Biel-Meinisbergbahn . . . . .	1	Bestattungswesen . . . . .	45
Alignementswesen . . . . .	209	Betrieb, Elektr.-Werk . . . . .	137
Allgemeines, Bau- und Vermessungswesen . . . . .	200	— städt. Straßenbahn . . . . .	160
— Elektr. Werk . . . . .	234	Betriebsrechnung der Gemeinde 88, 89	88, 89
— Gaswerk . . . . .	107	— Elektr.-Werk . . . . .	146
— Lebensmittelpolizei . . . . .	47	— Gaswerk . . . . .	117
— Polizei-Inspektorat . . . . .	41	— Wasserwerk . . . . .	131
— Schulgesundheitspflege . . . . .	53	— Straßenbahn . . . . .	160
— Straßenbahn . . . . .	150	— Schlachthof . . . . .	171, 173
— Wasserwerk . . . . .	122	— Kühlhaus . . . . .	171, 173
Amtsvormundschaft . . . . .	185	Betriebsstatistik, Gaswerk . . . . .	108
Angestelltenwahlen . . . . .	27—29	— Wasserwerk . . . . .	124
Angestelltenzahl . . . . .	30	Biel-Meinisbergbahn, Kreditbewilligung . . . . .	1
Ankauf der Besitzung Dufour . . . . .	11	Bilanz-Straßenbahnen . . . . .	164
Anschaffung von Maschinen im städt. Werkhof . . . . .	10	Bösiger, Erbschaft, Sachenrechtsprozeß . . . . .	30
Arbeitsnachweis . . . . .	190—192	Brandfälle . . . . .	203
Arbeitslosenfürsorge . . . . .	38	Brandsteuerbezug . . . . .	105
Archiv . . . . .	31	Brennmaterialienzentrale . . . . .	199
Armen- und Vormundschaftsdirektion . . . . .	175—199	Brüggstraßverbesserung, Notstandsarbeiten . . . . .	14
Armenwesen . . . . .	175—183	Budget-Genehmigung . . . . .	4, 9
— Armenkommission . . . . .	175	Burgergemeinde, Güterausscheidung . . . . .	1a
— Armenkrankenpflege . . . . .	175—176	Burgerschulgutstreit, Genehmigung des Vergleichs . . . . .	13
— Dauernd Unterstützte . . . . .	176	<b>Châtelquelle</b> . . . . .	124
— Armen-Inspektorat . . . . .	180	<b>Chaussierung</b> . . . . .	202
— Patronat . . . . .	182	<b>Direktionen</b> . . . . .	31—213
Ausbau der elektr. Beleuchtung . . . . .	139	Dufourbesitzung, Erwerbung . . . . .	11
<b>Badanstalt</b> . . . . .	46	<b>Elektr. Beleuchtung, Erweiterung</b>	
<b>Bahnhof-Umbau</b> . . . . .	201	Dufour- u. Neumarktschulhaus . . . . .	10
<b>Bau, Elektrizitätswerk</b> . . . . .	135	Erwerbung der Besitzg. Affolter . . . . .	10
„ Straßenbahn . . . . .	13	Dufour . . . . .	11
<b>Bau- und Vermessungswesen</b> 200—213		Erweiterung „ der „Sek.-Schule Madretsch . . . . .	12
— Allgemeines . . . . .	200	Erstellung einer Straße beim Lokomotivdepot . . . . .	13
— Baukommission . . . . .	200	Einbürgerungen, Zusicherung . . . . .	15
— Bautätigkeit . . . . .	200	Elektrifizierung der Biel-Meinisbergbahn . . . . .	1
— Hochbau . . . . .	203		
— Außerordentl. Arbeiten . . . . .	203		
— Feuer- und Baupolizei . . . . .	205		
— Stadtgärtnerei . . . . .	208		
— Tiefbau . . . . .	205		

	Seite
Elektr. Beleuchtung, Ausbau . . . . .	139
Elektrizitätswerk . . . . .	134—149
— Allgemeines . . . . .	134
— Bau . . . . .	135
— Betrieb . . . . .	137
— Stomabgabe, Straßenbahn . . . . .	138
— Oeffentliche Beleuchtung u. Uhren . . . . .	139
— Installationsabteilung . . . . .	139
— Zähler . . . . .	139
— Personalbestand . . . . .	140
— Transformatoren im Ver- teilungsnetz . . . . .	141
— Freileitungen . . . . .	144
— Betriebsrechnung . . . . .	146
— Gewinn- und Verlustrech- nung . . . . .	148
— Kapitalrechnung . . . . .	149
Erneuerungsfonds Straßenbahn . . . . .	163
Fahrplan, Straßenbahn . . . . .	151
Ferienversorgung . . . . .	194
Feuer- und Baupolizei . . . . .	205
Feuerwehr . . . . .	38
Feuerwehr-Steuer . . . . .	38—39
Finanzdirektion . . . . .	78—106
Finanzverwaltung, Angestellten- wahlen . . . . .	78
Finanzwesen . . . . .	78—174
— Allgemeines . . . . .	78—81
— Gemeinderechnung . . . . .	82—94
— Verwaltungsrechnung . . . . .	82—87
— Betriebsrechnung . . . . .	88—89
— Kapitalrechnung . . . . .	90—92
— Vermögensrechnung . . . . .	93—94
— Kreditüberschreitung . . . . .	95—97
Fleischschau . . . . .	166
Fortbildungsschule, Kaufm. . . . .	71
Friedhöfe . . . . .	45
Fusion mit d. Außengemeinden . . . . .	3
Gaswerk . . . . .	107—121
— Allgemeines . . . . .	107
— Reparaturen, Erneuerungen . . . . .	108
— Betriebsstatistik . . . . .	108
— Gaserzeugung . . . . .	108
— Gasabgabe . . . . .	110
— Gasschenkungen . . . . .	109
— Gasuntersuchungen . . . . .	110
— Nebenprodukte . . . . .	111
— Hauptleitungsnetz . . . . .	114
— Bureaupersonal . . . . .	115
— Arbeiterpersonal . . . . .	115
— Werkkrankenkasse . . . . .	116
— Betriebsrechnung . . . . .	117

	Seite
— Gewinn- und Verlustrech- nung . . . . .	119
— Kapitalrechnung . . . . .	120, 121
Geleiseanlage, Straßenbahn . . . . .	10
Gemeindeordnung, Genehmigung . . . . .	2
Gemeindebürgerrechtssicher- ungen . . . . .	15
Gemeinderat . . . . .	27
Gemeinderatsmitglieder . . . . .	27
Gemeinderats-Sitzungen . . . . .	27
Gemeinderatsverhandlungen . . . . .	27
Gemeinderechnung 1920 . . . . .	82—94
Gemeindesteuer-Bezug . . . . .	106
Gemeinnützige Einrichtungen 192—196	196
Gesamterneuerungswahlen, Ver- schiebung der Amtsdauer . . . . .	5
Geschäftsprüfungskommission . . . . .	8
Geschäftsbericht 1919 . . . . .	9
Gesundheitspolizei . . . . .	46
Gewerbegerichtsreglement, Rev. 2, 13	13
Gewerbegerichtswesen . . . . .	77
Gewerbeschule . . . . .	68
— Aufsichtskommission . . . . .	68
— Lehrerschaft . . . . .	68
— Schüler . . . . .	68
Geyisried u. Lindenquartier, Gas- u. Wasserhauptleitung, Wegan- lagen, Kreditbewilligung . . . . .	11
Güterausscheidung, Bürgerge- meinde . . . . .	13
Gymnasium . . . . .	63
Handänderung u. Liegenschafts- verkehr . . . . .	210—213
Handelsschule . . . . .	63
Hauptleitungsnetz, Gaswerk . . . . .	107
Hauswirtschaftliche Kurse . . . . .	192
Hochbau . . . . .	203
Hundetaxe . . . . .	34
Inspektionen der Lebensmittel- polizei . . . . .	47
Installationsabteilung Gas . . . . .	113
Instruktionen, Beratung und Ge- nehmigung . . . . .	29
Interpellationen . . . . .	16—20
Kanalisationsarbeiten . . . . .	206—208
Kanalisation Leubringen . . . . .	208
Kanalisation im Lindenquartier . . . . .	12
Kapitalrechnung der Einwohner- gemeinde . . . . .	90
Kapitalrechnung, Elektr.-Werk . . . . .	149
— Gaswerk . . . . .	120, 121
— Wasserwerk . . . . .	133
Katasternachführung . . . . .	209

	Seite
Kaufm. Fortbildungsschule . . . . .	71
Kaufvertragsgenehmigungen . . . . .	10, 13
Kloosweg, oberer . . . . .	14
Kommissionspräsenzen . . . . .	9
Kommissionswahlen . . . . .	9
Kohlenversorgung . . . . .	199
Kontrollwesen, Polizeiinspektion . . . . .	42
Krankenautomobildienst . . . . .	33—34
Krankenkasse, Straßenbahn . . . . .	165
Kreditbewilligungen 1, 10, 11, 12, 13, 14 Kreditbewilligung für Weganla- gen, Gas- und Wasserhauptlei- tungen im Lindenquartier und Geysisried . . . . .	11
Kreditbewilligung für Kanalisa- tion im Lindenquartier . . . . .	12
Kreditbewilligung für Anschaff. von Ersatzweichen, Bellevue . . . . .	10
Kreditbewilligung für Maschinen- anschaffung, Werkhof . . . . .	10
Kreditbewillig. für Erweiterung der elektr. Beleuchtung im Du- four- und Neumarktschulhaus . . . . .	10
Kreditbewilligung für Erwerbung der Besizung Affolter . . . . .	10
Kreditüberschreitungen . . . . .	3, 95
Kremationen . . . . .	45
Kriegsnotstandsaktion . . . . .	199
Kühlhaus . . . . .	172
— Eisproduktion . . . . .	172
— Zellenvermietung . . . . .	172
— Betriebsrechnung . . . . .	173, 174
— Vermögensbestand . . . . .	173, 174
Kurse, Hauswirtschaftliche . . . . .	192
Landankauf an der Salzhausstr. . . . .	13
Laufende Verwaltung, Nachkred- itbewilligung . . . . .	3, 95
Lebensmittelabgabe zu reduzier- ten Preisen . . . . .	198
Lebensmittelpolizei . . . . .	47, 52
— Inspektionen . . . . .	47
— Untersuchungen . . . . .	49
— Spezieller Bericht . . . . .	49
— Milchproben . . . . .	49
— Pilzkontrolle . . . . .	52
— Allgemeines . . . . .	51
Lebensmittelversorgung . . . . .	197—199
— Kommission u. Angestellte . . . . .	197
— Warenvorräte . . . . .	197
— Milchverbilligung . . . . .	198
Lehrerwahlen . . . . .	8
Leubringen, Kanalisation . . . . .	208
Liegenschaft am Unteren Quai 1, Verkauf . . . . .	12
Liegenschaftserwerbungen . . . . .	13

	Seite
Liegenschaftsverkäufe . . . . .	12
Liegenschaftsverkehr und Hand- änderungen . . . . .	210—213
Liegenschaftsverwaltung . . . . .	98
Lindenquartier, Kanalisation . . . . .	12
„ und Geysisried Weg- anlagen, Gas- und Wasserhaupt- leitungen, Kreditbewilligung . . . . .	11
Lustbarkeitssteuer . . . . .	98
Lustbarkeitssteuer, Genehmigung des Reglementes . . . . .	2
Mädchensekundarschule . . . . .	58
Madretsch, Straßenerstellung b. Lokomotivdepot . . . . .	13
Marktwesen . . . . .	37
Maul- und Klauenseuchendienst 36, Meinisbergbahn, Elektrifikation . . . . .	1
Merlingquelle . . . . .	124
Milchverbilligung . . . . .	198
Motionen . . . . .	20—26
Motionen, unerledigte . . . . .	26
Museum Schwab . . . . .	73
Nachführung des Katasters . . . . .	209
Nachkreditbewilligung . . . . .	3, 95
Naturalverpflegung und Arbeits- nachweis . . . . .	187—192
— Naturalverpflegung . . . . .	187—190
— Arbeitsnachweis . . . . .	190—192
Nidau, Vereinigungsvertrag . . . . .	3, 14
Niederlassungsbewilligungsgesuche . . . . .	43
Notstandsaktion . . . . .	197
Notstandsarbeiten . . . . .	14
„ Verbesserung der Brüggestraße . . . . .	14
Obdachlose Familien . . . . .	46
Oeffentliche Beleuchtung, Ausbau . . . . .	112
— Uhren . . . . .	139
— Wage . . . . .	37
Patronat . . . . .	182
Personalbestand, Elektr.-Werk . . . . .	140
— Gaswerk . . . . .	115
— Straßenbahn . . . . .	152
Pensionskassen . . . . .	100—102
— Pensionsfonds . . . . .	100
— Pensionsverband . . . . .	101
Pensionskassengründung . . . . .	6
Pilzkontrolle . . . . .	52
Polizei-Inspektion . . . . .	41—46
Polizei-Kommissariat . . . . .	32—41
— Angestellten-Wahlen . . . . .	32
Polizei-Kommission . . . . .	41
Polizei-Korps, Dienstleistungen . . . . .	33

	Seite
Polizei-Reorganisation . . . . .	33
Polizeiwesen . . . . .	32—53
— Interpellationen und Motionen, unerledigte . . . . .	26
Postgebäude, neues . . . . .	203
Präsenzen der Kommissionen . . . . .	9
Präsidialabteilung . . . . .	31—78
Präsidialverwaltung . . . . .	31
— Angestelltenwahlen . . . . .	27
Primarlehrerwahlen . . . . .	8
Primarschule . . . . .	55
Primarschulkommission . . . . .	55
Progymnasium, deutsch . . . . .	64, 67
Progymnase français . . . . .	65, 67
Proporzreglement für Gemeinde- und Stadtratswahlen . . . . .	4
Prozesse, unerledigte . . . . .	30
Pumpwerk Berghausweg . . . . .	125
— Bözingen . . . . .	120
<b>Rationierung der Lebensmittel</b> . . . . .	198
Rechnungspassation . . . . .	9
Reglemente . . . . .	9
Reglement zur Erhebung einer Lustbarkeitssteuer . . . . .	2
Reglement für die Wahl des Stadt- und Gemeinderates . . . . .	4
Regulative, Beratung, Genehmigung . . . . .	29
Reisendenbeförderung der Strassenbahn . . . . .	155
Reorganisation der Polizei . . . . .	33
Revision des Gewerbegerichtsreglementes . . . . .	13
Rollmaterial . . . . .	151
Römerquelle . . . . .	134
Römerquellenprozeß, Genehmigung des Vergleichs . . . . .	12
<b>Salzhausstraße, Landankauf</b> . . . . .	13
Sanitätswesen . . . . .	46—47
Sekundarschule Bözingen . . . . .	61
Sekundarschule Madretsch, Erweiterung . . . . .	12
Speisung bedürftiger Schulkinder . . . . .	194, 195
<b>Schlachthof und Kühlhaus</b> . . . . .	166—174
Schlachthof . . . . .	166
— Geschlachtete Tiere . . . . .	166
— Herkunft der Tiere . . . . .	166
— Fleischschau . . . . .	166
— Tuberkulose . . . . .	167
— Wage . . . . .	168
— Eingeführtes Fleisch . . . . .	168
— Brühwasser . . . . .	169
— Futter . . . . .	169

	Seite
— Statistik . . . . .	169
— Betriebsrechnung . . . . .	171, 173
— Vermögensbestand . . . . .	172, 174
Schlußbericht . . . . .	214
Schriftenkontrolle . . . . .	43
Schulbibliotheken . . . . .	58
Schulgut . . . . .	94
Schulgutstreit m. Bürgergemeinde . . . . .	13
Schulkinder, Speisung dürftiger Schulkinder . . . . .	194, 195
Schulwesen . . . . .	53—72
— Schulgesundheitspflege . . . . .	53
— Primarschule . . . . .	55—58
— Mädchensekundarschule . . . . .	58
— Sekundarschule Bözingen . . . . .	61
— Handelsschule . . . . .	63
— Gewerbeschule . . . . .	68
— Kaufm. Fortbildungsschule . . . . .	71
— Museum Schwab . . . . .	73
— Speisung dürftiger Schulkinder . . . . .	194, 195
<b>Stadtkanzlei</b> . . . . .	31—32
<b>Städt. Straßenbahn</b> . . . . .	150—165
— Baurechnung . . . . .	158
— Betriebsrechnung . . . . .	160
— Gewinn- u. Verlustrechnung . . . . .	163
— Bilanz . . . . .	164
— Krankenkasse . . . . .	165
<b>Städt. Unternehmungen</b> . . . . .	107—174
Stadtrat . . . . .	7—26
Stadtratsmitglieder . . . . .	7—8
Stadtratsbureau . . . . .	8
Stadtratsverhandlungen . . . . .	8—26
Stadtratswahlen . . . . .	8
Stellen-Kreierungen . . . . .	27—29
Steuerwesen . . . . .	103—106
— Staatssteuerbezug . . . . .	103
— Brandsteuerbezug . . . . .	105
— Gemeindesteuerbezug . . . . .	106
Stiftungsgut . . . . .	94
Stimmregister . . . . .	42
<b>Straßenanlagen Lindenquartier Madretsch</b> . . . . .	11
<b>Straßenbahn</b> . . . . .	150—165
— Allgemeines . . . . .	150
— Bau . . . . .	13, 150
— Betrieb . . . . .	151
— Rollmaterial . . . . .	151
— Fahrplan . . . . .	151
— Taxordnung . . . . .	151
— Personalbestand . . . . .	152
— Unfälle . . . . .	152
— Krankenkasse . . . . .	152, 165
— Einnahmen . . . . .	153
— Betriebsausgaben . . . . .	153

	Seite		Seite
— Erneuerungsfonds . . . . .	153	Verträge, Genehmigung . . . . .	29
— Transporteinnahmen . . . . .	154	Verwaltungsrechnungen 1920, Genehmigung . . . . .	9
— Zusammenstellung der be- förderten Reisenden . . . . .	155	Viehseuchenpolizei . . . . .	36
— Wagenkilometer, durchlau- fene . . . . .	156	Volksküche, städtische, Wieder- eröffnung . . . . .	14
— Stromverbrauch . . . . .	157	Voranschlag 1921, Genehmigung 4, 9	4, 9
— Baurechnung . . . . .	158	Vormundschaftswesen . . . . .	183—187
— Betriebsrechnung . . . . .	160	— Vormundschaftskommission	183
— Gewinn- u. Verlustrechnung u. Erneuerungsfonds . . . . .	163	— Amtsvormundschaft . . . . .	185
— Bilanz 31. Dez. 1920 . . . . .	164	— Vermögensverwaltung . . . . .	184
— Kreditbewilligung für Er- satzweiche Bellevue . . . . .	10	<b>Waage, öffentliche</b> . . . . .	37
Straßenerstellung b. Lokomotiv- depot Madretsch . . . . .	13	Wahlen . . . . .	4, 6, 8, 9, 27—29
<b>Tarife, Beratung, Genehmigung</b>	29	Wahlreglement für Stadt- und Gemeinderat . . . . .	4
Taubenlochquelle . . . . .	124	Wahlen der städt. Behörden, Ver- schiebung und Verlängerung der Amtsdauer . . . . .	5
Taxordnung der Straßenbahnen	151	Wagenkilometer, Straßenbahnen	156
Terrainerwerbung an der Salz- hausstraße . . . . .	13	Warenvorräte, Lebensmittelvers.	198
Tramway, Kreditbewilligung für Geleisanlagen . . . . .	10	Wasserwerk . . . . .	122—133
Transformatoren im Verteilungs- netz . . . . .	141	— Allgemeines . . . . .	122
Transporteinnahmen . . . . .	154	— Betriebsstatistik . . . . .	124
<b>Unerledigte Motionen</b> . . . . .	26	— Römerquelle . . . . .	124
Unerledigte Prozesse . . . . .	30	— Merlinquelle . . . . .	124
Unfälle Straßenbahn . . . . .	152	— Leugenenquelle . . . . .	124
Untersuchungen, Lebensmittel	49	— Taubenlochquelle . . . . .	124
„ Schulgesundheitspflege	53	— Chätelquelle . . . . .	124
Unterstützte, dauernd . . . . .	176	— Pumpwerk Berghausweg . . . . .	125
<b>Vaterschaftswesen</b> . . . . .	185	— „ Bözingen . . . . .	125
Vereinig.-Vertrag mit Nidau . . . . .	3, 14	— Wassertemperaturen . . . . .	125
Verkauf von Liegenschaften, Bau- terrain . . . . .	12	— Wassererguß . . . . .	125
Vermessungswesen . . . . .	209	— Wasserabgabe . . . . .	125
Vermögensbestand Schlachthof	172, 174	— Hauptleitungsnetz . . . . .	129
Vermögensrechnung . . . . .	93	— Betriebsrechnung . . . . .	131
Vergleich zwischen Einw.-Gem- und Brunnenberechtigten der Römerquelle . . . . .	12	— Gewinn- und Verlustrech- nung . . . . .	132
Vergleich im Burgerschulgutstreit	13	Kapitalrechnung . . . . .	133
Viehgesundheitspolizei . . . . .	52	Werkhof, städtische Maschinen- anschaffung . . . . .	10
Verkauf der Liegenschaft am Unt. Quai 1 . . . . .	12	Werkkrankenkasse, Gaswerk . . . . .	116
Verordnung über d. Vermessungs- wesen . . . . .	12	Wirtschaftspatenterneuerungen . . . . .	34
Verteilungsnetz Elektr.-Werk . . . . .	136	Wirtschaftswesen . . . . .	34
		Wohlfahrtseinrichtungen . . . . .	196
		Wohnungsamt . . . . .	45
		Wohnungsnot . . . . .	46
		<b>Zellenvermietung, Kühlhaus</b> . . . . .	172
		Zivilstandswesen . . . . .	76
		Zuleitungen, Gaswerk . . . . .	114
		Zusicherung des Gemeindebür- gerrechts . . . . .	15

